

Statistik von Baden-Württemberg

Band
546

Das Bildungswesen 1999

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0714 - 9964 (Bildungswesen)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33 · 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>,
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 6 41-21 30 oder 24 40

Preis DM 20,90
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Der vorliegende Band baut in seiner Gliederung nach den verschiedenen Bereichen des Bildungswesens auf dem bewährten Schema der Vorjahre auf. Neu aufgenommen wurden jedoch im Kapitel „Hochschulen“ zwei Tabellen über die Gasthörer, deren Zahl bisher auf Landesebene nicht veröffentlicht worden war. Angesichts der Einführung von Studiengebühren dürfte hier die Darstellung der zeitlichen Entwicklung ebenso großes Interesse finden wie der Rückgang bei den „ordentlichen“ Studierenden. Erstmals im Rahmen dieses Bandes werden auch Studienanfängerzahlen für Jahreszeiträume – also die Zusammenfassung von Sommer- und darauffolgendem Wintersemester – veröffentlicht.

Leider können bezüglich der Entwicklung der Schülerzahlen noch keine aktualisierten Vorausschätzungen vorgelegt werden. Die in diesem Band abgedruckte Prognose wurde im Frühjahr 1997 erstellt und basiert auf den Verhältnissen von 1995/96. Erst nach Vorliegen der auf Bundesebene koordinierten 9. Bevölkerungsvorausschätzung kann eine neue Schülervorausrechnung vorgenommen werden. Diese wird dann gegen Jahresende in unserer Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“ veröffentlicht werden.

Stuttgart, im November 1999

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	10

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	11
Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg	13

Tabellen

1. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg seit 1985 nach Altersgruppen und Geschlecht	14
2. Wohnbevölkerung 1998 in Baden-Württemberg und Bevölkerungsvorausschätzung 1999 bis 2025 nach Altersgruppen und Geschlecht	16
3. Anteil der Schüler und Studierenden an der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 1998 nach Schularten, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht	19
4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975/76 bis 1998/99 nach Schularten	20
5. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1998/99 nach Schularten, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis	21
6. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1973/74 nach Schularten und Geschlecht	22
7. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Schultyp und Geschlecht	22
8. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Abschlußart und Schulart	23
9. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Geschlecht	24
10. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten	24
11. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1998 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung	25
12. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1998 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung	25
13. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan 1999	26
14. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg seit 1980	26
15. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinden/Gv. einschließlich Zweckverbände für das Bildungswesen 1997 und 1996	27

Kapitel 2: Allgemeinbildende Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	31
---	----

Tabellen

16. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1998/99 nach Schularten	33
17. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht sowie Ausbildung	34

18. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Art der Einschulung und Geschlecht	35
19. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten und Geschlecht	36
20. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Schularten	37
21. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Klassenstufen und Geschlecht	38
22. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Schularten	40
23. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	41
24. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	42
25. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	43
26. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	44
27. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1998/99	45
28. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten	47
29. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998 nach Abschlußarten	48
30. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 1998 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	49
31. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5 in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten	50
32. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998	51
33. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998	52
34. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Behinderungsarten	53
35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Behinderungsarten	54
36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998	55
37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998	56
38. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998	57
39. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16	58
40. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	58
41. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Schularten	60
42. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	61

43. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	62
44. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht	63
45. Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	64
46. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Altersgruppen und Geschlecht	65

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	67
---	----

Tabellen

47. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1998/99 nach Schularten	69
48. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Schularten	70
49. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 16. Oktober 1996 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	71
50. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach Schularten	72
51. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Berufsfeldern und Klassenstufen	74
52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten	75
53. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht	76
54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten	78
55. Abgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998 nach Abschlußarten	81
56. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Geschlecht	82
57. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	82
58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16	84
59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	84
60. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach Schularten	85
61. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	86
62. Voll- und teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden	88
63. Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	89
64. Lehrkräfte an privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	89

Kapitel 4: Berufsbildung

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise 91

Tabellen

- 65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen 93
- 66. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1998 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Berufsgruppen sowie ausgewählten Ausbildungsbereichen 99
- 67. Hauptberufliche Ausbildungsberater in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereich, Vorbildung und Geschlecht 99
- 68. Zahl der Ausbildungsstätten und bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Baden-Württemberg 1997 nach Berufsgruppen 100
- 69. Bestandene Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Baden-Württemberg 1998 nach Prüfungsgruppen 101

Kapitel 5: Hochschulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise 103

Tabellen

- 70. Studierende und Studienanfänger (jeweils Haupthörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Hochschularten und Geschlecht 106
- 71. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten 107
- 72. Deutsche, ausländische und weibliche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt 108
- 73. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt 109
- 74. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen, Studienbereichen, Studienfächern und Fachsemestern 110
- 75. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach ausgewählten angestrebten Abschlüssen und Fachsemestern 112
- 76. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 113
- 77. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Studienfächern und Fachsemestern 114
- 78. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht 114
- 79. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 115
- 80. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern 116
- 81. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht 117
- 82. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht 118
- 83. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 119
- 84. Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen 120
- 85. Studienanfänger an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen 121
- 86. Deutsche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht 123

87. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs	124
88. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1998/99 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	125
89. Ausländische Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen	126
90. Ausländische Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen	127
91. Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 1998 nach ausgewählten Prüfungsgruppen, Prüfungen, Fächergruppen und Studienbereichen	128
92. Habilitierte an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Altersgruppen	129
93. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1990, 1996 und 1998 nach Fächergruppen	130
94. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle	131
95. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht	132
96. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen	134
97. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1998 nach Fächergruppen	135
98. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1997 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen	136
99. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93 nach Hochschularten	138
100. Gasthörer an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1996/97 nach Altersgruppen und Geschlecht	138
101. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen	139
102. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen	139

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	141
---	-----

Tabellen

103. Zweite Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg seit 1990	143
104. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990	144
105. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	145
106. Kurse/Lehrgänge und Einzelveranstaltungen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Programmbereichen	146
107. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1997 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten	147
108. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998	148
109. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997	149
110. Staatlich bezuschusste Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1996/97 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal	150
111. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1997/98	152
112. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1997/98	152
113. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Baden-Württemberg im April 1998 nach Erwerbsstatus, Zweck und Ort der Aus- und Weiterbildung	153

Anhang: Bundesländervergleich

114. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Wohnbevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften	156
--	-----

Verzeichnis der Schaubilder

1. Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 1998	18
2. Abgänger in Baden-Württemberg nach ausgewählten Abschlußarten seit 1975	28
3. Bildungswege in Baden-Württemberg	29
4. Schüler je Lehrkraft an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schularten	46
5. Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen Baden-Württembergs seit 1970	59
6. Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 der Grundschule auf Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1998/99	66
7. Altersstruktur der Voll- und Teilzeitlehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1998/99 nach Schularten und Geschlecht	77
8. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach ausgewählten Berufsfeldern	87
9. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aus allen Ausbildungsbereichen Baden-Württembergs 1998 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen	90
10. Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg seit 1983	90
11. Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Baden-Württemberg 1998 nach schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluß	100
12. Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg nach Ausbildungsbereichen seit 1978	102
13. Studienorte in Baden-Württemberg	105
14. Studierende im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen im Vergleich zu 1980/81	122
15. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93	138
16. Studienanfänger im Studienjahr in Baden-Württemberg 1980 bis 1998 nach Hochschularten	140
17. Teilnehmer an der Kursveranstaltung Gesundheit der Volkshochschule in Baden-Württemberg 1998	146
18. Teilnehmer in der Zweiten Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg 1982 bis 1999 nach angestrebtem Lehramt	153

Zeichenerklärung:

- Zahlenwert genau null
- 0 Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- r berichtigte Zahlen
- ... Zahlen zur Zeit der Berichterstattung nicht verfügbar
- (.) Unter 50 erfaßte Fälle bei einer Stichprobenerhebung
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Die Gliederung dieses Bandes in einzelne Bildungsbereiche (und entsprechende Kapitel) wie Allgemeinbildende Schulen, Berufliche Schulen, Hochschulen, Weiterbildung usw. trägt der Vielgestaltigkeit des Bildungswesens Rechnung. Vorangestellt werden den stärker in die Tiefe gehenden „Fachkapiteln“ einige Übersichten, die mehrere Bereiche betreffen oder Basiszahlen für die Errechnung von Bezugswerten bilden, so etwa Darstellungen zur Bevölkerungsentwicklung und zu den Ausgaben für das Bildungswesen.

In diesem Kapitel wird durch die Zusammenfassung von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Tabelle 4 auch deutlich, daß die Gesamtschülerzahl weiterhin im Steigen begriffen ist. Die Steigerung im Vergleich zum Schuljahr 1997/98 beträgt rund 21 000 Schüler oder 1,3 Prozent. Insgesamt besuchen im Schuljahr 1998/99 rund 1,64 Millionen Schüler die Bildungseinrichtungen des Landes im Primar- und Sekundarbereich unter Einbeziehung der Fachschulen und der Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. Nicht enthalten in dieser Zahl sind die Kinder in Schulkindergärten und Grundschulförderklassen (siehe Tab.17) sowie die Studierenden an den Berufsakademien. Letztere werden in Kapitel 5 (Hochschulen) ausgewiesen, obwohl Berufsakademien nicht zum Hochschulbereich zählen.

Erläuterungen

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, die in dem betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben. Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, werden der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des § 17 Absatz 2 Meldgesetz befindet. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnung wurden der landesinternen Berechnung auf der Basis 31.12.1995 entnommen. Die Annahmen zur Wanderungsbewegung stützen sich auf frühere Beratungsergebnisse des interministeriellen Arbeitskreises für Bevölkerungsfragen beim Bundesminister des Innern sowie auf Ergebnisse der Wanderungsstatistik von Baden-Württemberg. Danach wird für die Jahre 1996 bis 2000 ein Zuwanderungsüberschuß (Wanderungssaldo) von 40 000 Personen jährlich zugrundegelegt. Dieser Saldo wird ab dem Jahre 2001 allmählich abgesenkt; ab dem Jahre 2011 beträgt er 20 000 Personen. Für die Geburtenhäufigkeit waren die

Ergebnisse der Jahre 1995 und 1996 maßgebend, während die Sterbewahrscheinlichkeiten alters- und geschlechtsspezifisch bis zum Jahr 2010 abgesenkt wurden.

Ausländer

In den verschiedenen Bildungsbereichen werden Ausländer als diejenigen Personen ausgewiesen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Schulpflicht

Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 „Schulgesetz für Baden-Württemberg“ geregelt.

Schulpflicht besteht für alle Kinder, die im Land ihren ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben.

Die Schulpflicht gliedert sich in die Pflicht zum Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule sowie die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Pflicht zum Besuch von Sonderschulen.

Die Pflicht zum Besuch einer Grundschule erstreckt sich über mindestens vier Jahre, die zum Besuch einer weiterführenden Schule auf fünf Jahre. Die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule beginnt mit dem Ablauf der Pflicht zum Besuch einer weiterführenden Schule und erstreckt sich über drei Jahre bzw. bis zum Ende der Lehrzeit. Wird über das neunte Schuljahr hinaus eine weiterführende Schule besucht, so ruht die Berufsschulpflicht. Sie endet mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, daß bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird. Beispiel: Eine Grund-, Haupt- und Realschule unter gemeinsamer Leitung wird bei allen drei Schularten berücksichtigt, unter der Rubrik „Allgemeinbildende Schulen“ jedoch nur einfach gezählt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher (freier) Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Ausbildungsförderung

Geförderte: Es wird die Gesamtzahl der Geförderten eines Jahres ausgewiesen, unabhängig davon, ob für den Einzelnen während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Zahlungen geleistet wurden.

Finanzieller Aufwand: Nachgewiesen wird die Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge, die von der Summe der tatsächlichen Auszahlungen, vom sogenannten „Kassen - Ist“, abweichen kann. Nachzahlungen für das abgelaufene Kalenderjahr sowie manuell berechnete oder korrigierte Sonderfälle sind nicht erfaßt.

Voll- und Teilförderung: Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er einen Betrag erhält, der seinen errechneten Gesamtbedarf (der sich nach der besuchten

Bildungseinrichtung richtet) in voller Höhe abdeckt. Wird Einkommen oder Vermögen von ihm oder seinen Eltern bzw. seinem Ehegatten angerechnet und vom Gesamtbedarf abgezogen, so liegt eine Teilförderung vor.

Rechtsgrundlagen

Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1997 (GBl. S. 535).

Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1609).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Fachübergreifende Analysen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Ausländerkinder in Schul- und Berufsausbildung, Heft 4, 1981
- Schulen in freier Trägerschaft, Heft 8, 1981
- Bildungswege und Berufschancen der Hauptschüler, Heft 7, 1982
- Zur Weiterentwicklung der Dateien und DV-Verfahren im Schulbereich, Heft 2, 1983
- Die Auswirkungen der neugestalteten Oberstufe der Gymnasien (NGO), Heft 7, 1983
- Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986
- Das Reifezeugnis, Heft 10, 1986
- Bildungswege ausgewählter Schülerkohorten, Heft 9, 1987
- Ausländische Schüler an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987
- Annahmen der revidierten Vorausschätzung von Schülerzahlen bis 2010, Heft 11, 1990
- Bevölkerungsvorausrechnungen für Baden-Württemberg, Heft 4, 1992
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz in Baden-Württemberg 1991, Heft 11, 1992
- Vorausrechnung der Schüler- und Absolventenzahlen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis zum Schuljahr 2010/11, Heft 11, 1992
- Aufbau und Struktur der öffentlichen Schulen im Schuljahr 1992/93, Heft 12, 1993
- Die Altersstruktur der Lehrer in Baden-Württemberg, Heft 4, 1994
- Aktualisierte Vorausrechnung der Schüler- und Schulabgängerzahlen, Heft 11, 1994
- Schul- und Ausbildungserfolg von Ausländerkindern, Heft 3, 1995
- Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung im Lehrberuf, Heft 10, 1995
- Das Wahlverhalten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Heft 7, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen aus längerfristiger Sicht, Heft 5, 1997
- Förderungsleistungen nach BAföG und AFBG im Jahr 1996, Heft 2, 1998

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 1999



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

1. Wohnbevölkerung *) in Baden-Württemberg seit 1985 nach Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Altersgruppe	Wohnbevölkerung am 1. Januar 1999			Dagegen am ...		
					1. Januar 1998		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Von ... bis unter ... Jahren						
1	unter 1 Jahr	111 453	57 234	54 219	116 568	59 790	56 778
2	1 – 3	231 504	118 829	112 675	227 670	117 035	110 635
3	3 – 5	226 658	116 686	109 972	232 589	119 554	113 035
4	5 – 6	118 533	60 832	57 701	119 424	61 545	57 879
5	Noch nicht Schulpflichtige zusammen	688 148	353 581	334 567	696 251	357 924	338 327
	Von ... bis unter ... Jahren						
6	6 – 10	487 568	250 143	237 425	492 495	252 249	240 246
7	10 – 15	583 006	299 289	283 717	568 928	292 057	276 871
8	Vollzeitschulpflichtige zusammen¹⁾	1 070 574	549 432	521 142	1 061 423	544 306	517 117
	Von ... bis unter ... Jahren						
9	15 – 18	341 216	174 599	166 617	343 198	175 702	167 496
10	18 – 20	228 072	115 750	112 322	217 156	110 319	106 837
11	20 – 25	581 149	293 690	287 459	586 459	295 992	290 467
12	25 – 30	740 647	377 540	363 107	796 588	407 940	388 648
13	30 – 35	937 244	484 711	452 533	949 055	492 331	456 724
14	35 – 40	899 226	464 065	435 161	872 525	450 188	422 337
15	40 – 45	762 343	389 936	372 407	740 013	376 653	363 360
16	45 – 50	686 153	343 424	342 729	677 857	340 900	336 957
17	50 – 55	567 576	287 384	280 192	565 362	285 900	279 462
18	55 – 60	694 732	348 318	346 414	719 302	360 602	358 700
19	60 – 65	639 073	315 525	323 548	599 425	296 652	302 773
	Erwerbsfähige						
20	15 bis unter 65 Jahren	7 077 431	3 594 942	3 482 489	7 066 940	3 593 179	3 473 761
	Volljährige						
21	18 Jahre und darüber darunter	8 326 102	4 027 921	4 298 181	8 295 738	4 010 701	4 285 037
22	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber	1 589 887	607 578	982 309	1 571 996	593 224	978 772
23	Wohnbevölkerung insgesamt	10 426 040	5 105 533	5 320 507	10 396 610	5 088 633	5 307 977

*) Bis 1985 auf der Basis Volkszählung 1970, ab 1989 auf der Basis Volkszählung 1987. – 1) Die Schulpflicht erstreckt sich auf die Pflicht zum Besuch einer Grund-

Dagegen am ...									Lfd. Nr.
1. Januar 1995			1. Januar 1990			1. Januar 1985			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
113 501	58 541	54 960	112 541	57 688	54 853	94 285	48 512	45 773	1
237 242	122 037	115 205	220 939	113 332	107 607	193 076	98 648	94 428	2
246 094	126 018	120 076	207 098	106 105	100 993	195 347	99 565	95 782	3
120 534	61 591	58 943	100 121	51 568	48 553	91 079	46 222	44 857	4
717 371	368 187	349 184	640 699	328 693	312 006	573 787	292 947	280 840	5
464 884	238 373	226 511	407 384	208 366	199 018	358 297	182 726	175 571	6
553 914	283 816	270 098	472 746	242 615	230 131	546 881	277 986	268 895	7
1 018 798	522 189	496 609	880 130	450 981	429 149	905 178	460 712	444 466	8
311 331	159 666	151 665	315 404	161 623	153 781	448 078	229 723	218 355	9
217 287	110 898	106 389	262 675	134 340	128 335	329 187	169 399	159 788	10
672 766	341 379	331 387	842 051	431 084	410 967	823 714	422 218	401 496	11
919 080	475 662	443 418	877 887	455 099	422 788	720 559	369 784	350 775	12
928 648	483 703	444 945	749 268	387 491	361 777	655 976	330 303	325 673	13
790 117	408 783	381 334	665 731	335 473	330 258	572 288	294 050	278 238	14
696 403	350 717	345 686	579 946	297 536	282 410	673 994	345 420	328 574	15
591 134	301 154	289 980	679 051	348 292	330 759	710 868	364 267	346 601	16
679 508	344 517	334 991	706 686	360 698	345 988	552 017	282 306	269 711	17
701 186	352 626	348 560	539 740	273 237	266 503	522 132	248 056	274 076	18
522 986	258 308	264 678	499 821	231 886	267 935	482 293	190 401	291 892	19
7 030 446	3 587 413	3 443 033	6 718 260	3 416 759	3 301 501	6 491 106	3 245 927	3 245 179	20
8 224 569	3 972 543	4 252 026	7 782 463	3 728 871	4 053 592	7 314 040	3 462 513	3 851 527	21
1 505 454	544 796	960 658	1 379 607	473 735	905 872	1 271 012	446 309	824 703	22
10 272 069	5 022 585	5 249 484	9 618 696	4 670 168	4 948 528	9 241 083	4 445 895	4 795 188	23

und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule.

2. Wohnbevölkerung 1998 in Baden-Württemberg und Bevölkerungsvorausschätzung*) 1999 bis 2025 nach Altersgruppen und

Lfd. Nr.	Jahr (jeweils 31.12.)	Geschlecht	Wohnbevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				0 – 5	5 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40
				1 000							
1	1998 ¹⁾	männlich	5 105,5	292,7	311,0	299,3	290,3	293,7	377,5	484,7	464,1
2		weiblich	5 320,5	276,9	295,1	283,7	278,9	287,5	363,1	452,5	435,2
3		zusammen	10 426,0	569,6	606,1	583,0	569,3	581,1	740,6	937,2	899,2
4	1999 ¹⁾	männlich	5 163,3	287,0	313,5	307,7	296,9	286,9	357,0	481,3	485,5
5		weiblich	5 351,9	271,0	297,2	292,7	281,7	274,9	346,0	450,1	449,5
6		zusammen	10 515,2	558,0	610,7	600,4	578,6	561,8	702,9	931,4	935,0
7	2001	männlich	5 206,3	273,6	306,2	320,7	300,9	295,1	319,0	445,4	499,8
8		weiblich	5 378,6	258,3	289,1	305,4	285,1	280,6	311,3	421,1	461,4
9		zusammen	10 584,9	532,0	595,2	626,1	586,0	575,7	630,3	866,6	961,2
10	2003	männlich	5 238,7	258,0	298,1	322,2	312,5	306,0	302,7	391,1	495,7
11		weiblich	5 396,8	243,6	281,4	306,4	295,9	291,0	291,6	376,0	461,9
12		zusammen	10 635,6	501,7	579,6	628,5	608,5	597,0	594,3	767,0	957,6
13	2005	männlich	5 263,6	244,5	288,0	315,6	327,4	310,6	304,2	343,8	468,5
14		weiblich	5 409,9	230,9	272,1	298,5	311,5	294,3	289,5	335,3	442,0
15		zusammen	10 673,5	475,4	560,1	614,1	638,8	604,8	593,7	679,1	910,4
16	2010	männlich	5 289,1	224,6	250,1	293,8	324,8	338,3	321,5	311,0	347,0
17		weiblich	5 415,4	212,3	236,3	277,6	307,0	321,7	304,6	296,1	339,1
18		zusammen	10 704,5	436,9	486,4	571,4	631,8	660,1	626,0	607,1	686,1
19	2015	männlich	5 258,5	222,9	228,2	253,9	299,8	331,7	345,0	325,5	312,7
20		weiblich	5 379,0	210,6	215,8	240,0	283,2	313,6	328,4	308,8	298,5
21		zusammen	10 637,5	433,5	444,0	493,9	582,9	645,3	673,4	634,3	611,2
22	2020	männlich	5 198,4	225,9	226,5	232,0	260,0	306,8	338,4	349,0	327,1
23		weiblich	5 324,2	213,4	214,1	219,5	245,6	289,9	320,3	332,6	311,1
24		zusammen	10 522,6	439,2	440,6	451,5	505,5	596,6	658,7	681,6	638,2
25	2025	männlich	5 107,6	220,0	229,5	230,3	238,1	267,1	313,6	342,4	350,5
26		weiblich	5 246,0	207,7	216,9	217,8	225,1	252,3	296,6	324,5	334,8
27		zusammen	10 353,6	427,7	446,4	448,1	463,2	519,4	610,2	666,9	685,3

*) Auf der Basis 31. Dezember 1995 – Mittlere Variante. – 1) 1998 Ist-Zahlen, ab 1999 Prognosewerte. Differenzen in den Summen entstehen durch Runden. –

Geschlecht

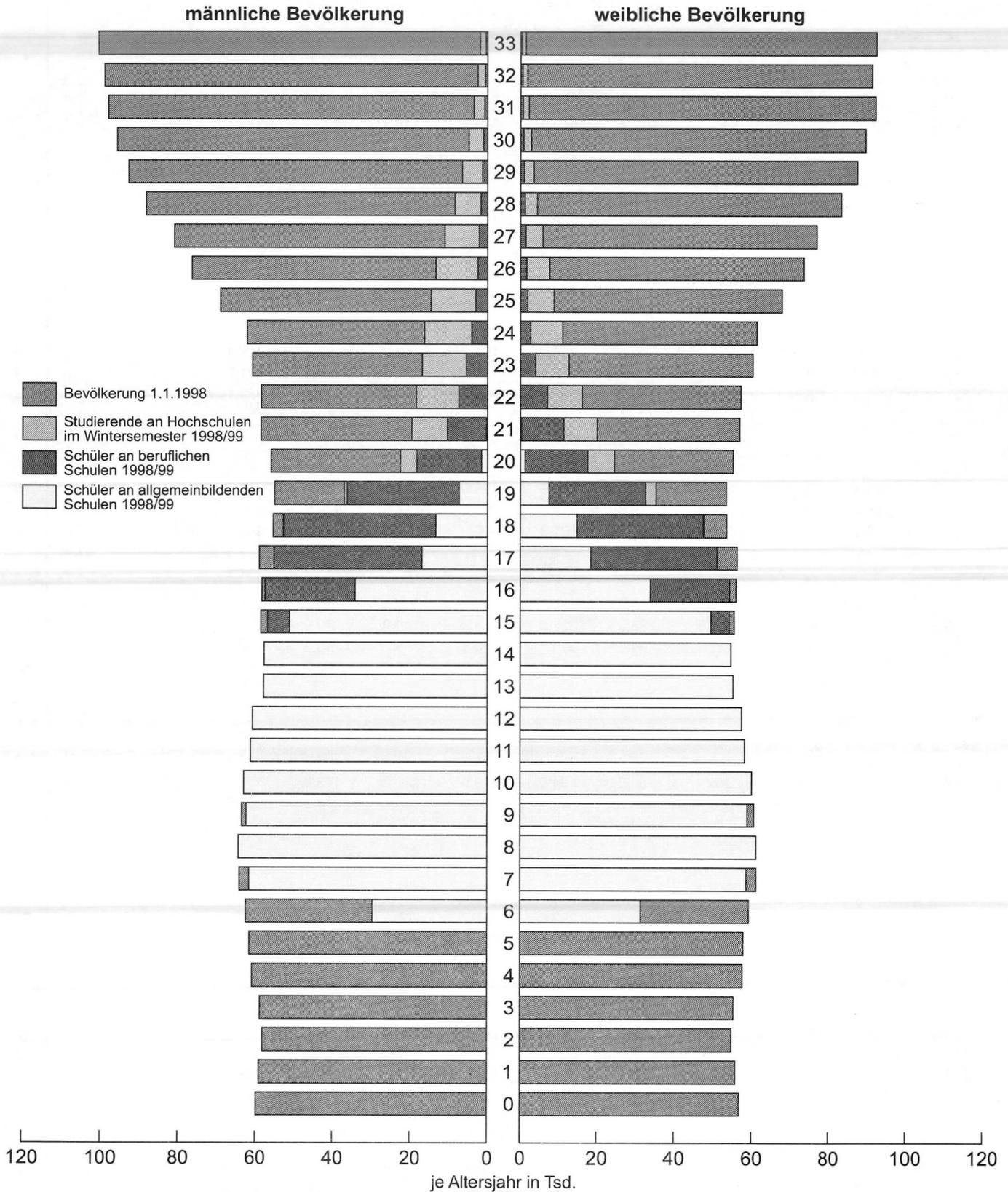
Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												Lfd. Nr.
40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90 ²⁾	90 – 95	95 und älter	
1 000												
389,9	343,4	287,4	348,3	315,5	226,5	170,9	111,8	48,0	37,1	10,9	2,3	1
372,4	342,7	280,2	346,4	323,5	249,1	245,6	225,4	115,4	103,1	36,0	7,8	2
762,3	686,2	567,6	694,7	639,1	475,6	416,5	337,2	163,4	140,2	47,0	10,1	3
410,5	348,3	295,5	332,9	332,8	233,5	181,6	113,9	47,6	50,8	–	–	4
385,8	347,3	289,2	331,5	340,9	254,5	244,0	231,3	113,5	151,1	–	–	5
796,3	695,7	584,7	664,4	673,7	488,0	425,5	345,2	161,0	201,9	–	–	6
441,4	366,5	328,3	281,4	349,0	256,1	194,7	119,5	62,4	46,4	–	–	7
414,0	358,5	326,1	280,0	359,7	276,4	239,5	221,8	148,3	141,7	–	–	8
855,5	725,0	654,4	561,4	708,7	532,5	434,2	341,3	210,7	188,1	–	–	9
472,9	393,2	339,1	281,1	330,9	288,9	195,9	134,1	75,6	40,8	–	–	10
441,4	375,6	342,1	279,8	340,7	312,4	233,1	217,3	179,2	127,7	–	–	11
914,3	768,8	681,1	560,9	671,5	601,3	429,0	351,3	254,7	168,5	–	–	12
496,2	424,5	348,1	306,8	285,5	314,2	210,5	149,9	79,9	45,6	–	–	13
459,7	401,3	348,7	309,0	294,5	340,5	246,3	215,2	180,3	140,5	–	–	14
955,9	825,8	696,8	615,7	579,9	654,7	456,8	365,1	260,2	186,1	–	–	15
469,7	492,4	417,0	338,3	291,7	261,3	274,3	168,4	105,3	59,7	–	–	16
444,6	459,7	399,0	345,4	303,0	284,0	319,5	220,4	173,2	171,8	–	–	17
914,3	952,1	815,9	683,7	594,7	545,3	593,9	388,8	278,5	231,6	–	–	18
347,5	465,4	483,3	404,9	321,6	268,1	228,0	220,2	119,2	80,7	–	–	19
340,7	443,7	456,1	394,3	338,3	292,6	266,3	286,1	178,6	183,4	–	–	20
688,2	909,1	939,3	799,2	659,9	560,7	494,3	506,3	297,8	264,1	–	–	21
313,5	344,8	456,7	469,1	385,0	295,4	234,8	182,0	155,6	96,0	–	–	22
300,3	340,4	440,2	450,6	386,1	326,6	275,0	237,7	231,5	189,3	–	–	23
613,8	685,2	896,9	919,7	771,1	622,0	509,7	419,7	387,1	285,3	–	–	24
327,8	311,3	338,5	443,2	445,9	353,6	258,5	188,6	127,5	121,2	–	–	25
312,8	300,3	338,1	434,9	441,0	372,7	306,6	246,4	191,0	226,4	–	–	26
640,6	611,6	676,6	878,1	886,9	726,3	565,1	435,0	318,5	347,6	–	–	27

2) Ab 1999, 85 und älter.

Schaubild 1

Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 1998

Bildungsbeteiligung in %¹⁾



1) Ohne Kindergärten, Schulkindergärten, ohne Weiterbildung und Abendschulen.

3. Anteil der Schüler und Studierenden an der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 1998 nach Schularten*), Geburtsjahren, Alter und Geschlecht

Geburtsjahr	Alter in Jahren ¹⁾	Wohnbevölkerung am 1. Januar 1998 in 1 000	Darunter Schüler / Studierende im Schuljahr an ...					
			Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Beruflichen Schulen	Hochschulen
			in % der Wohnbevölkerung					
männlich								
1992	6	61,5	46,7	1,1	-	-	...	-
1991	7	62,5	94,1	3,2	-	-	...	-
1990	8	64,2	95,0	4,0	-	-	...	-
1989	9	62,1	94,2	4,8	0,0	0,1	...	-
1988	10	63,5	70,4	5,3	11,0	10,7	...	-
1987	11	60,7	37,6	5,6	27,8	27,8	...	-
1986	12	60,1	36,7	5,7	29,1	27,5	...	-
1985	13	57,2	37,6	5,9	29,5	26,2	...	-
1984	14	57,2	37,8	6,2	29,2	25,9	...	-
1983	15	56,8	29,9	5,4	28,9	24,3	...	-
1982	16	58,5	11,0	2,9	19,7	23,3	...	0,0
1981	17	58,2	0,7	1,2	4,9	21,2	...	0,0
1980	18	58,9	-	2,0	0,0	19,9	...	0,1
1979	19	55,3	-	-	-	12,7	...	1,3
1978	20	55,0	-	-	-	2,8	...	7,9
1977	21	55,9	-	-	-	0,5	...	16,2
1976	22	58,5	-	-	-	-	...	18,7
1975	23	58,5	-	-	-	-	...	19,9
1974	24	60,8	-	-	-	-	...	20,3
1973	25	62,2	-	-	-	-	...	18,8
1972	26	69,2	-	-	-	-	...	15,8
1971	27	76,5	-	-	-	-	...	11,7
1970	28	81,0	-	-	-	-	...	8,3
1969	29	88,3	-	-	-	-	...	5,8
1968	30	92,9	-	-	-	-	...	4,0
1667	31	95,8	-	-	-	-	...	2,9
1966	32	98,0	-	-	-	-	...	2,0
1965	33	98,9	-	-	-	-	...	1,6
weiblich								
1992	6	57,9	53,0	0,6	-	-	...	-
1991	7	59,3	95,6	1,9	-	-	...	-
1990	8	61,2	96,2	2,3	-	-	...	-
1989	9	59,2	95,2	2,7	0,0	0,1	...	-
1988	10	60,6	66,4	3,1	13,7	14,1	...	-
1987	11	57,3	32,2	3,6	30,3	33,2	...	-
1986	12	57,2	30,2	3,6	32,1	32,3	...	-
1985	13	54,3	30,7	3,6	32,9	32,5	...	-
1984	14	53,8	31,7	3,7	32,8	31,3	...	-
1983	15	54,3	23,8	3,3	32,1	30,1	...	-
1982	16	55,4	8,9	1,9	20,6	28,1	...	0,0
1981	17	55,9	0,8	0,8	4,2	25,6	...	0,0
1980	18	56,2	-	1,6	0,0	23,5	...	0,3
1979	19	53,5	-	-	-	13,4	...	5,2
1978	20	53,4	-	-	-	2,2	...	13,0
1977	21	55,1	-	-	-	0,5	...	15,8
1976	22	56,8	-	-	-	-	...	15,9
1975	23	57,1	-	-	-	-	...	15,2
1974	24	60,2	-	-	-	-	...	13,9
1973	25	61,3	-	-	-	-	...	11,3
1972	26	67,7	-	-	-	-	...	9,0
1971	27	73,4	-	-	-	-	...	6,0
1970	28	76,8	-	-	-	-	...	4,2
1969	29	83,2	-	-	-	-	...	3,0
1968	30	87,5	-	-	-	-	...	2,3
1667	31	89,6	-	-	-	-	...	1,7
1966	32	92,2	-	-	-	-	...	1,4
1965	33	91,2	-	-	-	-	...	1,0

*) Öffentliche und private Schulen/Hochschulen. - 1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr.

4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975/76 bis 1998/99 nach Schularten

Schulart a = insgesamt b = weiblich	Schüler im Schuljahr 1998/99	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	Schüler im Schuljahr				
			1997/98	1995/96	1990/91	1985/86	1975/76
			Anzahl	%	Anzahl		

Schüler an allgemeinbildenden Schulen

Grund- und Hauptschulen	a	694 123	+ 0,1	693 322	667 918	585 841	551 682	943 545
	b	330 548	+ 0,2	329 958	318 064	281 014	262 632	455 358
Sonderschulen	a	50 600	+ 1,1	50 068	49 088	43 978	45 168	65 851
	b	18 608	+ 1,0	18 426	18 050	16 515	17 562	26 421
Realschulen	a	216 465	+ 2,6	210 949	199 732	172 920	202 157	209 034
	b	110 722	+ 2,7	107 862	102 752	90 430	107 421	114 467
Gymnasien	a	279 141	+ 2,9	271 236	256 979	230 916	268 370	295 924
	b	148 675	+ 2,9	144 506	135 942	117 862	134 461	138 342
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾ und Freie Waldorfschulen	a	23 935	+ 1,2	23 653	23 021	21 569	23 939	17 488
	b	12 302	+ 1,9	12 072	11 786	10 941	11 831	8 727
Zusammen	a	1 264 264	+ 1,2	1 249 228	1 196 738	1 055 224	1 091 316	1 531 842
	b	620 855	+ 1,3	612 824	586 594	516 762	533 907	743 315
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	a	4 062	- 0,4	4 078	3 692	4 499	4 171	6 506
	b	2 213	+ 0,1	2 210	1 995	2 340	2 027	2 861

Schüler an beruflichen Schulen

Berufsschulen ²⁾	a	197 994	+ 2,3	193 494	195 062	233 378	295 668	226 710
	b	80 905	+ 2,1	79 220	79 698	101 219	123 010	88 231
Berufsvorbereitungsjahr, Berufs- grundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	a	11 888	- 1,2	12 031	10 539	6 832	5 168	1 218
	b	5 578	+ 0,8	5 533	4 919	3 066	2 178	658
Berufsfachschulen ⁴⁾	a	54 335	+ 0,7	53 978	51 105	48 161	53 440	46 589
	b	28 503	+ 0,9	28 243	26 703	25 283	27 537	26 903
Berufskollegs	a	37 138	+ 4,3	35 618	30 965	28 199	28 978	9 540
	b	22 957	+ 4,8	21 905	18 901	16 373	19 899	7 627
Berufliche Gymnasien und Berufsoberschulen ⁵⁾	a	38 157	+ 1,6	37 549	34 949	33 146	32 813	25 009
	b	18 267	+ 2,1	17 890	16 305	14 028	13 216	9 481
Fachschulen	a	15 802	- 2,3	16 168	18 001	19 256	15 176	21 225
	b	4 667	+ 2,8	4 540	4 223	3 983	4 238	8 822
Schulen des Gesundheitswesens	a	15 934	- 0,6	16 032	14 281	13 912	15 537	11 542
	b	12 481	+ 0,1	12 473	11 022	11 784	13 486	9 894
Zusammen	a	371 248	+ 1,7	364 870	354 902	382 884	446 780	341 833
	b	173 358	+ 2,1	169 804	161 771	175 736	203 564	151 616

Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen⁶⁾

Insgesamt	a	1 635 512	+ 1,3	1 614 098	1 551 640	1 438 108	1 538 096	1 873 675
	b	794 213	+ 1,5	782 628	748 365	692 498	737 471	894 931

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 2) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. – 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. – 4) Einschließlich Sonderberufsfachschulen. – 5) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium. – 6) Ohne Abendschulen und Kollegs.

5. Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1998/99 nach Schularten, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Schulart a = insgesamt b = weiblich	Lehrkräfte an ...								
	öffentlichen Schulen				privaten Schulen				
	davon nach dem Beschäftigungsverhältnis								
	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Sonstige	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Sonstige	
Allgemeinbildende Schulen									
Grund- und Hauptschulen	a	45 822	18 981	20 332	6 509	519	203	239	77
	b	30 911	8 451	18 788	3 672	318	70	203	45
Sonderschulen	a	8 217	4 659	3 085	473	3 184	2 017	904	263
	b	5 501	2 369	2 786	346	2 007	1 100	728	179
Realschulen	a	13 795	7 112	5 370	1 313	820	205	268	347
	b	7 038	1 973	4 402	663	476	97	181	198
Gymnasien	a	20 672	11 587	6 842	2 243	2 348	1 086	848	414
	b	8 376	2 145	5 217	1 014	1 114	322	565	227
Integrierte Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art und Freie Waldorfschulen	a	420	239	162	19	1 842	1 005	421	416
	b	228	82	134	12	984	381	314	289
Zusammen	a	88 926	42 578	35 791	10 557	8 713	4 516	2 680	1 517
	b	52 054	15 020	31 327	5 707	4 899	1 970	1 991	938
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	a	+ 1,2	- 3,5	+ 9,6	- 4,5	+ 2,9	- 0,0	+ 5,2	+ 8,0
	b	+ 2,2	- 4,3	+ 7,6	- 6,6	+ 3,4	+ 0,9	+ 4,6	+ 6,2
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	a	31	-	3	28	944	3	75	866
	b	8	-	-	8	378	2	45	331
Berufliche Schulen									
Gewerbliche Schulen	a	9 049	6 849	1 270	930	1 001	360	145	496
	b	1 473	517	642	314	347	85	87	175
Kaufmännische Schulen	a	6 026	3 644	1 528	854	757	173	130	454
	b	2 155	671	1 123	361	343	73	84	186
Haus- und landwirtschaftliche Schulen	a	4 196	1 663	1 848	685	785	191	198	396
	b	2 909	896	1 670	343	493	104	156	233
Zusammen	a	19 271	12 156	4 646	2 469	2 543	724	473	1 346
	b	6 537	2 084	3 435	1 018	1 183	262	327	594
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	a	+ 2,7	+ 2,5	+ 1,3	+ 6,2	+ 2,4	+20,3	-16,3	+ 2,2
	b	+ 6,7	+ 6,3	+ 4,8	+14,8	+ 0,3	+26,6	-11,6	- 1,3
Allgemeinbildende und berufliche Schulen zusammen¹⁾									
Insgesamt	a	108 197	54 734	40 437	13 026	11 256	5 240	3 153	2 863
	b	58 591	17 104	34 762	6 725	6 082	2 232	2 318	1 532
Nachrichtlich:									
Schulen des Gesundheitswesens ²⁾	a	5 399	790	352	4 257	-	-	-	-
	b	2 543	517	266	1 760	-	-	-	-

1) Ohne Abendschulen und Kollegs. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zuzuordnen sind.

6. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1973/74 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen ¹⁾		Davon an ...									
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen bes. Art und Orientierungsstufen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1973/74	57 478	31 252	33 065	20 134	4 755	3 112	7 327	3 492	12 024	4 354	307	160
1974/75	60 560	33 068	33 894	20 792	5 284	3 470	8 152	3 922	12 811	4 664	419	220
1975/76	64 270	35 372	35 745	22 099	5 340	3 553	9 084	4 454	13 515	4 968	586	298
1976/77	68 025	37 358	36 904	22 856	5 754	3 791	10 463	5 201	14 129	5 113	775	397
1977/78	70 598	38 498	37 227	23 094	5 896	3 813	11 589	5 790	15 045	5 358	841	443
1978/79	74 271	40 645	38 377	23 878	6 157	3 969	12 795	6 541	16 004	5 773	938	484
1979/80	76 206	41 444	38 692	23 976	6 406	4 143	13 191	6 673	16 911	6 120	1 006	532
1980/81	76 915	41 484	38 403	23 702	6 502	4 198	13 296	6 645	17 665	6 390	1 049	549
1981/82	75 665	39 998	36 502	22 276	6 529	4 167	13 361	6 540	18 251	6 498	1 022	517
1982/83	75 061	39 171	35 516	21 539	6 476	4 098	13 311	6 405	18 759	6 629	999	500
1983/84	74 738	38 623	35 231	21 274	6 557	4 120	13 115	6 187	18 877	6 552	958	490
1984/85	74 609	38 595	35 111	21 305	6 639	4 181	13 036	6 103	18 899	6 544	924	462
1985/86	73 955	38 108	35 066	21 302	6 516	4 037	12 753	5 893	18 714	6 420	906	456
1986/87	73 191	37 778	34 869	21 259	6 561	4 057	12 442	5 682	18 496	6 372	823	408
1987/88	72 939	37 895	34 993	21 463	6 649	4 107	12 275	5 595	18 216	6 325	806	405
1988/89	72 497	37 849	35 043	21 621	6 734	4 175	12 054	5 481	18 092	6 289	574	283
1989/90	72 583	38 206	35 482	22 159	6 749	4 185	11 835	5 370	18 005	6 245	512	247
1990/91	72 612	38 585	35 739	22 572	6 777	4 203	11 692	5 334	17 915	6 237	489	239
1991/92	72 924	39 226	35 972	23 016	6 821	4 244	11 696	5 394	17 963	6 331	472	241
1992/93	73 869	40 305	36 543	23 686	6 996	4 385	11 814	5 511	18 037	6 477	479	246
1993/94	74 826	41 485	37 110	24 422	7 156	4 540	11 955	5 648	18 146	6 635	459	240
1994/95	75 707	42 607	37 759	25 119	7 375	4 752	11 983	5 755	18 137	6 745	453	236
1995/96	76 412	43 606	38 318	25 792	7 399	4 788	12 030	5 880	18 230	6 916	435	230
1996/97	77 146	44 667	38 863	26 489	7 506	4 907	12 099	5 989	18 258	7 062	420	220
1997/98	76 792	44 824	38 667	26 486	7 537	4 964	12 193	6 124	17 995	7 035	400	215
1998/99	78 369	46 347	39 313	27 239	7 744	5 155	12 482	6 375	18 429	7 362	401	216

1) Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

7. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Schultyp und Geschlecht

Schuljahr	Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen ¹⁾		Davon an ...					
			gewerblichen Schulen		kaufmännischen Schulen		haus- und landwirtschaftlichen Schulen	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1975/76	10 296	2 769	5 316	455	3 322	966	1 658	1 348
1976/77	10 927	2 905	5 565	438	3 558	1 001	1 804	1 466
1977/78	11 717	2 998	5 810	454	3 904	996	2 003	1 548
1978/79	12 541	3 328	6 223	513	4 086	1 127	2 232	1 688
1979/80	13 196	3 520	6 493	552	4 313	1 174	2 390	1 794
1980/81	13 941	3 740	6 862	617	4 539	1 227	2 540	1 896
1981/82	14 498	3 864	7 056	634	4 704	1 257	2 738	1 973
1982/83	14 898	4 017	7 289	669	4 825	1 309	2 784	2 039
1983/84	15 174	4 168	7 426	680	4 873	1 363	2 875	2 125
1984/85	15 271	4 187	7 520	717	4 855	1 354	2 896	2 116
1985/86	15 272	4 192	7 560	730	4 845	1 370	2 867	2 092
1986/87	15 444	4 275	7 653	767	4 899	1 401	2 892	2 107
1987/88	15 680	4 378	7 803	822	4 983	1 459	2 894	2 097
1988/89	16 005	4 541	7 961	897	5 131	1 543	2 913	2 101
1989/90	15 961	4 508	7 964	908	5 137	1 541	2 860	2 059
1990/91	16 099	4 608	8 008	950	5 167	1 566	2 924	2 092
1991/92	16 107	4 629	8 012	945	5 167	1 581	2 928	2 103
1992/93	16 114	4 729	8 076	1 035	5 150	1 605	2 888	2 089
1993/94	16 204	4 705	8 018	1 018	5 202	1 583	2 984	2 104
1994/95	16 542	5 060	8 128	1 071	5 289	1 718	3 125	2 271
1995/96	16 486	5 117	8 057	1 122	5 361	1 736	3 068	2 259
1996/97	16 728	5 275	8 145	1 106	5 297	1 756	3 286	2 413
1997/98	16 448	5 239	8 041	1 101	5 087	1 702	3 320	2 436
1998/99	16 802	5 519	8 119	1 159	5 172	1 794	3 511	2 566

1) Nur Lehrkräfte an Schulen im Bereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Ohne stundenweise beschäftigte Lehrkräfte.

8. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Abschlußart und Schulart

Abschlußart Schulart	Abgänger 1998 ¹⁾ aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen			Dagegen					
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	weiblich	1997	1995	1990	1985	1980	1975
	Anzahl	%		Anzahl					
Ohne Hauptschulabschluß	8 808	- 0,8	3 352	8 875	8 883	8 435	8 879	14 592	13 239
davon an									
Hauptschulen	3 449	- 5,8	1 250	3 661	3 742	3 605	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen ²⁾	3 916	- 1,6	1 489	3 981	3 584	3 642	4 903	6 630	5 420
Realschulen	739	- 10,3	277	824	1 090	720	950	1 146	1 091
Gymnasien	653	+ 73,7	310	376	407	371	446	694	855
Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	51	+ 54,5	26	33	60	97	73	232	36
Mit Hauptschulabschluß	44 689	+ 2,5	20 096	43 579	41 298	40 954	57 564	70 153	48 153
davon an									
Hauptschulen	34 748	+ 2,2	15 486	34 009	32 118	33 920	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	1 082	- 3,8	328	1 125	1 203	1 209	1 833	1 402	850
Realschulen	974	+ 20,4	434	809	795	916	1 496	1 615	923
Gymnasien	555	- 7,3	260	599	460	432	1 173	1 054	1 147
Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	330	+ 13,4	130	291	321	330	675	599	101
Berufliche Schulen ⁴⁾	7 000	+ 3,8	3 458	6 746	6 401	4 147	4 044	-	-
Mittlerer Abschluß	54 453	+ 2,3	28 716	53 219	47 904	49 758	65 804	59 361	45 086
davon an									
Realschulen	32 220	+ 4,1	17 045	30 938	27 805	27 821	40 891	36 670	23 267
allgemeinbildenden Gymnasien	3 868	- 0,8	1 971	3 900	3 989	4 359	10 215	6 112	5 033
Sonderschulen	74	+ 1,4	20	73	72	56	57	84	79
Hauptschulen	6 166	- 3,3	2 997	6 374	2 228	-	-	-	-
sonstigen allgemeinen Bildungs- einrichtungen ⁵⁾	1 063	+ 2,0	539	1 042	937	1 100	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	17	+ 70,0	11	10	24	30	37	151	-
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen	275	+ 11,8	10	246	918	2 087	-	-	-
Hauptschulen und Berufsauf- bauschulen	479	- 13,2	97	552	693	974	911	1 686	2 230
Hauptschulen und 2 -jährigen Berufsfachschulen	9 088	+ 4,9	5 567	8 661	9 793	10 298	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen und Berufsschulen ("9+3")	1 203	- 15,5	459	1 423	1 445	3 033	-	-	-
Fachhochschulreife⁶⁾	6 228	+ 8,9	2 312	5 719	6 841	8 262	4 633	3 465	1 891
davon an									
allgemeinbildenden Schulen	146	- 14,1	78	170	182	162	200	559	1 257
beruflichen Schulen	6 082	+ 9,6	2 234	5 549	6 659	8 100	4 433	2 906	634
Hochschulreife	32 419	+ 3,5	16 429	31 328	30 984	34 247	41 334	28 616	20 995
davon an									
allgemeinbildenden Schulen ⁷⁾	22 474	+ 3,0	11 671	21 811	21 107	25 019	30 978	22 119	15 840
beruflichen Schulen	9 945	+ 4,5	4 758	9 517	9 877	9 228	10 356	6 497	5 155
Prüfungen an Berufskollegs ⁸⁾	19 906	+ 4,9	11 843	18 968	17 805	18 116	17 411	10 605	4 362
Prüfungen an Fach- und Techniker- schulen ⁸⁾	7 632	- 14,4	1 761	8 917	10 896	9 832	7 453	6 562	10 904

1) Erhebung 1998/99 – 2) Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten - Schule und mit Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. – 3) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 4) Mit Bestätigung der Schule. – 5) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 6) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 7) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 8) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

9. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Geschlecht

Geschlecht	Abiturienten 1998 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen	Dagegen								
		1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985	1980	1975
Anzahl										
Männlich	15 990	15 569	15 314	15 346	15 747	15 395	18 034	21 999	15 701 ^f	11 795
Weiblich	16 429	15 759	16 009	15 638	15 585	14 854	16 213	19 335	12 915 ^f	9 200
Insgesamt	32 419	31 328	31 323	30 984	31 332	30 249	34 247	41 334	28 616^f	20 995
in % der entsprechenden Geburtsjahrgänge¹⁾										
Männlich	28,7	28,0	27,5	27,2	27,6	25,8	25,6	26,2	18,9	17,3
Weiblich	30,6	29,3	29,8	28,6	28,1	25,6	24,0	24,3	16,5	14,1
Insgesamt	29,6	28,6	28,6	27,9	27,8	25,7	24,8	24,8	18,5	15,7

1) 18- bis unter 21jährige (gemittelt) am 1. 1. des jeweiligen Jahres.

10. Abiturienten an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten

Schulart	Abiturienten 1998 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen			Dagegen						
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	weiblich	1997	1996	1995	1990	1985	1980	1975
	Anzahl	%		Anzahl						
Allgemeinbildende Schulen zusammen	22 474	+ 3,0	11 671	21 811	21 548	21 107	25 019	30 978 ^f	22 119 ^f	15 840 ^f
davon										
Öffentliche allgemeinbildende Gymnasien ¹⁾	19 415	+ 2,5	9 883	18 947	18 718	18 218	22 089	27 973	19 722	13 856
Private allgemeinbildende Gymnasien und Freie Waldorfschulen	2 645	+ 7,4	1 536	2 463	2 424	2 379	2 433	2 541	2 002	1 530
Abendgymnasien und Kollegs ²⁾	414	+ 3,2	252	401	406	510	497	464 ^f	395 ^f	454 ^f
Berufliche Gymnasien zusammen³⁾	9 945	+ 4,5	4 758	9 517	9 775	9 877	9 228	10 356 ^f	6 497 ^f	5 155 ^f
davon										
Öffentliche berufliche Gymnasien	9 290	+ 5,5	4 469	8 807	9 100	9 177	8 527	9 814	6 114	4 750
Technische Oberschulen ⁴⁾	378	-19,7	96	471	433	506	599	442	331	335
Private berufliche Gymnasien	277	+15,9	193	239	242	194	102	100	52	70
Insgesamt	32 419	+ 3,5	16 429	31 328	31 323	30 984	34 247	41 334	28 616^f	20 995

1) Einschließlich der gymnasialen Oberstufe der Schulen besonderer Art (bis 1988 integrierte Gesamtschulen), Aufbaugymnasien, Evangelisch-theologische Seminare und Abiturienten aus öffentlichen und privaten Sonderschulen. – 2) Einschließlich Externe und berufliches Abendgymnasium sowie PH-Kurse an Abendrealschulen. – 3) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. – 4) Einschließlich Wirtschaftsoberschule.

11. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1998 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung

Schul- und Hochschulart	1998				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Geförderte insgesamt ¹⁾	finanzieller Aufwand insgesamt ²⁾	davon		Geförderte insgesamt ¹⁾	finanzieller Aufwand insgesamt ²⁾	davon	
			Voll-	Teil-			Voll-	Teil-
			förderung				förderung	
Anzahl	1 000 DM			%				
Geförderte insgesamt	51 927	232 738	107 543	125 195	- 7,4	- 9,4	- 11,5	- 7,6
davon befinden sich an								
Gymnasien	1 111	6 458	3 579	2 879	- 1,4	+ 0,2	- 2,1	+ 3,1
Abendrealschulen, -gymnasien	261	1 118	700	418	- 1,5	- 10,4	- 7,9	- 14,3
Berufsfachschulen	6 036	18 797	10 157	8 640	+ 3,5	+ 1,2	- 0,8	+ 3,6
Fachoberschulen	2 222	6 263	3 065	3 198	- 8,5	- 8,6	- 10,8	- 6,3
Berufsaufbauschulen	455	1 163	589	574	- 14,8	- 13,1	- 6,5	- 19,0
Fachschulen ³⁾	4 038	17 576	11 107	6 469	- 16,4	- 16,4	- 19,4	- 10,7
Fachhochschulen	14 081	67 648	30 492	37 156	- 5,6	- 8,5	- 11,7	- 5,8
Kunsthochschulen	513	2 635	1 042	1 593	- 7,6	- 5,9	- 10,0	- 2,9
Wissenschaftlichen Hochschulen ⁴⁾	19 764	98 523	40 303	58 220	- 10,0	- 11,4	- 12,4	- 10,7
Sonstige	3 446	12 557	6 509	6 048	- 5,4	- 7,2	- 11,2	- 2,5

Nicht berücksichtigt in der Tabelle sind 119 Empfänger von den ab 17.7.1996 neu eingeführten verzinslichen Darlehen. - 1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. - 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. - 3) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt. - 4) Universitäten, Theologische Hochschule und Pädagogische Hochschulen.

12. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1998 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung

Familienstand Alter in Jahren/Geburtsjahren	Geförderte ¹⁾			Davon erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern
	insgesamt	davon		Voll-	Teil-	
		männlich	weiblich				förderung
Anzahl						
Familienstand des Auszubildenden						
ledig	49 279	27 538	21 741	16 418	32 861	36 405
verheiratet	2 188	1 163	1 025	968	1 220	2 048
dauernd getrennt lebend	142	40	102	93	49	127
verwitwet	6	2	4	6	-	5
geschieden	312	71	241	228	84	278
Insgesamt	51 927	28 814	23 113	17 713	34 214	38 863
davon						
15 Jahre und jünger	1983	3	2	1	2	3
16	1982	63	33	30	27	51
17	1981	286	129	157	124	232
18	1980	761	302	459	304	457
19	1979	1 179	409	770	438	769
20	1978	1 921	577	1 344	617	1 203
21	1977	3 442	1 225	2 217	925	2 297
22	1976	5 028	2 327	2 701	1 204	3 434
23	1975	5 803	3 104	2 699	1 358	4 445
24	1974	5 969	3 390	2 579	1 395	4 574
25	1973	5 748	3 510	2 238	1 401	4 327
26	1972	5 001	3 269	1 732	1 331	3 670
27	1971	4 329	2 978	1 351	1 262	3 067
28	1970	3 437	2 360	1 077	1 299	2 138
29	1969	2 614	1 740	874	1 332	1 282
30	1968	2 061	1 313	748	1 380	681
31	1967	1 522	866	656	1 111	411
32	1966	991	536	455	776	215
33	1965	645	297	348	517	128
34	1964	363	169	194	299	64
35	1963	273	114	159	225	48
36	1962	137	51	86	116	21
37	1961	101	35	66	80	21
38	1960	82	31	51	65	17
39	1959	47	16	31	37	10
40 Jahre und älter	1958 und früher	121	31	90	89	32

Nicht berücksichtigt in der Tabelle sind 119 Empfänger von den ab 17.7.1996 neu eingeführten verzinslichen Darlehen. 1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. Letzter Stand im Berichtsjahr.

13. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg für das Bildungswesen nach dem Haushaltsplan*) 1999

Ausgaben nach Arten	Schulen	Hochschulen		Förderung des Bildungswesen	Forschung außerhalb der Hochschulen	Kunst und Kulturpflege
		insgesamt	darunter Kliniken			
1 000 DM						
Insgesamt	9 170 229	5 098 451	1 069 782	466 165	707 691	653 852
darunter						
Laufende Ausgaben	9 042 893	4 366 440	885 202	385 990	630 081	520 759
davon						
Personalausgaben	7 607 796	2 694 461	450	425	142 691	121 569
laufender Sachaufwand	32 782	604 456	674	2 257	63 654	44 076
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1 402 315	1 067 523	884 078	383 308	423 736	355 114
darunter						
an Gemeinden/Gv.	250 369	15	–	–	–	93 701
an Unternehmen und andere Bereiche	1 151 903	1 061 255	884 078	159 930	406 440	258 070
Sachinvestitionen	16 786	662 681	115 250	–	47 307	62 385
davon						
Baumaßnahmen	1 300	404 340	110 250	–	2 600	43 500
Erwerb von beweglichen Sachen	15 486	258 341	5 000	–	44 707	18 885
Erwerb von unbeweglichen Sachen	–	–	–	–	–	–
Investitionsförderung	110 550	69 330	69 330	8 500	30 303	68 408
darunter						
Zuweisungen an Gemeinden	110 500	–	–	–	–	20 188

*) In der Fassung des Nachtrags.

14. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt*) in Baden-Württemberg seit 1980

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹⁾			Ausgaben des Landes ²⁾				Ausgaben der Gemeinden/Gv. ³⁾			
	Mill. DM	1980 = 100	in Preisen von 1991 1980 = 100	insgesamt		darunter für das Bildungswesen		insgesamt		darunter für das Bildungswesen	
				Mill. DM	%	1980 = 100	Mill. DM	%	1980 = 100		
1980	234 181	100	100	31 999	9 465	29,6	100	31 905	2 801	8,8	100
1981	245 195	105	101	31 987	9 147	28,6	97	32 193	2 795	8,7	100
1982	253 182	108	100	32 645	8 785	26,9	93	32 839	2 632	8,0	94
1983	267 005	114	102	34 202	9 384 ⁴⁾	27,4	99	34 142	2 550	7,5	91
1984	279 895	120	105	35 680	8 939	25,1	94	35 623	2 723	7,6	97
1985	294 198	126	108	36 849	9 638	26,2	102	37 413	2 761	7,4	99
1986	315 769	135	112	38 814	10 049	25,9	106	40 734	2 713	6,7	97
1987	328 849	140	114	41 141	10 217	24,8	108	41 975	2 707	6,4	97
1988	347 628	148	119	43 046	10 484	24,4	111	43 576	2 742	6,3	98
1989	369 716	158	124	44 822	10 805	24,1	114	46 592	2 802	6,0	100
1990	405 951	173	132	47 785	11 494	24,1	121	48 661	2 959	6,1	106
1991	439 031	187	138	51 907	12 433	24,0	131	53 516	3 247	6,1	116
1992	463 245	198	139	53 744	13 211	24,6	140	57 368	3 475	6,1	124
1993	458 662	196	133	55 775	13 675	24,5	144	58 494	3 483	6,0	124
1994	478 113	204	136	57 527	14 022	24,4	148	58 248	3 493	6,0	125
1995	492 108	210	138	60 309	14 463	24,0	153	57 736	3 608	6,2	129
1996	505 033	216	140	62 317	14 804	23,8	156	57 808	3 802	6,6	136
1997	520 356	222	143	62 053	14 790	23,8	156	57 796	3 968	6,9	142

*) Revidierte Werte. – 1) Berechnungsstand: Frühjahr 1999. – 2) Bruttoausgaben, ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken. – 3) Bruttoausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse des Landes sowie Zahlungen von gleicher Ebene sind enthalten. – 4) Geschätzter Wert.

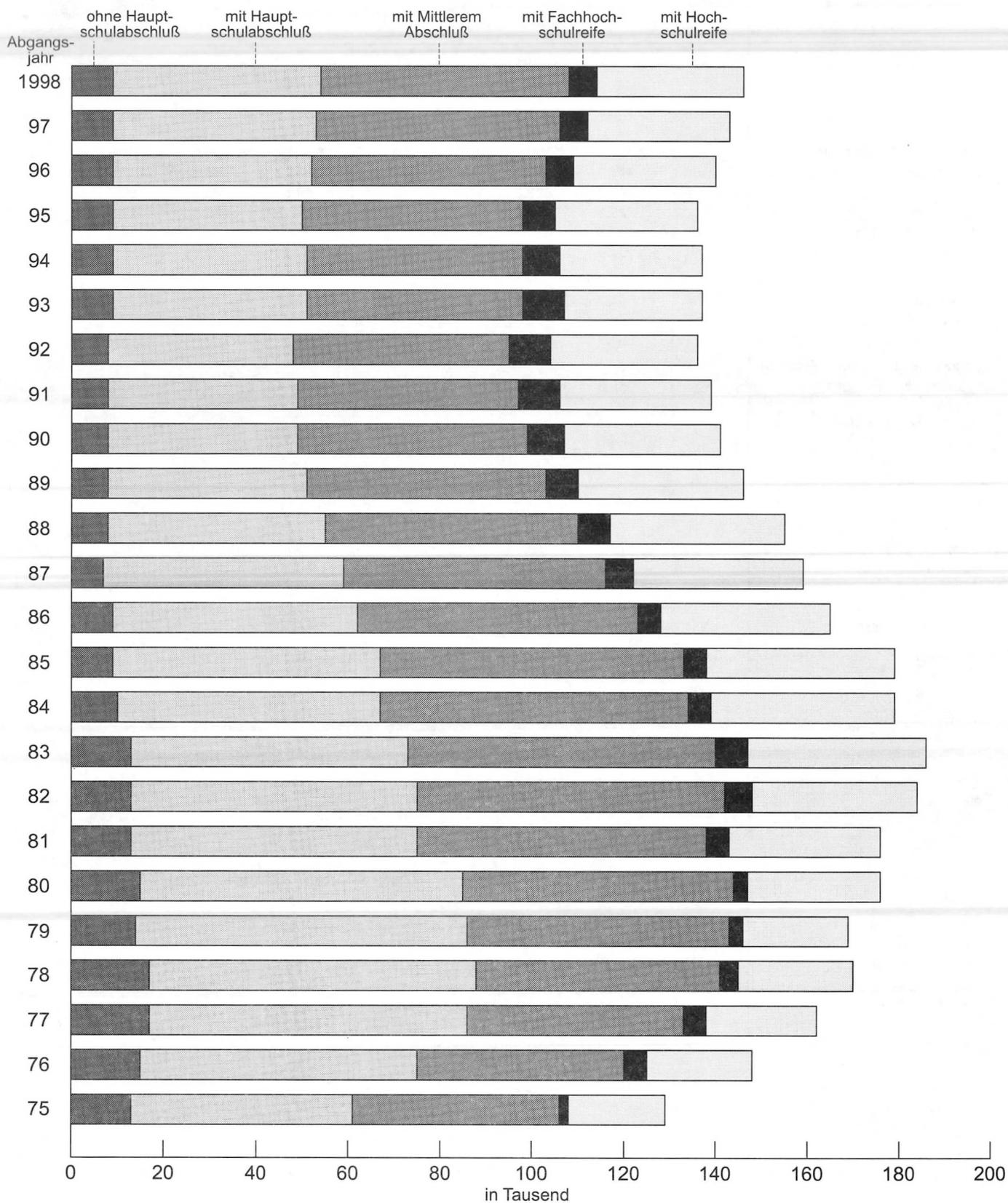
15. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und der Gemeinden/Gv. einschließlich Zweckverbände für das Bildungswesen 1997 und 1996

Ausgabenbereich	Bereinigte Ausgaben ¹⁾	Land				Gemeinden/Gv. und Zweckverbände			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen	Erwerb beweglicher Sachen		Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen	Erwerb beweglicher Sachen
Mill. DM / %									
1997									
Schulen ²⁾	12 616,2	9 108,7	7 762,4	7,8	11,5	3 887,5	744,9	866,7	133,0
darunter									
Grund- und Hauptschulen	4 169,5	2 734,0	2 690,9	–	–	1 444,2	295,9	467,0	38,9
Realschulen	1 366,7	977,8	973,8	–	–	388,9	65,0	137,6	13,9
Gymnasien	2 429,8	1 988,3	1 622,3	–	0,1	442,1	85,4	90,2	14,8
Sonderschulen	1 030,6	823,1	614,0	0,7	3,0	207,5	59,4	41,9	4,7
Berufliche Schulen	1 999,6	1 477,5	1 427,1	–	0,2	522,1	95,5	69,3	52,2
Hochschulen	5 118,5	5 118,9	2 639,8	284,2	225,4	–	–	–	–
darunter									
Universitäten ³⁾	2 838,2	2 838,3	1 964,1	161,3	181,2	–	–	–	–
Kunst- und Fachhochschulen	578,4	578,7	446,4	17,2	–	–	–	–	–
Hochschulkliniken ⁴⁾	931,9	931,9	0,3	105,7	39,5	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	629,9	562,5	135,3	1,7	30,4	67,4	1,5	46,2	5,0
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	63,9	63,9	39,4	0,3	1,9	–	–	–	–
1996									
Schulen ²⁾	12 410,3	9 007,3	7 679,2	12,1	12,4	3 731,0	741,1	769,7	133,0
darunter									
Grund- und Hauptschulen	4 060,6	2 674,6	2 632,9	–	–	1 393,2	295,0	435,3	39,9
Realschulen	1 306,7	973,4	969,7	–	–	333,3	65,7	88,4	10,7
Gymnasien	2 413,6	1 984,6	1 627,9	0,3	0,1	429,6	86,1	82,6	15,6
Sonderschulen	1 019,4	821,8	603,3	2,2	1,5	197,6	60,8	32,8	5,0
Berufliche Schulen	1 954,8	1 471,3	1 421,7	0,8	1,1	483,5	94,6	73,8	51,2
Hochschulen	5 201,2	5 201,4	2 642,8	296,1	235,5	–	–	–	–
darunter									
Universitäten ³⁾	2 842,7	2 842,8	1 966,4	172,3	180,1	–	–	–	–
Kunst- und Fachhochschulen	583,9	584,1	436,7	26,5	49,9	–	–	–	–
Hochschulkliniken ⁴⁾	918,2	918,2	0,5	97,3	–	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	654,7	595,1	140,7	5,8	32,0	59,6	2,0	42,4	4,2
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	70,1	70,1	40,7	0,4	2,2	–	–	–	–
Veränderung 1997 gegenüber 1996 in %									
Schulen ²⁾	+ 1,7	+ 1,1	+ 1,1	– 35,5	– 7,3	+ 4,2	+ 0,5	+ 12,6	–
darunter									
Grund- und Hauptschulen	+ 2,7	+ 2,2	+ 2,2	–	–	+ 3,7	+ 0,3	+ 7,3	– 2,5
Realschulen	+ 4,6	+ 0,5	+ 0,4	–	–	+ 16,7	– 1,1	+ 55,7	+ 29,9
Gymnasien	+ 0,7	+ 0,2	– 0,3	()	–	+ 2,9	– 0,8	+ 9,2	– 5,1
Sonderschulen	+ 1,1	+ 0,2	+ 1,8	– 68,2	+ 100,0	+ 5,0	– 2,3	+ 27,7	– 6,0
Berufliche Schulen	+ 2,3	+ 0,4	+ 0,4	()	– 81,8	+ 8,0	+ 1,0	– 6,1	+ 2,0
Hochschulen	– 1,6	– 1,6	– 0,1	– 4,0	– 4,3	–	–	–	–
darunter									
Universitäten ³⁾	– 0,2	– 0,2	– 0,1	– 6,4	+ 0,6	–	–	–	–
Kunst- und Fachhochschulen	– 0,9	– 0,9	+ 2,2	– 35,1	()	–	–	–	–
Hochschulkliniken ⁴⁾	+ 1,5	+ 1,5	– 40,0	+ 8,6	()	–	–	–	–
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen	– 3,8	– 5,5	– 3,8	– 70,7	– 5,0	+ 13,1	– 25,0	+ 9,0	+ 19,0
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	– 8,8	– 8,8	– 3,2	– 25,0	– 13,6	–	–	–	–

1) Ohne Zahlungen des Landes an die Gemeinden/Gv. und Zweckverbände. – 2) Einschließlich Volkshochschulen und der den Schulen angegliederten Schulkindergärten. – 3) Einschließlich Pädagogische Hochschulen. – 4) Zuschüsse und Zuweisungen des Landes.

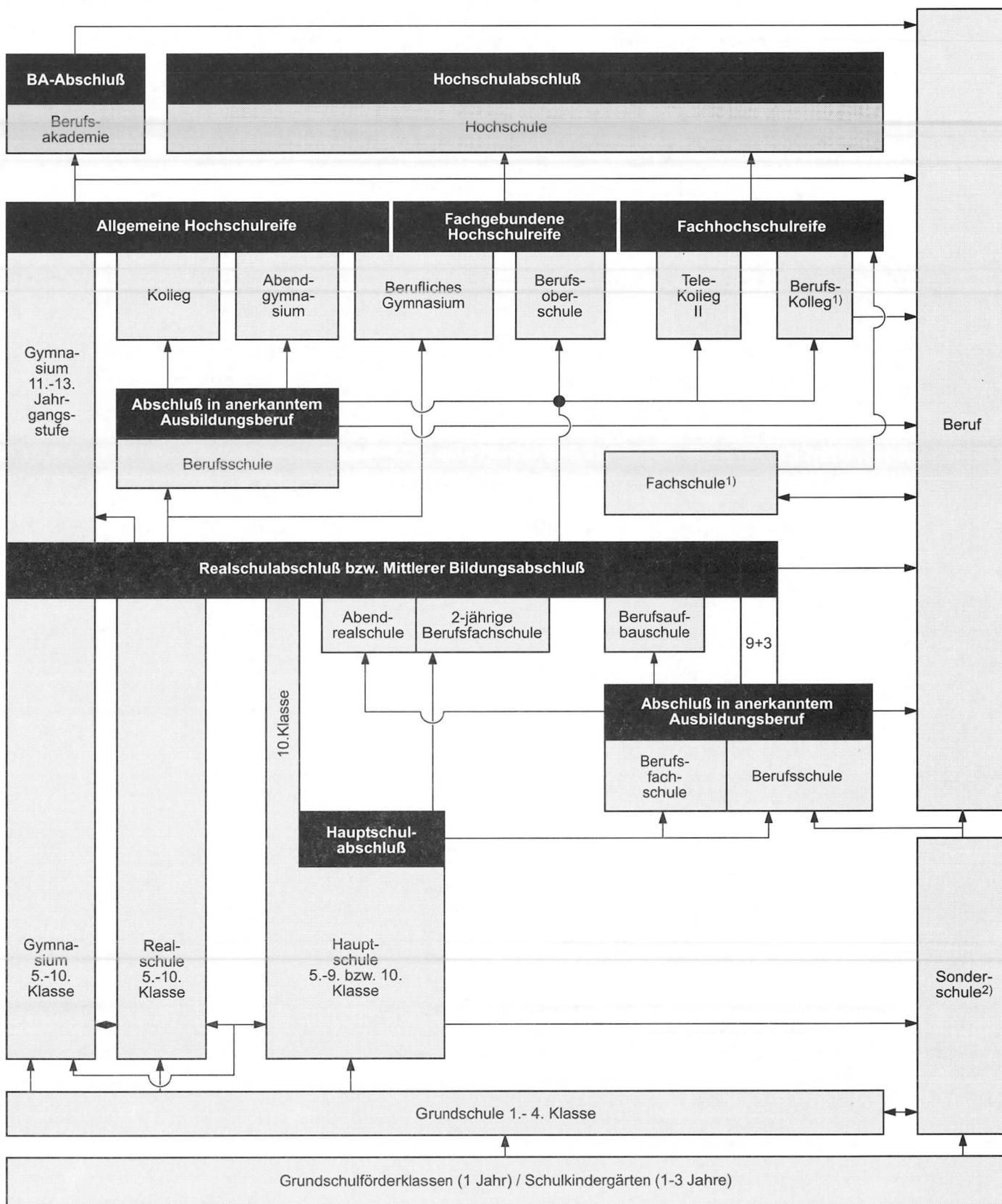
Schaubild 2

Abgänger*) in Baden-Württemberg nach ausgewählten Abschlußarten seit 1975



*) Aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Bildungswege in Baden-Württemberg



1) Die Fachhochschulreife kann an Berufskollegs und Fachhochschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen "Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife". – 2) Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Berufsschule, bzw. Berufsfachschule.

Kapitel 2: Allgemeinbildende Schulen

In Baden-Württemberg gibt es über 4 000 öffentliche und private allgemeinbildende Schulen. Hierzu gehören neben den Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art (frühere Bezeichnung: Integrierte Gesamtschulen) in der erweiterten Fassung auch die Schulen des Zweiten Bildungswegs (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs). In den allgemeinbildenden Schulen (d. h. ohne die Abendschulen) wurden im Schuljahr 1998/99 in nicht ganz 55 000 Klassen über 1,26 Millionen Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Darunter waren nicht ganz 166 000 (13 Prozent) mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. Knapp 6 Prozent aller Schüler besuchten eine private Schule.

Bei einer schulartspezifischen Darstellung ergibt sich hinsichtlich der Zählweise der Schulen in der Summe eine höhere Anzahl von Schulen als in dem Gesamtergebnis für allgemeinbildende Schulen ausgewiesen wird, da an einigen organisatorischen Einheiten mehrere Schularten vertreten sind (vgl. Tabellen 16 und 20).

Gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr hat die Zahl der Schülerinnen und Schüler 1998/99 um 1,2 Prozent zugenommen. Damit hat sich der seit 1989 kontinuierliche Anstieg der Schülerzahl (1,02 Millionen) weiter fortgesetzt.

Das Statistische Landesamt geht in einer Prognose aufgrund der demographischen Entwicklung von einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen bis voraussichtlich zum Schuljahr 2003/04 aus. Danach ist eine rückläufige Entwicklung der Schülerzahlen zu erwarten.

Erläuterungen

Zu den allgemeinbildenden Schulen zählen folgende Schularten bzw. Schulformen:

Grundschule: Ihr Auftrag ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten sowie die Entfaltung der verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie umfaßt in der Regel vier Schuljahre. Danach erfolgt der Übergang auf eine weiterführende Schule.

Hauptschule: Diese Schulart vermittelt eine grundlegende allgemeine Bildung und fördert in besonderem Maße praktische Begabungen, Neigungen und Leistungen. Sie schafft die Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende Bildungsgänge. Sie baut auf der Grundschule auf und umfaßt fünf Pflichtschuljahre und schließt mit dem Hauptschulabschluß ab. An zentralen Hauptschulen wird ein sechstes Schuljahr angeboten, das eine erweiterte allgemeine Bildung vermittelt und mit einem Ab-

schlußverfahren (Realschulabschluß) endet. Zur Vorbereitung auf dieses freiwillige 10. Hauptschuljahr wird in den Klassenstufen 8 und 9 Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Sonderschule: Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können. Sie gliedert sich in Schulen oder Klassen, die dem besonderen Förderbedarf der Schüler entsprechen und nach sonderpädagogischen Grundsätzen arbeiten; sie führt je nach Förderungsfähigkeit der Schüler zu den Bildungszielen der übrigen Schularten, soweit der besondere Förderbedarf der Schüler nicht eigene Bildungsgänge erfordert.

Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Förderschulen (früher: Schulen für Lernbehinderte), Schulen für Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte, Erziehungshilfe sowie für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung.

Realschule: Baut auf der Grundschule auf und umfaßt sechs Schuljahre. Sie vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender, insbesondere berufsbezogener schulischer Bildungsgänge und schließt mit einem Abschlußverfahren (Realschulabschluß) ab.

Die **Abendrealschule** baut auf dem Hauptschulabschluß auf und bietet die Möglichkeit, neben dem Beruf in drei Jahren den Realschulabschluß zu erlangen.

Gymnasium: Vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung, die zur Studierfähigkeit führt. In der Normalform baut das Gymnasium auf der Grundschule auf und umfaßt neun bzw. im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang acht Schuljahre. Nicht voll ausgebaute Gymnasien führen die Bezeichnung *Progymnasium*. Eine Kurzform des Gymnasiums stellt das *Aufbaugymnasium* dar, das die Klassenstufen 8 – 13 oder 11 – 13 umfaßt.

Das **Abendgymnasium** führt nach einem einjährigen Vorkurs, einer einjährigen Einführungsphase und dem zweijährigen Kurssystem zur Hochschulreife. Der Unterricht findet mit Ausnahme des letzten Jahres abends statt. Schüler mit Realschulabschluß können in die Einführungsphase eintreten.

Schulen besonderer Art (früher: Gesamtschulen) können in den Klassenstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden. Soweit die Jahrgangsstufen 11 bis 13 organisatorisch mit Schulen besonderer Art verbunden sind, werden die Schülerzahlen in diesen Jahrgangsstufen ebenfalls bei den „Schulen besonderer Art“ ausgewiesen.

Kolleg: Es vermittelt bei entsprechendem Bildungsstand (z.B. Fachschulreife oder Realschulabschluss) nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine auf der Berufserfahrung aufbauende allgemeine Bildung. Es umfaßt mindestens zweieinhalb Schuljahre in Tagesunterricht und führt zur Hochschulreife.

Orientierungsstufe: An einem Standort (Konstanz) werden die Klassenstufen 5 und 6 schulartübergreifend geführt. Die Normalform der schulartabhängigen Orientierungsstufe wird nicht gesondert ausgewiesen; deren Schüler-, Klassen- und Lehrerzahlen sind in den Ergebnissen für Hauptschule, Realschule und Gymnasium enthalten.

Freie Waldorfschule: Private Ersatzschule mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner). Die Klassenstufen 1 bis 12 werden weitgehend als einheitlicher Bildungsgang geführt, Klassenstufe 13 bereitet auf die Hochschulreife (Abitur) vor.

Vorschulische Einrichtungen

Grundschulförderklasse: Einrichtungen, die Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, auf den Besuch der Grundschule vorbereiten. Die Grundschulförderklassen traten ab dem Schuljahr 1991/92 an die Stelle der allgemeinen Schulkindergärten. Sie werden an Grundschulen geführt.

Schulkindergarten: In diesen Einrichtungen werden behinderte Kinder betreut, die vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig er scheinen

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Allgemeinbildende Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Stabilisierung des Übertrittsverhaltens?, Heft 2, 1994
- Die Altersstruktur der Lehrer in Baden-Württemberg, Heft 4, 1994
- Realschulen in Baden-Württemberg 1993/94, Heft 4, 1994
- Ausbildungsalternativen für Abiturienten, Heft 9, 1994
- Private Schulen in Baden-Württemberg 1993/94, Heft 9, 1994
- Aktualisierte Vorausrechnung der Schüler- und Schulabgängerzahlen, Heft 11, 1994
- Schul- und Ausbildungserfolg von Ausländerkindern, Heft 3, 1995
- Auch Spätberufene können es noch schaffen. Zur Bedeutung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg Heft 4, 1995
- Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg im Schuljahr 1994/95, Heft 7, 1995
- Die Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung im Lehrberuf, Heft 10, 1995
- Das Wahlverhalten in der neugestalteten gymnasialen Oberstufe, Heft 7, 1996
- Lehrkräfte an privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 9, 1996
- Das Freiwillige 10. Schuljahr an Hauptschulen, Heft 9, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Schulische Ausbildung behinderter Kinder und Jugendlicher, Heft 10, 1997
- Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1997/98, Heft 4, 1998
- Perspektiven für Hauptschüler. Heft 2, 1999

Die Schulkindergärten wurden bis zum Schuljahr 1990/91 in der Statistik unter der Bezeichnung „Sonderschulkindergärten“ ausgewiesen

Lehrer

Vollzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, die mit voller Pflichtstundenzahl im Schuldienst beschäftigt sind.

Teilzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, deren Pflichtstundenzahl mindestens 50 % – aber weniger als 100 % – eines Vollbeschäftigten beträgt.

Sonstige Lehrer: Lehrer mit weniger als 50 % der Pflichtstundenzahl eines Vollbeschäftigten; Religionslehrer im Dienstverhältnis einer Kirche (unabhängig von ihrem Beschäftigungsumfang); Lehrer im Vorbereitungsdienst; Seminarlehrer u. ä..

Lehramt: Der Begriff bezieht sich auf die höchste vom Lehrer abgelegte Lehramtsprüfung bzw. die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Rechtsgrundlagen der Schulstatistik

§ 115 Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397, Kultus und Unterricht S. 584), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 1997 (GBl. S. 535; Kultus und Unterricht 1998, S. 43).

16. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1998/99 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen im allgemeinbildenden Schulbereich ¹⁾								
	ins- gesamt	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungs- stufen, Schulen besonderer Art, Freien Waldorfschulen	Abend- gymnasien, -realschulen und Kollegs
				zu- sammen	darunter Förderschulen				
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	159	75	35	25	12	20	33	3	3
Landkreise									
Böblingen	119	69	34	15	8	16	16	1	1
Esslingen	165	102	49	20	11	23	16	4	2
Göppingen	106	67	28	14	8	11	9	1	2
Ludwigsburg	158	91	42	19	12	21	20	2	1
Rems-Murr-Kreis	144	89	35	20	11	18	14	2	1
Stadtkreis									
Heilbronn	38	19	11	7	3	4	5	1	2
Landkreise									
Heilbronn	136	93	29	16	10	13	10	–	–
Hohenlohekreis	45	30	13	8	3	5	3	–	–
Schwäbisch Hall	80	49	27	13	7	11	7	1	1
Main-Tauber-Kreis	70	44	21	8	5	8	5	–	2
Landkreise									
Heidenheim	56	36	17	7	4	7	6	1	1
Ostalbkreis	147	94	42	18	9	18	13	2	2
Regierungsbezirk Stuttgart	1 423	858	383	190	103	175	157	18	18
Stadtkreise									
Baden-Baden	21	12	6	2	1	2	5	–	1
Karlsruhe	84	45	26	11	5	9	13	1	2
Landkreise									
Karlsruhe	156	102	55	19	9	17	13	–	2
Rastatt	90	61	29	9	4	10	6	–	2
Stadtkreise									
Heidelberg	40	18	9	7	2	5	8	2	2
Mannheim	84	34	21	13	7	10	12	2	3
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	76	47	23	12	5	6	6	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	173	112	51	20	11	16	18	–	2
Stadtkreis									
Pforzheim	37	17	13	5	2	4	6	1	2
Landkreise									
Calw	65	42	19	10	6	7	5	–	–
Enzkreis	70	56	25	4	2	11	5	–	–
Freudenstadt	59	37	18	6	2	7	5	–	1
Regierungsbezirk Karlsruhe	955	583	295	118	56	104	102	6	17
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	74	33	12	13	3	9	11	3	4
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	107	69	35	14	6	9	7	2	–
Emmendingen	75	44	24	11	6	7	6	2	1
Ortenaukreis	191	120	71	27	13	21	16	1	5
Landkreise									
Rottweil	77	55	25	9	4	6	6	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	91	53	29	15	7	10	9	1	3
Tuttlingen	62	38	19	9	6	7	5	–	–
Landkreise									
Konstanz	107	67	35	15	6	10	9	2	3
Lörrach	94	61	29	13	5	9	8	2	4
Waldshut	82	54	30	11	5	9	4	1	1
Regierungsbezirk Freiburg	960	594	309	137	61	97	81	14	21
Landkreise									
Reutlingen	100	66	36	10	6	10	9	2	2
Tübingen	81	51	25	9	4	8	10	1	1
Zollernalbkreis	92	56	29	11	7	11	8	1	2
Stadtkreis									
Ulm	53	27	10	9	4	5	7	2	2
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	95	63	27	11	9	9	6	–	–
Biberach	97	67	30	10	6	8	7	–	3
Landkreise									
Bodenseekreis	84	47	23	14	7	8	7	1	1
Ravensburg	138	78	45	24	11	13	15	2	1
Sigmaringen	71	41	18	12	7	9	8	–	1
Regierungsbezirk Tübingen	811	496	243	110	61	81	77	9	13
Baden-Württemberg	4 149	2 531	1 230	555	281	457	417	47	69
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	+ 12	+ 8	–	+ 3	–	+ 5	+ 2	–	– 3

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemeinbildenden Schulen insgesamt" nur einfach.

17. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht sowie Ausbildung

Merkmal	Grundschul- förderklassen	Schulkindergärten ¹⁾			
	öffentlich	zusammen	öffentlich	privat	
Anzahl der Grundschulförderklassen und Schulkindergärten	237	233	123	110	
Anzahl der Klassen/Gruppen	293	645	287	358	
Kinder und Erziehungspersonal insgesamt					
Anzahl der Kinder	4 099	4 204	1 964	2 240	
davon					
im Alter ²⁾ von					
im Geburtsjahr					
3 Jahren und jünger	1995 und später	–	569	250	319
4 Jahren	1994	–	943	424	519
5	1993	3	1 363	674	689
6	1992	3 521	1 183	571	612
7	1991	571	146	45	101
8	1990	4	–	–	–
9 Jahren und älter	1989 und früher	–	–	–	–
darunter					
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	.	481	190	291	
Erziehungspersonal insgesamt	707	1 430	650	780	
davon					
vollzeitbeschäftigt		137	626	248	378
teilzeitbeschäftigt		149	332	136	196
stundenweise beschäftigt		421	472	266	206
davon					
nach Lehrämtern mit	Grund- und Hauptschullehramt	306	22	8	14
	Sonderschullehramt	65	359	196	163
	Jugendleiter(innen) und Kindergärtner(innen)	227	717	235	482
	sonstige ³⁾	17	112	40	72
	Fachlehrer	92	220	171	49
darunter weiblich					
Anzahl der Kinder	1 347	1 437	656	781	
davon					
im Alter ²⁾ von					
im Geburtsjahr					
3 Jahren und jünger	1995 und später	–	207	79	128
4 Jahren	1994	–	326	161	165
5	1993	1	471	221	250
6	1992	1 167	381	184	197
7	1991	177	52	11	41
8	1990	2	–	–	–
9 Jahren und älter	1989 und früher	–	–	–	–
darunter					
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	.	128	59	69	
Erziehungspersonal zusammen	644	1 259	580	679	
davon					
vollzeitbeschäftigt		136	593	241	352
teilzeitbeschäftigt		144	318	133	185
stundenweise beschäftigt		364	348	206	142
davon					
nach Lehrämtern mit	Grund- und Hauptschullehramt	269	10	6	4
	Sonderschullehramt	48	254	146	108
	Jugendleiter(innen) und Kindergärtner(innen)	222	694	230	464
	sonstige ³⁾	16	96	34	62
	Fachlehrer	89	205	164	41

1) Organisationseinheiten mit mehreren Behinderungsarten werden mehrfach gezählt. – 2) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 3) Einschließlich nicht ausgebildete Kräfte.

18. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Art der Einschulung und Geschlecht

Schuljahr Herbst	Schulanfänger in der 1. Klassenstufe		Davon wurden ...									
			vorzeitig eingeschult ¹⁾		frühzeitig eingeschult ²⁾		normal eingeschult		überaltert eingeschult		zurückgestellt und wieder eingeschult ¹⁾	
	ins- gesamt	darunter weiblich ³⁾	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Grund-, Sonderschulen und Freie Waldorfschulen insgesamt												
1975	145 470	70 968	4 423	2 555	-	-	130 813	64 287	7 958	3 184	2 276	942
1976	131 962	64 322	3 142	1 819	-	-	117 888	58 094	8 834	3 549	2 098	860
1977	124 396	60 497	2 565	1 471	-	-	109 869	54 193	9 616	3 889	2 346	944
1978	115 643	56 290	2 979	1 594	-	-	101 437	50 225	8 933	3 524	2 294	947
1979	106 198	51 035	3 103	1 599	-	-	92 083	45 040	8 896	3 516	2 116	880
1980	99 809	48 172	1 948	1 160	-	-	87 885	43 054	8 247	3 289	1 729	669
1981	97 484	47 020	1 621	1 002	-	-	85 967	42 094	8 236	3 283	1 660	641
1982	94 812	45 733	1 505	904	-	-	84 006	41 161	8 094	3 156	1 207	512
1983	93 348	45 225	1 533	919	-	-	82 493	40 119	8 230	3 192	1 092	443
1984	90 040	43 686	1 506	884	-	-	79 810	38 923	7 777	2 878	947	395
1985	89 334	43 559	1 579	987	-	-	79 371	38 802	7 551	2 797	833	335
1986	94 389	46 179	1 589	970	-	-	84 440	41 270	7 562	2 871	798	341
1987	99 581	48 571	1 519	955	-	-	88 614	43 409	8 522	3 139	926	375
1988	100 677	49 244	1 425	909	-	-	89 201	43 757	9 070	3 410	981	388
1989	103 600	50 331	1 413	907	-	-	91 669	44 825	9 495	3 479	1 023	390
1990	104 830	50 793	1 482	901	-	-	92 903	45 331	9 374	3 381	1 071	435
1991	106 950	51 940	1 510	969	-	-	95 101	46 513	9 328	3 315	1 011	375
1992	111 657	54 385	1 630	1 067	-	-	99 436	48 752	9 592	3 382	999	398
1993	116 965	56 669	1 590	1 014	-	-	104 394	50 950	9 941	3 511	1 040	405
1994	122 190	59 652	1 726	1 146	-	-	109 097	53 635	10 396	3 729	971	364
1995	125 027	60 712	1 891	1 242	-	-	111 737	54 658	10 438	3 615	961	375
1996	126 070	61 371	2 500	1 594	-	-	113 026	55 215	9 641	3 336	903	365
1997	129 900	63 103	3 932	2 397	-	-	116 504	56 640	8 536	2 879	928	358
1998	125 016	60 850	733	450	6 254	3 644	109 553	53 074	7 395	2 481	1 081	398
darunter Grundschulen												
1975	142 100	69 521	4 415	2 554	-	-	128 430	63 229	7 031	2 820	2 224	918
1976	128 757	62 943	3 138	1 817	-	-	115 812	57 174	7 762	3 115	2 045	837
1977	120 983	59 057	2 555	1 463	-	-	107 667	53 247	8 417	3 404	2 344	943
1978	113 275	55 333	2 029	1 218	-	-	100 114	49 687	8 840	3 482	2 292	946
1979	102 912	50 197	2 089	1 249	-	-	89 962	44 560	8 758	3 513	2 103	875
1980	96 523	47 311	1 946	1 159	-	-	85 694	42 557	7 264	2 926	1 619	669
1981	94 324	46 254	1 615	998	-	-	83 836	41 638	7 351	2 978	1 522	640
1982	91 617	44 962	1 503	903	-	-	81 822	40 714	7 087	2 833	1 205	512
1983	90 084	43 918	1 532	919	-	-	80 224	39 689	7 238	2 868	1 090	442
1984	86 704	42 327	1 502	883	-	-	77 537	38 519	6 721	2 532	944	393
1985	85 871	42 141	1 577	986	-	-	76 936	38 316	6 526	2 504	832	335
1986	90 711	44 704	1 585	970	-	-	81 722	40 814	6 606	2 579	798	341
1987	95 775	47 005	1 516	953	-	-	85 910	42 870	7 425	2 808	924	374
1988	96 590	47 587	1 425	909	-	-	86 327	43 222	7 857	3 068	981	388
1989	99 447	48 696	1 413	907	-	-	88 782	44 285	8 229	3 114	1 023	390
1990	100 439	49 081	1 482	901	-	-	89 878	44 751	8 008	2 994	1 071	435
1991	102 428	50 152	1 510	969	-	-	91 927	45 875	7 980	2 933	1 011	375
1992	106 951	52 527	1 630	1 067	-	-	96 105	48 064	8 217	2 998	999	398
1993	112 054	54 729	1 590	1 014	-	-	100 957	50 217	8 467	3 093	1 040	405
1994	117 277	57 748	1 726	1 146	-	-	105 559	52 916	9 021	3 322	971	364
1995	119 916	58 714	1 891	1 242	-	-	108 119	53 883	8 945	3 214	961	375
1996	121 004	59 383	2 500	1 594	-	-	109 487	54 481	8 114	2 943	903	365
1997	124 873	61 139	3 932	2 397	-	-	112 890	55 858	7 123	2 526	928	358
1998	119 937	58 869	733	450	6 254	3 644	105 903	52 289	5 966	2 088	1 081	398

1) Ab 1988 nur an Grundschulen erhoben. – 2) Kinder, die im Einschulungsjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September das 6. Lebensjahr vollendet haben und von den Erziehungsberechtigten in der Grundschule angemeldet wurden. – 3) Ab 1983 einschließlich Schülerinnen in Klassenstufe 1 der Freien Waldorfschulen.

19. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr Herbst	Schüler in Eingangsklassen ¹⁾							
	1. Klassenstufe Grundschule		5. Klassenstufe Hauptschule		5. Klassenstufe Realschule		5. Klassenstufe ²⁾ Gymnasium	
	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen
	Insgesamt							
1975	145 580	144 695	77 944	77 600	38 388	37 473	43 509	40 976
1976	131 952	131 079	67 413	67 048	43 031	41 994	42 488	39 637
1977	121 945	120 964	66 007	65 496	42 965	41 928	44 212	41 172
1978	114 373	113 555	63 283	62 840	42 606	41 575	42 799	39 910
1979	103 879	102 996	55 760	55 316	42 387	41 378	44 809	41 790
1980	97 646	96 812	53 772	53 222	37 639	36 670	39 191	36 465
1981	95 441	94 650	49 527	49 089	35 246	34 213	36 133	33 539
1982	93 018	92 247	49 011	48 556	32 320	31 337	30 924	28 432
1983	91 101	90 284	43 067	42 645	29 643	28 653	28 214	25 705
1984	87 527	86 748	38 373	37 946	27 674	26 767	26 878	24 593
1985	86 663	85 907	36 814	36 370	27 035	26 060	25 960	24 023
1986	91 644	90 828	36 164	35 737	26 420	25 318	25 372	23 359
1987	96 565	95 696	35 057	34 571	26 280	25 189	26 572	24 484
1988	97 987	97 066	34 514	34 033	26 333	25 281	26 707	24 619
1989	100 490	99 567	34 722	34 283	26 645	25 561	27 363	25 121
1990	101 767	100 836	37 270	36 815	28 652	27 423	30 336	27 994
1991	103 887	102 896	39 525	39 058	30 282	29 017	32 343	29 814
1992	108 230	107 193	39 476	39 028	32 271	31 015	33 134	30 615
1993	113 434	112 359	40 840	40 340	32 237	30 824	33 107	30 499
1994	118 592	117 411	40 715	40 235	32 116	30 744	32 322	29 524
1995	121 175	119 972	41 245	40 762	32 782	31 348	32 690	29 864
1996	122 153	120 955	41 019	40 485	34 116	32 575	34 159	31 243
1997	126 078	124 750	41 720	41 164	35 207	33 624	36 467	33 414
1998	121 240	119 778	42 240	41 602	37 125 ³⁾	35 476 ³⁾	37 910	34 727
	weiblich							
1975	70 657	70 176	36 564	36 414	21 052	20 216	20 365	18 864
1976	64 131	63 688	31 761	31 595	23 162	22 272	20 368	18 727
1977	59 121	58 607	30 487	30 257	23 240	22 303	21 374	19 527
1978	55 663	55 245	29 314	29 123	22 418	21 994	21 060	19 243
1979	50 428	49 965	25 192	25 010	22 785	21 871	22 091	20 211
1980	47 737	47 294	24 049	23 840	20 250	19 385	19 669	18 032
1981	46 612	46 227	22 346	22 146	18 831	17 952	18 087	16 563
1982	45 408	45 020	22 369	22 182	17 319	16 455	15 520	13 998
1983	44 256	43 827	19 639	19 438	15 598	14 729	14 119	12 677
1984	42 633	42 237	17 706	17 512	14 527	13 746	13 421	12 141
1985	42 484	42 113	16 689	16 510	14 316	13 518	13 122	11 956
1986	45 108	44 681	16 671	16 495	13 850	12 972	12 665	11 517
1987	47 278	46 821	15 927	15 703	13 630	12 791	13 478	12 260
1988	48 158	47 695	15 593	15 396	13 686	12 879	13 384	12 222
1989	49 181	48 693	15 826	15 628	13 833	13 052	13 876	12 570
1990	49 706	49 227	17 018	16 829	14 869	13 968	15 698	14 334
1991	50 769	50 286	17 808	17 605	15 571	14 641	16 977	15 450
1992	53 070	52 542	17 510	17 343	16 716	15 774	17 560	16 020
1993	55 236	54 690	18 212	18 005	16 444	15 433	17 438	15 802
1994	58 133	57 522	17 892	17 684	16 372	15 366	17 080	15 451
1995	59 164	58 559	18 333	18 148	16 694	15 617	17 201	15 498
1996	59 777	59 161	18 302	18 073	17 469	16 301	18 051	16 304
1997	61 645	61 001	18 548	18 307	17 777	16 588	19 087	17 197
1998	59 549	58 816	18 952	18 657	18 792	17 576	19 828	17 923

1) Einschließlich Wiederholer. – 2) Einschließlich 7. bzw. 8. Klassenstufe der Aufbaugymnasien. – 3) Einschließlich 124 Schüler aus Förderklassen - darunter 97 Schüler an öffentlichen Schulen.

20. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten

Schulart	ö = öffent- lich p = privat	Regierungs- bezirk — Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler			Lehr- kräfte ²⁾	Erteilte Lehrerwochen- stunden	Schüler je	
					ins- gesamt	Verände- rungen gegen- über dem Vorjahr	weiblich			Klasse ³⁾	Lehr- kraft ²⁾
Grund- und Hauptschulen zusammen	ö	Stuttgart	896	11 404	253 821	+ 0,0	120 898	12 582	319 938	22,3	20,2
	ö	Karlsruhe	622	7 536	168 330	+ 0,0	80 286	8 432	211 464	22,3	20,0
	ö	Freiburg	627	6 638	142 764	- 0,2	68 250	7 391	186 857	21,5	19,3
	ö	Tübingen	521	5 535	120 839	+ 0,4	57 148	6 129	155 031	21,8	19,7
	ö	BW	2 666	31 113	685 754	+ 0,0	326 582	34 534	873 290	22,0	19,9
	p	BW	36	358	8 369	+ 6,7	3 966	409	10 781	23,4	20,5
			zusammen	2 702	31 471	694 123	+ 0,1	330 548	34 943	884 071	22,1	19,9
davon Grundschulen	ö	Stuttgart	851	7 893	179 432	+ 0,2	87 861	.	.	22,7	.
	ö	Karlsruhe	576	5 165	118 201	+ 0,4	57 905	.	.	22,9	.
	ö	Freiburg	584	4 481	98 644	- 0,3	48 621	.	.	22,0	.
	ö	Tübingen	485	3 775	85 004	+ 0,7	41 609	.	.	22,5	.
	ö	BW	2 496	21 314	481 281	+ 0,2	235 996	.	.	22,6	.
	p	BW	35	236	5 456	+ 6,5	2 718	.	.	23,1	.
			zusammen	2 531	21 550	486 737	+ 0,3	238 714	.	.	22,6
Hauptschulen	ö	Stuttgart	383	3 511	74 389	- 0,3	33 037	.	.	21,2	.
	ö	Karlsruhe	291	2 371	50 129	- 0,8	22 381	.	.	21,1	.
	ö	Freiburg	303	2 157	44 120	+ 0,0	19 629	.	.	20,5	.
	ö	Tübingen	236	1 760	35 835	- 0,3	15 539	.	.	20,4	.
	ö	BW	1 213	9 799	204 473	- 0,4	90 586	.	.	20,9	.
	p	BW	17	122	2 913	+ 7,2	1 248	.	.	23,9	.
			zusammen	1 230	9 921	207 386	- 0,3	91 834	.	.	20,9
Sonderschulen	ö	Stuttgart	158	1 627	15 080	+ 0,1	5 755	2 588	61 228	9,1	5,8
	ö	Karlsruhe	92	1 005	9 783	- 0,1	3 925	1 694	39 288	9,5	5,8
	ö	Freiburg	101	941	9 128	+ 0,4	3 392	1 506	35 637	9,5	6,1
	ö	Tübingen	82	644	6 163	+ 1,1	2 397	1 028	24 101	9,4	6,0
	ö	BW	433	4 217	40 154	+ 0,3	15 469	6 816	160 254	9,3	5,9
	p	BW	122	1 357	10 446	+ 4,2	3 139	2 733	70 311	7,2	3,8
			zusammen	555	5 574	50 600	+ 1,1	18 608	9 549	230 565	8,8	5,3
Realschulen	ö	Stuttgart	171	3 092	81 968	+ 2,2	40 974	4 420	110 800	26,5	18,5
	ö	Karlsruhe	96	1 736	46 426	+ 2,5	23 601	2 500	62 395	26,7	18,6
	ö	Freiburg	87	1 613	43 048	+ 2,8	22 095	2 272	56 776	26,7	18,9
	ö	Tübingen	73	1 349	35 972	+ 2,8	17 311	1 942	48 548	26,7	18,5
	ö	BW	427	7 790	207 414	+ 2,5	103 981	11 133	278 519	26,6	18,6
	p	BW	30	343	9 051	+ 5,2	6 741	470	12 024	26,4	19,3
			zusammen	457	8 133	216 465	+ 2,6	110 722	11 603	290 543	26,6	18,7
Gymnasien ⁴⁾	ö	Stuttgart	147	3 182	100 162	+ 3,1	52 837	6 693	146 378	25,8	15,0
	ö	Karlsruhe	86	1 933	61 121	+ 2,9	31 968	4 110	88 273	26,0	14,9
	ö	Freiburg	69	1 494	48 053	+ 2,9	25 137	3 329	71 884	26,5	14,4
	ö	Tübingen	66	1 390	44 281	+ 2,8	23 431	2 834	61 586	26,2	15,6
	ö	BW	368	7 999	253 617	+ 2,9	133 373	16 965	368 121	26,1	14,9
	p	BW	49	838	25 524	+ 2,8	15 302	1 799	39 882	24,7	14,2
			zusammen	417	8 837	279 141	+ 2,9	148 675	18 764	408 003	25,9	14,9
Schulen besonderer Art ⁵⁾ , Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen	ö	Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ö	Karlsruhe	2	108	2 713	- 0,7	1 302	232	5 535	23,0	11,7
	ö	Freiburg	2	60	1 595	+ 0,9	759	130	3 211	25,4	12,3
	ö	Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ö	BW	4	168	4 308	- 2,7	2 061	363	8 746	23,9	11,9
	p	BW	43	792	19 627	+ 2,1	10 241	1 343	31 095	24,8	14,6
			zusammen	47	960	23 935	+ 1,2	12 302	1 706	39 841	24,6	14,0
Allgemeinbildende Schulen insgesamt¹⁾	ö	Stuttgart	1 338	19 305	451 031	+ 1,1	220 464	26 283	638 344	22,4	17,2
	ö	Karlsruhe	884	12 318	288 373	+ 1,0	141 082	16 968	406 955	22,5	17,0
	ö	Freiburg	868	10 746	244 588	+ 1,0	119 633	14 628	354 365	22,0	16,7
	ö	Tübingen	736	8 918	207 255	+ 1,3	100 287	11 933	289 266	22,3	17,4
	ö	BW	3 826	51 287	1 191 247	+ 1,1	581 466	69 811	1 688 930	22,3	17,1
	p	BW	257	3 688	73 017	+ 3,5	39 389	6 754	164 093	18,3	10,8
			Insgesamt	4 083	54 975	1 264 264	+ 1,2	620 855	76 565	1 853 023	22,1	16,5
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	ö	Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ö	Karlsruhe	1	1	81	- 4,7	42	8	182	29,0	10,7
	ö	BW	1	1	81	- 13,8	42	8	182	29,0	10,7
	p	BW	68	149	3 981	- 0,1	2 171	204	5 076	20,6	19,5
			zusammen	69	150	4 062	- 0,4	2 213	212	5 258	20,7

- 1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemeinbildende Schulen insgesamt" nur einfach. –
2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 3) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien, an Schulen besonderer Art, Abendgymnasien und Kollegs und aller Schüler der Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. – 4) Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien sowie Evangelisch-Theologische Seminare ohne griechische Lyzeen. – 5) Einschließlich gymnasiale Oberstufe.
Differenzen in den Werten im Vergleich mit anderen Tabellen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

21. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an Grund- und Hauptschulen		Davon							
				Grundschüler		und zwar in Klassenstufe ...					
		insgesamt	weiblich	zu- sammen	weiblich	1		2		3	
						zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	27 845	13 314	20 325	9 940	5 020	2 422	5 270	2 579	5 160	2 557
2	Landkreise										
3	Böblingen	23 575	11 307	17 248	8 426	4 314	2 119	4 502	2 199	4 287	2 098
2	Esslingen	30 281	14 511	21 990	10 753	5 495	2 700	5 753	2 793	5 447	2 656
4	Göppingen	17 516	8 348	12 221	5 928	3 092	1 494	3 214	1 600	3 003	1 423
5	Ludwigsburg	32 389	15 487	23 523	11 564	5 916	2 904	6 132	3 053	5 961	2 928
6	Rems-Murr-Kreis	26 223	12 480	19 117	9 363	4 923	2 428	5 014	2 429	4 697	2 327
7	Stadtkreis Heilbronn	7 569	3 673	4 845	2 430	1 154	596	1 309	620	1 209	642
8	Landkreise										
8	Heilbronn	24 340	11 581	16 984	8 291	4 182	2 019	4 465	2 213	4 270	2 071
9	Hohenlohekreis	8 275	3 964	5 598	2 827	1 357	690	1 400	712	1 408	709
10	Schwäbisch Hall	14 675	6 886	9 665	4 699	2 294	1 102	2 541	1 250	2 343	1 123
11	Main-Tauber-Kreis	9 755	4 460	6 711	3 195	1 673	770	1 682	811	1 654	798
12	Landkreise										
12	Heidenheim	9 688	4 576	6 448	3 142	1 591	793	1 693	804	1 603	761
13	Ostalbkreis	22 523	10 730	15 590	7 722	3 775	1 894	4 053	2 012	3 904	1 920
14	Regierungsbezirk Stuttgart	254 654	121 317	180 265	88 280	44 786	21 931	47 028	23 075	44 946	22 013
15	Stadtkreise										
15	Baden-Baden	2 629	1 281	1 946	958	509	245	493	232	449	221
16	Karlsruhe	13 393	6 435	9 556	4 711	2 432	1 203	2 538	1 234	2 348	1 153
17	Landkreise										
17	Karlsruhe	28 732	13 612	19 814	9 662	5 031	2 427	5 232	2 572	4 796	2 351
18	Rastatt	15 173	7 264	10 427	5 142	2 583	1 246	2 692	1 329	2 623	1 347
19	Stadtkreise										
19	Heidelberg	5 526	2 661	4 551	2 232	1 150	577	1 150	540	1 146	556
20	Mannheim	16 819	8 083	11 783	5 792	3 039	1 531	3 059	1 481	2 935	1 447
21	Landkreise										
21	Neckar-Odenwald-Kreis	11 281	5 450	7 580	3 779	1 840	892	2 025	1 058	1 910	934
22	Rhein-Neckar-Kreis	32 948	15 574	23 611	11 518	5 856	2 896	6 115	2 916	5 877	2 846
23	Stadtkreis Pforzheim	7 633	3 588	4 981	2 429	1 246	638	1 277	636	1 245	590
24	Landkreise										
24	Calw	11 933	5 697	8 205	4 029	1 996	1 012	2 139	1 049	2 041	980
25	Enzkreis	13 820	6 561	10 036	4 849	2 477	1 199	2 673	1 280	2 484	1 230
26	Freudenstadt	9 056	4 339	6 211	3 018	1 524	760	1 641	783	1 509	727
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	168 943	80 545	118 701	58 119	29 683	14 626	31 034	15 110	29 363	14 382
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	8 815	4 289	6 724	3 365	1 721	886	1 733	856	1 695	854
29	Landkreise										
29	Breisgau-Hochschwarzwald	15 398	7 378	11 369	5 580	2 840	1 351	2 847	1 426	2 845	1 383
30	Emmendingen	10 314	4 892	7 171	3 481	1 748	859	1 864	924	1 763	853
31	Ortenaukreis	30 336	14 460	20 362	10 012	4 914	2 387	5 234	2 591	5 068	2 454
32	Landkreise										
32	Rottweil	10 675	5 061	7 294	3 577	1 781	892	1 908	883	1 798	900
33	Schwarzwald-Baar-Kreis	15 045	7 070	10 007	4 864	2 450	1 182	2 549	1 236	2 495	1 192
34	Tuttlingen	10 225	4 836	6 852	3 395	1 654	814	1 749	873	1 756	861
35	Landkreise										
35	Konstanz	15 832	7 638	11 207	5 502	2 882	1 373	2 879	1 454	2 803	1 386
36	Lörrach	15 447	7 429	10 476	5 214	2 662	1 354	2 676	1 291	2 672	1 347
37	Waldshut	12 835	6 185	8 384	4 220	2 083	1 051	2 155	1 095	2 038	1 035
38	Regierungsbezirk Freiburg	144 922	69 238	99 846	49 210	24 735	12 149	25 594	12 629	24 933	12 265
39	Landkreise										
39	Reutlingen	18 341	8 779	13 202	6 555	3 287	1 631	3 441	1 691	3 296	1 664
40	Tübingen	13 164	6 170	9 960	4 852	2 470	1 205	2 519	1 268	2 531	1 207
41	Zollernalbkreis	14 308	6 734	9 703	4 711	2 509	1 236	2 495	1 227	2 380	1 150
42	Stadtkreis Ulm	6 475	3 099	4 520	2 258	1 133	587	1 143	560	1 101	570
43	Landkreise										
43	Alb-Donau-Kreis	14 478	6 906	9 991	4 989	2 496	1 238	2 562	1 260	2 504	1 271
44	Biberach	14 785	6 944	10 180	4 933	2 546	1 260	2 549	1 242	2 532	1 198
45	Landkreise										
45	Bodenseekreis	12 851	6 077	9 297	4 551	2 332	1 126	2 380	1 164	2 341	1 158
46	Ravensburg	20 703	9 781	13 941	6 792	3 536	1 712	3 593	1 739	3 454	1 695
47	Sigmaringen	10 499	4 958	7 131	3 464	1 727	848	1 879	926	1 771	828
48	Regierungsbezirk Tübingen	125 604	59 448	87 925	43 105	22 036	10 843	22 561	11 077	21 910	10 741
49	Baden-Württemberg	694 123	330 548	486 737	238 714	121 240	59 549	126 217	61 891	121 152	59 401
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3	- 3,8	- 3,4	+ 2,9	+ 2,9	+ 0,4	+ 0,9

14. Oktober 1998 nach Klassenstufen und Geschlecht

		Davon												Lfd. Nr.
4		Hauptschüler		und zwar in Klassenstufe ...										
zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	5		6		7		8		9 / 10		
				zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	
4 875	2 382	7 520	3 374	1 496	683	1 428	628	1 439	637	1 453	638	1 704	788	1
4 145	2 010	6 327	2 881	1 322	587	1 194	544	1 280	570	1 185	562	1 346	618	2
5 295	2 604	8 291	3 758	1 725	791	1 594	736	1 551	678	1 600	722	1 821	831	3
2 912	1 411	5 295	2 420	1 082	521	990	444	1 012	466	1 006	438	1 205	551	4
5 514	2 679	8 866	3 923	1 896	837	1 670	719	1 668	739	1 769	765	1 863	863	5
4 483	2 179	7 106	3 117	1 500	644	1 342	602	1 377	575	1 376	613	1 511	683	6
1 173	572	2 724	1 243	495	237	501	231	569	254	527	234	632	287	7
4 067	1 988	7 356	3 290	1 592	731	1 432	632	1 401	638	1 413	618	1 518	671	8
1 433	716	2 677	1 137	561	239	505	206	528	227	498	213	585	252	9
2 487	1 224	5 010	2 187	1 013	462	908	400	935	391	1 075	465	1 079	469	10
1 702	816	3 044	1 265	577	268	607	253	619	231	613	241	628	272	11
1 561	784	3 240	1 434	640	279	644	276	649	266	641	296	666	317	12
3 858	1 896	6 933	3 008	1 377	607	1 320	570	1 321	571	1 414	606	1 501	654	13
43 505	21 261	74 389	33 037	15 276	6 886	14 135	6 241	14 349	6 243	14 570	6 411	16 059	7 256	14
495	260	683	323	139	65	152	68	117	53	123	61	152	76	15
2 238	1 121	3 837	1 724	788	334	732	311	727	357	716	326	874	396	16
4 755	2 312	8 918	3 950	1 825	820	1 684	721	1 661	727	1 695	749	2 053	933	17
2 529	1 220	4 746	2 122	952	432	921	413	932	400	935	420	1 006	457	18
1 105	559	975	429	198	88	176	67	196	85	189	93	216	96	19
2 750	1 333	5 036	2 291	1 012	448	908	425	990	471	979	426	1 147	521	20
1 805	895	3 701	1 671	744	337	736	323	751	343	711	338	759	330	21
5 763	2 860	9 337	4 056	1 822	793	1 781	737	1 819	763	1 819	813	2 096	950	22
1 213	565	2 652	1 159	545	235	548	228	523	211	507	241	529	244	23
2 029	988	3 728	1 668	705	309	727	326	696	308	735	328	865	397	24
2 402	1 140	3 784	1 712	804	361	693	324	695	305	690	303	902	419	25
1 537	748	2 845	1 321	556	265	537	241	571	256	552	246	629	313	26
28 621	14 001	50 242	22 426	10 090	4 487	9 595	4 184	9 678	4 279	9 651	4 344	11 228	5 132	27
1 575	769	2 091	924	388	188	370	161	377	165	462	199	494	211	28
2 837	1 420	4 029	1 798	819	372	767	358	810	348	770	329	863	391	29
1 796	845	3 143	1 411	667	322	590	245	618	305	573	243	695	296	30
5 146	2 580	9 974	4 448	2 049	940	2 070	936	1 883	804	1 850	799	2 122	969	31
1 807	902	3 381	1 484	692	307	636	275	702	303	657	286	694	313	32
2 513	1 254	5 038	2 206	1 027	451	978	443	961	387	975	429	1 097	496	33
1 693	847	3 373	1 441	740	329	667	289	617	253	653	261	696	309	34
2 643	1 289	4 625	2 136	914	425	815	373	927	423	956	455	1 013	460	35
2 466	1 222	4 971	2 215	1 024	466	919	406	916	402	943	420	1 169	521	36
2 108	1 039	4 451	1 965	896	394	885	390	893	374	832	372	945	435	37
24 584	12 167	45 076	20 028	9 216	4 194	8 697	3 876	8 704	3 764	8 671	3 793	9 788	4 401	38
3 178	1 569	5 139	2 224	1 062	479	1 037	448	923	366	1 003	447	1 114	484	39
2 440	1 172	3 204	1 318	654	281	624	251	585	261	610	239	731	286	40
2 319	1 098	4 605	2 023	1 002	445	829	382	898	370	895	377	981	449	41
1 143	541	1 955	841	378	157	361	170	404	156	374	156	438	202	42
2 429	1 220	4 487	1 917	936	434	854	360	852	353	872	349	973	421	43
2 553	1 233	4 605	2 011	959	415	877	376	858	366	845	358	1 066	496	44
2 244	1 103	3 554	1 526	707	317	656	271	652	281	719	308	820	349	45
3 358	1 646	6 762	2 989	1 280	559	1 297	552	1 244	522	1 363	606	1 578	750	46
1 754	862	3 368	1 494	680	298	637	286	636	283	637	303	778	324	47
21 418	10 444	37 679	16 343	7 658	3 385	7 172	3 096	7 052	2 958	7 318	3 143	8 479	3 761	48
118 128	57 873	207 386	91 834	42 240	18 952	39 599	17 397	39 783	17 244	40 210	17 691	45 554	20 550	49
+ 1,8	+ 1,2	- 0,3	- 0,2	+ 1,2	+ 2,2	+ 1,0	+ 1,0	- 0,8	- 1,2	- 1,2	- 0,6	- 1,5	- 2,4	

22. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Und zwar					
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Grund- und Hauptschulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierten Orientie- rungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	56 585	- 0,3	27 845	2 443	6 846	17 146	2 305
Landkreise							
Böblingen	43 913	+ 1,7	23 575	1 208	7 875	11 002	253
Esslingen	57 655	+ 1,4	30 281	2 250	10 689	12 837	1 598
Göppingen	31 561	+ 0,8	17 516	1 145	5 774	6 647	479
Ludwigsburg	59 289	+ 1,7	32 389	1 974	10 690	13 418	818
Rems-Murr-Kreis	48 531	+ 2,1	26 223	1 776	8 856	10 597	1 079
Stadtkreis Heilbronn	15 052	+ 0,5	7 569	907	2 440	3 680	456
Landkreise							
Heilbronn	40 586	+ 2,0	24 340	1 310	7 558	7 378	-
Hohenlohekreis	14 029	+ 1,3	8 275	695	2 677	2 382	-
Schwäbisch Hall	25 484	+ 0,8	14 675	1 034	4 906	4 409	460
Main-Tauber-Kreis	18 043	+ 0,4	9 755	560	4 127	3 601	-
Landkreise							
Heidenheim	17 800	- 0,2	9 688	622	3 179	3 786	525
Ostalbkreis	40 860	+ 0,9	22 523	2 004	8 234	7 694	405
Regierungsbezirk Stuttgart	469 388	+ 1,1	254 654	17 928	83 851	104 577	8 378
Stadtkreise							
Baden-Baden	5 660	+ 2,3	2 629	264	522	2 245	-
Karlsruhe	26 996	+ 1,7	13 393	1 127	3 562	8 183	731
Landkreise							
Karlsruhe	49 702	+ 1,8	28 732	1 603	8 970	10 397	-
Rastatt	25 326	+ 1,4	15 173	868	4 570	4 715	-
Stadtkreise							
Heidelberg	15 156	+ 0,2	5 526	570	1 478	5 776	1 806
Mannheim	31 912	+ 0,5	16 819	1 741	3 607	7 512	2 233
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	19 343	+ 0,9	11 281	1 203	3 077	3 782	-
Rhein-Neckar-Kreis	57 776	+ 0,9	32 948	2 159	8 921	13 748	-
Stadtkreis Pforzheim	15 785	- 1,1	7 633	654	2 324	4 279	895
Landkreise							
Calw	19 921	+ 0,5	11 933	943	3 589	3 456	-
Enzkreis	21 687	+ 3,4	13 820	320	4 101	3 446	-
Freudenstadt	14 399	+ 1,2	9 056	566	2 566	2 211	-
Regierungsbezirk Karlsruhe	303 663	+ 1,2	168 943	12 018	47 287	69 750	5 665
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	22 721	+ 0,6	8 815	1 226	2 880	7 623	2 177
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	27 980	+ 2,3	15 398	1 189	4 787	6 059	547
Emmendingen	18 167	+ 1,2	10 314	1 074	3 401	3 197	181
Ortenaukreis	53 465	+ 1,0	30 336	1 926	9 819	10 895	489
Landkreise							
Rottweil	18 301	+ 1,2	10 675	613	3 001	4 012	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 175	+ 0,8	15 045	1 135	5 180	5 322	493
Tuttlingen	17 178	+ 0,7	10 225	564	3 260	3 129	-
Landkreise							
Konstanz	29 092	+ 1,7	15 832	1 294	4 656	6 454	856
Lörrach	26 414	+ 1,5	15 447	1 160	4 202	4 961	644
Waldshut	21 230	+ 0,4	12 835	859	4 024	3 408	104
Regierungsbezirk Freiburg	261 723	+ 1,2	144 922	11 040	45 210	55 060	5 491
Landkreise							
Reutlingen	33 674	+ 1,7	18 341	1 131	5 509	7 911	782
Tübingen	26 960	+ 1,5	13 164	993	4 344	7 629	830
Zollernalbkreis	24 169	+ 1,4	14 308	788	4 500	4 164	409
Stadtkreis Ulm	15 787	+ 0,5	6 475	758	2 561	5 211	782
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	22 451	+ 1,3	14 478	533	4 323	3 117	-
Biberach	24 914	+ 1,4	14 785	842	4 646	4 641	-
Landkreise							
Bodenseekreis	25 055	+ 1,4	12 851	1 192	4 719	5 352	941
Ravensburg	37 698	+ 1,9	20 703	2 712	6 034	7 592	657
Sigmaringen	18 782	+ 1,2	10 499	665	3 481	4 137	-
Regierungsbezirk Tübingen	229 490	+ 1,5	125 604	9 614	40 117	49 754	4 401
Baden-Württemberg	1 264 264	+ 1,2	694 123	50 600	216 465	279 141	23 935

1) Ohne 4 062 Schüler der Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

23. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemeinbildenden Schulen		Davon an ...					
	insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen
	Anzahl	%	Anzahl					
Schüler insgesamt								
1	124 544	- 3,7	121 240	-	1 661	-	-	1 643
2	129 711	+ 2,9	126 217	-	1 817	-	-	1 677
3	132 972	+ 0,4	121 152	-	10 096 ³⁾	-	-	1 724
4	121 529	+ 1,8	118 128	-	1 671	-	-	1 730
5	120 935	+ 3,6	-	42 240	1 149	37 125 ⁴⁾	37 792	2 629
6	129 234	+ 3,0	-	39 599	14 216 ³⁾	36 767	36 178	2 474
7	113 566	+ 1,9	-	39 783	901	36 500	34 207	2 175
8	112 337	+ 1,0	-	40 210	983	36 415	32 553	2 176
9	122 756	- 1,1	-	39 317	14 862 ³⁾	35 739	30 736	2 102
10	75 813	+ 0,9	-	6 237	2 999 ⁵⁾	33 919	30 946	1 712
11	28 449	+ 0,1	-	-	121	-	26 826	1 502
12	27 529	+ 5,7	-	-	60	-	25 992	1 477
13	24 889	+ 7,1	-	-	64	-	23 911	914
Insgesamt	1 264 264	+ 1,2	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	23 935
darunter weiblich								
1	60 867	- 3,3	59 549	-	515	-	-	803
2	63 271	+ 2,9	61 891	-	537	-	-	843
3	63 991	+ 0,9	59 401	-	3 715 ³⁾	-	-	875
4	59 231	+ 1,2	57 873	-	464	-	-	894
5	59 159	+ 4,1	-	18 952	341	18 792 ⁴⁾	19 764	1 310
6	61 695	+ 2,5	-	17 397	5 459 ³⁾	18 664	18 936	1 239
7	55 493	+ 2,4	-	17 244	275	18 782	18 085	1 107
8	54 895	+ 1,3	-	17 691	328	18 546	17 228	1 102
9	58 915	- 1,7	-	17 371	5 625 ³⁾	18 312	16 521	1 086
10	39 692	+ 0,7	-	3 179	1 237 ⁵⁾	17 626	16 742	908
11	15 752	+ 1,7	-	-	58	-	14 868	826
12	14 766	+ 5,8	-	-	26	-	13 933	807
13	13 128	+ 7,6	-	-	28	-	12 598	502
Zusammen	620 855	+ 1,3	238 714	91 834	18 608	110 722	148 675	12 302

1) Ohne 4 062 Schüler insgesamt und 2 213 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. – 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. – 4) Einschließlich 124 Schüler insgesamt und 74 weibliche Schüler der Förderklassen. – 5) Einschließlich Werkstufe.

24. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemeinbildenden Schulen		Davon an ...				
	insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾
	Anzahl	%						Anzahl
Schüler insgesamt							
1	121 079	- 3,9	119 778	1 301	-	-	-
2	126 238	+ 2,9	124 867	1 371	-	-	-
3	128 293	+ 0,3	119 865	8 428 ³⁾	-	-	-
4	117 833	+ 1,8	116 771	1 062	-	-	-
5	113 074	+ 3,4	41 602	531	35 476 ⁴⁾	34 623	842
6	120 453	+ 2,9	39 058	12 325 ³⁾	35 143	33 104	823
7	106 235	+ 1,7	39 238	281	34 963	31 166	587
8	105 125	+ 0,9	39 677	326	35 001	29 520	601
9	114 175	- 1,4	38 786	12 687 ³⁾	34 302	27 760	640
10	68 781	+ 0,7	6 112	1 734 ⁵⁾	32 529	28 048	358
11	24 517	-	-	64	-	24 296	157
12	23 635	+ 6,2	-	22	-	23 450	163
13	21 809	+ 7,4	-	22	-	21 650	137
Insgesamt	1 191 247	+ 1,1	685 754	40 154	207 414	253 617	4 308
darunter weiblich							
1	59 212	- 3,6	58 816	396	-	-	-
2	61 635	+ 2,9	61 232	403	-	-	-
3	61 990	+ 0,8	58 767	3 223 ³⁾	-	-	-
4	57 476	+ 1,1	57 181	295	-	-	-
5	54 665	+ 4,0	18 657	176	17 576 ⁴⁾	17 868	388
6	57 025	+ 2,5	17 166	4 967 ³⁾	17 459	17 049	384
7	51 310	+ 2,2	17 014	117	17 635	16 281	263
8	50 823	+ 1,1	17 480	133	17 483	15 443	284
9	54 392	- 2,0	17 157	4 942 ³⁾	17 232	14 752	309
10	35 605	+ 0,3	3 112	753 ⁵⁾	16 596	14 963	181
11	13 443	+ 1,4	-	38	-	13 322	83
12	12 548	+ 6,5	-	13	-	12 437	98
13	11 342	+ 7,8	-	13	-	11 258	71
Zusammen	581 466	+ 1,2	326 582	15 469	103 981	133 373	2 061

1) Ohne 81 Schüler insgesamt und 42 weibliche Schüler an Kollegs. – 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. – 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. – 4) Einschließlich 97 Schüler insgesamt und 71 weibliche Schüler der Förderklassen. – 5) Einschließlich Werkstufe.

25. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen		Davon an ...						
		insgesamt ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Grund-schulen	Haupt-schulen	Sonder-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ³⁾ , Freien Waldorfschulen	
		Anzahl	%	Anzahl						
Schüler insgesamt										
6 Jahre und jünger	1992 und später	60 927	+ 3,5	59 425	–	977	–	–	–	525
7 Jahre	1991	120 219	– 3,5	115 436	–	3 142	–	–	–	1 641
8 "	1990	125 574	+ 4,1	119 841	17	3 973	–	–	–	1 743
9 "	1989	121 238	– 2,2	114 741	49	4 568	23	115	–	1 742
10 "	1988	123 057	+ 3,9	70 751	14 269	5 261	15 292	15 347	–	2 137
11 "	1987	119 435	+ 1,4	6 543	34 766	5 449	34 226	35 910	–	2 541
12 "	1986	118 112	+ 4,6	–	39 293	5 461	35 846	34 991	–	2 521
13 "	1985	113 005	+ 0,9	–	38 175	5 329	34 723	32 669	–	2 109
14 "	1984	112 282	+ 0,9	–	38 687	5 570	34 398	31 689	–	1 938
15 "	1983	100 618	– 1,9	–	29 886	4 890	33 785	30 150	–	1 907
16 "	1982	68 014	+ 1,2	–	11 378	2 745	22 945	29 250	–	1 696
17 "	1981	35 332	+ 0,8	–	866	1 170	5 193	26 659	–	1 444
18 "	1980	28 226	+ 7,8	–	–	2 065	34	24 918	–	1 209
19 "	1979	14 858	+ 3,8	–	–	–	–	14 217	–	641
20 "	1978	2 785	+ 0,9	–	–	–	–	2 668	–	117
21 Jahre und älter	1977 und früher	582	+ 0,7	–	–	–	–	558	–	24
	Insgesamt	1 264 264	+ 1,2	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	–	23 935
darunter weiblich										
6 Jahre und jünger	1992 und später	31 304	+ 4,4	30 688	–	329	–	–	–	287
7 Jahre	1991	58 595	– 3,7	56 655	–	1 124	–	–	–	816
8 "	1990	61 176	+ 4,5	58 874	10	1 402	–	–	–	890
9 "	1989	58 871	– 2,6	56 298	25	1 596	10	56	–	886
10 "	1988	60 036	+ 4,6	33 377	6 876	1 887	8 292	8 534	–	1 070
11 "	1987	58 181	+ 1,2	2 822	15 630	2 078	17 344	19 026	–	1 281
12 "	1986	57 380	+ 4,9	–	17 242	2 062	18 336	18 451	–	1 289
13 "	1985	55 217	+ 1,0	–	16 693	1 935	17 875	17 673	–	1 041
14 "	1984	54 624	+ 1,0	–	17 058	1 996	17 687	16 865	–	1 018
15 "	1983	49 457	– 1,9	–	12 905	1 801	17 396	16 356	–	999
16 "	1982	33 855	+ 0,5	–	4 947	1 028	11 408	15 600	–	872
17 "	1981	18 375	+ 1,3	–	448	473	2 359	14 311	–	784
18 "	1980	14 760	+ 7,7	–	–	897	15	13 193	–	655
19 "	1979	7 529	+ 4,7	–	–	–	–	7 182	–	347
20 "	1978	1 205	+ 0,6	–	–	–	–	1 150	–	55
21 Jahre und älter	1977 und früher	290	+ 1,0	–	–	–	–	278	–	12
	Zusammen	620 855	+ 1,3	238 714	91 834	18 608	110 722	148 675	–	12 302

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne 4 062 Schüler insgesamt und 2 213 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. – 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

26. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburtsjahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen		Davon an ...				
		insgesamt ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Grundschulen und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ³⁾
		Anzahl	%	Anzahl				
Schüler insgesamt								
6 Jahre und jünger	1992 und später	59 550	+ 3,5	58 709	841	—	—	—
7 Jahre	1991	116 700	– 3,7	114 124	2 576	—	—	—
8 "	1990	121 829	+ 4,1	118 576	3 253	—	—	—
9 "	1989	117 427	– 2,3	113 540	3 762	22	100	3
10 "	1988	117 205	+ 3,7	83 980	4 367	14 581	13 965	312
11 "	1987	111 666	+ 1,4	40 699	4 513	32 767	32 909	778
12 "	1986	110 128	+ 4,4	38 761	4 468	34 231	31 898	770
13 "	1985	105 642	+ 0,6	37 604	4 331	33 291	29 815	601
14 "	1984	105 207	+ 0,9	38 146	4 538	33 032	28 966	525
15 "	1983	93 780	– 2,1	29 519	3 860	32 435	27 495	471
16 "	1982	62 142	+ 1,1	11 237	1 987	22 054	26 521	343
17 "	1981	30 824	+ 0,7	859	728	4 985	24 063	189
18 "	1980	23 542	+ 8,2	—	930	16	22 446	150
19 "	1979	12 877	+ 3,8	—	—	—	12 756	121
20 "	1978	2 261	+ 1,0	—	—	—	2 225	36
21 Jahre und älter	1977 und früher	467	+ 0,6	—	—	—	458	9
	Insgesamt	1 191 247	+ 1,1	685 754	40 154	207 414	253 617	4 308
darunter weiblich								
6 Jahre und jünger	1992 und später	30 576	+ 4,2	30 288	288	—	—	—
7 Jahre	1991	56 943	– 3,9	56 018	925	—	—	—
8 "	1990	59 437	+ 4,5	58 251	1 186	—	—	—
9 "	1989	57 130	– 2,6	55 701	1 372	10	45	2
10 "	1988	56 880	+ 4,3	39 738	1 639	7 721	7 637	145
11 "	1987	53 808	+ 1,3	18 192	1 830	16 257	17 187	342
12 "	1986	52 915	+ 4,6	17 007	1 803	17 131	16 595	379
13 "	1985	51 158	+ 0,7	16 452	1 674	16 818	15 931	283
14 "	1984	50 662	+ 1,0	16 846	1 722	16 652	15 195	247
15 "	1983	45 619	– 2,3	12 760	1 495	16 380	14 756	228
16 "	1982	30 671	+ 0,6	4 883	807	10 778	14 041	162
17 "	1981	15 816	+ 1,0	446	295	2 221	12 758	96
18 "	1980	12 248	+ 8,1	—	433	13	11 713	89
19 "	1979	6 410	+ 4,6	—	—	—	6 342	68
20 "	1978	961	+ 0,6	—	—	—	945	16
21 Jahre und älter	1977 und früher	232	+ 0,9	—	—	—	228	4
	Zusammen	581 466	+ 1,2	326 582	15 469	103 981	133 373	2 061

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne 81 Schüler insgesamt und 42 weibliche Schüler an Kollegs. – 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

27. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1998/99

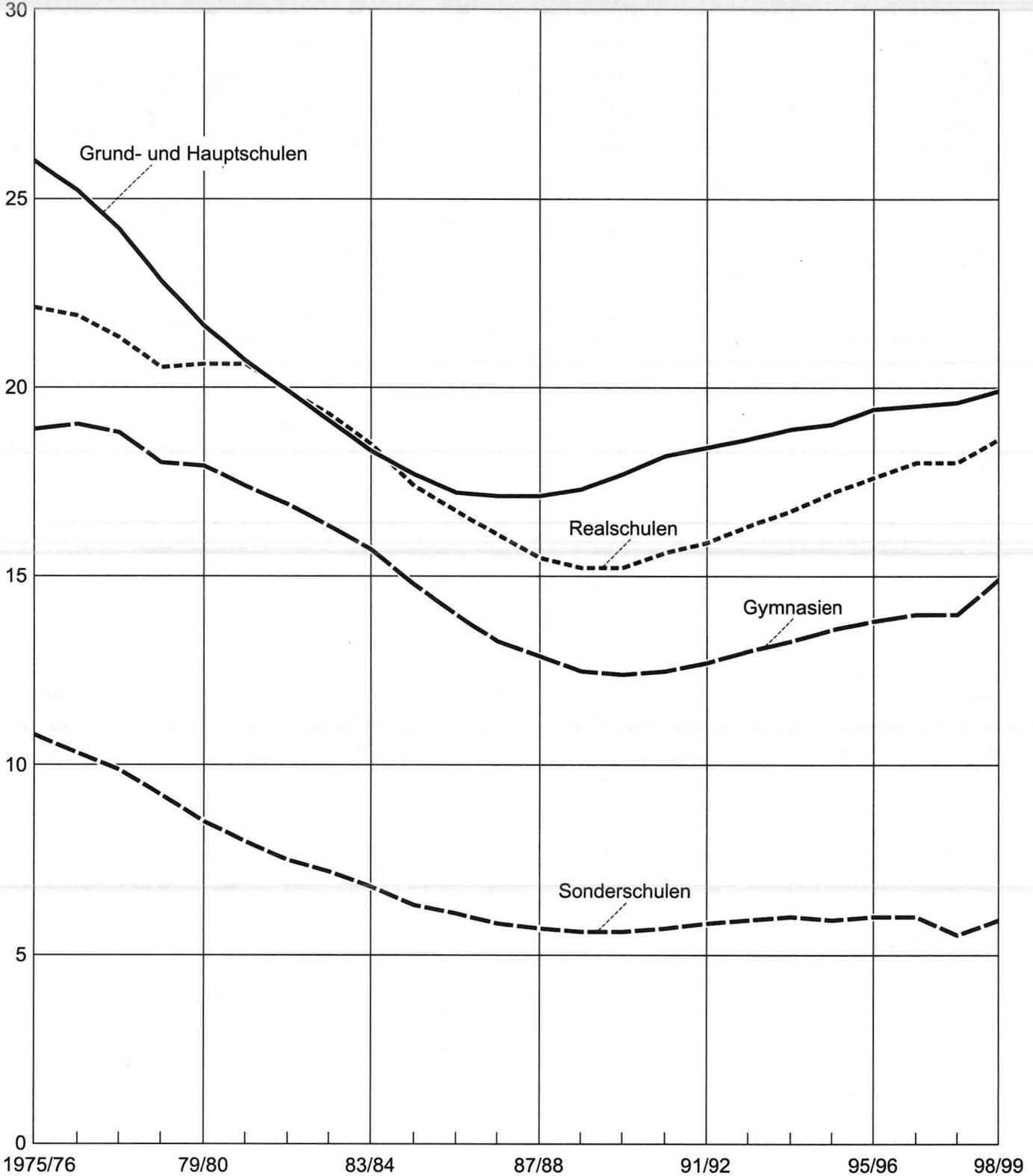
Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassenstufe 4 am 15. Oktober 1997	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluß der Aufnahme- prüfungen 1998	Davon Übergänge ¹⁾ auf ...							
			Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige ²⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	4 838	4 624	1 392	30,1	1 118	24,2	2 029	43,9	85	1,8
Landkreise										
Böblingen	4 023	3 978	1 217	30,6	1 230	30,9	1 481	37,2	50	1,3
Esslingen	5 241	5 141	1 609	31,3	1 684	32,8	1 787	34,8	61	1,2
Göppingen	2 890	2 847	1 003	35,2	862	30,3	910	32,0	72	2,5
Ludwigsburg	5 441	5 356	1 775	33,1	1 579	29,5	1 916	35,8	86	1,6
Rems-Murr-Kreis	4 566	4 491	1 439	32,0	1 505	33,5	1 495	33,3	52	1,2
Stadtkreis										
Heilbronn	1 195	1 168	459	39,3	332	28,4	353	30,2	24	2,1
Landkreise										
Heilbronn	4 047	4 003	1 468	36,7	1 305	32,6	1 174	29,3	56	1,4
Hohenlohekreis	1 354	1 329	512	38,5	447	33,6	352	26,5	18	1,4
Schwäbisch Hall	2 381	2 332	921	39,5	828	35,5	575	24,7	8	0,3
Main-Tauber-Kreis	1 606	1 593	554	34,8	612	38,4	413	25,9	14	0,9
Landkreise										
Heidenheim	1 649	1 645	621	37,8	492	29,9	511	31,1	21	1,3
Ostalbkreis	3 732	3 705	1 335	36,0	1 330	35,9	1 006	27,2	34	0,9
Regierungsbezirk Stuttgart	42 963	42 212	14 305	33,9	13 324	31,6	14 002	33,2	581	1,4
Stadtkreise										
Baden-Baden	444	433	131	30,3	97	22,4	193	44,6	12	2,8
Karlsruhe	2 328	2 257	705	31,2	522	23,1	1 002	44,4	28	1,2
Landkreise										
Karlsruhe	4 648	4 549	1 701	37,4	1 346	29,6	1 465	32,2	37	0,8
Rastatt	2 410	2 370	855	36,1	665	28,1	827	34,9	23	1,0
Stadtkreise										
Heidelberg	1 047	1 032	169	16,4	178	17,2	506	49,0	179	17,3
Mannheim	2 804	2 726	931	34,2	566	20,8	938	34,4	291	10,7
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 777	1 765	721	40,8	527	29,9	495	28,0	22	1,2
Rhein-Neckar-Kreis	5 587	5 486	1 744	31,8	1 538	28,0	2 115	38,6	89	1,6
Stadtkreis										
Pforzheim	1 224	1 214	493	40,6	298	24,5	395	32,5	28	2,3
Landkreise										
Calw	2 009	1 986	684	34,4	690	34,7	600	30,2	12	0,6
Enzkreis	2 383	2 343	796	34,0	743	31,7	777	33,2	27	1,2
Freudenstadt	1 424	1 401	537	38,3	449	32,0	406	29,0	9	0,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	28 085	27 562	9 467	34,3	7 619	27,6	9 719	35,3	757	2,7
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 740	1 656	322	19,4	388	23,4	798	48,2	148	8,9
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 571	2 551	743	29,1	854	33,5	924	36,2	30	1,2
Emmendingen	1 706	1 702	633	37,2	565	33,2	492	28,9	12	0,7
Ortenaukreis	5 064	5 020	1 951	38,9	1 594	31,8	1 411	28,1	64	1,3
Landkreise										
Rottweil	1 778	1 768	680	38,5	538	30,4	526	29,8	24	1,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 529	2 500	953	38,1	821	32,8	686	27,4	40	1,6
Tuttlingen	1 699	1 677	685	40,8	529	31,5	442	26,4	21	1,3
Landkreise										
Konstanz	2 629	2 604	914	35,1	771	29,6	894	34,3	25	1,0
Lörrach	2 501	2 446	935	38,2	717	29,3	757	30,9	37	1,5
Waldshut	2 072	2 055	877	42,7	686	33,4	465	22,6	27	1,3
Regierungsbezirk Freiburg	24 289	23 979	8 693	36,3	7 463	31,1	7 395	30,8	428	1,8
Landkreise										
Reutlingen	3 111	3 078	1 001	32,5	878	28,5	1 159	37,7	40	1,3
Tübingen	2 237	2 213	618	27,9	594	26,8	981	44,3	20	0,9
Zollernalbkreis	2 370	2 359	972	41,2	735	31,2	625	26,5	27	1,1
Stadtkreis										
Ulm	1 031	1 001	344	34,4	296	29,6	353	35,3	8	0,8
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 417	2 377	877	36,9	809	34,0	681	28,6	10	0,4
Biberach	2 387	2 363	933	39,5	775	32,8	634	26,8	21	0,9
Landkreise										
Bodenseekreis	2 164	2 137	657	30,7	809	37,9	647	30,3	24	1,1
Ravensburg	3 249	3 207	1 227	38,3	1 008	31,4	931	29,0	41	1,3
Sigmaringen	1 724	1 713	657	38,4	530	30,9	514	30,0	12	0,7
Regierungsbezirk Tübingen	20 690	20 448	7 286	35,6	6 434	31,5	6 525	31,9	203	1,0
Baden-Württemberg	116 027	114 201	39 751	34,8	34 840	30,5	37 641	33,0	1 969	1,7

1) Für die Quotenberechnung wird die Schülerzahl nach Abschluß der Aufnahmeprüfung zugrundegelegt. – 2) Übergänge auf integrierte Schulformen und Sonderschulen sowie Wiederholer und Schüler ohne Grundschulempfehlung der Klassenstufe 4.

Schaubild 4

Schüler je Lehrkraft*) an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schularten

Schüler je Lehrkraft



*) Teilzeit- und sonstige Beschäftigte wurden in vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte umgerechnet.

28. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten

Jahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt	Davon an ...						
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾ , Freien Waldorfschulen	Abendgymnasien, -realschulen und Kollegs

Anzahl der Schüler

1998	insgesamt	1 264 264	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	23 935	4 062²⁾
	weiblich	620 855	238 714	91 834	18 608	110 722	148 675	12 302	2 213
Dagegen									
1997		1 249 228	485 361	207 961	50 068	210 949	271 236	23 653	4 078
1996		1 224 403	474 482	208 045	49 647	205 711	263 142	23 376	3 775
1995		1 196 738	461 413	206 505	49 088	199 732	256 979	23 021	3 692
1990		1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	21 569	4 499
1985		1 091 316	347 504	204 178	45 168	202 157	268 370	23 939	4 171
1980		1 395 240	430 384	285 411	58 032	256 490	339 696	25 227	5 076
1975		1 531 842	591 713	351 832	65 851	209 034	295 924	17 488	6 506

Entwicklung der Schülerzahlen in % (1975 = 100)

1998	insgesamt	82,5	82,3	58,9	76,8	103,6	94,3	136,9	62,4
	weiblich	83,5	82,4	55,5	70,4	96,7	107,5	141,0	77,4
Dagegen									
1997		81,6	82,0	59,1	76,0	100,9	91,7	135,3	62,7
1996		79,9	80,2	59,1	75,4	98,4	88,9	133,7	58,0
1995		78,1	78,0	58,7	74,5	95,6	86,8	131,6	56,7
1990		68,9	68,6	51,1	66,8	82,7	78,0	123,3	69,2
1985		71,2	58,7	58,0	68,6	96,7	90,7	136,9	64,1
1980		91,1	72,7	81,1	88,1	122,7	114,8	144,3	78,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen

1998	insgesamt	100	38,5	16,4	4,0	17,1	22,1	1,9	100
	weiblich	100	38,4	14,8	3,0	17,8	23,9	2,0	100
Dagegen									
1997		100	38,9	16,6	4,0	16,9	21,7	1,9	100
1996		100	38,8	17,0	4,1	16,8	21,5	1,9	100
1995		100	38,6	17,3	4,1	16,7	21,5	1,9	100
1990		100	38,5	17,0	4,2	16,4	21,9	2,0	100
1985		100	31,8	18,7	4,1	18,5	24,6	2,2	100
1980		100	30,8	20,5	4,2	18,4	24,3	1,8	100
1975		100	38,6	23,0	4,3	13,6	19,3	1,1	100

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 2) Einschließlich 491 Schüler der Vorkurse.

**29. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998 *)
nach Abschlußarten**

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlußarten allgemeinbildender Bereich				
	ohne Hauptschulabschluß	mit	Realschulabschluß ¹⁾	Fachhochschulreife	Hochschulreife ¹⁾
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	516	1 403	1 562	35	1 624
Landkreise					
Böblingen	302	1 134	1 376	–	916
Esslingen	357	1 630	2 004	12	1 000
Göppingen	295	874	1 170	12	494
Ludwigsburg	401	1 544	2 067	–	1 040
Rems-Murr-Kreis	365	1 182	1 744	18	798
Stadtkreis					
Heilbronn	132	453	513	–	288
Landkreise					
Heilbronn	257	1 203	1 386	–	513
Hohenlohekreis	98	454	495	–	175
Schwäbisch Hall	156	867	912	10	371
Main-Tauber-Kreis	162	541	730	–	290
Landkreise					
Heidenheim	135	623	637	–	310
Ostalbkreis	242	1 400	1 540	8	569
Regierungsbezirk Stuttgart	3 418	13 308	16 136	95	8 388
Stadtkreis					
Baden-Baden	42	142	169	–	181
Karlsruhe	182	617	763	–	696
Landkreise					
Karlsruhe	295	1 342	1 938	–	783
Rastatt	189	919	854	–	351
Stadtkreis					
Heidelberg	87	283	377	10	629
Mannheim	274	1 001	947	14	739
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	158	717	560	–	292
Rhein-Neckar-Kreis	426	1 647	1 855	–	1 089
Stadtkreis					
Pforzheim	160	513	477	13	373
Landkreise					
Calw	155	691	719	–	224
Enzkreis	108	548	753	–	231
Freudenstadt	98	559	540	–	116
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 174	8 979	9 952	37	5 704
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	114	478	695	7	806
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	141	729	993	–	463
Emmendingen	120	631	741	–	216
Ortenaukreis	362	1 830	1 841	–	879
Landkreise					
Rottweil	113	633	567	–	285
Schwarzwald-Baar-Kreis	210	847	1 051	–	418
Tuttlingen	112	595	637	–	202
Landkreise					
Konstanz	182	823	943	–	507
Lörrach	184	864	999	–	375
Waldshut	134	896	738	–	275
Regierungsbezirk Freiburg	1 672	8 326	9 205	7	4 426
Landkreise					
Reutlingen	231	1 080	1 045	7	585
Tübingen	122	666	760	–	621
Zollernalbkreis	185	818	965	–	294
Stadtkreis					
Ulm	119	428	544	–	440
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	141	766	816	–	239
Biberach	158	811	935	–	324
Landkreise					
Bodenseekreis	200	633	984	–	508
Ravensburg	259	1 291	1 430	–	613
Sigmaringen	129	583	619	–	332
Regierungsbezirk Tübingen	1 544	7 076	8 098	7	3 956
Baden-Württemberg	8 808	37 689	43 391	146	22 474
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	– 0,8	+ 2,3	+ 2,5	– 14,1	+ 3,0

*) Erhebung 1998/99. – 1) Einschließlich Abgänger aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs.

30. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1980 bis 1998 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Anzahl der nicht versetzten Schüler							Anzahl der nicht versetzten Schüler in % des entsprechenden Schuljahrgangs des Vorjahres						
	1998		dagegen					1998		dagegen				
	insgesamt	darunter weiblich	1997	1995	1990	1985	1980	insgesamt	darunter weiblich	1997	1995	1990	1985	1980
Grundschulen¹⁾														
1.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.	1 594	738	1 579	1 410	1 253	1 257	2 142	1,3	1,2	1,3	1,2	1,3	1,4	1,9
3.	1 619	658	1 592	1 315	1 233	1 134	1 528	1,3	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3
4.	850	327	841	743	726	681	1 180	0,7	0,6	0,8	0,7	0,8	0,8	0,9
Zusammen	4 063	1 723	4 012	3 468	3 212	3 072	4 850	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,4
Hauptschulen¹⁾														
5.	739	184	718	766	810	583	750	1,8	1,0	1,8	1,9	2,3	1,5	1,3
6.	827	213	864	828	672	540	651	2,1	1,2	2,2	2,1	2,0	1,4 ^r	1,1
7.	1 579	503	1 473	1 621	1 376	1 199	1 031	3,9	2,9	3,6	4,1	4,0	2,7 ^r	1,7
8.	1 593	587	1 555	1 518	1 104	1 031	725	3,9	3,3	3,8	3,8	3,1	2,2 ^r	1,2
9.	867	358	920	736	531	237	2 198	2,2	2,0	2,3	2,0	1,5	0,5	3,2
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5 605	1 845	5 530	5 469	4 493	3 590	5 355	2,8	2,1	2,7	2,8	2,6	1,6	1,8
Realschulen²⁾														
5.	742	250	668	606	548	585	686	2,1	1,4	2,0	1,9	2,1	2,1 ^r	1,6
6.	992	347	904	894	599	774	968	2,8	1,9	2,6	2,7	2,2	2,5 ^r	2,2
7.	1 230	451	1 289	1 094	912	1 108	1 237	3,5	2,5	3,8	3,2	3,2	3,2 ^r	2,7
8.	2 136	842	2 027	1 840	1 431	1 982	1 755	6,0	4,7	5,7	5,5	4,9	5,1 ^r	3,9
9.	2 337	948	2 229	2 063	1 740	2 439	1 979	6,5	5,2	6,3	6,4	5,8	5,7 ^r	4,6
10.	1 155	501	910	744	677	659	318	3,4	2,8	2,8	2,6	2,3	1,6	0,8
Zusammen	8 592	3 339	8 027	7 241	5 907	7 547	6 943	4,1	3,1	3,9	3,7	3,5	3,5^r	2,7
Gymnasien³⁾														
5.	290	110	254	238	224	351	695	0,8	0,6	0,7	0,7	0,8	1,3 ^r	1,6
6.	475	192	474	398	370	580	1 121	1,4	1,1	1,4	1,2	1,4	2,1 ^r	2,6
7.	1 001	365	978	1 235	1 075	1 458	2 763	3,0	2,1	3,0	3,7	3,9	4,6 ^r	6,2
8.	1 634	625	1 581	1 381	1 179	2 049	2 832	5,1	3,7	4,8	4,3	4,6	5,8 ^r	6,6
9.	1 538	653	1 382	1 147	959	2 091	2 828	4,9	3,8	4,5	4,0	3,8	5,7 ^r	6,7
10.	1 607	762	1 443	1 229	1 072	2 210	2 525	5,3	4,6	4,8	4,6	4,2	5,6 ^r	6,2
11.	1 318	563	1 171	1 075	1 120	2 154	2 142	4,9	3,8	4,6	4,6	4,9 ^r	6,9 ^r	7,0
12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	7 863	3 270	7 283	6 703	5 999	10 893	14 906	3,5	2,7	3,3	3,2	3,3	4,8^r	5,2

1) Bei der Berechnung der schulartspezifischen Nichtversetztenquote wurden bei den Grund- und Hauptschulen die Klassenstufen 1 und 10 nicht berücksichtigt. –
 2) Bei den Realschulen ist 1980 die Anzahl der Wiederholungsschüler angegeben. Entsprechend wurde bei der Berechnung der Nichtversetztenquote verfahren. –
 3) Bei der Berechnung der Nichtversetztenquote für Gymnasien wurden weder die Nichtversetzten noch der Schülerstand in den Klassenstufen 12 und 13 berücksichtigt.

31. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5*) in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten

Fremdsprachen		Schüler an allgemeinbildenden Schulen		Davon an ...					
		zusammen	darunter	Haupt-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierten Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art ¹⁾	Freien Waldorfschulen	
									Anzahl
5. Klassenstufe									
Schüler zusammen		119 786	100	42 240	37 125	37 792	842	1 787	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	112 428	93,9	39 634	36 863	33 302	842	1 787
		Französisch	3 835	3,2	–	138	2 500	–	1 197
		Latein	2 082	1,7	–	–	2 042	–	40
6. Klassenstufe									
Schüler zusammen		115 018	100	39 599	36 767	36 178	823	1 651	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	108 746	94,5	37 309	36 659	32 304	823	1 651
		Französisch	3 550	3,1	–	108	2 358	–	1 084
		Latein	2 123	1,8	–	–	1 947	–	176
7. Klassenstufe									
Schüler zusammen		112 665	100	39 783	36 500	34 207	587	1 588	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	109 404	97,1	36 554	36 468	34 207	587	1 588
		Französisch	36 633	32,5	–	11 001	24 431	142	1 059
		Latein	9 861	8,8	–	–	9 719	63	79
8. Klassenstufe									
Schüler zusammen		111 354	100	40 210	36 415	32 553	601	1 575	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	106 916	96,0	35 795	36 403	32 553	590	1 575
		Französisch	33 880	30,4	–	9 426	23 279	118	1 057
		Latein	9 380	8,4	–	–	9 270	52	58
9. Klassenstufe									
Schüler zusammen		107 894	100	39 317	35 739	30 736	640	1 462	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	102 766	95,2	34 248	35 693	30 734	629	1 462
		Französisch	37 403	34,7	–	9 629	26 631	167	976
		Latein	10 737	10,0	–	–	10 630	68	39
		Altgriechisch	295	0,3	–	–	295	–	–
		Russisch	616	0,6	–	–	250	4	362
10. Klassenstufe									
Schüler zusammen		72 814	100	6 237	33 919	30 946	358	1 354	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	72 623	99,7	6 093	33 879	30 946	351	1 354
		Französisch	37 478	51,5	–	9 417	27 044	136	881
		Latein	10 679	14,7	–	–	10 583	63	33
		Altgriechisch	280	0,4	–	–	280	–	–
		Russisch	582	0,8	–	–	253	6	323
5. bis 10. Klassenstufe zusammen									
Schüler zusammen		639 531	100	207 386	216 465	202 412	3 851	9 417	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	612 883	95,8	189 633	215 965	194 046	3 822	9 417
		Französisch	152 779	23,9	–	39 719	106 243	563	6 254
		Latein	44 862	7,0	–	–	44 191	246	425
11. Klassenstufe									
Schüler zusammen		28 328	100	–	–	26 826	157	1 345	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	28 317	100	–	–	26 820	152	1 345
		Französisch	24 309	85,8	–	–	23 334	114	861
		Latein	9 669	34,1	–	–	9 591	54	24
		Altgriechisch	255	0,9	–	–	255	–	–
		Russisch	489	1,7	–	–	220	5	264
12. Klassen-/Jahrgangsstufe									
Schüler zusammen		27 469	100	–	–	25 992	163	1 314	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	24 862	90,5	–	–	23 404	144	1 314
		Französisch	9 428	34,3	–	–	8 715	47	666
		Latein	3 632	13,2	–	–	3 592	28	12
		Altgriechisch	146	0,5	–	–	146	–	–
		Russisch	368	1,3	–	–	180	–	188
13. Klassen-/Jahrgangsstufe									
Schüler zusammen		24 825	100	–	–	23 911	137	777	
darunter mit Unterricht in:		Englisch	20 809	83,8	–	–	19 925	107	777
		Französisch	7 089	28,6	–	–	6 535	19	535
		Latein	1 858	7,5	–	–	1 823	15	20
		Altgriechisch	203	0,8	–	–	203	–	–
		Russisch	279	1,1	–	–	146	–	133

*) Pflicht- und Wahlpflichtunterricht (ohne Arbeitsgemeinschaften) in ausgewählten Fremdsprachen. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 der neugestalteten Oberstufe wurden die Teilnehmer in den Grund- und Leistungskursen ausgewiesen. – 1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

32. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stundenweise beschäftigt	Klasse	Lehrkraft ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	74	1 233	27 126	722	484	914	860	204	22,0	19,0
Landkreise										
Böblingen	74	1 046	23 575	494	253	869	829	205	22,5	20,8
Esslingen	105	1 375	30 281	705	320	1 100	1 031	340	22,0	19,9
Göppingen	70	815	17 516	480	207	541	506	153	21,5	19,8
Ludwigsburg	97	1 423	32 389	810	419	963	900	273	22,8	21,0
Rems-Murr-Kreis	93	1 164	26 223	631	284	849	781	265	22,5	20,6
Stadtkreis										
Heilbronn	19	336	7 569	228	111	219	202	68	22,5	19,0
Landkreise										
Heilbronn	99	1 070	24 340	655	299	618	565	203	22,7	21,3
Hohenlohekreis	31	366	8 275	239	90	202	179	80	22,6	20,5
Schwäbisch Hall	53	657	14 675	417	121	390	338	137	22,3	20,4
Main-Tauber-Kreis	47	452	9 695	324	124	209	197	120	21,4	19,3
Landkreise										
Heidenheim	36	444	9 649	297	100	238	225	87	21,7	19,8
Ostalbkreis	98	1 023	22 508	686	212	579	523	219	22,0	19,7
Regierungsbezirk Stuttgart	896	11 404	253 821	6 688	3 024	7 691	7 136	2 354	22,3	20,2
Stadtkreise										
Baden-Baden	12	115	2 467	80	40	63	57	31	21,5	18,7
Karlsruhe	48	621	13 393	373	222	469	449	128	21,6	18,8
Landkreise										
Karlsruhe	104	1 272	28 544	740	318	922	877	214	22,4	20,4
Rastatt	65	697	15 173	487	222	400	376	122	21,8	19,2
Stadtkreise										
Heidelberg	17	238	5 469	127	85	165	158	61	23,0	21,5
Mannheim	48	731	16 819	502	305	505	481	120	23,0	19,1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	52	537	11 281	398	160	237	212	126	21,0	19,0
Rhein-Neckar-Kreis	118	1 461	32 901	854	418	987	938	268	22,5	20,7
Stadtkreis										
Pforzheim	19	322	7 633	219	119	211	196	58	23,7	20,3
Landkreise										
Calw	44	531	11 933	346	162	302	269	115	22,5	20,4
Enzkreis	54	614	13 661	375	172	417	388	102	22,2	20,2
Freudenstadt	41	397	9 056	286	118	185	171	102	22,8	20,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	622	7 536	168 330	4 787	2 341	4 863	4 572	1 447	22,3	20,0
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	31	397	8 434	217	137	290	273	78	21,2	19,6
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	74	722	15 398	408	199	496	457	171	21,3	19,6
Emmendingen	50	483	10 314	288	138	321	305	114	21,4	19,1
Ortenaukreis	127	1 441	30 269	917	396	885	788	281	21,0	18,9
Landkreise										
Rottweil	56	462	9 978	282	97	309	278	122	21,6	19,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	56	680	15 045	424	173	449	404	139	22,1	19,5
Tuttlingen	40	429	9 500	289	96	243	221	90	22,1	19,8
Landkreise										
Konstanz	72	721	15 832	453	220	441	403	154	22,0	19,8
Lörrach	63	716	15 174	429	181	480	424	164	21,2	18,7
Waldshut	58	587	12 820	412	144	305	262	117	21,8	19,8
Regierungsbezirk Freiburg	627	6 638	142 764	4 119	1 781	4 219	3 815	1 430	21,5	19,3
Landkreise										
Reutlingen	67	788	17 052	467	209	524	491	167	21,6	19,7
Tübingen	53	590	12 731	296	136	479	454	144	21,6	19,4
Zollernalbkreis	59	648	14 308	441	153	344	311	158	22,1	19,8
Stadtkreis										
Ulm	27	291	6 355	183	90	193	178	67	21,8	18,9
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	69	671	14 478	412	159	413	372	152	21,6	19,7
Biberach	69	644	14 295	401	146	394	350	133	22,2	20,4
Landkreise										
Bodenseekreis	52	539	12 002	305	130	394	368	148	22,3	19,9
Ravensburg	83	894	19 156	557	164	562	502	206	21,4	19,4
Sigmaringen	42	470	10 462	325	118	256	239	103	22,3	20,0
Regierungsbezirk Tübingen	521	5 535	120 839	3 387	1 305	3 559	3 265	1 278	21,8	19,7
Baden-Württemberg	2 666	31 113	685 754	18 981	8 451	20 332	18 788	6 509	22,0	19,9

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

33. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte				Schüler je		Nachrichtlich: Schüler in Kooperation ³⁾
				vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weisebe- schäftigt	Klasse ¹⁾	Lehr- kraft ²⁾	
				zusammen	darunter weiblich					
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	20	209	1 905	225	136	166	38	8,8	5,6	540
Landkreise										
Böblingen	14	140	1 196	151	90	127	26	8,5	5,0	295
Esslingen	17	220	2 049	225	113	225	12	9,1	5,5	578
Göppingen	11	97	923	91	43	86	11	9,4	6,2	344
Ludwigsburg	18	199	1 849	197	92	154	30	9,1	5,9	349
Rems-Murr-Kreis	16	150	1 424	159	87	112	26	9,4	6,0	287
Stadtkreis										
Heilbronn	7	101	907	110	55	76	7	9,0	5,7	112
Landkreise										
Heilbronn	14	116	1 201	127	61	81	14	9,7	6,3	157
Hohenlohekreis	5	49	424	36	19	46	3	8,7	6,1	157
Schwäbisch Hall	10	77	810	79	33	51	8	10,5	7,1	190
Main-Tauber-Kreis	7	62	552	62	31	40	5	8,9	6,2	152
Landkreise										
Heidenheim	6	59	545	79	42	20	3	9,2	5,9	189
Ostalbkreis	13	148	1 295	161	68	86	14	8,7	5,8	350
Regierungsbezirk Stuttgart	158	1 627	15 080	1 702	870	1 270	197	9,1	5,8	3 700
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	7	83	6	2	6	–	11,9	8,3	25
Karlsruhe	11	119	1 127	147	72	102	17	9,2	5,3	493
Landkreise										
Karlsruhe	14	143	1 311	193	104	119	13	9,2	4,8	356
Rastatt	6	69	737	81	34	48	7	10,7	6,5	295
Stadtkreise										
Heidelberg	6	56	518	49	30	49	6	8,4	6,4	90
Mannheim	12	147	1 649	165	99	95	14	10,4	7,0	606
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	7	61	686	67	33	32	5	11,2	7,4	232
Rhein-Neckar-Kreis	17	207	1 755	257	161	180	27	8,5	4,6	486
Stadtkreis										
Pforzheim	4	51	548	59	36	42	6	10,6	6,2	160
Landkreise										
Calw	7	62	584	62	21	31	8	9,0	6,9	136
Enzkreis	3	32	299	30	13	23	5	9,3	6,3	99
Freudenstadt	4	51	486	65	29	20	5	9,5	6,2	267
Regierungsbezirk Karlsruhe	92	1 005	9 783	1 181	634	747	113	9,5	5,8	3 245
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	8	89	974	98	59	72	13	10,0	6,3	140
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9	109	1 000	123	64	52	15	9,2	6,2	212
Emmendingen	10	117	1 025	164	95	75	13	8,8	4,7	204
Ortenaukreis	22	164	1 588	177	84	95	16	9,5	6,4	637
Landkreise										
Rottweil	7	48	486	54	26	23	5	10,1	7,0	141
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	106	998	124	57	71	16	8,8	5,7	273
Tuttlingen	8	51	491	60	27	25	1	9,6	6,5	74
Landkreise										
Konstanz	10	102	995	117	62	69	4	9,5	6,2	579
Lörrach	8	86	885	92	42	55	5	10,0	6,6	362
Waldshut	7	69	686	80	33	40	5	9,9	6,3	104
Regierungsbezirk Freiburg	101	941	9 128	1 089	549	577	93	9,5	6,1	2 726
Landkreise										
Reutlingen	9	101	1 021	97	39	105	15	10,1	6,2	220
Tübingen	7	46	482	46	18	58	8	8,9	5,6	141
Zollernalbkreis	10	69	700	80	41	46	7	10,1	6,3	372
Stadtkreis										
Ulm	8	85	712	121	69	68	15	8,1	4,1	53
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	10	54	514	54	23	32	1	9,5	6,7	167
Biberach	7	65	636	69	30	40	9	9,8	6,6	185
Landkreise										
Bodenseekreis	8	64	626	63	27	48	3	9,8	6,5	177
Ravensburg	14	108	1 030	104	46	64	9	9,3	6,7	221
Sigmaringen	9	52	442	53	23	30	3	8,5	6,1	97
Regierungsbezirk Tübingen	82	644	6 163	687	316	491	70	9,4	6,0	1 633
Baden-Württemberg	433	4 217	40 154	4 659	2 369	3 085	473	9,3	5,9	11 304

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern an Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 3) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten.

34. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehrkräfte			Nach- richtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	stundenweise- beschäftigt	
Förderschulen	Stuttgart	103	876	9 547	3 788	788	509	115	2 884
	Karlsruhe	56	546	6 310	2 571	537	300	44	2 727
	Freiburg	61	519	5 745	2 158	524	243	50	2 278
	Tübingen	61	430	4 600	1 802	401	254	43	1 544
	BW	281	2 371	26 202	10 319	2 250	1 306	252	9 433
Geistigbehinderte	Stuttgart	34	419	2 526	1 045	516	365	74	1
	Karlsruhe	22	271	1 671	695	367	204	49	32
	Freiburg	25	232	1 444	582	315	157	38	18
	Tübingen	22	232	1 396	549	292	213	42	–
	BW	103	1 154	7 037	2 871	1 490	939	203	51
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	3	32	204	81	35	25	9	157
	Karlsruhe	3	50	297	119	62	35	6	118
	Freiburg	3	23	153	62	27	14	2	104
	Tübingen	2	9	49	22	13	7	1	8
	BW	11	114	703	284	137	81	18	387
Gehörlose und Schwerhörige ³⁾	Stuttgart	5	78	482	203	–	–	–	106
	Karlsruhe	4	28	193	89	–	–	–	–
	Freiburg	4	41	286	121	–	–	–	29
	Tübingen	2	73	451	163	–	–	–	53
	BW	15	220	1 412	576	–	–	–	188
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	191	1 963	517	267	268	26	351
	Karlsruhe	9	122	1 231	359	199	147	17	55
	Freiburg	14	102	1 060	284	147	121	8	275
	Tübingen	4	59	655	176	180	77	10	71
	BW	42	474	4 909	1 336	793	613	61	752
Körperbehinderte	Stuttgart	19	214	1 258	518	314	226	40	109
	Karlsruhe	6	144	974	413	255	185	20	42
	Freiburg	9	113	749	301	190	87	12	38
	Tübingen	6	178	1 153	470	353	165	16	18
	BW	40	649	4 134	1 702	1 112	663	88	207
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	10	–	273	138	29	16	5	5
	Karlsruhe	11	–	400	186	52	22	13	–
	Freiburg	12	–	590	280	61	29	3	–
	Tübingen	7	–	270	118	24	17	10	–
	BW	40	–	1 533	722	166	84	31	5
Erziehungshilfe	Stuttgart	21	218	1 675	284	272	107	23	146
	Karlsruhe	16	111	942	172	135	48	17	299
	Freiburg	21	127	1 013	181	163	73	26	133
	Tübingen	17	136	1 040	161	158	75	17	27
	BW	75	592	4 670	798	728	303	83	605
Insgesamt	Stuttgart	190	2 028	17 928	6 574	2 221	1 516	292	3 759
	Karlsruhe	118	1 272	12 018	4 604	1 607	941	166	3 273
	Freiburg	137	1 157	11 040	3 969	1 427	724	139	2 875
	Tübingen	110	1 117	9 614	3 461	1 421	808	139	1 721
	BW	555	5 574	50 600	18 608	6 676	3 989	736	11 628

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schultypen führen, werden bei jedem Schultyp gezählt, jedoch bei "Insgesamt" nur einfach. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten. – 3) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler		Lehrkräfte			Nach- richtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt	stundenweise- beschäftigt	
Förderschulen	Stuttgart	102	865	9 409	3 731	783	499	84	2 884
	Karlsruhe	54	535	6 215	2 529	526	298	33	2 727
	Freiburg	60	515	5 719	2 148	523	240	50	2 278
	Tübingen	59	423	4 525	1 767	393	252	32	1 544
	BW	275	2 338	25 868	10 175	2 225	1 289	199	9 433
Geistigbehinderte	Stuttgart	26	310	1 879	793	376	298	52	1
	Karlsruhe	17	211	1 310	561	277	172	43	32
	Freiburg	18	185	1 139	475	221	127	21	10
	Tübingen	15	152	923	376	183	159	24	–
	BW	76	858	5 251	2 205	1 057	756	140	43
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	2	21	145	48	23	13	2	139
	Karlsruhe	3	50	297	119	62	35	6	118
	Freiburg	1	16	115	49	21	6	–	63
	Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–
	BW	6	87	557	216	106	54	8	320
Gehörlose und Schwerhörige ³⁾	Stuttgart	3	50	301	126	–	–	–	106
	Karlsruhe	4	28	193	89	–	–	–	–
	Freiburg	2	29	197	82	–	–	–	26
	Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–
	BW	9	107	691	297	–	–	–	132
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	191	1 963	517	238	249	23	351
	Karlsruhe	8	100	978	311	166	119	15	55
	Freiburg	13	95	999	272	129	108	7	275
	Tübingen	3	36	392	108	38	44	4	65
	BW	39	422	4 332	1 208	571	520	49	746
Körperbehinderte	Stuttgart	15	170	994	399	229	190	31	68
	Karlsruhe	2	65	411	188	100	96	11	42
	Freiburg	6	80	556	223	144	72	12	38
	Tübingen	2	30	183	86	54	25	9	2
	BW	25	345	2 144	896	527	383	63	150
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	8	–	252	125	28	14	5	5
	Karlsruhe	6	–	238	117	31	15	4	–
	Freiburg	5	–	221	114	23	11	1	–
	Tübingen	3	–	118	57	12	9	1	–
	BW	22	–	829	413	94	49	11	5
Erziehungshilfe	Stuttgart	3	20	137	16	25	7	–	146
	Karlsruhe	2	16	141	11	19	12	1	271
	Freiburg	3	21	182	29	28	13	2	36
	Tübingen	1	3	22	3	7	2	–	22
	BW	9	60	482	59	79	34	3	475
Insgesamt	Stuttgart	158	1 627	15 080	5 755	1 702	1 270	197	3 700
	Karlsruhe	92	1 005	9 783	3 925	1 181	747	113	3 245
	Freiburg	101	941	9 128	3 392	1 089	577	93	2 726
	Tübingen	82	644	6 163	2 397	687	491	70	1 633
	BW	433	4 217	40 154	15 469	4 659	3 085	473	11 304

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schultypen führen, werden bei jedem Schultyp gezählt, jedoch bei "Insgesamt" nur einfach. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten. – 3) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte				Schüler je		Nachrichtlich: Schüler in Kooperation ²⁾
				vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weisebe- schäftigt	Klasse	Lehr- kraft ¹⁾	
				zusammen	darunter weiblich					
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	11	99	1 080	84	48	61	16	10,9	8,5	341
Landkreise										
Böblingen	8	64	671	57	27	42	6	10,5	7,8	281
Esslingen	11	116	1 277	94	35	85	8	11,0	8,2	424
Göppingen	8	64	667	52	22	46	5	10,4	8,1	317
Ludwigsburg	12	115	1 195	91	39	67	5	10,4	8,5	313
Rems-Murr-Kreis	11	93	1 002	93	47	42	12	10,8	8,2	270
Stadtkreis										
Heilbronn	3	22	276	23	9	15	3	12,5	8,6	36
Landkreise										
Heilbronn	10	76	881	73	25	38	10	11,6	8,7	157
Hohenlohekreis	3	25	268	17	9	18	—	10,7	9,0	149
Schwäbisch Hall	7	47	572	49	18	26	7	12,2	8,4	141
Main-Tauber-Kreis	5	43	419	40	14	20	4	9,7	7,7	147
Landkreise										
Heidenheim	4	32	355	37	17	9	2	11,1	8,2	127
Ostalbkreis	9	69	746	73	23	30	6	10,8	7,8	181
Regierungsbezirk Stuttgart	102	865	9 409	783	333	499	84	10,9	8,3	2 884
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	7	83	6	2	6	—	11,9	8,3	25
Karlsruhe	5	47	573	46	22	39	5	12,2	8,1	301
Landkreise										
Karlsruhe	9	65	789	72	28	43	2	12,1	7,8	346
Rastatt	4	42	521	45	16	23	5	12,4	8,4	283
Stadtkreise										
Heidelberg	2	17	169	17	8	9	1	9,9	7,2	51
Mannheim	6	86	1 046	73	43	49	5	12,2	9,4	411
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	45	562	47	20	17	2	12,5	9,1	222
Rhein-Neckar-Kreis	11	101	1 079	93	48	60	6	10,7	8,1	444
Stadtkreis										
Pforzheim	2	28	344	31	16	13	1	12,3	8,5	142
Landkreise										
Calw	5	47	468	44	12	15	4	10,0	8,7	136
Enzkreis	2	18	209	12	3	16	1	11,6	8,8	99
Freudenstadt	2	32	372	40	16	8	1	11,6	8,2	267
Regierungsbezirk Karlsruhe	54	535	6 215	526	234	298	33	11,6	8,4	2 727
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3	37	456	37	22	18	5	12,3	8,8	115
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	6	61	643	61	39	26	11	10,5	7,9	186
Emmendingen	6	41	421	37	17	21	7	10,3	7,9	121
Ortenaukreis	13	96	1 043	92	36	36	5	10,9	8,7	444
Landkreise										
Rottweil	4	29	357	31	11	14	4	12,3	8,8	141
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	55	590	53	18	27	6	10,7	8,1	246
Tuttlingen	6	31	354	35	13	14	1	11,4	8,1	74
Landkreise										
Konstanz	6	65	691	72	37	32	3	10,6	7,7	547
Lörrach	5	55	638	55	22	31	4	11,6	8,0	304
Waldshut	4	45	526	50	16	21	4	11,7	8,1	100
Regierungsbezirk Freiburg	60	515	5 719	523	231	240	50	11,1	8,2	2 278
Landkreise										
Reutlingen	6	65	734	60	18	58	3	11,3	7,5	195
Tübingen	4	30	312	25	8	27	1	10,4	7,4	141
Zollernalbkreis	7	48	518	49	22	26	5	10,8	7,8	332
Stadtkreis										
Ulm	3	22	255	25	12	7	2	11,6	8,0	29
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	9	46	465	42	14	24	1	10,1	7,8	167
Biberach	6	47	534	47	17	22	7	11,4	8,4	185
Landkreise										
Bodenseekreis	6	47	518	43	14	27	3	11,0	8,4	177
Ravensburg	11	79	833	68	21	38	7	10,5	8,4	221
Sigmaringen	7	39	356	34	13	23	3	9,1	7,3	97
Regierungsbezirk Tübingen	59	423	4 525	393	139	252	32	10,7	7,9	1 544
Baden-Württemberg	275	2 338	25 868	2 225	937	1 289	199	11,1	8,2	9 433

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. – 2) Schüler an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien und beruflichen Schulen, die an diesen Schulen eine sonderpädagogische Unterstützung durch Sonderschullehrkräfte erhalten.

**37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
am 14. Oktober 1998**

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weisebe- schäftigt	Klasse	Lehr- kraft ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	19	264	6 569	249	105	203	184	51	24,9	16,4
Landkreise										
Böblingen	16	291	7 875	235	78	238	202	51	27,1	19,4
Esslingen	23	406	10 689	341	93	332	274	101	26,3	18,0
Göppingen	11	212	5 774	208	55	118	97	42	27,2	19,2
Ludwigsburg	21	405	10 690	323	84	331	271	75	26,4	19,0
Rems-Murr-Kreis	18	335	8 856	297	91	241	196	62	26,4	18,4
Stadtkreis										
Heilbronn	4	90	2 440	84	28	55	45	15	27,1	19,4
Landkreise										
Heilbronn	13	277	7 558	259	72	166	134	33	27,3	19,8
Hohenlohekreis	5	95	2 677	98	34	53	39	12	28,2	19,8
Schwäbisch Hall	11	185	4 906	182	46	106	86	35	26,5	18,4
Main-Tauber-Kreis	7	141	3 651	158	43	61	50	15	25,9	18,0
Landkreise										
Heidenheim	7	115	3 179	114	25	63	51	26	27,6	19,4
Ostalbkreis	16	276	7 104	257	57	182	152	69	25,7	17,9
Regierungsbezirk Stuttgart	171	3 092	81 968	2 805	811	2 149	1 781	587	26,5	18,5
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	13	340	14	5	8	8	2	26,2	17,5
Karlsruhe	9	139	3 562	118	31	118	104	41	25,6	17,3
Landkreise										
Karlsruhe	15	319	8 842	286	68	222	191	52	27,7	19,6
Rastatt	10	177	4 570	168	48	116	95	26	25,8	18,2
Stadtkreise										
Heidelberg	3	44	1 120	38	18	30	23	5	25,5	18,5
Mannheim	9	142	3 536	139	66	100	90	21	24,9	16,6
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	114	3 077	131	30	57	49	4	27,0	18,0
Rhein-Neckar-Kreis	16	331	8 921	306	98	231	198	57	27,0	18,6
Stadtkreis										
Pforzheim	4	82	2 324	78	23	55	42	12	28,3	19,4
Landkreise										
Calw	7	132	3 589	117	38	89	67	16	27,2	19,9
Enzkreis	9	142	3 979	128	36	117	94	17	28,0	19,0
Freudenstadt	7	101	2 566	77	17	81	58	14	25,4	18,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	96	1 736	46 426	1 600	478	1 224	1 019	267	26,7	18,6
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	6	102	2 649	97	31	70	65	26	26,0	17,6
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	9	179	4 787	150	53	139	117	25	26,7	19,0
Emmendingen	7	124	3 401	101	32	99	81	23	27,4	19,4
Ortenaukreis	17	329	8 711	308	75	199	166	55	26,5	18,9
Landkreise										
Rottweil	6	109	3 001	101	21	68	48	11	27,5	19,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	172	4 544	149	30	110	81	23	26,4	19,3
Tuttlingen	7	119	3 260	115	23	65	49	13	27,4	19,8
Landkreise										
Konstanz	10	173	4 656	167	44	115	93	14	26,9	18,7
Lörrach	8	152	4 015	131	38	106	78	27	26,4	18,7
Waldshut	9	154	4 024	142	38	98	80	17	26,1	18,6
Regierungsbezirk Freiburg	87	1 613	43 048	1 461	385	1 069	858	234	26,7	18,9
Landkreise										
Reutlingen	10	201	5 509	189	44	128	112	51	27,4	19,0
Tübingen	7	129	3 421	106	26	115	100	23	26,5	18,5
Zollernalbkreis	11	171	4 500	151	41	110	79	38	26,3	18,7
Stadtkreis										
Ulm	4	81	2 215	82	28	61	46	14	27,3	17,0
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	8	145	3 935	128	22	105	91	31	27,1	18,9
Biberach	7	159	4 312	137	28	118	87	18	27,1	19,5
Landkreise										
Bodenseekreis	7	147	3 948	150	42	93	74	13	26,9	18,2
Ravensburg	11	194	5 131	185	39	130	102	13	26,4	18,5
Sigmaringen	8	122	3 001	118	29	68	53	24	24,6	17,4
Regierungsbezirk Tübingen	73	1 349	35 972	1 246	299	928	744	225	26,7	18,5
Baden-Württemberg	427	7 790	207 414	7 112	1 973	5 370	4 402	1 313	26,6	18,6

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

**38. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
am 14. Oktober 1998**

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weisebe- schäftigt	Klasse ¹⁾	Lehr- kraft ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	26	443	13 255	656	128	426	346	189	23,8	13,3
Landkreise										
Böblingen	16	345	11 002	481	85	371	276	96	25,9	14,6
Esslingen	16	395	12 837	543	93	391	305	111	26,6	15,3
Göppingen	9	204	6 647	289	50	161	122	43	26,8	16,0
Ludwigsburg	19	424	13 357	571	131	409	311	120	26,0	15,1
Rems-Murr-Kreis	14	333	10 597	441	78	324	228	80	26,3	15,4
Stadtkreis										
Heilbronn	5	115	3 680	168	39	91	72	44	25,9	15,3
Landkreise										
Heilbronn	10	232	7 378	305	46	197	148	55	26,8	16,1
Hohenlohekreis	3	76	2 382	108	19	58	38	12	26,1	15,9
Schwäbisch Hall	5	127	3 946	169	41	103	67	23	26,3	15,9
Main-Tauber-Kreis	5	117	3 601	187	34	66	40	22	25,4	14,9
Landkreise										
Heidenheim	6	120	3 786	187	35	83	60	21	25,8	15,0
Ostalbkreis	13	251	7 694	399	65	167	117	46	25,3	14,6
Regierungsbezirk Stuttgart	147	3 182	100 162	4 504	844	2 847	2 130	862	25,8	15,0
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	42	1 197	67	14	33	25	20	22,8	12,3
Karlsruhe	11	229	7 292	380	88	171	142	67	25,7	14,1
Landkreise										
Karlsruhe	12	307	9 700	414	71	268	213	71	26,4	15,8
Rastatt	6	148	4 715	224	46	92	73	41	26,5	15,5
Stadtkreise										
Heidelberg	4	107	3 199	173	46	90	81	41	23,4	13,1
Mannheim	9	178	5 474	321	79	131	119	48	24,8	12,7
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	6	117	3 782	199	30	78	63	29	26,0	14,3
Rhein-Neckar-Kreis	16	423	13 420	603	133	355	290	94	26,0	15,2
Stadtkreis										
Pforzheim	5	117	3 832	167	24	83	60	26	27,2	16,2
Landkreise										
Calw	4	85	2 853	112	22	66	48	50	28,1	16,7
Enzkreis	5	103	3 446	143	33	81	61	31	27,4	16,6
Freudenstadt	5	77	2 211	99	14	48	31	15	25,7	16,2
Regierungsbezirk Karlsruhe	86	1 933	61 121	2 902	600	1 496	1 206	533	26,0	14,9
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	9	192	6 340	308	67	217	177	70	26,5	13,2
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	7	166	5 193	232	44	155	126	42	26,4	14,7
Emmendingen	4	99	3 197	139	24	113	96	29	26,6	14,5
Ortenaukreis	13	253	7 997	406	72	206	141	70	25,9	13,9
Landkreise										
Rottweil	6	126	4 012	185	16	110	86	39	26,3	14,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	144	4 706	234	40	112	80	45	26,6	14,5
Tuttlingen	5	98	3 129	147	16	79	56	28	26,8	15,1
Landkreise										
Konstanz	8	186	5 914	281	40	172	137	38	26,4	14,4
Lörrach	7	149	4 936	217	38	133	93	33	27,6	15,4
Waldshut	3	81	2 629	104	14	81	54	9	27,0	16,0
Regierungsbezirk Freiburg	69	1 494	48 053	2 253	371	1 378	1 046	403	26,5	14,4
Landkreise										
Reutlingen	9	239	7 911	321	62	201	146	98	27,5	16,0
Tübingen	8	207	6 938	285	61	198	160	85	27,1	15,8
Zollernalbkreis	8	136	4 164	180	39	100	82	25	25,8	16,4
Stadtkreis										
Ulm	6	138	4 488	204	28	121	93	43	25,9	15,0
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	5	91	2 892	121	24	73	52	30	26,4	16,1
Biberach	7	143	4 641	198	33	102	73	36	27,3	16,6
Landkreise										
Bodenseekreis	6	148	4 785	217	30	123	101	42	26,0	15,3
Ravensburg	11	188	5 444	249	30	148	91	62	24,2	14,6
Sigmaringen	6	100	3 018	153	23	55	37	24	24,9	15,0
Regierungsbezirk Tübingen	66	1 390	44 281	1 928	330	1 121	835	445	26,2	15,6
Baden-Württemberg	368	7 999	253 617	11 587	2 145	6 842	5 217	2 243	26,1	14,9

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13. – 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrer wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet.

39. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16

Schuljahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an ...						
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Freien Waldorfschulen	Schulen besonderer Art ²⁾
1991/92	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	16 447	5 177
1992/93	1 103 375	421 788	189 091	46 313	182 338	241 834	16 926	5 085
1993/94	1 133 068	432 021	194 798	47 336	188 602	247 654	17 559	5 098
1994/95	1 162 694	446 087	200 033	48 025	193 921	251 767	17 771	5 090
1995/96	1 196 738	461 413	206 505	49 088	199 732	256 979	18 543	4 478
1996/97	1 224 403	474 482	208 045	49 647	205 711	263 142	18 857	4 519
1997/98	1 249 228	485 361	207 961	50 068	210 949	271 236	19 224	4 429
1998/99 ³⁾	1 264 264	486 737	207 386	50 600	216 465	279 141	19 627	4 308
1999/00	1 299 000	489 000	227 000	54 000	221 000	283 000	20 000	5 000
2000/01	1 316 000	486 000	234 000	54 000	227 000	289 000	21 000	5 000
2001/02	1 325 000	478 000	240 000	55 000	232 000	294 000	21 000	5 000
2002/03	1 330 000	472 000	243 000	55 000	236 000	298 000	21 000	5 000
2003/04	1 332 000	467 000	243 000	55 000	238 000	303 000	21 000	5 000
2004/05	1 328 000	461 000	242 000	55 000	238 000	306 000	21 000	5 000
2005/06	1 318 000	455 000	239 000	54 000	237 000	307 000	21 000	5 000
2006/07	1 299 000	445 000	234 000	53 000	234 000	307 000	21 000	5 000
2007/08	1 277 000	432 000	230 000	52 000	231 000	306 000	21 000	5 000
2008/09	1 252 000	420 000	225 000	50 000	228 000	304 000	20 000	5 000
2009/10	1 226 000	407 000	221 000	49 000	224 000	300 000	20 000	5 000
2010/11	1 200 000	396 000	216 000	48 000	220 000	295 000	20 000	5 000
2011/12	1 167 000	385 000	208 000	47 000	214 000	289 000	19 000	5 000
2012/13	1 134 000	375 000	199 000	45 000	209 000	282 000	19 000	5 000
2013/14	1 102 000	366 000	191 000	44 000	202 000	276 000	18 000	5 000
2014/15	1 073 000	359 000	184 000	42 000	196 000	269 000	18 000	5 000
2015/16	1 047 000	354 000	178 000	41 000	189 000	262 000	18 000	5 000

1) Ohne Abendschulen und Kollegs. – 2) Einschließlich Orientierungsstufen. – 3) Bis einschließlich 1998/99 Ist-Werte.
Basis: Bevölkerungsvorausrechnung Basis 31.12.1995 (Mittlere Variante).

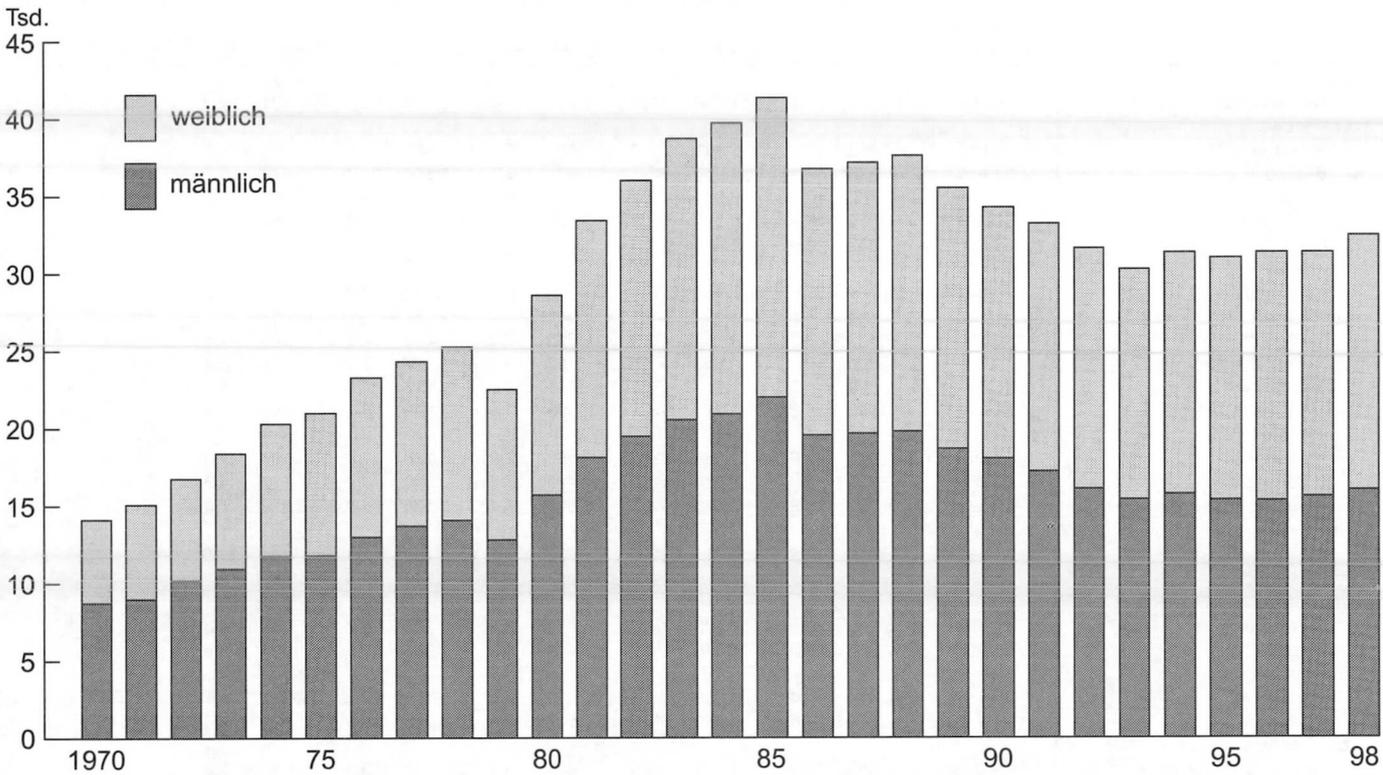
40. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechenland	Italien	Jugoslawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Grundschulförderklassen ²⁾	1 913	65	302	194	48	45	6	13	903	337
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	165 510	8 761	25 452	15 377	7 128	3 224	527	1 520	66 997	36 524
davon										
Grund- und Hauptschulen	122 627	6 065	19 461	11 218	4 136	2 479	262	998	53 271	24 737
Sonderschulen	13 152	471	2 457	2 345	267	321	32	92	4 947	2 220
Realschulen	15 801	1 243	2 355	998	1 464	272	115	213	5 639	3 502
Gymnasien	12 677	945	1 085	774	1 226	142	114	204	2 861	5 326
Freie Waldorfschulen und integrierte Orientierungsstufen ³⁾	1 253	37	94	42	35	10	4	13	279	739
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ⁴⁾	975	43	82	59	65	11	8	14	461	232
darunter weiblich										
Grundschulförderklassen ²⁾
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	58 919	2 821	9 554	5 330	1 871	1 176	131	481	25 682	11 873
Sonderschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Realschulen	8 279	633	1 290	523	763	164	54	93	2 943	1 816
Gymnasien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Freie Waldorfschulen und integrierte Orientierungsstufen ³⁾
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ⁴⁾

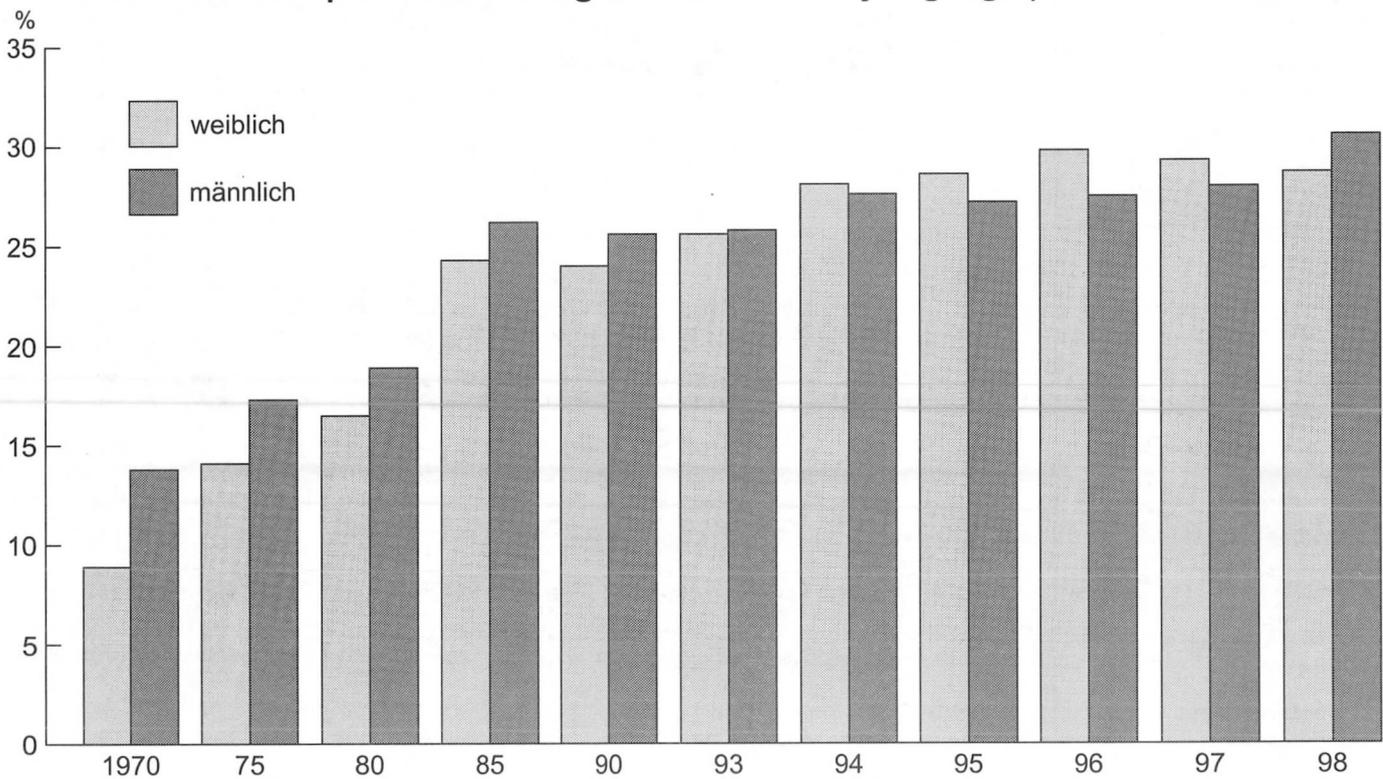
1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro). – 2) Einschließlich Schulkindergärten. – 3) Einschließlich Schulen besonderer Art mit gymnasialer Oberstufe. – 4) Schulen des zweiten Bildungsweges.

Schaubild 5

Abiturienten aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen Baden-Württembergs seit 1970



– in Prozent der entsprechenden ausgewählten Geburtsjahrgänge*) –



*) 18- bis unter 21jährige (gemittelt) am 1.1. des jeweiligen Jahres.

41. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ¹⁾		Darunter ausländische Schüler ¹⁾		Davon an ...									
					Grund- und Hauptschulen		Sonder- schulen		Real- schulen		Gymnasien		Integrierten Orientie- rungsstufen, Schulen besonderer Art ²⁾ , Freien Waldorfschulen	
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis														
Stuttgart, Landeshauptstadt	56 585	17 237	30,5	11 462	66,5	1 035	6,0	2 196	12,7	2 434	14,1	110	0,6	
Landkreise														
Böblingen	43 913	7 763	17,7	5 801	74,7	492	6,3	867	11,2	592	7,6	11	0,1	
Esslingen	57 655	9 976	17,3	7 257	72,7	871	8,7	1 136	11,4	673	6,7	39	0,4	
Göppingen	31 561	5 162	16,4	3 997	77,4	352	6,8	538	10,4	266	5,2	9	0,2	
Ludwigsburg	59 289	10 911	18,4	8 276	75,9	753	6,9	1 198	11,0	664	6,1	20	0,2	
Rems-Murr-Kreis	48 531	7 237	14,9	5 419	74,9	609	8,4	728	10,1	464	6,4	17	0,2	
Stadtkreis														
Heilbronn	15 052	3 144	20,9	2 414	76,8	198	6,3	342	10,9	190	6,0	-	-	
Landkreise														
Heilbronn	40 586	5 193	12,8	4 154	80,0	395	7,6	403	7,8	241	4,6	-	-	
Hohenlohekreis	14 029	866	6,2	652	75,3	92	10,6	67	7,7	55	6,4	-	-	
Schwäbisch Hall	25 484	1 594	6,3	1 242	77,9	144	9,0	118	7,4	83	5,2	7	0,4	
Main-Tauber-Kreis	18 043	940	5,2	721	76,7	93	9,9	75	8,0	51	5,4	-	-	
Landkreise														
Heidenheim	17 800	2 095	11,8	1 656	79,0	163	7,8	168	8,0	104	5,0	4	0,2	
Ostalbkreis	40 860	3 914	9,6	2 974	76,0	420	10,7	340	8,7	177	4,5	3	0,1	
Regierungsbezirk Stuttgart	469 388	76 032	16,2	56 025	73,7	5 617	7,4	8 176	10,8	5 994	7,9	220	0,3	
Stadtkreise														
Baden-Baden	5 660	613	10,8	411	67,0	45	7,3	53	8,6	104	17,0	-	-	
Karlsruhe	26 996	3 675	13,6	2 596	70,6	245	6,7	349	9,5	458	12,5	27	0,7	
Landkreise														
Karlsruhe	49 702	5 288	10,6	4 282	81,0	399	7,5	354	6,7	253	4,8	-	-	
Rastatt	25 326	2 285	9,0	1 840	80,5	118	5,2	203	8,9	124	5,4	-	-	
Stadtkreise														
Heidelberg	15 156	2 176	14,4	1 259	57,9	120	5,5	156	7,2	364	16,7	277	12,7	
Mannheim	31 912	7 849	24,6	5 672	72,3	537	6,8	675	8,6	594	7,6	371	4,7	
Landkreise														
Neckar-Odenwald-Kreis	19 343	1 549	8,0	1 171	75,6	234	15,1	82	5,3	62	4,0	-	-	
Rhein-Neckar-Kreis	57 776	6 881	11,9	5 330	77,5	562	8,2	601	8,7	388	5,6	-	-	
Stadtkreis														
Pforzheim	15 785	2 787	17,7	2 105	75,5	222	8,0	280	10,0	161	5,8	19	0,7	
Landkreise														
Calw	19 921	2 697	13,5	2 090	77,5	235	8,7	249	9,2	123	4,6	-	-	
Enzkreis	21 687	2 654	12,2	2 258	85,1	98	3,7	205	7,7	93	3,5	-	-	
Freudenstadt	14 399	1 306	9,1	1 020	78,1	116	8,9	106	8,1	64	4,9	-	-	
Regierungsbezirk Karlsruhe	303 663	39 760	13,1	30 034	75,5	2 931	7,4	3 313	8,3	2 788	7,0	694	1,7	
Stadtkreis														
Freiburg im Breisgau	22 721	3 051	13,4	1 773	58,1	243	8,0	244	8,0	663	21,7	128	4,2	
Landkreise														
Breisgau-Hochschwarzwald	27 980	1 847	6,6	1 343	72,7	220	11,9	138	7,5	128	6,9	18	1,0	
Emmendingen	18 167	1 084	6,0	814	75,1	134	12,4	73	6,7	63	5,8	-	-	
Ortenaukreis	53 465	3 629	6,8	2 758	76,0	332	9,1	272	7,5	262	7,2	5	0,1	
Landkreise														
Rottweil	18 301	1 437	7,9	1 084	75,4	120	8,4	134	9,3	99	6,9	-	-	
Schwarzwald-Baar-Kreis	27 175	3 070	11,3	2 305	75,1	264	8,6	294	9,6	191	6,2	16	0,5	
Tuttlingen	17 178	2 162	12,6	1 685	77,9	186	8,6	197	9,1	94	4,3	-	-	
Landkreise														
Konstanz	29 092	3 525	12,1	2 507	71,1	363	10,3	343	9,7	280	7,9	32	0,9	
Lörrach	26 414	3 379	12,8	2 681	79,3	273	8,1	208	6,2	195	5,8	22	0,7	
Waldshut	21 230	2 411	11,4	1 867	77,4	215	8,9	163	6,8	166	6,9	-	-	
Regierungsbezirk Freiburg	261 723	25 595	9,8	18 817	73,5	2 350	9,2	2 066	8,1	2 141	8,4	221	0,9	
Landkreise														
Reutlingen	33 674	4 558	13,5	3 336	73,2	392	8,6	472	10,4	345	7,6	13	0,3	
Tübingen	26 960	3 117	11,6	2 279	73,1	276	8,9	290	9,3	257	8,2	15	0,5	
Zollernalbkreis	24 169	2 922	12,1	2 310	79,1	256	8,8	240	8,2	115	3,9	1	0,0	
Stadtkreis														
Ulm	15 787	2 827	17,9	1 924	68,1	206	7,3	355	12,6	324	11,5	18	0,6	
Landkreise														
Alb-Donau-Kreis	22 451	2 322	10,3	1 874	80,7	202	8,7	178	7,7	68	2,9	-	-	
Biberach	24 914	1 405	5,6	1 061	75,5	139	9,9	131	9,3	74	5,3	-	-	
Landkreise														
Bodenseekreis	25 055	2 572	10,3	1 747	67,9	268	10,4	259	10,1	253	9,8	45	1,7	
Ravensburg	37 698	2 810	7,5	2 036	72,5	387	13,8	195	6,9	166	5,9	26	0,9	
Sigmaringen	18 782	1 590	8,5	1 184	74,5	128	8,1	126	7,9	152	9,6	-	-	
Regierungsbezirk Tübingen	229 490	24 123	10,5	17 751	73,6	2 254	9,3	2 246	9,3	1 754	7,3	118	0,5	
Baden-Württemberg	1 264 264	165 510	13,1	122 627	74,1	13 152	7,9	15 801	9,5	12 677	7,7	1 253	0,8	
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 1,2	- 1,9	-	- 2,2	-	- 1,0	-	- 1,6	-	- 0,8	-	- 1,8	-	

1) Ohne 4 062 Schüler, darunter 975 ausländische Schüler an Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

42. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	17 237	1 671	2 220	1 414	1 439	431	107	217	5 134	4 604
Landkreise										
Böblingen	7 763	587	1 278	762	372	192	44	51	3 085	1 392
Esslingen	9 976	1 102	1 482	878	412	165	41	61	4 193	1 642
Göppingen	5 162	157	892	423	180	44	23	48	2 830	565
Ludwigsburg	10 911	900	2 350	732	449	234	37	91	4 494	1 624
Rems-Murr-Kreis	7 237	965	1 440	682	261	134	33	62	2 395	1 265
Stadtkreis										
Heilbronn	3 144	98	416	226	110	35	2	20	1 659	578
Landkreise										
Heilbronn	5 193	121	426	526	117	79	4	43	3 089	788
Hohenlohekreis	866	166	65	150	43	6	-	6	244	186
Schwäbisch Hall	1 594	78	119	178	35	8	3	6	755	412
Main-Tauber-Kreis	940	11	50	148	21	11	1	7	483	208
Landkreise										
Heidenheim	2 095	148	300	142	48	-	3	11	1 139	304
Ostalbkreis	3 914	147	395	324	109	25	13	7	2 048	846
Regierungsbezirk Stuttgart	76 032	6 151	11 433	6 585	3 596	1 364	311	630	31 548	14 414
Stadtkreise										
Baden-Baden	613	2	100	66	42	4	-	6	125	268
Karlsruhe	3 675	87	543	194	264	50	7	70	1 193	1 267
Landkreise										
Karlsruhe	5 288	162	608	446	249	52	5	25	2 540	1 201
Rastatt	2 285	55	344	267	150	15	3	5	907	539
Stadtkreise										
Heidelberg	2 176	43	107	162	37	15	2	21	657	1 132
Mannheim	7 849	254	1 303	335	255	51	13	109	3 698	1 831
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 549	32	123	279	51	9	3	15	744	293
Rhein-Neckar-Kreis	6 881	244	628	687	117	77	4	149	3 332	1 643
Stadtkreis										
Pforzheim	2 787	62	683	162	130	147	4	33	1 069	497
Landkreise										
Calw	2 697	40	327	286	191	301	14	6	1 202	330
Enzkreis	2 654	146	615	178	71	34	4	46	1 237	323
Freudenstadt	1 306	8	98	192	82	36	2	11	644	233
Regierungsbezirk Karlsruhe	39 760	1 135	5 479	3 254	1 639	791	61	496	17 348	9 557
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3 051	25	432	225	118	84	15	31	402	1 719
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 847	16	176	285	45	29	3	10	658	625
Emmendingen	1 084	16	199	202	19	9	-	10	319	310
Ortenaukreis	3 629	27	380	423	73	63	10	46	1 484	1 123
Landkreise										
Rottweil	1 437	50	218	208	74	12	6	43	541	285
Schwarzwald-Baar-Kreis	3 070	108	617	362	207	38	16	46	1 086	590
Tuttlingen	2 162	21	458	265	96	8	8	17	919	370
Landkreise										
Konstanz	3 525	33	919	400	113	155	6	60	851	988
Lörrach	3 379	14	1 166	288	39	60	2	29	952	829
Waldshut	2 411	16	888	194	39	53	1	21	727	472
Regierungsbezirk Freiburg	25 595	326	5 453	2 852	823	511	67	313	7 939	7 311
Landkreise										
Reutlingen	4 558	506	692	381	246	234	23	10	1 542	924
Tübingen	3 117	266	479	301	153	28	3	11	1 006	870
Zollernalbkreis	2 922	64	524	360	138	4	7	4	1 452	369
Stadtkreis										
Ulm	2 827	72	309	268	104	78	17	20	1 241	718
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 322	133	172	295	83	119	8	3	1 201	308
Biberach	1 405	34	71	231	63	3	1	8	683	311
Landkreise										
Bodenseekreis	2 572	26	388	280	116	8	10	9	1 051	684
Ravensburg	2 810	40	223	426	114	83	13	9	1 281	621
Sigmaringen	1 590	8	229	144	53	1	6	7	705	437
Regierungsbezirk Tübingen	24 123	1 149	3 087	2 686	1 070	558	88	81	10 162	5 242
Baden-Württemberg	165 510	8 761	25 452	15 377	7 128	3 224	527	1 520	66 997	36 524
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 1,9	- 1,2	- 0,7	- 1,9	- 11,9	+ 1,9	- 13,0	- 7,4	+ 2,4	- 8,0

1) Ohne Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

43. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 14. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	11 462	1 040	1 534	975	675	323	47	123	3 836	2 909
Landkreise										
Böblingen	5 801	421	969	587	171	148	15	26	2 485	979
Esslingen	7 257	751	1 133	586	254	112	27	42	3 215	1 137
Göppingen	3 997	123	717	320	103	32	14	33	2 263	392
Ludwigsburg	8 276	637	1 832	570	276	182	16	59	3 601	1 103
Rems-Murr-Kreis	5 419	699	1 115	508	158	108	16	42	1 904	869
Stadtkreis										
Heilbronn	2 414	65	319	177	78	29	1	11	1 296	438
Landkreise										
Heilbronn	4 154	69	341	430	79	64	3	34	2 538	596
Hohenlohekreis	652	120	48	110	28	4	–	6	208	128
Schwäbisch Hall	1 242	64	90	140	23	5	–	5	613	302
Main-Tauber-Kreis	721	9	40	92	12	10	1	5	391	161
Landkreise										
Heidenheim	1 656	118	232	104	24	–	3	5	920	250
Ostalbkreis	2 974	117	284	221	77	19	6	4	1 609	637
Regierungsbezirk Stuttgart	56 025	4 233	8 654	4 820	1 958	1 036	149	395	24 879	9 901
Stadtkreise										
Baden-Baden	411	1	73	56	26	1	–	3	104	147
Karlsruhe	2 596	50	416	112	167	41	4	47	932	827
Landkreise										
Karlsruhe	4 282	119	503	355	176	45	2	14	2 134	934
Rastatt	1 840	47	284	205	93	11	1	1	772	426
Stadtkreise										
Heidelberg	1 259	22	55	113	15	6	1	13	450	584
Mannheim	5 672	180	984	210	142	35	8	75	2 790	1 248
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 171	27	89	187	29	3	1	14	594	227
Rhein-Neckar-Kreis	5 330	170	476	555	79	70	2	101	2 685	1 192
Stadtkreis										
Pforzheim	2 105	38	537	117	73	118	1	21	867	333
Landkreise										
Calw	2 090	34	244	212	140	238	7	3	977	235
Enzkreis	2 258	117	518	148	50	31	4	36	1 085	269
Freudenstadt	1 020	7	75	149	55	30	1	8	523	172
Regierungsbezirk Karlsruhe	30 034	812	4 254	2 419	1 045	629	32	336	13 913	6 594
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 773	14	286	150	58	58	2	21	309	875
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 343	13	132	207	26	23	2	4	515	421
Emmendingen	814	15	162	155	14	5	–	8	256	199
Ortenaukreis	2 758	15	285	317	32	42	8	30	1 234	795
Landkreise										
Rottweil	1 084	34	168	145	44	8	5	33	432	215
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 305	76	482	273	132	32	11	32	850	417
Tuttlingen	1 685	16	360	183	58	7	5	13	765	278
Landkreise										
Konstanz	2 507	22	668	304	67	115	2	40	667	622
Lörrach	2 681	7	938	207	24	51	2	20	814	618
Waldshut	1 867	14	708	152	27	41	1	17	603	304
Regierungsbezirk Freiburg	18 817	226	4 189	2 093	482	382	38	218	6 445	4 744
Landkreise										
Reutlingen	3 336	342	529	274	155	170	10	7	1 221	628
Tübingen	2 279	184	384	208	89	21	2	4	804	583
Zollernalbkreis	2 310	50	427	251	98	4	6	4	1 194	276
Stadtkreis										
Ulm	1 924	44	230	176	56	65	4	11	912	426
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 874	105	134	228	50	101	8	2	1 008	238
Biberach	1 061	23	47	168	37	2	–	4	552	228
Landkreise										
Bodenseekreis	1 747	18	279	186	69	3	4	6	793	389
Ravensburg	2 036	26	154	300	68	66	4	7	997	414
Sigmaringen	1 184	2	180	95	29	–	5	4	553	316
Regierungsbezirk Tübingen	17 751	794	2 364	1 886	651	432	43	49	8 034	3 498
Baden-Württemberg	122 627	6 065	19 461	11 218	4 136	2 479	262	998	53 271	24 737
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	– 2,2	– 2,0	– 0,8	– 0,6	– 13,7	+ 0,4	– 15,5	– 6,0	+ 2,7	– 10,8

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

44. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechenland	Italien	Jugoslawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Anzahl der Schüler										
Insgesamt	122 072	6 045	19 292	11 183	4 082	2 452	260	994	53 209	24 555
1.	19 330	997	2 656	2 005	547	365	33	152	8 655	3 920
2.	19 646	910	2 921	1 833	556	342	34	143	8 947	3 960
3.	18 334	793	2 722	1 534	576	350	38	161	8 232	3 928
4.	16 483	809	2 473	1 383	588	345	36	162	7 009	3 678
1. – 4.	73 793	3 509	10 772	6 755	2 267	1 402	141	618	32 843	15 486
5.	10 538	441	1 741	957	269	219	24	71	4 845	1 971
6.	9 615	491	1 669	902	323	218	18	59	4 122	1 813
7.	9 263	497	1 681	850	373	184	24	73	3 813	1 768
8.	9 142	536	1 670	826	378	211	21	84	3 722	1 694
9. / 10.	9 721	571	1 759	893	472	218	32	89	3 864	1 823
5. – 10.	48 279	2 536	8 520	4 428	1 815	1 050	119	376	20 366	9 069
darunter weiblich										
Zusammen	58 668	2 811	9 476	5 312	1 845	1 170	130	480	25 664	11 780
1.	9 364	473	1 307	981	267	166	12	67	4 198	1 893
2.	9 699	446	1 458	907	272	158	14	81	4 441	1 922
3.	8 945	376	1 376	726	253	172	24	86	3 971	1 961
4.	7 999	391	1 206	645	293	176	21	69	3 419	1 779
1. – 4.	36 007	1 686	5 347	3 259	1 085	672	71	303	16 029	7 555
5.	4 999	203	868	428	121	105	12	34	2 300	928
6.	4 462	212	800	427	108	105	9	32	1 926	843
7.	4 253	207	774	427	153	82	14	29	1 783	784
8.	4 308	228	819	379	167	97	8	31	1 770	809
9. / 10.	4 639	275	868	392	211	109	16	51	1 856	861
5. – 10.	22 661	1 125	4 129	2 053	760	498	59	177	9 635	4 225
Anteil der einzelnen Staatsangehörigkeit in % der ausländischen Schülerzahlen an Grund- und Hauptschulen										
Zusammen	100	5,0	15,8	9,2	3,3	2,0	0,2	0,8	43,6	20,1
1.	100	5,2	13,7	10,4	2,8	1,9	0,2	0,8	44,8	20,3
2.	100	4,6	14,9	9,3	2,8	1,7	0,2	0,7	45,5	20,2
3.	100	4,3	14,8	8,4	3,1	1,9	0,2	0,9	44,9	21,4
4.	100	4,9	15,0	8,4	3,6	2,1	0,2	1,0	42,5	22,3
1. – 4.	100	4,8	14,6	9,2	3,1	1,9	0,2	0,8	44,5	21,0
5.	100	4,2	16,5	9,1	2,6	2,1	0,2	0,7	46,0	18,7
6.	100	5,1	17,4	9,4	3,4	2,3	0,2	0,6	42,9	18,9
7.	100	5,4	18,1	9,2	4,0	2,0	0,3	0,8	41,2	19,1
8.	100	5,9	18,3	9,0	4,1	2,3	0,2	0,9	40,7	18,5
9. / 10.	100	5,9	18,1	9,2	4,9	2,2	0,3	0,9	39,7	18,8
5. – 10.	100	5,3	17,6	9,2	3,8	2,2	0,2	0,8	42,2	18,8

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

45. Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an allgemein- bildenden Schulen		Darunter an ...							
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	110	99	55	47	14	13	30	28	10	10
25 – 30	1 382	1 218	1 023	930	162	143	132	97	64	47
30 – 35	1 650	1 123	940	685	243	193	164	92	303	153
35 – 40	2 085	1 058	919	508	431	284	228	95	505	170
40 – 45	4 998	2 020	2 165	1 013	729	389	1 014	349	1 073	265
45 – 50	11 377	3 634	4 798	1 879	1 088	543	2 210	585	3 196	590
50 – 55	9 731	3 018	4 251	1 736	1 080	468	1 576	388	2 745	400
55 – 60	8 574	2 216	3 812	1 321	729	268	1 342	259	2 646	356
60 – 65	2 668	632	1 017	331	182	67	415	80	1 045	154
65 und mehr	3	2	1	1	1	1	1	–	–	–
Zusammen	42 578	15 020	18 981	8 451	4 659	2 369	7 112	1 973	11 587	2 145
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	– 3,5	– 4,3	– 5,2	– 6,1	– 2,8	– 3,3	– 4,3	– 3,8	– 0,4	+ 1,6
teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	24	22	20	18	–	–	3	3	1	1
25 – 30	1 337	1 198	972	917	64	54	163	126	138	101
30 – 35	1 723	1 363	956	841	137	122	136	90	491	309
35 – 40	2 509	2 259	1 419	1 334	393	357	281	250	412	315
40 – 45	6 562	6 036	3 721	3 525	816	742	1 179	1 059	832	697
45 – 50	10 823	9 583	6 027	5 517	888	809	1 833	1 517	2 009	1 682
50 – 55	6 858	6 101	3 884	3 672	477	435	957	788	1 493	1 167
55 – 60	4 838	3 964	2 779	2 497	265	229	648	478	1 120	740
60 – 65	1 115	799	553	466	45	38	170	91	345	204
65 und mehr	2	2	1	1	–	–	–	–	1	1
Zusammen	35 791	31 327	20 332	18 788	3 085	2 786	5 370	4 402	6 842	5 217
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 9,6	+ 7,6	+ 9,1	+ 7,5	+ 12,5	+ 10,8	+ 12,7	+ 8,1	+ 7,6	+ 6,0
stundenweise beschäftigte Lehrkräfte										
unter 25	278	269	246	240	7	7	20	20	5	2
25 – 30	2 058	1 511	1 162	955	45	35	365	203	482	314
30 – 35	1 523	736	800	425	58	44	180	62	480	202
35 – 40	1 632	786	1 078	518	84	64	165	72	304	132
40 – 45	1 367	716	856	442	96	64	161	82	252	127
45 – 50	978	442	624	294	57	39	115	49	180	59
50 – 55	888	423	541	269	52	38	127	61	165	54
55 – 60	1 190	614	753	401	49	36	128	84	258	91
60 – 65	521	196	336	116	23	19	51	30	111	31
65 und mehr	122	14	113	12	2	–	1	–	6	2
Zusammen	10 557	5 707	6 509	3 672	473	346	1 313	663	2 243	1 014
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	– 4,5	– 6,6	– 4,0	– 5,6	+ 12,9	+ 10,9	– 11,0	– 15,5	– 5,2	– 8,5

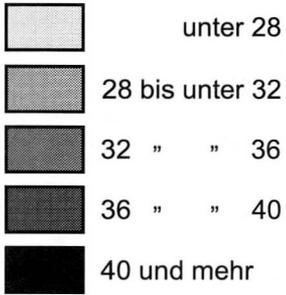
46. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte an privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 14. Oktober 1998 nach Schularten, Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an allgemein- bildenden Schulen zusammen	Davon an ...				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Freien Waldorfschulen
Lehrkräfte insgesamt						
unter 25	40	7	30	2	–	1
25 – 30	570	99	316	55	48	52
30 – 35	867	61	400	69	190	147
35 – 40	1 238	70	540	80	305	243
40 – 45	1 716	77	665	97	535	342
45 – 50	1 299	64	471	86	374	304
50 – 55	686	39	213	43	223	168
55 – 60	581	20	221	32	188	120
60 – 65	182	5	57	8	69	43
65 und mehr	17	–	8	1	2	6
Zusammen	7 196	442	2 921	473	1 934	1 426
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 1,9	+ 4,5	+ 2,6	+ 6,1	+ 0,8	– 0,2
weibliche Lehrkräfte						
unter 25	38	5	30	2	–	1
25 – 30	466	85	258	47	35	41
30 – 35	509	37	252	40	100	80
35 – 40	707	43	360	45	160	99
40 – 45	897	38	413	54	240	152
45 – 50	622	25	258	40	162	137
50 – 55	321	24	91	23	90	93
55 – 60	309	13	132	20	78	66
60 – 65	80	3	29	6	21	21
65 und mehr	12	–	5	1	1	5
Zusammen	3 961	273	1 828	278	887	695
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 2,7	+ 4,6	+ 3,0	+ 5,3	+ 1,5	+ 1,9
männliche Lehrkräfte						
unter 25	2	2	–	–	–	–
25 – 30	104	14	58	8	13	11
30 – 35	358	24	148	29	90	67
35 – 40	531	27	180	35	145	144
40 – 45	819	39	252	43	295	190
45 – 50	677	39	213	46	212	167
50 – 55	365	15	122	20	133	75
55 – 60	272	7	89	12	110	54
60 – 65	102	2	28	2	48	22
65 und mehr	5	–	3	–	1	1
Zusammen	3 235	169	1 093	195	1 047	731
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,8	+ 4,3	+ 2,0	+ 7,1	+ 0,2	– 2,1

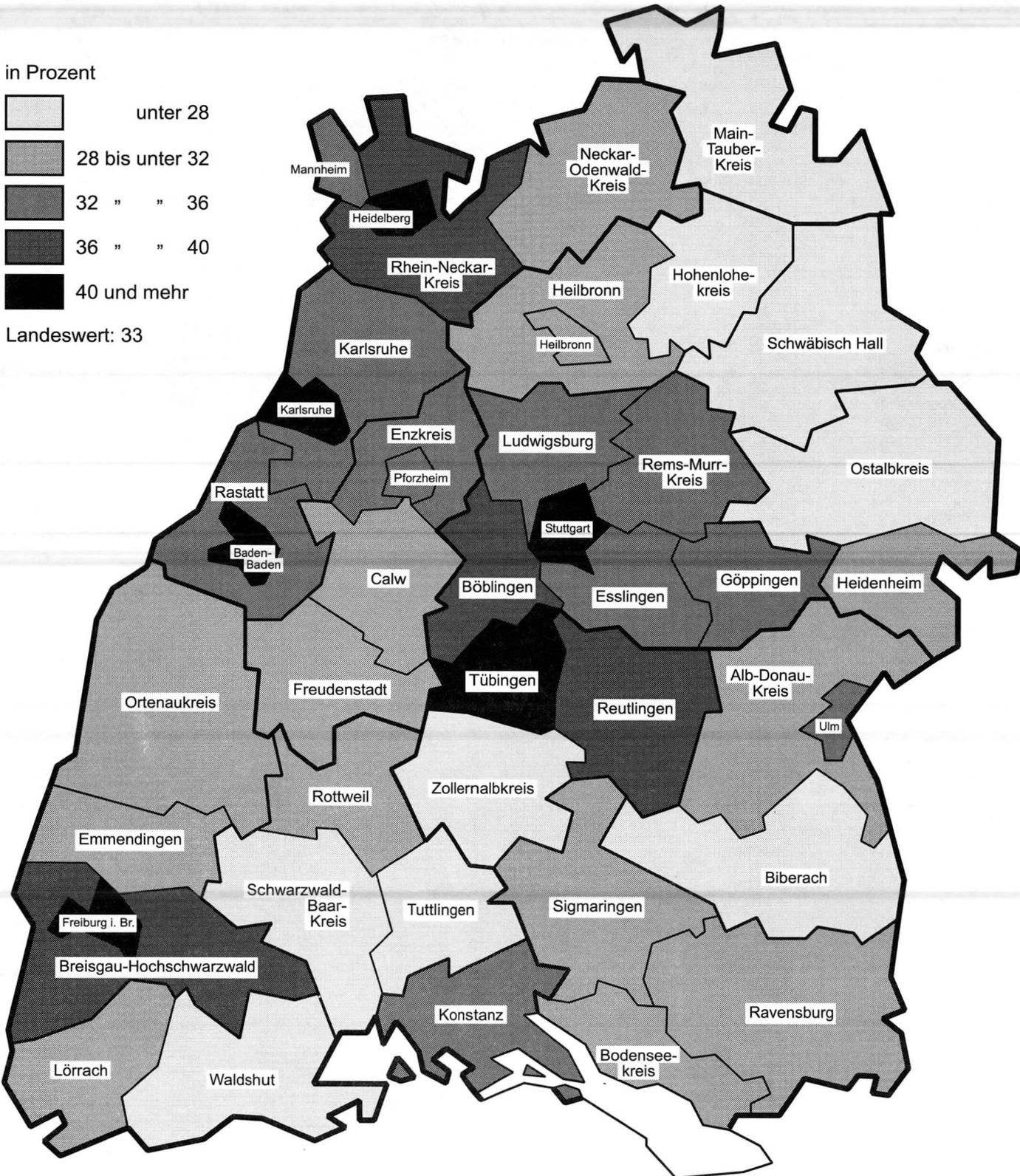
Schaubild 6

Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 der Grundschule auf Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1998/99

in Prozent



Landeswert: 33



Kapitel 3: Berufliche Schulen

Dieses Kapitel enthält Angaben über die 338 öffentlichen und 219 privaten beruflichen Schulen in den Geschäftsbereichen des Kultusministeriums, des Ministeriums Ländlicher Raum sowie des Sozialministeriums. Letzterem sind auch die 191 Schulen für Berufe des Gesundheitswesens unterstellt, die weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zugeordnet werden.

Im Schuljahr 1998/99 besuchten 371 248 Schülerinnen und Schüler die beruflichen Schulen des Landes. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg die Schülerzahl um 6378 (1,7 %) an. Allein an den Teilzeitschulen wuchs die Zahl der Jugendlichen, die dort unterrichtet wurden um 4 415 auf nun 195 757. Einen Zuwachs verbuchten auch die Berufskollegs, deren Schülerzahl um 1 520 bzw. um 4,3 % stieg. Auch die Berufsfachschulen erfreuten sich eines gestiegenen Zuspruchs: ihre Schülerzahl stieg um 0,7 % auf 54 335. Der positive Trend an den beruflichen Gymnasien hielt ebenfalls weiter an: mit 36 546 Schülerinnen und Schüler strebten hier knapp 2 % mehr das Abitur an als im Jahr davor. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schulen für Berufe des Gesundheitswesens besuchen, fiel auf den Stand des Schuljahres 1996/97 zurück und liegt wieder bei 15 934. Die Nachfrage nach beruflicher Weiterbildung an Fachschulen sank zwar auch in diesem Schuljahr weiter, jedoch fiel der Rückgang um 2,3 % auf jetzt 15 802 Weiterbildungswillige vergleichsweise gering aus.

Nachdem die Schülerzahlen an den Berufs- und Sonderberufsschulen im Schuljahr 1996/97 ihren vorläufigen Tiefpunkt erreichten, stieg die Anzahl der dort Unterrichteten, in den letzten beiden Schuljahren wieder an. War es im vorangegangenen Schuljahr noch ein geringfügiger Zuwachs von 0,3 %, der die Trendumkehr einleitete, fiel in diesem Schuljahr die Steigerung mit 2,3 % deutlicher aus. Allein im Berufsfeld Metalltechnik besuchten knapp 2 600 Schülerinnen und Schüler mehr den Unterricht als im vergangenen Schuljahr, wobei allein der Schwerpunkt der spannenden Bearbeitungstechnik um knapp 10 % anwuchs. Das von den Schülerinnen und Schülern am meisten nachgefragte Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung konnte Zuwächse von 2,7 % verbuchen. Insgesamt erhielten im Schuljahr 1998/99 knapp 60 000 Jugendliche eine Ausbildung an einer kaufmännischen Berufsschule. Darunter waren allein gut 24 000 Schülerinnen und Schüler, die sich in dem Schwerpunkt Absatzwirtschaft / Kundenberatung ausbilden ließen. Besonders erfreulich ist auch, daß die Zahl der Berufsschülerinnen und -schüler, die keinen Ausbildungsvertrag erhielten um 4,4 % gesunken ist auf nunmehr knapp 5 000. Die Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt spiegelt sich auch in der Abnahme der Schülerzahl am Berufsvorbereitungsjahr wieder, die im Vergleich zum Vorjahr um 1 % zurückging.

Erläuterungen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten. Bei schulartbezogenen Aufgliederungen wird jedoch die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt.

Öffentliche Schulen sind Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land allein getragen werden.

Private Schulen sind Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Die *Berufsschule* vermittelt die für den Beruf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft die allgemeine Bildung. Sie führt über eine Grundbildung und eine darauf aufbauende Fachbildung gemeinsam mit einer Berufsausbildung oder einer Berufsausübung zu einem berufsqualifizierenden oder berufsbefähigenden Abschluß. Der Unterricht wird in Teilzeitform (teils auch als Blockunterricht) erteilt.

Die Berufsschule wird in den Typen der gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogischen oder landwirtschaftlichen Berufsschule geführt. Fachklassen werden in der Regel in der Grundstufe für Berufsfelder und in den Fachstufen für Berufsgruppen oder für einzelne eng verwandte Berufe gebildet.

Die Berufsschule soll für Jugendliche, die zu Beginn der Berufsschulpflicht kein Ausbildungsverhältnis nachweisen können, als einjährige Vollzeitschule (*Berufsvorbereitungsjahr*) geführt werden. Die Grundstufe der Berufsschule kann auch als *Berufgrundbildungsjahr* gestaltet sein. Für den Ausbildungsberuf des Landwirts wurde das erste Ausbildungsjahr als Vollzeit-Berufsschule eingerichtet.

Die *Berufsfachschule* vermittelt je nach Dauer eine berufliche Grundbildung (einjährige Berufsfachschule), eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluß und fördert die allgemeine Bildung. Sie wird mit einigen Ausnahmen im pflegerischen Bereich als Vollzeitschule geführt. An bestimmte zweijährigen Berufsfachschulen kann die Fachschulreife erlangt werden.

Das *Berufskolleg* baut auf der Fachschulreife, dem Realschulabschluß oder einem gleichwertigen Bildungsstand auf und wird in der Regel als Vollzeitschule geführt. Nach

ein bis drei Jahren vermittelt es eine berufliche Qualifikation, wobei durch Zusatzunterricht oder in einem besonderen Bildungsgang die Fachhochschulreife erworben werden kann.

Die *Berufsoberschule* baut auf einer praktischen Berufserfahrung auf und vermittelt vor allem eine weitergehende allgemeine Bildung. Sie gliedert sich in Mittelstufe (*Berufsaufbauschule*) und Oberstufe (*Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule*). Die Berufsaufbauschule umfaßt ein Jahr und führt zur Fachschulreife. Die Oberstufe führt in zwei Jahren zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

Die beruflichen Gymnasien werden in der Regel in der dreijährigen Aufbauform geführt, daneben existieren auch Schulen in sechsjähriger Aufbauform. Berufliche Gymnasien gibt es in

- wirtschaftswissenschaftlicher Richtung,
- technischer Richtung,
- ernährungswissenschaftlicher Richtung,
- agrarwissenschaftlicher Richtung,
- sozialpädagogischer Richtung.

Das *Telekolleg II*, das zur Fachhochschulreife führt, erfordert einen mittleren Bildungsabschluß und eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. mehrjährige Berufstätigkeit.

Die *Fachschule* hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung oder nach einer geeigneten beruflichen Tätigkeit von mindestens fünf Jahren eine weitergehende fachliche Ausbildung im Be-

ruf zu vermitteln (z.B. Fachschule für Technik, Meisterschule, Landwirtschaftsschule). Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung dauern bei Vollzeitunterricht meist ein Jahr. Fachschulen für Technik sind in der Regel zweijährige Vollzeitschulen. Lehrgänge bei Abend- oder Wochenendunterricht sind entsprechend länger.

Schulen für Berufe des Gesundheitswesens vermitteln eine Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, medizinisch-technische Assistenten, Physiotherapeuten und andere).

Schulen des Zweiten Bildungsweges bieten Weiterbildungswilligen, die der Schulpflicht entwachsen sind und sich bereits im Berufsleben befinden, die Möglichkeit, einen höherwertigen Schulabschluß nachzuholen.

Folgende Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- Abendrealschule
 - Abendgymnasium
 - Kolleg
 - Berufsaufbauschule
 - Berufsoberschule (Oberstufe)
 - Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
 - Telekolleg II
- } vgl. Kapitel 2

Rechtsgrundlagen der Schulstatistik

§ 115 Schulgesetz von Baden-Württemberg in Verbindung mit der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport vom 17. September 1993 (Kultus und Unterricht 1993, S. 426).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Berufliche Schulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Die beruflichen Gymnasien, Heft 6, 1991
- Lehrer an beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92, Heft 6, 1992
- Berufliche Teilzeitschulen im Schuljahr 1992/93, Heft 6, 1993
- Schulen für Berufe des Gesundheitswesens und für pflegerische Berufe in Baden-Württemberg, Heft 10, 1993
- Fachschulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 1994
- Aktualisierte Vorausrechnung der Schüler- und Schulabgängerzahlen, Heft 11, 1994
- Auch Spätberufene können es noch schaffen: Zur Bedeutung des Zweiten Bildungsweges in Baden-Württemberg, Heft 4, 1995
- Private berufliche Schulen in Baden-Württemberg, Heft 8, 1995
- Zur Entwicklung des Berufsvorbereitungsjahres in Baden-Württemberg, Heft 6, 1996
- Schulische Berufsausbildung: Eine Ergänzung des dualen Systems, Heft 11, 1996
- Vorausschätzung der Schüler- und Schulabgängerzahlen auf neuer Basis, Heft 5, 1997
- Die Altersstruktur der Schüler an beruflichen Schulen, Heft 8, 1997
- Berufsausbildung in Baden-Württemberg im Spiegel der Statistik, Heft 7, 1998
- Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 2, 1999
- Perspektiven für Hauptschüler, Heft 2, 1999

47. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1998/99 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulen im beruflichen Schulbereich ¹⁾										
	ins- gesamt	Berufs- schulen und Sonderberufs- schulen	Berufsgrund- bildungsjahr		Berufs- vorberei- tungsjahr	Berufs- kollegs	Berufsfach- schulen, Sonderberufs- fachschulen	Fach- schulen	Beruf- liche Gym- nasien	Berufs- ober- schulen	Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens
			Teilzeit	Vollzeit ²⁾							
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	76	22	2	-	13	36	30	22	7	2	17
Landkreise											
Böblingen	16	7	1	1	4	7	8	5	4	1	4
Esslingen	26	9	2	-	6	10	14	7	7	3	7
Göppingen	13	8	1	-	4	6	9	4	4	-	2
Ludwigsburg	12	7	3	1	4	5	7	4	4	1	3
Rems-Murr-Kreis	23	11	2	-	6	8	13	7	6	1	6
Stadtkreis											
Heilbronn	13	5	-	-	3	5	7	5	3	1	3
Landkreise											
Heilbronn	7	1	1	-	1	2	1	4	-	-	3
Hohenlohekreis	11	6	-	1	2	5	6	5	3	-	2
Schwäbisch Hall	15	7	1	1	4	7	7	9	5	2	2
Main-Tauber-Kreis	15	6	-	1	3	7	7	3	4	-	5
Landkreise											
Heidenheim	6	4	-	-	2	4	4	2	3	-	1
Ostalbkreis	16	8	1	1	5	9	10	6	6	2	4
Regierungsbezirk Stuttgart	249	101	14	6	57	111	123	83	56	13	59
Stadtkreise											
Baden-Baden	6	2	-	-	2	4	2	-	1	1	1
Karlsruhe	31	12	2	-	3	12	15	12	3	3	8
Landkreise											
Karlsruhe	16	10	4	1	5	9	10	3	6	-	4
Rastatt	14	11	2	-	5	8	12	3	5	-	1
Stadtkreise											
Heidelberg	30	5	1	-	3	6	6	7	2	2	14
Mannheim	25	9	2	-	2	10	19	8	3	2	6
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	12	7	-	1	4	6	7	4	3	-	1
Rhein-Neckar-Kreis	25	16	1	-	9	14	17	6	6	-	5
Stadtkreis											
Pforzheim	10	6	-	-	2	5	8	3	3	1	2
Landkreise											
Calw	13	6	-	-	4	5	7	5	3	-	3
Enzkreis	4	2	-	-	1	2	2	1	-	-	2
Freudenstadt	8	4	-	-	3	5	6	2	3	-	2
Regierungsbezirk Karlsruhe	194	90	12	2	43	86	111	54	38	9	49
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	31	8	-	1	4	13	14	9	6	1	8
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	10	4	-	-	3	3	6	2	3	-	3
Emmendingen	9	3	-	-	2	3	4	1	2	-	4
Ortenaukreis	33	14	-	1	8	14	17	7	9	2	9
Landkreise											
Rottweil	14	7	-	-	3	4	8	3	2	-	4
Schwarzwald-Baar-Kreis	18	9	-	1	5	9	12	3	6	1	3
Tuttlingen	8	4	-	-	3	3	7	2	3	-	1
Landkreise											
Konstanz	23	8	-	1	3	10	13	5	5	3	8
Lörrach	11	6	-	-	4	7	7	3	3	-	2
Waldshut	11	5	-	-	4	4	7	2	4	1	3
Regierungsbezirk Freiburg	168	68	-	4	39	70	95	37	43	8	45
Landkreise											
Reutlingen	20	9	1	1	4	7	10	7	3	-	4
Tübingen	16	4	-	-	3	6	6	3	3	-	8
Zollernalbkreis	13	8	1	-	6	7	9	5	4	1	4
Stadtkreis											
Ulm	13	4	1	1	3	6	6	5	3	1	3
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	8	4	-	-	2	2	5	2	-	-	2
Biberach	12	6	2	1	4	6	7	4	3	2	3
Landkreise											
Bodenseekreis	15	7	1	-	4	9	7	7	6	1	4
Ravensburg	27	9	1	2	4	10	11	9	5	2	8
Sigmaringen	13	7	-	1	3	6	6	4	4	-	2
Regierungsbezirk Tübingen	137	58	7	6	33	59	67	46	31	7	38
Baden-Württemberg	748	317	33	18	172	326	396	220	168	37	191
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	+ 9	- 1	- 1	-	+ 2	+ 4	+ 8	+ 6	-	- 3	+ 1

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Beruflichen Schulen insgesamt" nur einfach. -

2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

**48. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998
nach Schularten**

Schulart		Schuljahr 1998/99				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
		Schulen ¹⁾	Klassen ²⁾	Schüler insgesamt	darunter weiblich	Schulen	Klassen	Schüler insgesamt	darunter weiblich
		Anzahl				%			
Berufsschulen	zusammen	320	10 323	209 882	86 483	-	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,0
	öffentlich	295	9 888	206 233	85 420	-	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,0
	privat	25	435	3 649	1 063	-	+ 3,6	+ 2,6	+ 2,6
Berufsschulen – Teilzeit – (einschließlich Sonderberufs- schulen)	zusammen	317	9 514	195 757	80 790	- 1	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1
	öffentlich	292	9 079	192 108	79 727	- 1	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1
	privat	25	435	3 649	1 063	-	+ 3,6	+ 2,6	+ 2,6
Berufsgrundbildungsjahr – Teilzeit –	öffentlich	33	92	2 237	115	- 1	+ 4,5	+ 3,9	- 0,9
– Vollzeit –	öffentlich	18	19	275	41	-	- 5,0	- 6,8	- 35,9
Berufsvorbereitungsjahr	öffentlich	172	698	11 613	5 537	+ 2	- 1,3	- 1,0	+ 1,2
Berufsfachschulen (einschließlich Sonderberufsfachschulen)	zusammen	396	2 572	54 335	28 503	+ 8	+ 1,4	+ 0,7	+ 0,9
	öffentlich	287	2 188	48 257	24 094	-	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,2
	privat	109	384	6 078	4 409	+ 8	+ 6,1	+ 5,7	+ 5,2
Berufskollegs	zusammen	326	1 653	37 138	22 957	+ 4	+ 3,5	+ 4,3	+ 4,8
	öffentlich	254	1 263	29 399	16 544	+ 3	+ 4,7	+ 4,6	+ 5,8
	privat	72	390	7 739	6 413	+ 1	- 0,3	+ 3,0	+ 2,3
Berufsoberschulen	zusammen	37	77	1 611	456	- 3	- 3,8	- 4,2	+ 6,5
Berufsaufbauschulen	öffentlich	31	32	673	194	- 3	- 11,1	- 8,1	+ 18,3
Wirtschaftsoberschulen	öffentlich	5	15	298	169	-	-	+ 0,3	+ 5,0
Technische Oberschulen	öffentlich	7	30	640	93	-	+ 3,4	- 1,8	- 9,7
Fachschulen	zusammen	220	858	15 802	4 667	+ 6	- 0,3	- 2,3	+ 2,8
	öffentlich	169	605	11 163	2 325	+ 5	+ 0,3	- 0,2	+ 8,0
	privat	51	253	4 639	2 342	+ 1	- 1,9	- 6,9	- 1,9
Berufliche Gymnasien	zusammen	168	.	36 546	17 811	-	-	+ 1,9	+ 2,0
	öffentlich	161	.	35 650	17 197	-	-	+ 2,0	+ 2,1
	privat	7	.	896	614	-	-	- 3,1	- 1,9
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens ³⁾	zusammen	191	820	15 934	12 481	+ 1	+ 0,5	- 0,6	+ 0,1
Berufliche Schulen	insgesamt	748	16 303	371 248	173 358	+ 9	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,1
	öffentlich	338	14 021	332 313	146 036	+ 1	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,3
	privat	219	1 462	23 001	14 841	+ 7	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,3
	sonstige	191	820	15 934	12 481	+ 1	+ 0,5	- 0,6	+ 0,1
davon									
im Geschäftsbereich KM ⁴⁾	zusammen	459	15 065	347 320	155 792	+ 6	+ 2,0	+ 1,9	+ 2,3
	öffentlich	307	13 949	331 138	145 623	-	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,3
	privat	152	1 116	16 182	10 169	+ 6	+ 3,6	+ 3,1	+ 3,4
im Geschäftsbereich MLR ⁵⁾	zusammen	32	73	1 194	432	+ 1	+ 9,0	+ 15,3	- 1,6
	öffentlich	31	72	1 175	413	+ 1	+ 9,1	+ 16,0	- 0,7
	privat	1	1	19	19	-	-	- 17,4	- 17,4
im Geschäftsbereich SM ⁶⁾	privat	77	345	6 800	4 653	+ 1	- 2,3	- 2,9	-
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens ³⁾	zusammen	191	820	15 934	12 481	+ 1	+ 0,5	- 0,6	+ 0,1
Telekolleg II	zusammen	42	81	1 945	1 117	- 3	+ 20,9	+ 62,5	+ 80,5
	öffentlich	41	80	1 934	1 117	- 3	+ 21,2	+ 62,9	+ 80,5
	privat	1	1	11	-	-	-	+ 10,0	-

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" sowie den Ausweisungen nach Geschäftsbereichen nur einfach. – 2) Ohne Klassen an Beruflichen Gymnasien (Kursystem in Jahrgangsstufe 12 und 13). – 3) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zuzuordnen sind. – 4) KM = Ministerium für Kultur, Jugend und Sport. – 5) MLR = Ministerium Ländlicher Raum. – 6) SM = Sozialministerium.

49. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 16. Oktober 1996 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburtsjahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ²⁾	Davon an ...								
			Berufsschulen, Sonderberufsschulen	Berufsgrundbildungsjahr		Berufsvorbereitungsjahr	Berufskollegs	Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	Fachschulen	Beruflichen Gymnasien und Berufsoberschulen	Schulen für Berufe des Gesundheitswesens
				Teilzeit	Vollzeit ³⁾						
Schüler insgesamt											
15 Jahre und jünger	1981 und später	10 361	2 306	180	28	2 083	6	5 396	1	356	5
16	1980	42 981	15 300	628	87	5 243	2 365	15 414	2	3 930	12
17	1979	65 199	32 999	717	62	3 041	5 553	13 302	18	9 066	441
18	1978	64 529	40 491	322	28	619	5 646	5 796	102	10 185	1 340
19	1977	52 002	35 206	119	11	135	4 598	2 393	278	7 356	1 906
20	1976	33 308	22 870	46	9	46	3 848	1 299	447	2 811	1 932
21	1975	20 982	13 312	35	12	30	3 194	935	587	1 093	1 784
22	1974	14 521	8 351	29	2	9	2 535	656	943	514	1 482
23	1973	9 603	4 931	9	2	8	1 513	433	1 280	325	1 102
24	1972	7 375	3 279	1	4	6	1 011	392	1 683	192	807
25	1971	5 979	2 297	5	1	1	743	321	1 798	107	706
26	1970	4 747	1 635	1	1	2	502	293	1 723	62	528
27	1969	4 085	1 377	–	1	1	372	298	1 496	52	488
28	1968	3 334	1 072	–	1	1	272	278	1 270	35	405
29	1967	20 026	5 394	4	–	2	1 146	4 869	5 543	71	2 997
30 Jahre und älter	1966 und früher	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Insgesamt	359 032	190 820	2 096	249	11 227	33 304	52 075	17 171	36 155	15 935
darunter weiblich											
15 Jahre und jünger	1981 und später	4 740	850	4	1	980	2	2 724	1	173	5
16	1980	20 133	6 739	26	12	2 372	1 481	7 347	–	2 145	11
17	1979	30 058	13 934	29	8	1 422	3 376	6 276	14	4 589	410
18	1978	29 237	16 146	15	6	340	3 553	2 959	71	4 920	1 227
19	1977	24 032	14 237	11	7	69	3 107	1 336	176	3 360	1 729
20	1976	16 392	9 886	2	3	26	2 617	763	241	1 118	1 736
21	1975	10 835	6 184	1	7	12	1 868	565	274	361	1 563
22	1974	7 089	3 696	1	1	4	1 343	350	350	130	1 214
23	1973	4 019	1 825	1	2	7	753	247	344	65	775
24	1972	2 791	1 169	–	1	2	510	209	345	55	500
25	1971	2 161	808	1	–	–	400	193	297	38	424
26	1970	1 697	618	–	–	1	264	187	306	15	306
27	1969	1 486	523	–	1	–	206	184	260	24	288
28	1968	1 220	394	–	1	1	157	180	219	15	253
29	1967	10 479	2 227	2	–	–	801	3 981	1 561	44	1 863
30 Jahre und älter	1966 und früher	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Zusammen	166 369	79 236	93	50	5 236	20 438	27 501	4 459	17 052	12 304

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Ohne Schüler an Telekollegs. – 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. Daten zur dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

50. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Davon an/im ...					Berufsvor- bereitungs- jahr	Berufs- kollegs
			Berufsschulen, Sonderberufsschulen		Berufsgrund- bildungsjahr				
			zu- sammen	darunter gewerblich	Teilzeit	Vollzeit ²⁾			
Anzahl	%	Anzahl							
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	36 118	+ 1,2	22 038	12 391	170	—	456	4 907	
Landkreise									
Böblingen	11 054	+ 0,5	6 155	4 373	54	13	445	1 185	
Esslingen	12 554	- 1,2	6 278	4 421	123	—	476	1 067	
Göppingen	9 818	+ 1,8	6 319	4 128	77	—	331	609	
Ludwigsburg	10 764	+ 1,0	6 417	3 717	265	16	260	642	
Rems-Murr-Kreis	10 810	+ 3,6	5 405	3 108	158	—	328	1 039	
Stadtkreis									
Heilbronn	12 453	+ 2,4	8 076	3 588	—	—	260	773	
Landkreise									
Heilbronn	2 298	+ 6,4	1 243	1 195	103	—	70	199	
Hohenlohekreis	4 839	+ 6,2	1 878	1 121	—	16	186	664	
Schwäbisch Hall	6 624	+ 1,5	2 943	1 617	77	21	229	594	
Main-Tauber-Kreis	5 415	+ 2,8	2 515	1 580	—	12	186	338	
Landkreise									
Heidenheim	3 473	+ 1,6	1 772	1 090	—	—	186	357	
Ostalbkreis	11 537	+ 2,5	6 150	3 912	153	13	332	1 029	
Regierungsbezirk Stuttgart	137 757	+ 1,7	77 189	46 241	1 180	91	3 745	13 403	
Stadtkreise									
Baden-Baden	1 767	+ 2,5	917	439	—	—	41	395	
Karlsruhe	18 394	+ 2,1	11 158	5 882	174	—	570	2 101	
Landkreise									
Karlsruhe	8 215	+ 0,8	2 759	1 669	223	15	477	1 051	
Rastatt	6 903	+ 2,4	3 643	2 662	86	—	223	700	
Stadtkreise									
Heidelberg	9 478	+ 1,4	4 378	1 844	17	—	135	697	
Mannheim	14 803	+ 1,0	8 083	3 886	199	—	625	1 668	
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	4 984	+ 1,2	2 523	1 251	—	12	185	283	
Rhein-Neckar-Kreis	10 152	+ 2,0	3 874	2 111	22	—	588	1 149	
Stadtkreis									
Pforzheim	8 228	+ 0,7	4 249	2 391	—	—	361	913	
Landkreise									
Calw	5 541	+ 1,0	3 060	2 136	—	—	200	400	
Enzkreis	1 268	+ 1,9	655	426	—	—	39	147	
Freudenstadt	4 004	+ 1,6	1 936	1 214	—	—	164	336	
Regierungsbezirk Karlsruhe	93 737	+ 1,5	47 235	25 911	721	27	3 608	9 840	
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	14 939	+ 0,2	8 099	4 327	—	30	219	2 163	
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	3 316	+ 1,3	1 335	964	—	—	114	158	
Emmendingen	2 959	+ 4,4	1 250	787	—	—	92	315	
Ortenaukreis	14 637	+ 2,9	7 564	4 234	—	9	653	1 311	
Landkreise									
Rottweil	4 935	+ 2,7	2 744	1 458	—	—	151	325	
Schwarzwald-Baar-Kreis	10 855	+ 2,1	6 799	4 784	—	16	208	861	
Tuttlingen	3 235	+ 3,7	1 680	1 068	—	—	188	182	
Landkreise									
Konstanz	8 566	+ 3,8	3 833	2 027	—	9	247	1 062	
Lörrach	6 715	+ 2,8	4 008	2 530	—	—	253	583	
Waldshut	4 942	+ 2,7	2 062	1 056	—	—	174	438	
Regierungsbezirk Freiburg	75 099	+ 2,3	39 374	23 235	—	64	2 299	7 398	
Landkreise									
Reutlingen	9 469	+ 0,9	5 079	2 878	13	12	217	884	
Tübingen	6 546	+ 0,4	3 328	2 374	—	—	153	691	
Zollernalbkreis	5 817	- 0,7	2 580	1 503	33	—	326	544	
Stadtkreis									
Ulm	10 413	- 0,2	5 750	3 908	44	20	263	815	
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	2 805	+ 5,3	1 635	1 228	—	—	98	184	
Biberach	6 616	+ 2,1	3 449	2 187	111	17	191	808	
Landkreise									
Bodenseekreis	6 847	+ 5,5	2 724	1 796	95	—	297	726	
Ravensburg	11 701	+ 1,9	5 461	2 910	40	34	198	1 359	
Sigmaringen	4 441	+ 2,4	1 953	1 261	—	10	218	486	
Regierungsbezirk Tübingen	64 655	+ 1,6	31 959	20 045	336	93	1 961	6 497	
Baden-Württemberg	371 248	+ 1,7	195 757	115 432	2 237	275	11 613	37 138	
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 1,7		+ 2,3	- 0,6	+ 3,9	- 6,8	- 1,0	+ 4,3	

1) Ohne Telekollegs. – 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

Anmerkung: Die Darstellung von Schülerzahlen erfolgt nach dem Schulortprinzip. Infolgedessen werden für einige Stadtkreise Schüler an Schulen ausgewiesen, deren Schulträgerschaft in Wirklichkeit beim angrenzenden Landkreis liegt.

nach Schularten

Davon an ...										Schüler an Tele- kollegs	Kreis Regierungsbezirk Land
Beruflichen Gymnasien	Berufsoberschulen				Berufsfach- schulen, Sonder- berufsfach- schulen	Fachschulen		Schulen für Berufe des Gesundheits- wesens			
	zu- sammen	davon				zu- sammen	darunter Meister- schulen				
Anzahl											
	kauf- männlich	gewerb- lich	haus- und landwirt- schaftlich								
1 445	417	205	212	–	2 658	2 375	704	1 652	117	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	
1 166	27	–	27	–	1 392	319	16	298	67	Landkreise	
1 501	124	–	106	18	2 164	334	31	487	78	Böblingen	
991	–	–	–	–	1 146	159	33	186	57	Esslingen	
1 122	20	–	20	–	1 570	190	20	262	60	Göppingen	
1 152	19	–	–	19	1 793	385	104	531	73	Ludwigsburg	
1 055	22	–	22	–	1 679	362	152	226	53	Rems-Murr-Kreis	
–	–	–	–	–	232	281	43	170	–	Stadtkreis Heilbronn	
663	–	–	–	–	973	297	99	162	–	Landkreise	
854	26	11	15	–	1 201	453	60	226	97	Heilbronn	
777	–	–	–	–	1 171	94	26	322	23	Hohenlohekreis	
375	–	–	–	–	649	45	–	89	–	Schwäbisch Hall	
1 339	40	–	40	–	1 779	429	10	273	44	Main-Tauber-Kreis	
12 440	695	216	442	37	18 407	5 723	1 298	4 884	669	Landkreise	
85	–	–	–	–	255	–	–	74	46	Heidenheim	
885	200	58	126	16	1 423	1 077	423	806	85	Ostalbkreis	
1 508	–	–	–	–	1 375	333	49	474	75	Regierungsbezirk Stuttgart	
907	–	–	–	–	1 165	129	72	50	15	Stadtkreise	
608	41	–	24	17	1 331	1 185	70	1 086	45	Heidelberg	
779	100	34	66	–	1 866	734	231	749	73	Mannheim	
589	–	–	–	–	1 093	247	13	52	59	Landkreise	
1 523	–	–	–	–	2 389	335	51	272	31	Neckar-Odenwald-Kreis	
1 097	18	–	18	–	1 308	140	66	142	52	Rhein-Neckar-Kreis	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	Stadtkreis	
438	–	–	–	–	885	410	11	148	–	Pforzheim	
–	–	–	–	–	324	27	–	76	–	Landkreise	
768	–	–	–	–	670	22	16	108	–	Calw	
9 187	359	92	234	33	14 084	4 639	1 002	4 037	481	Enzkreis	
1 478	178	–	178	–	1 422	565	148	785	57	Freudenstadt	
494	–	–	–	–	835	109	90	271	–	Regierungsbezirk Karlsruhe	
420	–	–	–	–	621	26	–	235	24	Stadtkreis	
1 654	35	–	16	19	2 200	494	111	717	80	Freiburg im Breisgau	
398	–	–	–	–	944	165	–	208	34	Landkreise	
1 105	16	–	16	–	1 304	185	37	361	22	Breisgau-Hochschwarzwald	
384	–	–	–	–	660	63	–	78	–	Emmendingen	
1 006	93	37	56	–	1 445	265	114	606	88	Ortenaukreis	
634	–	–	–	–	939	143	–	155	40	Landkreise	
764	10	–	10	–	1 242	66	–	186	86	Schwarzwald-Baar-Kreis	
8 337	332	37	276	19	11 612	2 081	500	3 602	431	Tuttlingen	
793	–	–	–	–	1 681	518	186	272	43	Landkreise	
621	–	–	–	–	943	145	24	665	37	Reutlingen	
806	16	–	16	–	1 094	181	–	237	35	Tübingen	
813	119	–	119	–	1 230	530	175	829	103	Zollernalbkreis	
–	–	–	–	–	669	88	18	131	–	Stadtkreis	
594	55	37	18	–	944	253	141	194	58	Ulm	
1 085	11	–	11	–	942	523	14	444	–	Landkreise	
1 235	24	17	–	7	1 869	931	32	550	52	Alb-Donau-Kreis	
635	–	–	–	–	860	190	16	89	36	Biberach	
6 582	225	54	164	7	10 232	3 359	606	3 411	364	Landkreise	
36 546	1 611	399	1 116	96	54 335	15 802	3 406	15 934	1 945	Bodenseekreis	
+ 1,9	– 4,2	– 1,2	– 6,3	+11,6	+ 0,7	– 2,3	– 3,6	– 0,6	+62,5	Ravensburg	
										Sigmaringen	
										Regierungsbezirk Tübingen	
										Baden-Württemberg	
										Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	

51. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Berufsfeldern und Klassenstufen

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler an Berufsschulen insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
	Anzahl	%	Anzahl			
Wirtschaft und Verwaltung	59 498	+ 2,7	23 020	21 639	14 839	—
darunter						
Absatzwirtschaft/Kundenberatung	24 226	+ 3,0	9 501	8 535	6 190	—
Beschaffungs-/Produktionswirtschaft	10 926	+ 4,5	4 004	4 159	2 763	—
Büro/Kaufmännische Verwaltung	11 523	+ 4,3	4 297	4 089	3 137	—
Versicherungs-/Finanzwirtschaft	6 094	- 2,4	2 175	2 173	1 746	—
Metalltechnik	45 342	+ 6,0	10 533	13 655	12 064	9 090
darunter						
Fertigungs- spanende Bearbeitungstechnik	23 859	+ 10,0	6 844	7 110	5 964	3 941
Installations- und Metallbautechnik	9 991	- 0,8	1 809	2 912	2 707	2 563
Krafffahrzeugtechnik	9 308	+ 2,0	560	3 163	3 060	2 525
Elektrotechnik	14 110	+ 3,8	3 659	3 782	3 450	3 219
darunter						
Energietechnik	7 854	- 5,0	1 466	2 169	2 136	2 083
Nachrichtentechnik	4 519	- 12,4	872	1 211	1 309	1 127
Bautechnik	11 590	- 6,8	3 228	4 218	4 144	—
darunter						
Rohbau	5 753	- 7,0	1 821	1 998	1 934	—
Ausbau	5 793	- 6,6	1 363	2 220	2 210	—
Holztechnik	6 403	- 4,1	1 104	2 626	2 659	14
Textiltechnik und Bekleidung	1 322	+ 1,1	486	487	319	30
Chemie, Physik, Biologie	2 253	+ 10,7	723	705	631	194
darunter						
Laboratoriumstechnik	1 085	+ 10,0	336	331	299	119
Drucktechnik	3 581	+ 14,7	1 175	1 292	1 114	—
darunter						
Druckvorlagen- und Druckformenhersteller	1 258	+ 34,3	377	462	419	—
Drucktechnik und Druckverarbeitung, Buchbinderei	963	+ 8,8	321	339	303	—
Farbtechnik und Raumgestaltung	5 264	+ 0,8	1 478	2 032	1 754	—
darunter						
Farbtechnik	3 821	+ 2,6	938	1 555	1 328	—
Raumgestaltung	1 371	- 1,1	470	475	426	—
Gesundheit	16 089	- 5,2	5 160	5 074	5 376	479
Körperpflege	4 883	+ 2,5	1 334	1 921	1 628	—
Ernährung und Hauswirtschaft	22 526	+ 4,0	7 681	9 216	5 629	—
darunter						
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	10 677	+ 4,1	3 721	3 724	3 232	—
Back- und Süßwarenhersteller	5 613	+ 7,0	2 077	1 979	1 557	—
Fleischverarbeitung	3 025	+ 10,5	1 167	1 018	840	—
Agrarwirtschaft	5 133	+ 2,6	1 561	1 878	1 694	—
darunter						
Tierischer Bereich	682	- 0,9	72	321	289	—
Pflanzlicher Bereich	4 203	+ 3,4	1 368	1 484	1 351	—
Berufsschüler insgesamt	197 994	+ 2,3	61 142	68 525	55 301	13 026
davon						
mit Ausbildungsvertrag	193 010	+ 2,5	58 811	65 929	55 261	13 009
ohne Ausbildungsvertrag	4 984	- 4,4	2 331	2 596	40	17
davon						
Praktikanten	2 376	- 5,3	76	2 300	—	—
Deutsche mit Arbeitsvertrag	151	+ 4,1	85	43	14	9
Ausländer mit Arbeitsvertrag	67	- 4,3	45	20	2	—
Deutsche Arbeitslose	1 575	- 3,7	1 471	88	11	5
Ausländische Arbeitslose	815	- 4,3	654	145	13	3

1) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit.

52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1998 nach Schularten

Jahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an/ım ...							
		Berufsschulen, Sonderberufsschulen ¹⁾ (Teilzeitschulen)	Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ²⁾	Berufsfachschulen, Berufskollegs ³⁾	Berufsober-schulen	Beruflichen Gymnasien ⁴⁾	Fachschulen	Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	
Anzahl der Schüler									
1998	insgesamt	371 248	197 994	11 888	91 473	1 611	36 546	15 802	15 934
	weiblich	173 358	80 905	5 578	51 460	456	17 811	4 667	12 481
Dagegen									
1997		364 870	193 494	12 031	89 596	1 681	35 868	16 168	16 032
1996		359 032	192 916	11 476	85 379	1 872	34 283	17 171	15 935
1995		354 902	195 062	10 539	82 070	1 951	32 998	18 001	14 281
1990		382 884	233 378	6 832	76 360	2 571	30 575	19 256	13 912
1985		446 780	295 668	5 168	82 418	2 060	30 753	15 176	15 537
1980		436 004	288 207	4 191	82 859	3 048	30 066	14 820	12 813
1975		341 833	226 710	1 218	56 129	3 329	21 680	21 225	11 542
Entwicklung der Schülerzahlen in % (1975 = 100)									
1998	insgesamt	108,6	87,3	976,0	163,0	48,4	168,6	74,4	138,1
	weiblich	114,3	91,7	847,7	149,0	60,4	204,1	52,9	126,1
Dagegen									
1997		106,7	85,3	987,8	159,6	50,5	165,4	76,2	138,9
1996		105,0	85,1	942,2	152,1	56,2	158,1	80,9	138,1
1995		103,8	86,0	865,3	146,2	58,6	152,2	84,8	123,7
1990		112,0	102,9	560,9	136,0	77,2	141,0	90,7	120,5
1985		130,7	130,4	424,3	146,8	61,9	141,8	71,5	134,6
1980		127,5	127,1	344,1	147,6	91,6	138,7	69,8	111,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100
Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen									
1998	insgesamt	100	53,3	3,2	24,6	0,4	9,8	4,3	4,3
	weiblich	100	46,7	3,2	29,7	0,3	10,3	2,7	7,2
Dagegen									
1997		100	53,0	3,3	24,6	0,5	9,8	4,4	4,4
1996		100	53,7	3,2	23,8	0,5	9,5	4,8	4,4
1995		100	55,0	3,0	23,1	0,5	9,3	5,1	4,0
1990		100	61,0	1,8	19,9	0,7	8,0	5,0	3,6
1985		100	66,2	1,2	18,4	0,5	6,9	3,4	3,5
1980		100	66,1	1,0	19,0	0,7	6,9	3,4	2,9
1975		100	66,3	0,4	16,4	1,0	6,3	6,2	3,4

1) Einschließlich Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. – 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. – 3) Einschließlich Sonderberufsfachschulen. – 4) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium.

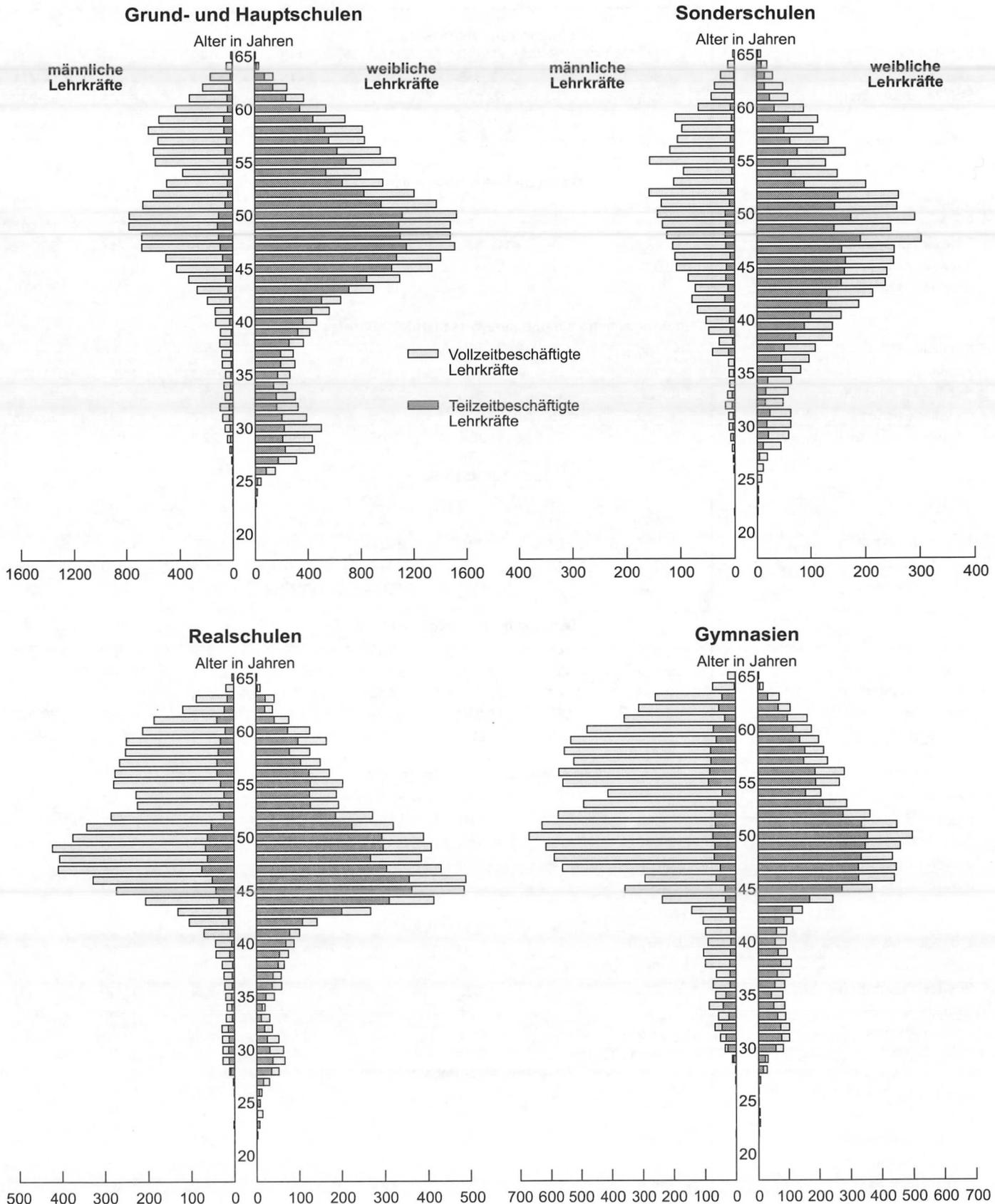
53. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht

Berufsfeld	Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs				Davon im ... Schuljahr		
	insgesamt	davon		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1.	2.	3.
		männlich	weiblich				
	Anzahl		%		Anzahl		
zum mittleren Bildungsabschluß bzw. zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen							
Wirtschaft und Verwaltung	12 652	5 523	7 129	+ 2,4	6 863	5 730	59
Metalltechnik, Elektrotechnik	3 793	3 650	143	+ 2,9	2 150	1 634	9
Bautechnik	31	30	1	- 16,2	14	17	-
Chemie, Physik, Biologie	53	42	11	X	40	13	-
Holztechnik	98	90	8	+ 6,5	45	53	-
Farbtechnik und Raumgestaltung	31	17	14	+244,4	24	7	-
Gesundheit	3 322	285	3 037	+ 4,9	1 850	1 472	-
Körperpflege	-	-	-	-100	-	-	-
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾²⁾	4 787	505	4 282	- 5,7	2 470	2 307	10
Zusammen	24 767	10 142	14 625	+ 1,3	13 456	11 233	78
sonstige Berufsfachschulen							
Fremdsprachen und Dolmetscher	239	23	216	+ 1,7	110	66	63
Wirtschaft und Verwaltung	1 718	620	1 098	+ 17,8	1 235	470	13
Metalltechnik ³⁾	7 436	7 039	397	+ 0,7	7 232	157	47
Elektrotechnik	1 902	1 861	41	- 1,5	1 817	47	38
Bautechnik	1 258	1 104	154	+ 0,3	1 258	-	-
Holztechnik	1 947	1 744	203	- 2,2	1 947	-	-
Textiltechnik und Bekleidung	333	31	302	- 8,3	218	51	64
Drucktechnik	350	201	149	- 24,7	331	19	-
Farbtechnik und Raumgestaltung	1 166	985	181	+ 12,9	1 090	48	28
Gesundheit	-	-	-	-100	-	-	-
Körperpflege	1 509	76	1 433	+ 12,4	1 509	-	-
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	11 710	2 006	9 704	- 2,8	6 567	3 202	1 941
Zusammen	29 568	15 690	13 878	+ 0,1	23 314	4 060	2 194
Berufskollegs							
Wirtschaft und Verwaltung	13 624	5 385	8 239	+ 1,7	11 721	1 641	262
Technik und Medien	995	718	277	+ 38,8	995	-	-
Technische Kommunikation	96	67	29	X	96	-	-
Metalltechnik	925	839	86	+ 27,2	394	304	227
Elektrotechnik	205	200	5	-	71	64	70
Bautechnik	176	147	29	- 14,1	43	67	66
Holztechnik	20	19	1	- 35,5	-	9	11
Textiltechnik und Bekleidung	439	30	409	- 3,3	177	142	120
Farbtechnik	97	66	31	+ 10,2	32	32	33
Grafik und Design	488	164	324	+ 2,1	179	160	149
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	7 639	306	7 333	+ 2,5	4 562	3 004	73
Chemisch-technische Assistenten	590	270	320	- 6,6	313	277	-
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 123	34	1 089	+ 9,0	607	516	-
Physikalisch-technische Assistenten	98	90	8	-	51	47	-
Elektrotechnische Assistenten	80	79	1	+ 15,9	46	34	-
Fototechnische Assistenten	94	35	59	+ 3,3	48	46	-
Assistenten in der Textilwirtschaft	34	23	11	+100	27	7	-
Biotechnische Assistenten	97	14	83	+ 7,8	50	47	-
Berufskollegs für Behörden- und Betriebsassistenten	24	11	13	- 68,8	11	-	13
Landwirtschaftlich-technische Assistenten	145	78	67	- 6,5	71	74	-
Datentechnische Assistenten	84	76	8	- 62,0	38	46	-
Informations- und kommunikationstechnische Assistenten	806	748	58	+ 65,8	476	330	-
Umweltschutztechnische Assistenten	141	52	89	- 4,1	100	41	-
Berufskollegs für Gymnastiklehrerinnen	880	226	654	+ 0,3	333	325	222
Berufskollegs für Darstellende Kunst	49	18	31	- 16,9	21	11	17
Berufskollegs für Abiturienten	3 757	1 468	2 289	+ 13,6	2 037	1 466	254
Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife	4 432	3 018	1 414	- 1,6	4 192	240	-
Zusammen	37 138	14 181	22 957	+ 4,3	26 691	8 930	1 517
Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs insgesamt	91 473	40 013	51 460	+ 2,1	63 461	24 223	3 789

1) Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - 2) Einschließlich zweijährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - 3) Einschließlich dreijährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

Schaubild 7

Altersstruktur der Voll- und Teilzeitlehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 1998/99 nach Schularten und Geschlecht



54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 1998/99		Dagegen					
			1997/98	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Kaufmännische Berufsschulen								
Schulen	110	–	110	108	112	111	109	108
Klassen	2 895	–	2 858	2 909	3 418	3 491	3 175	2 714
Schüler zusammen	63 623	–	62 287	63 147	78 682	83 929	75 188	63 297
darunter weiblich	41 956	–	40 644	41 452	54 675	58 943	53 398	41 055
Schüler je Klasse	22,0	–	21,8	21,7	23,0	24,0	23,7	23,3
Gewerbliche Berufsschulen								
Schulen	136	–	135	136	135	135	133	128
Klassen	5 484	–	5 351	5 496	6 251	7 639	7 615	6 041
Schüler zusammen	115 432	–	112 576	114 484	135 597	178 616	179 217	136 002
darunter weiblich	30 021	–	29 691	30 096	37 306	45 503	40 912	25 056
Schüler je Klasse	21,0	–	21,0	20,8	21,7	23,4	23,5	22,5
Hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen								
Schulen	80	1	80	79	81	88	88	86
Klassen	501	2	486	462	569	1 082	1 256	1 124
Schüler zusammen	10 826	15	10 805	9 852	11 098	23 995	26 415	25 286
darunter weiblich	6 999	15	7 061	6 276	7 374	16 373	19 297	20 828
Schüler je Klasse	21,6	7,5	22,2	21,3	19,5	22,2	21,0	22,5
Sonderberufsschulen								
Schulen	49	24	48	53	43	45	33	23
Klassen	199	433	190	191	154	164	119	82
Schüler zusammen	2 227	3 634	2 119	2 159	1 590	1 976	1 601	1 193
darunter weiblich	751	1 048	672	771	677	954	1 080	1 108
Schüler je Klasse	11,2	8,4	11,2	11,3	10,3	12,0	13,5	14,5
Berufsschulen zusammen								
Schulen	292 ¹⁾	25 ¹⁾	293 ¹⁾	293 ¹⁾	300 ¹⁾	379	363	345
Klassen	9 079	435	8 885	9 058	10 392	12 376	12 165	9 961
Schüler zusammen	192 108	3 649	187 787	189 642	226 967	288 516	282 421	225 778
darunter weiblich	79 727	1 063	78 068	78 595	100 032	121 773	114 687	88 047
Schüler je Klasse	21,2	8,4	21,1	20,9	21,8	23,3	23,2	22,7
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit								
Schulen	33	–	34	35	40	44	48	.
Klassen	92	–	88	90	148	168	157	.
Schüler zusammen	2 237	–	2 152	2 101	3 691	4 304	4 088	.
darunter weiblich	115	–	116	97	348	378	334	.
Schüler je Klasse	24,3	–	24,5	23,3	24,9	25,6	26,0	.
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit²⁾								
Schulen	18	–	18	16	24	41	55	33
Klassen	19	–	19	16	26	59	83	58
Schüler zusammen	275	–	295	237	334	1 328	1 780	1 360
darunter weiblich	41	–	64	36	72	445	861	600
Schüler je Klasse	14,5	–	15,5	14,8	12,8	22,5	21,4	23,4
Berufsvorbereitungsjahr								
Schulen	172	–	170	162	149	120	–	–
Klassen	698	–	707	631	463	265	–	–
Schüler zusammen	11 613	–	11 736	10 302	6 480	3 840	–	–
darunter weiblich	5 537	–	5 469	4 883	2 988	1 733	–	–
Schüler je Klasse	16,6	–	16,6	16,3	14,0	14,5	–	–

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. –
 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

Noch: 54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 1998/99		Dagegen					
			1997/98	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Berufsfachschulen, die zur Fachschulreife führen								
Schulen	242	8	241	241	253	272	275	262
Klassen	1 073	32	1 067	1 018	1 066	1 163	1 397	1 168
Schüler zusammen	24 460	307	24 109	22 810	23 558	25 100	33 252	28 144
darunter weiblich	14 430	195	14 223	13 352	14 370	16 256	21 332	16 842
Schüler je Klasse	22,8	9,6	22,6	22,4	22,1	21,6	23,8	24,1
Berufsfachschulen, die nicht zur Fachschulreife führen								
Schulen	218	110	214	213	240	286	357	246
Klassen	1 115	352	1 107	1 069	974	1 135	1 280	649
Schüler zusammen	23 797	5 771	24 121	23 051	19 948	25 624	28 443	14 805
darunter weiblich	9 664	4 214	9 828	9 448	7 317	9 185	10 721	7 105
Schüler je Klasse	21,3	16,4	21,8	21,6	20,5	22,6	22,2	22,8
Berufskollegs								
Schulen	254	72	251	227	225	341	251	109
Klassen	1 263	390	1 206	1 044	926	942	628	251
Schüler zusammen	29 399	7 739	28 101	23 828	21 574	22 251	14 526	6 073
darunter weiblich	16 544	6 413	15 634	12 989	10 799	13 975	10 072	4 679
Schüler je Klasse	23,3	19,8	23,3	22,8	23,3	23,6	23,1	24,2
Berufsfachschulen und Berufskollegs zusammen								
Schulen	298 ¹⁾	169 ¹⁾	299 ¹⁾	300 ¹⁾	308 ¹⁾	899	883	617
Klassen	3 451	774	3 380	3 131	2 966	3 240	3 305	2 068
Schüler zusammen	77 656	13 817	76 331	69 689	65 080	72 975	76 221	49 022
darunter weiblich	40 638	10 822	39 685	35 789	32 486	39 416	42 125	28 626
Schüler je Klasse	22,5	17,9	22,6	22,3	21,9	22,5	23,1	23,7
Berufsaufbauschulen								
Schulen	31	–	34	38	43	46	49	60
Klassen	32	–	36	41	54	56	79	118
Schüler zusammen	673	–	732	857	1 194	1 089	1 928	2 642
darunter weiblich	194	–	164	221	262	281	583	712
Schüler je Klasse	21,0	–	20,3	20,9	22,1	19,4	24,4	22,4
Technikerschulen, Voll- und Teilzeit, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind²⁾								
Schulen	73	4	76	80	68	68	64	81
Klassen	261	22	265	332	316	229	217	249
Schüler zusammen	4 708	235	4 694	6 027	7 407	4 539	4 460	5 411
darunter weiblich	323	7	325	391	524	298	289	376
Schüler je Klasse	18,0	10,7	17,7	18,2	23,4	19,8	20,6	21,7
Fachschulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind								
Schulen	116	15	111	103	96	98	90	94
Klassen	272	58	272	274	264	189	188	291
Schüler zusammen	5 280	1 119	5 479	5 851	5 983	4 141	4 044	6 734
darunter weiblich	1 589	470	1 412	1 403	1 056	583	642	2 976
Schüler je Klasse	19,4	19,3	20,1	21,4	22,7	21,9	21,5	23,1
Fachschulen, die dem Ministerium Ländlicher Raum unterstellt sind								
Schulen	31	1	30	32	37	41	44	47
Klassen	72	1	66	74	80	97	103	101
Schüler zusammen	1 175	19	1 013	1 157	1 379	2 064	2 208	1 908
darunter weiblich	413	19	416	425	291	496	527	476
Schüler je Klasse	16,3	19,0	15,3	15,6	17,2	21,3	21,4	18,9

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. –
2) Enthalten sind zwei öffentliche Schulen, die dem Ministerium Ländlicher Raum unterstellt sind.

Noch: 54. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1975/76 nach ausgewählten Schuljahren und Schularten

Merkmal	Schuljahr 1998/99		Dagegen					
			1997/98	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
	öffentliche	private	öffentliche					
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens¹⁾ sowie private Fachschulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind								
Schulen	191	33	190	184	177	140	143	176
Klassen	820	172	816	741	706	455	426	406
Schüler zusammen	15 934	3 266	16 032	14 281	13 912	10 162	8 600	7 907
darunter weiblich	12 481	1 846	12 473	11 022	11 784	9 053	7 606	6 718
Schüler je Klasse	19,4	19,0	19,6	19,3	19,7	22,3	20,2	19,5
Fachschulen zusammen²⁾								
Schulen	169 ³⁾	51 ³⁾	164 ³⁾	164 ³⁾	158 ³⁾	207	198	222
Klassen	605	253	603	680	660	515	508	641
Schüler zusammen	11 163	4 639	11 186	13 035	14 769	10 744	10 712	14 053
darunter weiblich	2 325	2 342	2 153	2 219	1 871	1 377	1 458	3 828
Schüler je Klasse	18,5	18,3	18,6	19,2	22,4	20,9	21,1	21,9
Wirtschaftsgymnasien und Wirtschaftsoberschulen								
Schulen	76	5	76	75	75	76	75	67
Klassen	277	6	276	269	259	269	289	444
Schüler zusammen	20 301	412	20 061	18 826	17 807	17 129	16 685	13 079
darunter weiblich	11 146	162	10 815	9 959	9 287	8 370	8 022	5 748
Schüler je Klasse ⁴⁾	28,2	26,3	28,3	27,5	26,6	25,4	25,7	29,5
Technische Gymnasien und Technische Oberschulen								
Schulen	62	–	61	61	61	61	59	52
Klassen	156	–	152	153	168	169	177	249
Schüler zusammen	9 689	–	9 228	8 478	9 388	9 737	9 580	6 154
darunter weiblich	1 007	–	929	827	756	623	767	417
Schüler je Klasse ⁴⁾	25,0	–	25,6	23,1	23,0	23,7	25,0	24,7
Ernährungswissenschaftliche Gymnasien⁵⁾								
Schulen	36	3	36	36	36	34	32	17
Klassen	83	7	84	79	67	69	78	83
Schüler zusammen	6 227	484	6 244	5 630	4 115	4 289	4 232	2 213
darunter weiblich	5 072	452	5 133	4 535	3 378	3 616	3 807	2 117
Schüler je Klasse ⁴⁾	27,6	23,4	27,3	27,0	22,7	22,1	25,3	26,7
Integriertes Berufliches Gymnasium								
Schulen	1	–	1	1	1	1	2	3
Klassen	5	–	5	4	3	4	6	26
Schüler zusammen	371	–	359	307	224	232	367	590
darunter weiblich	234	–	223	174	102	109	168	226
Schüler je Klasse ⁴⁾	26,2	–	26,2	30,0	29,3	21,3	22,0	22,7
Berufliche Gymnasien (einschließlich Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschulen) zusammen								
Schulen	161 ³⁾	7 ³⁾	170 ³⁾	169 ³⁾	166 ³⁾	172	168	139
Klassen	521	13	517	505	497	511	550	802
Schüler zusammen	36 588	896	35 892	33 241	31 534	31 387	30 864	22 036
darunter weiblich	17 459	614	17 100	15 495	13 523	12 718	12 764	8 508
Schüler je Klasse ⁴⁾	27,1	24,8	27,3	26,1	24,9	24,3	25,4	27,5
Berufliche Schulen insgesamt¹⁾								
Schulen	529 ^{6) 3)}	219 ³⁾	527 ^{6) 3)}	524 ^{6) 3)}	360 ^{2) 3)}	2 048	1 907	1 592
Klassen	15 317	1 475	15 051	14 893	15 912	17 645	17 273	14 054
Schüler insgesamt	348 247	23 001	342 143	333 385	363 961	424 345	416 614	322 798
darunter weiblich	158 517	14 841	155 292	148 357	163 366	187 174	180 418	137 039
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte ⁷⁾	12 156	724	11 862	12 171	12 697	13 812	13 411	10 267
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte ⁷⁾	4 646	473	4 586	4 315	3 402	2 163	1 094	656
Schüler je Klasse ⁴⁾	21,3	15,2	21,3	21,0	21,7	23,0	23,1	23,0

1) Die Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens wurden dem öffentlichen Bereich zugeordnet. – 2) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. – 3) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. – 4) Ab 1979 ohne Schüler der neugestalteten Oberstufe. – 5) Darunter 3 Gymnasien mit agrarwissenschaftlichem Zug. – 6) Einschließlich der Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. – 7) Nur KM-Bereich, ohne Lehrer an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

55. Abgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998 nach Abschlüßarten

Kreis Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlüßarten beruflicher Bereich						
	Hauptschul- abschluß ¹⁾	Mittlerer Abschluß ²⁾	Fachhoch- schulreife	Fachgebundene Hochschulreife	Allgemeine Hochschulreife	Prüfungen an Berufskollegs ³⁾	Prüfungen an Fachschulen ³⁾
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	398	458	574	217	314	1 726	1 339
Landkreise							
Böblingen	265	301	198	52	246	596	210
Esslingen	273	437	277	93	357	673	149
Göppingen	214	232	104	29	233	374	77
Ludwigsburg	140	267	191	37	245	478	89
Rems-Murr-Kreis	192	340	208	46	236	631	127
Stadtkreis							
Heilbronn	220	300	182	24	280	476	177
Landkreise							
Heilbronn	27	22	24	–	–	93	103
Hohenlohekreis	142	273	64	27	156	306	35
Schwäbisch Hall	142	265	99	37	171	361	110
Main-Tauber-Kreis	85	248	62	12	176	201	11
Landkreise							
Heidenheim	69	121	63	9	93	204	35
Ostalbkreis	171	399	208	69	290	577	174
Regierungsbezirk Stuttgart	2 338	3 663	2 254	652	2 797	6 696	2 636
Stadtkreise							
Baden-Baden	26	40	25	12	17	218	–
Karlsruhe	469	308	209	51	222	953	610
Landkreise							
Karlsruhe	235	322	164	81	360	547	132
Rastatt	124	285	93	30	208	331	93
Stadtkreise							
Heidelberg	54	184	153	12	130	406	676
Mannheim	278	234	157	61	149	763	372
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	102	310	39	7	144	162	124
Rhein-Neckar-Kreis	350	396	163	40	328	690	138
Stadtkreis							
Pforzheim	228	221	135	33	230	418	95
Landkreise							
Calw	88	173	83	10	105	289	239
Enzkreis	29	19	32	–	–	106	7
Freudenstadt	74	119	53	16	171	266	9
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 057	2 611	1 306	353	2 064	5 149	2 495
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	157	293	300	80	328	1 237	356
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	84	164	13	28	104	113	84
Emmendingen	95	173	91	13	127	201	–
Ortenaukreis	346	540	143	33	354	860	247
Landkreise							
Rottweil	121	212	37	10	116	171	48
Schwarzwald-Baar-Kreis	113	351	176	45	281	501	80
Tuttlingen	134	132	25	18	70	124	21
Landkreise							
Konstanz	188	327	192	59	249	621	122
Lörrach	109	146	98	15	162	314	57
Waldshut	110	330	71	22	186	274	14
Regierungsbezirk Freiburg	1 457	2 668	1 146	323	1 977	4 416	1 029
Landkreise							
Reutlingen	168	334	233	41	146	595	306
Tübingen	189	198	156	11	173	396	94
Zollernalbkreis	120	215	135	36	173	337	25
Stadtkreis							
Ulm	189	213	175	71	189	379	283
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	77	111	65	–	–	133	27
Biberach	68	227	153	18	133	501	142
Landkreise							
Bodenseekreis	150	218	153	17	258	316	116
Ravensburg	99	405	256	20	328	705	409
Sigmaringen	88	199	50	4	161	283	70
Regierungsbezirk Tübingen	1 148	2 120	1 376	218	1 561	3 645	1 472
Baden-Württemberg	7 000	11 062	6 082	1 546	8 399	19 906	7 632
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 3,8	+ 1,6	+ 9,6	+ 0,5	+ 5,3	+ 4,9	– 14,4

*) Erhebung 1998/99. – 1) Mit Bestätigung der Schule. – 2) Einschließlich Berufsschulen 9+3. – 3) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

56. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg

Schuljahr	Geschlecht	Schüler an Berufsschulen insgesamt ¹⁾	Davon				Von den Schülern ohne			
			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Schüler ohne Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾		arbeitslose Berufsschüler	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1985/86	männlich	173 659	165 673	95,4	7 986	4,6	2 273	28,5	5 487	68,7
	weiblich	124 329	111 863	90,0	12 466	10,0	6 317	50,7	6 130	49,2
	Zusammen	297 988	277 536	93,1	20 452	6,9	8 590	42,0	11 617	56,8
1990/91	männlich	134 032	128 793	96,1	5 239	3,9	347	6,6	4 892	93,4
	weiblich	103 440	97 418	94,2	6 022	5,8	2 269	37,7	3 753	62,3
	Zusammen	237 472	226 211	95,3	11 261	4,7	2 616	23,2	8 645	76,8
1995/96	männlich	118 671	111 720	94,1	6 951	5,9	184	2,6	6 767	97,4
	weiblich	83 611	75 887	90,8	7 724	9,2	2 203	28,5	5 521	71,5
	Zusammen	202 282	187 607	92,7	14 675	7,3	2 387	16,3	12 288	83,7
1997/98	männlich	118 253	110 205	93,2	8 048	6,8	412	5,1	7 572	94,1
	weiblich	83 717	75 251	89,9	8 466	10,1	2 275	26,9	6 255	73,9
	Zusammen	201 970	185 456	91,8	16 514	8,2	2 687	16,3	13 827	83,7
1998/99	männlich	120 813	113 272	93,8	7 541	6,2	234	3,1	7 307	96,9
	weiblich	85 420	76 808	89,9	8 612	10,1	2 328	27,0	6 284	73,0
	Zusammen	206 233	190 080	92,2	16 153	7,8	2 562	15,9	13 591	84,1

1) Einschließlich Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufgrundbildungsjahr Vollzeit und Teilzeit; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. –

57. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg seit 1985/86 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländische Schüler an Berufsschulen im Schuljahr 1998/99 ¹⁾		Dagegen im Schuljahr 1997/98 ¹⁾			
			insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag	insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
1	Ausländische Schüler insgesamt	männlich	19 373	16 786	86,6	20 508	17 107	83,4
2		weiblich	13 115	10 828	82,6	13 726	11 140	81,2
3		Insgesamt	32 488	27 614	85,0	34 234	28 247	82,5
4	davon aus (der)							
5	Griechenland	männlich	1 125	1 012	90,0	1 193	1 067	89,4
6		weiblich	800	691	86,4	806	690	85,6
7		Zusammen	1 925	1 703	88,5	1 999	1 757	87,9
8	Italien	männlich	3 231	2 828	87,5	3 227	2 757	85,4
9		weiblich	2 451	2 094	85,4	2 282	1 874	82,1
10		Zusammen	5 682	4 922	86,6	5 509	4 631	84,1
11	Jugoslawien ²⁾	männlich	1 772	1 513	85,4	1 816	1 492	82,2
12		weiblich	1 105	899	81,4	1 172	948	80,9
13		Zusammen	2 877	2 412	83,8	2 988	2 440	81,7
14	Kroatien	männlich	1 891	1 804	95,4	1 949	1 810	92,9
15		weiblich	1 381	1 292	93,6	1 470	1 389	94,5
16		Zusammen	3 272	3 096	94,6	3 419	3 199	93,6
17	Portugal	männlich	298	256	85,9	291	243	83,5
18		weiblich	224	190	84,8	222	178	80,2
19		Zusammen	522	446	85,4	513	421	82,1
20	Slowenien	männlich	146	136	93,2	165	154	93,3
21		weiblich	114	105	92,1	156	148	94,9
22		Zusammen	260	241	92,7	321	302	94,1
23	Spanien	männlich	288	275	95,5	347	320	92,2
24		weiblich	235	213	90,6	263	225	85,6
25		Zusammen	523	488	93,3	610	545	89,3
26	Türkei	männlich	7 443	6 359	85,4	7 857	6 339	80,7
27		weiblich	4 522	3 527	78,0	4 761	3 607	75,8
28		Zusammen	11 965	9 886	82,6	12 618	9 946	78,8
29	Sonstige	männlich	3 179	2 603	81,9	3 663	2 925	79,9
30		weiblich	2 283	1 817	79,6	2 594	2 081	80,2
		Zusammen	5 462	4 420	80,9	6 257	5 006	80,0

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufgrundbildungsjahr Vollzeit und Teilzeit; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. –

seit 1985/86 nach Geschlecht

Ausbildungsvertrag sind ...		Ausländische Schüler an Berufsschulen zusammen ¹⁾	Und zwar ausländische ...			Geschlecht	Schuljahr	
Teilnehmer an Förderlehrgängen			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾			arbeitslose Berufsschüler
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
226	2,8	10 832	7 743	71,5	608	2 285	männlich	1985/86
19	0,2	6 922	3 818	55,2	834	2 279	weiblich	
245	1,2	17 754	11 561	65,1	1 442	4 564	Zusammen	
-	-	17 479	14 527	83,1	133	2 830	männlich	1990/91
-	-	12 145	9 784	80,6	315	2 050	weiblich	
-	-	29 624	24 311	82,1	448	4 880	Zusammen	
-	-	22 177	18 836	84,9	60	3 281	männlich	1995/96
-	-	14 925	12 441	83,4	45	2 439	weiblich	
-	-	37 102	31 277	84,3	105	5 720	Zusammen	
-	-	20 508	17 107	83,4	44	3 347	männlich	1997/98
-	-	13 726	11 140	81,2	26	2 462	weiblich	
-	-	34 234	28 247	82,5	70	5 809	Zusammen	
-	-	19 373	16 786	86,6	33	2 925	männlich	1998/99
-	-	13 115	10 828	82,6	34	2 293	weiblich	
-	-	32 488	27 614	85,0	67	5 218	Zusammen	

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige und andere; ab Schuljahr 1985/86 einschließlich Praktikanten.

Dagegen im Schuljahr									Lfd. Nr.
1995/96 ¹⁾			1990/91 ¹⁾			1985/86 ¹⁾			
insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
22 177	18 836	84,9	17 479	14 527	83,1	10 832	7 743	71,5	1
14 925	12 441	83,4	12 145	9 784	80,6	6 922	3 818	55,2	2
37 102	31 277	84,3	29 624	24 311	82,1	17 754	11 561	65,1	3
1 379	1 240	89,9	1 194	1 015	85,0	899	724	80,5	4
814	707	86,9	796	670	84,2	532	360	67,7	5
2 193	1 947	88,8	1 990	1 685	84,7	1 431	1 084	75,8	6
3 132	2 728	87,1	2 791	2 404	86,1	2 205	1 558	70,7	7
2 252	1 946	86,4	2 267	1 862	82,1	1 613	899	55,7	8
5 384	4 674	86,8	5 058	4 266	84,3	3 818	2 457	64,4	9
2 017	1 690	83,8	4 076	3 580	87,8	1 610	1 390	86,3	10
1 379	1 147	83,2	3 156	2 807	88,9	1 016	802	78,9	11
3 396	2 837	83,5	7 232	6 387	88,3	2 626	2 192	83,5	12
2 204	2 044	92,7	-	-	-	-	-	-	13
1 695	1 594	94,0	-	-	-	-	-	-	14
3 899	3 638	93,3	-	-	-	-	-	-	15
297	252	84,8	273	242	88,6	199	162	81,4	16
227	183	80,6	195	173	88,7	149	109	73,2	17
524	435	83,0	468	415	88,7	348	271	77,9	18
263	245	93,2	-	-	-	-	-	-	19
224	211	94,2	-	-	-	-	-	-	20
487	456	93,6	-	-	-	-	-	-	21
394	367	93,1	473	445	94,1	470	401	85,3	22
275	255	92,7	330	304	92,1	294	238	81,0	23
669	622	93,0	803	749	93,3	764	639	83,6	24
8 541	7 116	83,3	6 581	5 081	77,2	4 179	2 401	57,5	25
5 090	4 086	80,3	4 074	2 949	72,4	2 621	859	32,8	26
13 631	11 202	82,2	10 655	8 030	75,4	6 800	3 260	47,9	27
3 950	3 154	79,8	2 091	1 760	84,2	1 270	1 107	87,2	28
2 969	2 312	77,9	1 327	1 019	76,8	697	551	79,1	29
6 919	5 466	79,0	3 418	2 779	81,3	1 967	1 658	84,3	30

2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

58. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2015/16

Schuljahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Teilzeitbereich zusammen ²⁾	Vollzeitbereich zusammen	davon					
				Berufsvorbereitungsjahr ³⁾	Berufsfachschulen	Berufskollegs	Berufsoberschulen ⁴⁾	Fachschulen	Berufliche Gymnasien
1991/92	364 418	226 888	137 530	6 765	48 270	29 168	2 655	19 803	30 869
1992/93	358 217	218 345	139 872	7 368	48 503	29 251	2 490	20 692	31 568
1993/94	351 952	209 189	142 763	8 438	50 178	28 657	2 297	20 724	32 469
1994/95	345 865	200 394	145 471	9 819	51 684	29 784	2 057	19 503	32 624
1995/96	340 621	195 062	145 559	10 539	51 105	30 965	1 951	18 001	32 998
1996/97	343 097	192 916	150 181	11 476	52 075	33 304	1 872	17 171	34 283
1997/98	348 838	193 494	155 344	12 031	53 978	35 618	1 681	16 168	35 868
1998/99 ⁵⁾	355 314	197 994	157 320	11 888	54 335	37 138	1 611	15 802	36 546
1999/00	362 000	201 000	162 000	12 000	55 000	38 000	2 000	16 000	39 000
2000/01	370 000	206 000	165 000	12 000	56 000	39 000	2 000	16 000	40 000
2001/02	378 000	210 000	168 000	13 000	57 000	40 000	2 000	16 000	41 000
2002/03	386 000	213 000	173 000	13 000	59 000	41 000	2 000	17 000	42 000
2003/04	395 000	218 000	177 000	13 000	61 000	41 000	2 000	17 000	43 000
2004/05	406 000	224 000	182 000	14 000	63 000	43 000	2 000	17 000	44 000
2005/06	415 000	230 000	185 000	14 000	64 000	44 000	2 000	17 000	45 000
2006/07	424 000	236 000	188 000	14 000	64 000	45 000	2 000	17 000	46 000
2007/08	429 000	240 000	189 000	13 000	63 000	46 000	2 000	17 000	47 000
2008/09	431 000	242 000	188 000	13 000	62 000	46 000	2 000	18 000	47 000
2009/10	429 000	242 000	187 000	13 000	61 000	46 000	2 000	18 000	47 000
2010/11	425 000	241 000	185 000	13 000	60 000	45 000	2 000	19 000	46 000
2011/12	419 000	237 000	182 000	12 000	59 000	45 000	2 000	19 000	46 000
2012/13	413 000	234 000	179 000	12 000	58 000	44 000	2 000	19 000	45 000
2013/14	406 000	230 000	176 000	12 000	56 000	43 000	2 000	19 000	44 000
2014/15	397 000	226 000	172 000	11 000	54 000	43 000	2 000	19 000	44 000
2015/16	387 000	221 000	167 000	11 000	51 000	41 000	2 000	18 000	43 000

1) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. – 2) Berufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr - Teilzeit. – 3) Einschließlich Berufsgrundbildungsjahr-Vollzeit. – 4) Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsoberschulen und Technische Oberschulen. – 5) Bis einschließlich 1998/99 Ist-Werte.

Basis: Bevölkerungsvorausrechnung Basis 31.12.1995 (Mittlere Variante). Differenzen durch Runden.

59. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ²⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt										
Berufliche Schulen insgesamt	52 360	3 151	8 557	4 279	5 005	860	415	885	19 338	9 870
davon										
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	28 171	1 766	5 055	2 431	3 102	454	244	495	10 108	4 516
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	371	22	62	44	41	2	–	2	156	42
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	7	–	1	–	–	–	–	–	–	6
Berufsvorbereitungsjahr	4 482	167	660	450	149	73	18	33	1 951	981
Berufskollegs	4 223	304	562	301	455	63	41	94	1 550	853
Berufsoberschulen	225	13	33	18	34	5	3	3	77	39
Berufliche Gymnasien	3 303	200	388	236	380	55	39	72	1 248	685
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	9 855	568	1 604	700	703	179	51	138	3 916	1 996
Fachschulen	754	59	116	33	63	7	11	31	165	269
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	969	52	76	66	78	22	8	17	167	483
darunter weiblich										
Berufliche Schulen insgesamt	23 299	1 417	3 923	1 780	2 233	396	200	439	8 186	4 725
davon										
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	11 260	739	2 178	922	1 312	194	107	218	3 721	1 869
Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit	17	–	2	4	2	–	–	–	6	3
Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ³⁾	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Berufsvorbereitungsjahr	1 948	65	293	185	69	31	8	18	849	430
Berufskollegs	2 397	154	323	179	272	39	24	62	827	517
Berufsoberschulen	64	7	10	3	7	1	–	2	24	10
Berufliche Gymnasien	1 739	99	220	130	198	27	19	37	651	358
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	4 952	300	826	302	296	87	34	79	1 938	1 090
Fachschulen	164	13	17	4	8	1	1	9	19	92
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	757	40	54	51	69	16	7	14	151	355

1) Ohne Schüler an Telekollegs. – 2) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro). – 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

60. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach Schularten

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen zusammen		Davon an/im ...															
			Berufsschulen, Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit		Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr Vollzeit ¹⁾		Berufsfachschulen		Berufskollegs		Fachschulen		Beruflichen Gymnasien ²⁾		Berufsaufbau- schulen		Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis																		
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 339	5 577	66,9	310	3,7	980	11,8	755	9,1	167	2,0	427	5,1	15	0,2	108	1,3	
Landkreise																		
Böblingen	2 558	1 462	57,2	243	9,5	430	16,8	164	6,4	38	1,5	196	7,7	5	0,2	20	0,8	
Esslingen	2 689	1 329	49,4	260	9,7	647	24,1	181	6,7	23	0,9	180	6,7	14	0,5	55	2,0	
Göppingen	1 587	923	58,2	156	9,8	253	15,9	100	6,3	16	1,0	129	8,1	-	0,0	10	0,6	
Ludwigsburg	2 514	1 535	61,1	155	6,2	509	20,2	134	5,3	9	0,4	146	5,8	4	0,2	22	0,9	
Rems-Murr-Kreis	1 941	991	51,1	165	8,5	450	23,2	164	8,4	19	1,0	119	6,1	6	0,3	27	1,4	
Stadtkreis																		
Heilbronn	1 925	1 091	56,7	129	6,7	430	22,3	125	6,5	18	0,9	117	6,1	5	0,3	10	0,5	
Landkreise																		
Heilbronn	379	272	71,8	29	7,7	55	14,5	10	2,6	1	0,3	-	0,0	-	0,0	12	3,2	
Hohenlohekreis	401	148	36,9	67	16,7	122	30,4	29	7,2	9	2,2	25	6,2	-	0,0	1	0,2	
Schwäbisch Hall	386	164	42,5	46	11,9	97	25,1	26	6,7	11	2,8	34	8,8	4	1,0	4	1,0	
Main-Tauber-Kreis	283	125	44,2	35	12,4	63	22,3	21	7,4	-	0,0	29	10,2	-	0,0	10	3,5	
Landkreise																		
Heidenheim	535	240	44,9	99	18,5	107	20,0	51	9,5	-	0,0	36	6,7	-	0,0	2	0,4	
Ostalbkreis	1 189	638	53,7	112	9,4	235	19,8	66	5,6	11	0,9	113	9,5	5	0,4	9	0,8	
Regierungsbezirk Stuttgart	24 726	14 495	58,6	1 806	7,3	4 378	17,7	1 826	7,4	322	1,3	1 551	6,3	58	0,2	290	1,2	
Stadtkreise																		
Baden-Baden	193	88	45,6	11	5,7	34	17,6	44	22,8	-	0,0	6	3,1	-	0,0	10	5,2	
Karlsruhe	2 178	1 294	59,4	229	10,5	245	11,2	186	8,5	60	2,8	80	3,7	22	1,0	62	2,8	
Landkreise																		
Karlsruhe	987	395	40,0	136	13,8	217	22,0	92	9,3	6	0,6	97	9,8	-	0,0	44	4,5	
Rastatt	786	461	58,7	67	8,5	137	17,4	64	8,1	9	1,1	44	5,6	-	0,0	4	0,5	
Stadtkreise																		
Heidelberg	1 022	415	40,6	67	6,6	273	26,7	91	8,9	47	4,6	70	6,8	6	0,6	53	5,2	
Mannheim	2 909	1 548	53,2	251	8,6	562	19,3	236	8,1	47	1,6	196	6,7	5	0,2	64	2,2	
Landkreise																		
Neckar-Odenwald-Kreis	418	214	51,2	49	11,7	81	19,4	17	4,1	5	1,2	45	10,8	-	0,0	7	1,7	
Rhein-Neckar-Kreis	1 255	385	30,7	197	15,7	364	29,0	152	12,1	15	1,2	129	10,3	-	0,0	13	1,0	
Stadtkreis																		
Pforzheim	1 278	654	51,2	125	9,8	244	19,1	110	8,6	11	0,9	124	9,7	2	0,2	8	0,6	
Landkreise																		
Calw	795	380	47,8	82	10,3	193	24,3	57	7,2	17	2,1	53	6,7	-	0,0	13	1,6	
Enzkreis	374	173	46,3	23	6,1	127	34,0	42	11,2	1	0,3	-	0,0	-	0,0	8	2,1	
Freudenstadt	399	203	50,9	46	11,5	84	21,1	26	6,5	-	0,0	34	8,5	-	0,0	6	1,5	
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 594	6 210	49,3	1 283	10,2	2 561	20,3	1 117	8,9	218	1,7	878	7,0	35	0,3	292	2,3	
Stadtkreis																		
Freiburg im Breisgau	981	546	55,7	38	3,9	148	15,1	113	11,5	12	1,2	66	6,7	8	0,8	50	5,1	
Landkreise																		
Breisgau-Hochschwarzwald	220	74	33,6	19	8,6	69	31,4	17	7,7	3	1,4	28	12,7	-	0,0	10	4,5	
Emmendingen	190	89	46,8	21	11,1	44	23,2	16	8,4	1	0,5	11	5,8	-	0,0	8	4,2	
Ortenaukreis	905	412	45,5	141	15,6	159	17,6	74	8,2	12	1,3	57	6,3	8	0,9	42	4,6	
Landkreise																		
Rottweil	546	299	54,8	54	9,9	132	24,2	23	4,2	6	1,1	21	3,8	-	0,0	11	2,0	
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 289	779	60,4	84	6,5	188	14,6	117	9,1	7	0,5	89	6,9	4	0,3	21	1,6	
Tuttlingen	455	208	45,7	77	16,9	121	26,6	20	4,4	1	0,2	20	4,4	-	0,0	8	1,8	
Landkreise																		
Konstanz	1 070	500	46,7	90	8,4	205	19,2	126	11,8	14	1,3	93	8,7	3	0,3	39	3,6	
Lörrach	893	500	56,0	80	9,0	170	19,0	65	7,3	7	0,8	67	7,5	-	0,0	4	0,4	
Waldshut	598	250	41,8	74	12,4	159	26,6	49	8,2	1	0,2	35	5,9	-	0,0	30	5,0	
Regierungsbezirk Freiburg	7 147	3 657	51,2	678	9,5	1 395	19,5	620	8,7	64	0,9	487	6,8	23	0,3	223	3,1	
Landkreise																		
Reutlingen	1 528	839	54,9	88	5,8	325	21,3	133	8,7	61	4,0	69	4,5	-	0,0	13	0,9	
Tübingen	1 046	593	56,7	77	7,4	175	16,7	85	8,1	3	0,3	69	6,6	-	0,0	44	4,2	
Zollernalbkreis	779	352	45,2	117	15,0	175	22,5	60	7,7	3	0,4	51	6,5	2	0,3	19	2,4	
Stadtkreis																		
Ulm	1 657	955	57,6	121	7,3	294	17,7	121	7,3	12	0,7	107	6,5	8	0,5	39	2,4	
Landkreise																		
Alb-Donau-Kreis	336	209	62,2	43	12,8	52	15,5	28	8,3	2	0,6	-	0,0	-	0,0	2	0,6	
Biberach	389	211	54,2	42	10,8	56	14,4	44	11,3	1	0,3	21	5,4	2	0,5	12	3,1	
Landkreise																		
Bodenseekreis	826	393	47,6	107	13,0	122	14,8	70	8,5	49	5,9	75	9,1	-	0,0	10	1,2	
Ravensburg	922	467	50,7	61	6,6	220	23,9	82	8,9	16	1,7	50	5,4	4	0,4	22	2,4	
Sigmaringen	410	161	39,3	66	16,1	102	24,9	37	9,0	3	0,7	38	9,3	-	0,0	3	0,7	
Regierungsbezirk Tübingen	7 893	4 180	53,0	722	9,1	1 521	19,3	660	8,4	150	1,9	480	6,1	16	0,2	164	2,1	
Baden-Württemberg	52 360	28 542	54,5	4 489	8,6	9 855	18,8	4 223	8,1	754	1,4	3 396	6,5	132	0,3	969	1,9	
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 3,8	- 3,9		-10,9		- 2,3		- 1,1		+ 7,3		- 2,6		-17,0		- 1,2		

1) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 2) Einschließlich Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschulen.

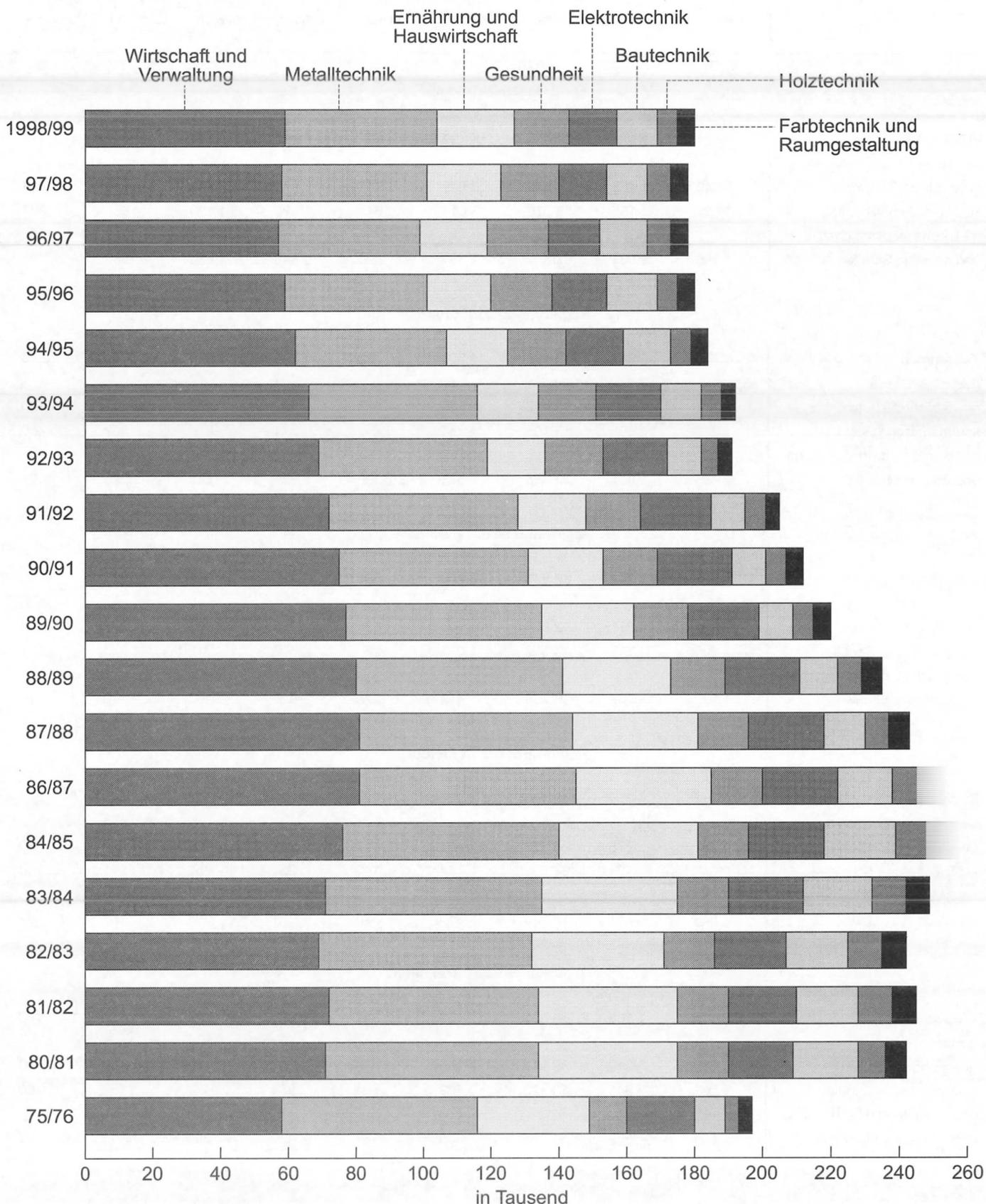
61. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Regierungsbezirk Land	Ausländische Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit								
		Griechen- land	Italien	Jugo- slawien ¹⁾	Kroatien	Portugal	Slowenien	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	8 339	952	1 281	718	1 140	143	102	126	2 374	1 503
Landkreise										
Böblingen	2 558	182	452	261	250	54	39	23	925	372
Esslingen	2 689	317	400	201	245	29	31	24	1 045	397
Göppingen	1 587	54	296	128	124	14	18	28	698	227
Ludwigsburg	2 514	220	565	173	217	43	9	36	927	324
Rems-Murr-Kreis	1 941	236	365	171	133	35	19	18	679	285
Stadtkreis										
Heilbronn	1 925	75	234	120	125	29	5	48	965	324
Landkreise										
Heilbronn	379	13	41	22	16	4	-	6	237	40
Hohenlohekreis	401	40	14	52	41	-	4	7	84	159
Schwäbisch Hall	386	15	18	32	23	1	-	5	181	111
Main-Tauber-Kreis	283	4	28	15	16	4	6	4	139	67
Landkreise										
Heidenheim	535	47	71	47	28	-	2	8	280	52
Ostalbkreis	1 189	41	136	75	90	4	17	20	595	211
Regierungsbezirk Stuttgart	24 726	2 196	3 901	2 015	2 448	360	252	353	9 129	4 072
Stadtkreise										
Baden-Baden	193	5	40	24	21	1	-	2	47	53
Karlsruhe	2 178	54	349	140	289	27	1	62	710	546
Landkreise										
Karlsruhe	987	39	98	59	135	10	3	16	385	242
Rastatt	786	17	118	94	94	7	3	14	219	220
Stadtkreise										
Heidelberg	1 022	35	77	76	55	6	3	29	389	352
Mannheim	2 909	143	437	169	219	24	10	88	1 279	540
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	418	5	41	41	36	4	4	5	199	83
Rhein-Neckar-Kreis	1 255	39	111	77	57	13	3	48	659	248
Stadtkreis										
Pforzheim	1 278	39	323	54	128	47	9	41	460	177
Landkreise										
Calw	795	13	117	90	117	66	10	7	247	128
Enzkreis	374	24	78	17	25	9	1	8	168	44
Freudenstadt	399	6	32	53	48	3	4	5	187	61
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 594	419	1 821	894	1 224	217	51	325	4 949	2 694
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	981	11	181	106	83	17	5	27	168	383
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	220	-	17	36	17	3	3	9	77	58
Emmendingen	190	1	47	16	3	2	2	2	60	57
Ortenaukreis	905	10	122	84	58	13	2	16	342	258
Landkreise										
Rottweil	546	16	88	71	66	7	3	17	182	96
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 289	45	257	143	165	12	10	30	378	249
Tuttlingen	455	12	91	45	45	3	3	7	168	81
Landkreise										
Konstanz	1 070	16	360	75	71	72	6	31	191	248
Lörrach	893	5	363	76	53	7	2	5	239	143
Waldshut	598	5	237	31	25	10	3	6	185	96
Regierungsbezirk Freiburg	7 147	121	1 763	683	586	146	39	150	1 990	1 669
Landkreise										
Reutlingen	1 528	156	213	140	150	59	14	10	504	282
Tübingen	1 046	113	181	85	141	6	6	4	308	202
Zollernalbkreis	779	27	122	81	86	2	1	8	350	102
Stadtkreis										
Ulm	1 657	50	189	133	126	31	16	14	800	298
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	336	27	28	29	37	7	8	1	153	46
Biberach	389	14	46	30	39	-	4	3	172	81
Landkreise										
Bodenseekreis	826	12	115	72	75	7	5	4	338	198
Ravensburg	922	11	106	89	78	25	18	11	426	158
Sigmaringen	410	5	72	28	15	-	1	2	219	68
Regierungsbezirk Tübingen	7 893	415	1 072	687	747	137	73	57	3 270	1 435
Baden-Württemberg	52 360	3 151	8 557	4 279	5 005	860	415	885	19 338	9 870
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 3,8	- 3,0	+ 3,1	- 4,1	- 5,8	+ 2,0	- 15,1	- 12,8	- 3,1	- 8,5

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

Schaubild 8

Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach ausgewählten Berufsfeldern



62. Voll- und teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen*) in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 21. Oktober 1998 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden

Schultyp	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾			Davon					
	insgesamt	darunter weiblich	Wochenstunden	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stundenweise beschäftigt	
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Land Baden-Württemberg									
Insgesamt	19 271	6 537	348 875	12 156	2 084	4 646	3 435	2 469	1 018
davon									
gewerbliche Schulen	9 049	1 473	175 575	6 849	517	1 270	642	930	314
kaufmännische Schulen	6 026	2 155	105 979	3 644	671	1 528	1 123	854	361
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	4 196	2 909	67 321	1 663	896	1 848	1 670	685	343
Regierungsbezirk Stuttgart									
Zusammen	6 755	2 317	123 138	4 300	722	1 714	1 279	741	316
davon									
gewerbliche Schulen	3 371	608	65 477	2 536	192	522	286	313	130
kaufmännische Schulen	1 949	698	35 105	1 236	240	511	378	202	80
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 435	1 011	22 556	528	290	681	615	226	106
Regierungsbezirk Karlsruhe									
Zusammen	4 928	1 741	88 946	3 179	597	1 124	884	625	260
davon									
gewerbliche Schulen	2 208	371	42 804	1 706	138	295	169	207	64
kaufmännische Schulen	1 698	617	29 392	1 021	184	402	312	275	121
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 022	753	16 750	452	275	427	403	143	75
Regierungsbezirk Freiburg									
Zusammen	4 072	1 316	73 160	2 508	424	928	648	636	244
davon									
gewerbliche Schulen	1 881	275	36 377	1 407	111	246	104	228	60
kaufmännische Schulen	1 346	499	23 060	754	143	351	256	241	100
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	845	542	13 723	347	170	331	288	167	84
Regierungsbezirk Tübingen									
Zusammen	3 516	1 163	63 631	2 169	341	880	624	467	198
davon									
gewerbliche Schulen	1 589	219	30 917	1 200	76	207	83	182	60
kaufmännische Schulen	1 033	341	18 422	633	104	264	177	136	60
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	894	603	14 292	336	161	409	364	149	78

*) Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind. – 1) Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbständigem Unterricht und Lehrkräfte einer allgemeinbildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule.

63. Lehrkräfte an öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾		Davon									
			vollzeitbeschäftigte			teilzeitbeschäftigte			stundenweise beschäftigte			
	Lehrkräfte											
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	Ver- änderung ²⁾	darunter weiblich	zu- sammen	Ver- änderung ²⁾	darunter weiblich	zu- sammen	Ver- änderung ²⁾	darunter weiblich	
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		
unter 25	20	19	9	()	9	3	-	3	8	()	7	
25 - 30	406	272	110	+ 6,8	79	123	+ 86,4	98	173	+ 4,2	95	
30 - 35	1 325	608	553	+ 11,5	195	427	+ 16,7	263	345	+ 5,8	150	
35 - 40	2 098	947	1 077	- 0,6	287	609	- 8,4	456	412	+ 7,3	204	
40 - 45	3 095	1 423	1 698	- 7,3	399	1 008	- 3,9	838	389	+ 6,0	186	
45 - 50	4 375	1 554	2 818	- 3,1	478	1 154	+ 3,3	934	403	+ 7,2	142	
50 - 55	3 550	838	2 615	+ 3,0	296	649	+ 0,2	453	286	+ 1,8	89	
55 - 60	3 186	645	2 433	+ 10,3	260	480	- 3,4	289	273	+ 6,2	96	
60 - 65	1 091	181	817	+ 31,8	76	158	-	78	116	+ 19,6	27	
65 und mehr	22	1	6	- 91,2	-	2	- 88,2	-	14	- 78,1	1	
ohne Angabe	103	49	20	-	5	33	-	23	50	-	21	
Insgesamt	19 271	6 537	12 156	+ 2,5	2 084	4 646	+ 1,3	3 435	2 469	+ 6,2	1 018	

1) Nur Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind. - 2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1997 mindestens zehn Lehrkräfte vorhanden waren.

64. Lehrkräfte an privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 21. Oktober 1998 nach Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾		Davon									
			vollzeitbeschäftigte			teilzeitbeschäftigte			stundenweise beschäftigte			
	Lehrkräfte											
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	Ver- änderung ²⁾	darunter weiblich	zu- sammen	Ver- änderung ²⁾	darunter weiblich	zu- sammen	Ver- änderung ²⁾	darunter weiblich	
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		
unter 25	11	10	7	()	7	1	-	1	3	-	2	
25 - 30	85	66	17	- 5,6	15	20	+ 17,6	19	48	- 2,0	32	
30 - 35	233	122	63	+ 43,2	31	47	- 19,0	31	123	- 6,8	60	
35 - 40	391	227	108	+ 17,4	51	78	- 31,0	58	205	- 8,9	118	
40 - 45	490	270	140	+ 7,7	60	102	- 17,7	75	248	- 3,1	135	
45 - 50	436	165	154	+ 21,3	45	67	- 29,5	44	215	+ 11,4	76	
50 - 55	331	114	101	+ 17,4	18	70	- 9,1	40	160	+ 8,1	56	
55 - 60	278	114	106	+ 37,7	30	56	+ 1,8	41	116	- 8,7	43	
60 - 65	95	32	22	+ 4,8	3	21	+ 16,7	13	52	- 7,1	16	
65 und mehr	43	9	2	()	2	4	()	2	37	- 71,1	5	
ohne Angabe	150	54	4	-	-	7	-	3	139	-	51	
Insgesamt	2 543	1 183	724	+ 20,3	262	473	- 16,3	327	1 346	+ 2,2	594	

1) Nur Schulen, die dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstellt sind. - 2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1997 mindestens zehn Lehrkräfte vorhanden waren.

Schaubild 9

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge aus allen Ausbildungsbereichen Baden-Württembergs 1998 in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen

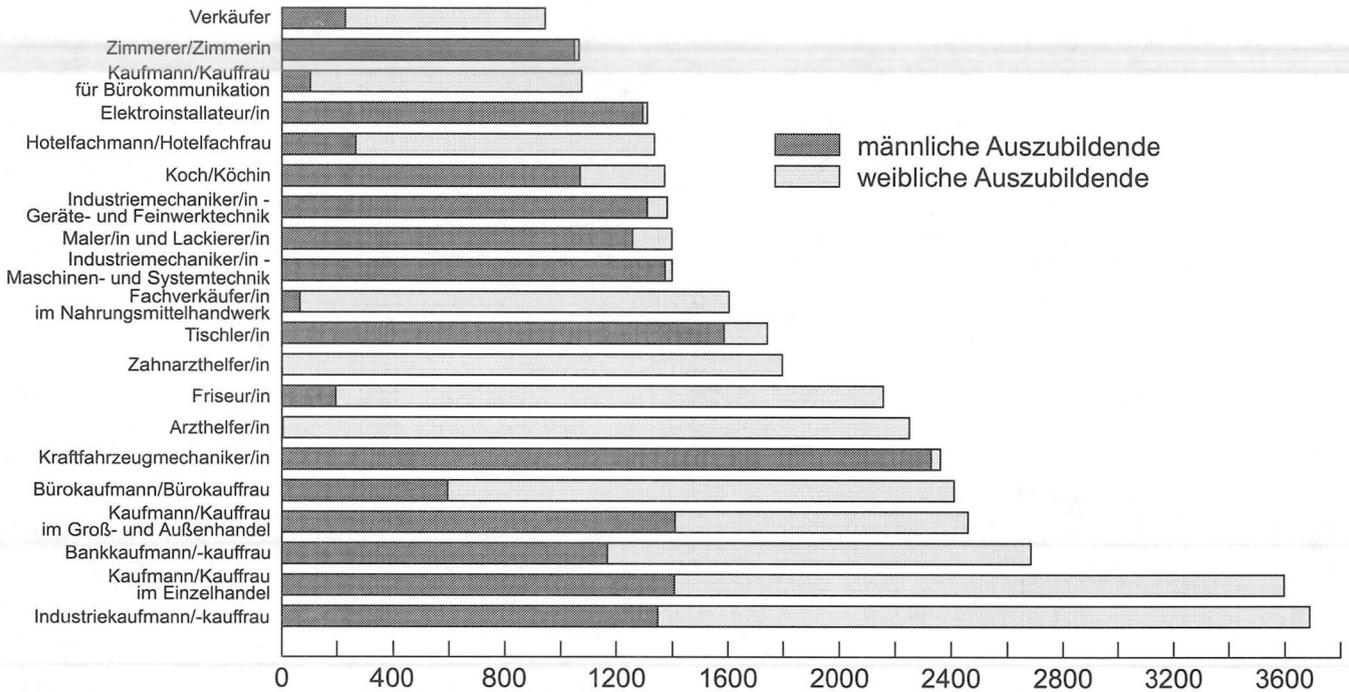
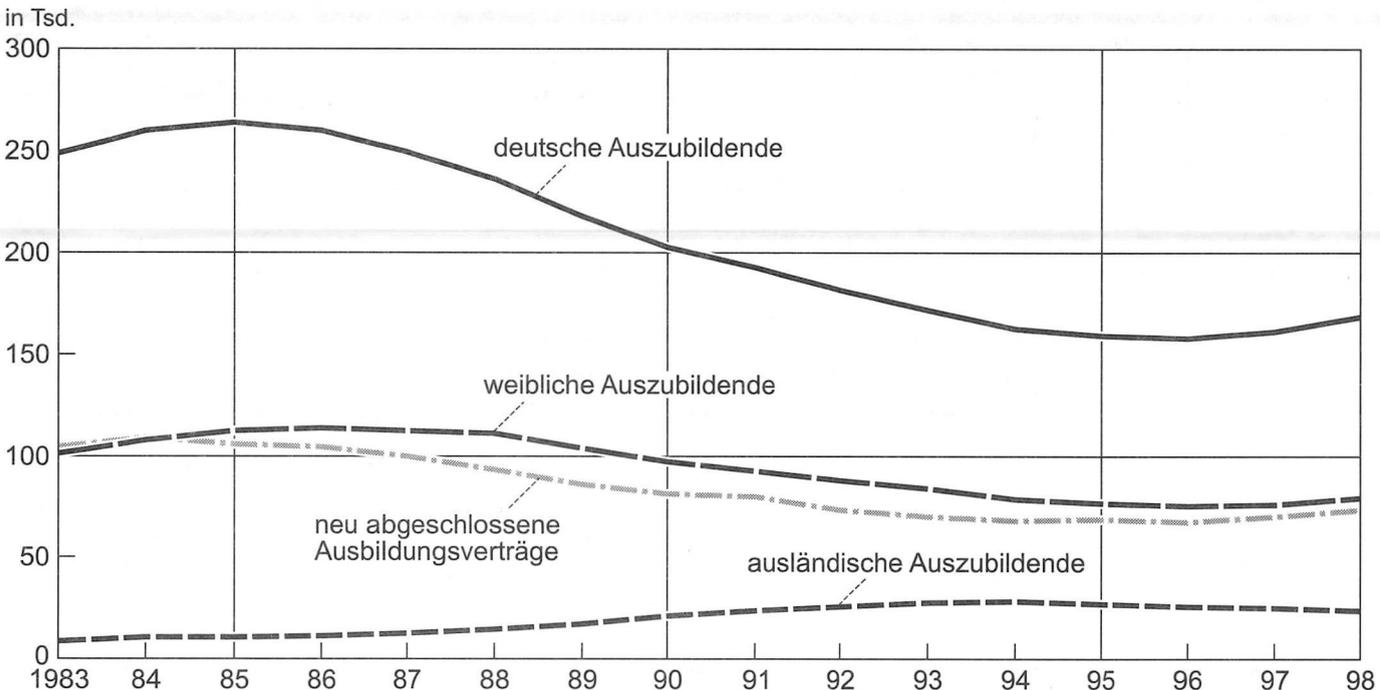


Schaubild 10

Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg seit 1983



Kapitel 4: Berufsbildung

Seit 1977 werden bei den Kammern und übrigen Trägern der Berufsbildung jährlich mit Stichtag 31. Dezember Daten über die Situation in den anerkannten Ausbildungsberufen erhoben. Die Ergebnisse zeigen, daß sich am Jahresende 1998 mit über 192 000 Auszubildenden über 6 000 junge Menschen mehr als im Vorjahr im dualen System befinden. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist mit rund 73 500 (+ 5,2%) wieder nennenswert gestiegen und hat das Niveau von 1992 erreicht. Berücksichtigt man, daß zwischen 1984 und 1994 ein kontinuierlicher Rückgang der Zahl von neuen Ausbildungsverträgen von insgesamt 37% zu verzeichnen war, bleibt zu hoffen, daß diese positive Entwicklung anhält, zumal in den nächsten Jahren mit wachsenden Schulabgängerzahlen zu rechnen ist. Ganz wesentlich haben die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel und das Handwerk zu diesem Ergebnis beigetragen; hier wurden 3 212 (+ 8,1 %) bzw. 470 Ausbildungsverträge – dies entspricht einer Steigerung von 2 % – zusätzlich abgeschlossen.

Der Frauenanteil unter den Auszubildenden ist mit 41,1 Prozent praktisch gleichgeblieben. An der Spitze der femininen Beliebtheitsskala stehen nach wie vor Berufe im kaufmännischen Bereich, im Ausbildungsbereich Freie Berufe und in der Berufsgruppe Gesundheits- und Körperpflege. Die Industriekauffrau mit 2 340 Neuabschlüssen steht an der Spitze der Rangliste vor der Arzthelferin mit 2 246 und der Kauffrau im Einzelhandel mit 2 190 neuen Auszubildenden. Der weitere Helferberuf im medizinischen Bereich, die Zahnarzthelferin (1 795), der in den Vorjahren noch dieses "ranking" mit angeführt hat, folgt mit geringem Abstand. In diesen Berufen sind die Frauen fast unter sich. Lediglich 5 junge Männer sind 1998 in diese Frauendomäne eingedrungen und bilden sich als Helfer für Ärzte und Zahnärzte aus.

Ganz anders sieht es jedoch in den handwerklichen Berufen aus. In den Bau- und Ausbauberufen beträgt der Frauenanteil lediglich knapp 3,7 Prozent. Ähnlich stellt es sich bei den Metallhandwerken dar: hier sind die Frauen mit 1,9 Prozent stark unterrepräsentiert. Eine Ausnahmerecheinung stellen die 132 Goldschmiedinnen dar: ihnen stehen lediglich 49 männliche Kollegen gegenüber. Alle andere Berufe im diesem Bereich des Handwerks werden klar von Männern dominiert. Machen es noch 105 Mädchen ihren 6 554 männlichen Kollegen gleich und lernen Kraftfahrzeugmechanikerin, sind die Männer beispielsweise in den Berufen der Büchsenmacher, Elektromaschinenbauer, Kupferschmiede und Ziseleure unter sich; in diesen Handwerksberufen wird in diesem Jahr keine Frau ausgebildet.

Erläuterungen

Ausbildungsbereich

Die Berufsbildungsstatistik unterscheidet folgende Ausbildungsbereiche:

- Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe)
- Handwerk
- Landwirtschaft
- Öffentlicher Dienst
- Hauswirtschaft (städtischer Bereich)
- Freie Berufe.

Die Zuordnung der einzelnen Ausbildungsberufe zu den Ausbildungsbereichen richtet sich nach der allgemeinen Zuständigkeit für die jeweilige Berufsausbildung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).

Auszubildende

Erfasst werden in der Berufsbildungsstatistik alle Auszubildenden, die in einer außerschulischen Ausbildungsstätte bzw. einem Ausbildungsbetrieb auf Grund eines Ausbildungsvertrages nach dem BBiG beschäftigt und ausgebildet werden.

Nicht als Auszubildende zählen Personen, die ihre berufliche Bildung an Vollzeitschulen erhalten, z. B. an Schulen für Berufe des Gesundheitswesens, oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden, z. B. Beamte im Vorbereitungsdienst.

Als *neu abgeschlossene Ausbildungsverträge* werden diejenigen gezählt, die im Berichtsjahr in Kraft getreten sind und am 31. Dezember noch bestehen. Da unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. Abschluß des Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule) ein Eintritt unmittelbar in das zweite Ausbildungsjahr möglich ist, ist die Zahl der neu begonnenen Ausbildungsverhältnisse regelmäßig größer als die der Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Diese betreffen nur diejenigen Ausbildungsverhältnisse, bei denen sich der Auszubildende zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand, nicht je-

doch solche, bei denen das Ausbildungsverhältnis zwar rechtlich, durch Rücktritt vor Ausbildungsbeginn aber noch nicht faktisch zustande gekommen war.

ausgebildet worden sind, zur Abschlußprüfung zugelassen werden. Auch diese sogenannten „externen“ Prüfungsteilnehmer sind in der Berufsbildungsstatistik erfaßt.

Prüfungen

Am Ende der Berufsausbildung sind nach dem Berufsbildungsgesetz in den anerkannten Ausbildungsberufen *Abschlußprüfungen* durchzuführen. Durch die Abschlußprüfung wird festgestellt, ob der Auszubildende über die in der Ausbildungsordnung geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Die Abschlußprüfung kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde.

Zur Abschlußprüfung ist zuzulassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung beendet hat. Darüber hinaus können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung (z. B. Berufskraftfahrer) oder Personen, die in berufsbildenden Schulen oder sonstigen Einrichtungen

Rechtsgrundlagen

Berufsbildungsgesetz (BBiG): Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. März 1998 (BGBl. I S. 596).

Handwerksordnung (HwO): Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I 1966 S. 1), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1302).

Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG): Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung (BerBiFG) in der Fassung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch § 7 Abs. 1 Buchstabe h des Gesetzes vom 26. April 1994 (BGBl. I S. 918).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Berufliche Ausbildung“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Zur Entwicklung der Zahl der Auszubildenden 1977 bis 1980, Heft 10, 1981
- Zusammenwirken von Schule und Betrieb bei der Berufsausbildung, Heft 9, 1983
- Zur Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, Heft 8, 1985
- Zur betrieblichen Berufsausbildung 1985 in Baden-Württemberg, Heft 11, 1985
- Berufliche Ausbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987
- Der Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem, Heft 10, 1988
- Auszubildende in Baden-Württemberg im Jahr 1988, Heft 12, 1989
- Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik 1990, Heft 8, 1991
- Ausbildungsalternativen für Abiturienten, Heft 9, 1994

65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1998 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbil- dungsver- hältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung	
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Ver- änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder						Ausbildungsjahr		
	Anzahl				%		Anzahl				
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel – gewerbliche Ausbildungsberufe –											
Bergbau	2	–	–	–	()	–	2	–	–	–	–
davon											
Bergvermessungstechniker/in	2	–	–	–	()	–	2	–	–	–	–
Metalltechnik	23 036	1 611	3 748	7 494	+ 8,6	6 701	6 623	5 692	720	4 937	377
darunter											
Anlagenmechaniker/in											
– Apparatechnik	154	1	31	58	+ 20,8	55	39	33	7	17	–
– Versorgungstechnik	282	–	69	89	+ 14,1	70	77	76	11	49	–
Automobilmechaniker/in	536	23	88	154	– 4,9	150	159	129	10	131	6
Eisenbahner/in im Betriebsdienst	552	138	51	150	– 48,5	136	211	205	42	88	40
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	29	3	1	27	–	24	4	1	1	–	–
Fertigungsmechaniker/in	177	13	45	146	+317,1	145	32	–	3	1	–
Galvaniseur/in	109	14	21	50	+ 38,9	50	32	27	6	25	4
Gießereimechaniker/in	185	–	65	83	+ 18,6	75	61	47	13	43	–
Goldschmied/in	116	76	8	50	+ 28,2	38	32	19	7	29	21
Industriemechaniker/in											
– Betriebstechnik	1 295	24	218	344	– 10,6	299	373	314	37	334	2
– Geräte- und Feinwerktechnik	4 476	214	772	1 381	+ 9,5	1 234	1 222	1 204	100	1 011	46
– Maschinen- und Systemtechnik	4 752	91	615	1 399	+ 4,1	1 250	1 297	1 241	122	962	19
– Produktionstechnik	2 040	72	368	641	+ 8,1	604	598	531	29	435	13
Konstruktionsmechaniker/in											
– Ausrüstungstechnik	229	2	33	71	– 2,7	64	71	55	12	73	1
– Feinblechbautechnik	803	17	208	242	+ 11,0	230	203	191	30	148	1
– Metall- und Schiffbautechnik	386	–	66	135	+ 21,6	115	110	82	29	85	1
Lackierer/in -Holz und Metall	155	27	53	61	+ 15,1	55	51	49	7	40	5
Modellbaumechaniker/in	88	9	7	45	+ 36,4	40	47	1	7	–	–
Technische(r) Zeichner/in	1 325	719	107	417	+ 5,3	381	369	357	34	376	185
Teilezurichter/in	403	11	171	239	+ 25,1	217	186	–	38	173	3
Verfahrensmechaniker/in in der Hütten- und Halbzeugindustrie	103	2	20	47	+ 34,3	46	33	24	3	27	2
Werkzeugmechaniker/in											
– Formentechnik	925	24	109	324	+ 15,7	275	276	226	24	154	1
– Instrumententechnik	52	6	8	18	()	15	13	14	2	16	–
– Stanz- und Umformtechnik	1 945	41	255	603	+ 6,0	541	544	440	54	366	9
Zerspanungsmechaniker/in											
– Automatendrehtechnik	438	2	68	188	+ 45,7	132	150	81	22	73	1
– Drehtechnik	747	16	161	272	+ 30,1	232	206	169	32	143	3
– Frästechnik	548	14	93	185	+ 8,8	167	157	133	20	79	1
– Schleiftechnik	73	3	18	30	+ 36,4	25	22	17	6	14	–
Elektrotechnik	8 848	276	629	3 152	+ 33,2	2 698	2 408	2 038	134	2 035	46
darunter											
Energieelektroniker/in											
– Anlagentechnik	2 091	17	142	585	+ 8,1	497	533	557	29	545	1
– Betriebstechnik	1 020	13	61	294	– 1,3	245	275	265	16	298	4
Fachinformatiker/in	660	79	28	516	+239,5	427	228	5	25	–	–
Industrieelektroniker/in											
– Gerätetechnik	1 450	41	109	402	– 4,3	353	397	388	11	392	12
– Produktionstechnik	921	37	98	259	– 3,7	209	286	265	7	217	6
Informations- und Telekommunikations- system- Elektroniker/in	505	19	27	304	+ 52,0	294	210	1	12	–	–
Kommunikationselektroniker/in											
– Funktechnik	278	8	15	82	+ 5,1	62	80	71	5	83	3
– Informationstechnik	934	32	47	245	– 16,9	163	278	258	17	347	13
Kraftfahrzeugelektriker/in	250	6	42	78	+ 20,0	66	74	66	2	48	2
Mechatroniker/in	309	7	20	299	–	299	10	–	6	–	–
Mikrotechnologe/in	39	7	–	39	–	39	–	–	–	–	–
Prozeßleitelektroniker/in	112	3	4	27	+ 3,8	24	28	31	1	23	–
Bau, Steine, Erden	2 214	807	267	918	+ 1,2	581	754	879	192	1 093	425
darunter											
Baugerätelehrer/in	53	–	6	25	()	25	12	16	4	24	–

Noch: 65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1998 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung	
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	Ver-änderung ¹⁾	1.	2.	3.		ins-gesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer						Ausbildungsjahr		
	Anzahl			%		Anzahl					
Bauzeichner/in	1 409	799	118	600	+ 1,5	283	502	624	81	808	423
Beton- und Stahlbetonbauer/in	124	1	29	52	- 1,9	49	39	36	27	54	-
Betonfertigteilbauer/in	65	-	13	18	- 30,8	18	21	26	8	14	-
Gleisbauer/in	91	-	29	24	- 33,3	24	30	37	18	17	-
Hochbaufacharbeiter/in	27	-	-	17	()	14	13	-	3	6	-
Maurer/in	102	1	16	38	+ 2,7	33	27	42	17	66	-
Straßenbauer/in	156	1	24	68	+ 30,8	64	45	47	11	47	-
Chemie, Physik, Biologie	2 245	755	236	820	+ 15,2	779	675	589	75	516	162
darunter											
Biologielaborant/in	209	169	5	67	+ 11,7	66	59	61	9	50	36
Chemielaborant/in	659	391	35	204	- 1,0	200	191	185	10	143	88
Chemikant/in	435	53	57	149	+ 30,7	142	111	110	18	128	8
Lacklaborant/in	65	35	7	24	()	23	18	11	2	12	4
Pharmakant/in	78	40	8	24	- 17,2	24	28	17	2	16	10
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff und Kautschuktechnik	393	13	66	294	+292,0	271	107	15	11	-	-
Werkstoffprüfer/in	47	13	5	24	()	24	12	11	1	7	2
Holz	815	63	81	305	- 3,2	200	300	295	43	255	24
darunter											
Holzbearbeitungsmechaniker/in	259	4	28	107	+ 12,6	98	88	73	18	58	4
Holzmechaniker/in	414	35	33	165	- 4,1	70	175	169	20	152	15
Polster(er/in)	50	7	12	19	- 13,6	19	21	10	3	13	-
Papier, Druck	2 194	602	204	1 049	+ 36,4	777	776	641	132	564	172
darunter											
Buchbinder/in	137	24	26	60	+ 20,0	56	50	31	7	18	2
Drucker/in	582	29	73	250	+ 23,8	202	199	181	34	174	17
Mediengestalter/in											
- Bild und Ton	58	8	1	33	-	23	21	14	4	-	-
- für Digital- und Printmedien	501	257	16	430	-	281	213	7	11	-	-
Papiermacher/in	192	6	33	75	+ 15,4	72	67	53	5	41	1
Reprohersteller/in	97	43	6	20	- 72,2	10	31	56	9	85	42
Schriftsetzer/in	143	80	7	26	- 72,0	10	41	92	13	118	53
Siebdrucker/in	78	26	5	30	- 3,2	27	30	21	2	17	8
Verpackungsmittelmechaniker/in	203	20	30	81	+ 11,0	81	70	52	11	38	1
Werbe- und Mediovorlagenhersteller/in	189	99	6	43	- 72,8	14	49	126	34	53	35
Leder, Textil, Bekleidung	790	481	210	403	- 10,6	290	320	177	57	348	249
darunter											
Bekleidungsschneider/in	78	76	17	47	- 13,0	-	5	73	9	76	73
Fahrzeugpolster(er/in)	90	21	37	32	+ 6,7	32	27	31	2	29	3
Modenäher/in	196	193	32	108	+ 17,4	80	116	-	8	2	2
Modeschneider/in	87	80	19	57	+ 29,5	42	33	12	6	3	3
Textilmaschinenführer/in											
- Veredlung	54	3	24	22	- 24,1	22	32	-	4	18	4
- Weberei	59	12	26	35	+ 29,6	35	24	-	6	17	2
Textilveredler/in	22	5	4	15	- 28,6	4	3	15	2	14	5
Nahrung und Genuß	241	37	18	92	- 2,1	82	85	74	13	49	10
darunter											
Brauer/in und Mälzer/in	108	3	4	41	- 4,7	34	36	38	8	29	-
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	91	29	11	36	+ 20,0	35	31	25	2	14	9
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine	162	35	28	59	+ 20,4	56	48	51	5	72	20
darunter											
Feinoptiker/in	57	25	4	21	()	20	16	14	1	20	10
Gewerblich-technische Ausbildung nach § 48 BBiG	518	51	177	230	+ 2,2	206	185	127	75	249	13
darunter											
Metallfeinbearbeiter/in	220	9	96	89	+ 8,5	83	67	70	22	77	3
Metallwerker/in	107	6	55	48	- 20,0	48	59	-	8	46	-
Gewerbliche Ausbildungsberufe zusammen	41 065	4 718	5 598	14 522	+ 13,6	12 370	12 176	10 563	1 446	10 118	1 498

Noch: 65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1998 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Veränderung ¹⁾	1.	2.	3.		insgesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer								
	Anzahl				%		Anzahl				

noch: 1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel
- kaufmännische Ausbildungsberufe -

Industrie	9 294	5 872	683	3 702	+ 5,5	2 948	3 389	2 957	242	3 111	1 884
davon											
Industriekaufmann/-kauffrau	9 249	5 827	677	3 686	+ 5,5	2 933	3 375	2 941	241	3 101	1 874
Werkgehilfe/-gehilfin - Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhren	45	45	6	16	()	15	14	16	1	10	10
Handel	18 784	10 817	2 575	7 974	+ 7,6	6 850	6 604	5 330	1 553	5 984	3 398
darunter											
Automobilkaufmann/-kauffrau	204	83	19	204	-	197	7	0	4	0	0
Buchhändler/in	442	356	12	182	+ 4,0	135	162	145	26	149	121
Drogist/in	82	80	13	33	+ 10,0	32	24	26	12	30	30
Florist/in	996	973	26	362	- 1,6	325	321	350	104	268	265
Handelsfachpacker/in	134	15	18	68	+ 28,3	67	67	-	8	41	3
Kaufmann/Kauffrau											
- im Einzelhandel	8 268	4 944	1 354	3 591	+ 8,5	2 979	2 729	2 560	783	2 434	1 437
- im Groß- und Außenhandel	6 565	2 766	656	2 458	- 2,2	2 100	2 318	2 147	364	2 284	951
Schauwerbegestalter/in	306	261	12	105	- 19,8	94	116	96	22	98	85
Verkäufer/in	1 762	1 331	462	961	+ 16,8	914	848	-	227	670	504
Bankkaufmann/-kauffrau	6 857	3 717	275	2 683	- 0,7	1 565	2 641	2 651	75	2 851	1 529
Versicherungskaufmann/-kauffrau	1 545	732	151	645	+ 19,4	598	502	445	49	359	176
Hotel- und Gaststättengewerbe	8 177	4 534	601	3 456	+ 2,7	3 092	2 744	2 341	1 380	2 235	1 271
darunter											
Fachkraft im Gastgewerbe	121	100	15	118	-	117	4	-	15	-	-
Fachkaufmann/-kauffrau für Systemgastronomie	23	15	4	23	-	23	-	-	2	-	-
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	3 350	2 683	225	1 335	- 2,1	1 191	1 113	1 046	507	1 052	831
Hotelkaufmann/-kauffrau	41	26	2	41	-	36	5	-	7	-	-
Koch/Köchin	3 239	698	222	1 372	- 0,6	1 235	1 088	916	603	766	150
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	1 194	856	115	545	+ 22,2	472	393	329	196	269	182
Verkehrs- und Transportgewerbe	3 834	2 147	515	1 649	+ 11,1	1 442	1 351	1 041	251	1 346	687
darunter											
Berufskraftfahrer/in	95	3	11	63	+ 43,2	62	33	-	17	140	2
Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr	431	187	108	225	+ 1,4	225	206	-	44	186	80
Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr	202	124	26	23	- 63,5	23	48	131	1	67	42
Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice	290	180	22	166	+ 31,7	165	123	2	7	-	-
Postverkehrskaufmann/-kauffrau	19	4	5	19	()	-	-	19	-	8	2
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	1 012	893	85	413	+ 8,4	318	347	347	82	391	337
Speditionskaufmann/-kauffrau	1 779	753	258	734	+ 14,7	643	594	542	100	554	224
Sonstige Ausbildungsberufe	10 141	7 069	1 181	4 215	+ 9,7	3 645	3 505	2 991	584	3 166	2 220
darunter											
Bürokaufmann/Bürokauffrau	4 733	3 540	552	1 823	- 2,2	1 549	1 652	1 532	330	1 735	1 194
Fachkraft für Lagerwirtschaft	754	119	119	383	+ 39,8	359	269	126	43	116	14
Fotomedienlaborant/-in	26	14	1	22	-	19	7	-	2	-	-
Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/Kauffrau	324	71	24	222	+ 117,6	207	105	12	18	-	-
Informatikkaufmann/-kauffrau	315	54	12	192	+ 111,0	184	95	36	16	-	-
Kaufmann/Kauffrau											
- für Bürokommunikation	2 767	2 543	419	1 073	+ 4,0	1 007	968	792	113	809	734
- in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	211	113	12	103	+ 13,2	57	88	66	14	86	50
Mathematisch-technische(r)											
Assistent/in	55	26	3	21	()	21	12	22	-	-	-
Tierpfleger/in	80	59	-	29	- 3,3	28	28	24	2	17	14
Verlagskaufmann/-kauffrau	328	251	10	139	+ 12,1	94	125	109	6	118	93
Weinküfer/in	54	8	-	23	+ 9,5	19	17	18	4	19	5
Werbekaufmann/-kauffrau	325	229	18	165	+ 8,6	84	121	120	18	113	79

Noch: 65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1998 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung ²⁾	
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Veränderung ¹⁾	1.	2.	3.		insgesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer									Ausbildungsjahr
	Anzahl				%		Anzahl				
Kaufmännische Ausbildung nach § 48 BBIG	516	228	55	231	+ 6,5	214	200	102	25	191	62
darunter											
Beikoch/Beiköchin	219	76	28	108	+ 17,4	92	73	54	23	58	15
Bürofachhelfer/in	68	34	7	21	- 25,0	20	24	24	-	44	21
Bürokraft	61	29	1	25	()	24	13	24	-	13	9
Büropraktiker/in	120	56	4	39	- 32,8	40	80	-	-	27	5
Teilkoch/Teilköchin	20	7	4	20	-	20	-	-	2	17	1
Verkaufshilfe	28	26	11	18	-	18	10	-	-	-	-
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	59 148	35 116	6 036	24 555	+ 6,4	20 354	20 936	17 858	4 159	19 243	11 227
Industrie und Handel insgesamt	100 213	39 834	11 634	39 077	+ 9,0	32 724	33 112	28 421	5 605	29 361	12 725

2. Ausbildungsbereich: Handwerk
- handwerkliche Ausbildungsberufe -

Bau- und Ausbauhandwerke	11 668	428	1 646	4 979	+ 2,1	3 598	3 950	4 120	1 355	4 183	158
darunter											
Beton- und Stahlbetonbauer/in	172	-	24	68	- 5,6	53	63	56	16	71	-
Dachdecker/in	507	6	43	201	- 0,5	158	202	147	60	77	2
Estrichleger/in	61	2	17	28	+ 7,7	26	23	12	10	8	-
Kachelofen- u. Luftheizungsbauer/in	119	2	7	35	- 30,0	35	37	47	11	23	1
Maler/in und Lackierer/in	2 981	295	643	1 398	+ 10,1	965	1 026	990	400	989	117
Maurer/in	2 126	11	266	889	+ 5,2	752	666	708	277	778	5
Schornsteinfeger/in	223	9	1	54	- 36,5	49	71	103	9	77	1
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	292	39	21	103	- 12,0	91	106	95	26	101	17
Straßenbauer/in	277	1	31	120	+ 8,1	109	99	69	42	76	-
Stukkateur/in	1 629	30	398	694	+ 7,9	592	504	533	243	525	6
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	55	2	11	27	+ 8,0	22	22	11	6	15	-
Zimmerer/Zimmerin	2 495	23	60	1 056	- 6,1	533	903	1 059	186	1 063	8
Metallhandwerke	23 366	434	3 864	8 037	+ 6,6	4 300	6 389	6 557	1 421	6 788	113
darunter											
Büroinformationselektroniker/in	170	4	12	32	- 33,3	28	45	57	15	75	1
Chirurgiemechaniker/in	93	11	14	42	+ 16,7	14	42	21	6	19	1
Dreher/in	81	1	15	27	+ 17,4	25	19	20	6	7	-
Elektroinstallateur/in	4 049	26	570	1 309	+ 2,2	762	1 080	1 064	273	1 404	4
Elektromaschinenbauer/in	104	-	21	40	+ 66,7	29	22	27	8	25	-
Elektromechaniker/in	288	12	58	105	+ 7,1	68	69	81	11	77	2
Feinmechaniker/in	200	23	10	58	- 1,7	54	56	48	6	44	2
Fernmeldeanlagenelektroniker/in	53	-	1	15	-	12	15	15	2	14	-
Gas- und Wasserinstallateur/in	2 887	28	586	869	- 2,8	568	711	739	226	979	2
Goldschmied/in	181	132	11	70	+ 9,4	37	38	76	11	59	43
Kälteanlagenbauer/in	184	1	23	68	+ 54,5	60	39	41	9	39	-
Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	818	3	232	289	+ 14,7	248	184	218	54	196	1
Klempner/in	197	2	30	68	+ 23,6	54	48	55	12	53	-
Kraftfahrzeugelektriker/in	351	12	67	132	+ 30,7	71	94	92	18	119	7
Kraftfahrzeugmechaniker/in	6 559	105	1 112	2 361	+ 2,8	742	1 914	2 088	309	2 002	25
Landmaschinenmechaniker/in	550	1	6	189	+ 9,2	40	168	173	11	125	-
Maschinenbaumechaniker/in	1 249	16	236	477	+ 34,4	330	334	336	60	216	8
Metallbauer/in	2 176	16	410	792	+ 11,4	507	633	571	173	370	7
Radio- und Fernsehtechniker/in	339	3	50	105	- 13,2	21	89	101	18	165	1
Werkzeugmacher/in	762	6	97	304	+ 30,5	223	229	189	41	106	2
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/in	1 762	7	277	575	+ 6,5	338	455	442	128	619	-
Zweiradmechaniker/in	165	9	6	60	+ 1,7	30	56	54	13	39	1
Holzhandwerke	4 276	323	192	1 923	- 9,5	676	1 727	1 837	363	1 814	191
darunter											
Modellbauer/in	191	12	12	58	- 7,9	55	59	48	11	28	1
Parkettleger/in	175	1	17	62	- 12,7	54	70	51	18	32	-
Rolladen- und Jalousiebauer/in	110	3	15	45	+ 12,5	40	39	31	11	31	2
Tischler/in	3 733	294	144	1 740	- 9,3	515	1 531	1 687	319	1 708	182

Noch: 65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1998 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlußprüfung ²⁾	
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Veränderung ¹⁾	1.	2.	3.		insgesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer						Ausbildungsjahr		
	Anzahl				%		Anzahl				
Bekleidung-, Textil-, Lederhandwerke darunter	970	506	89	382	- 0,3	334	339	297	96	314	189
Damenschneider/in	231	225	32	95	+ 6,7	78	82	71	29	80	79
Raumausstatter/in	598	225	41	236	+ 2,6	212	211	175	58	192	84
Sattler/in	56	7	5	25	-	22	19	15	2	12	4
Nahrungsmittel darunter	4 751	1 164	566	1 883	- 4,4	1 688	1 711	1 352	614	1 037	259
Bäcker/in	2 397	489	369	957	- 5,6	862	876	659	331	488	89
Fleischer/in	1 342	34	101	524	- 3,3	478	478	386	158	294	8
Konditor/in	930	633	92	376	+ 0,5	324	324	282	121	232	157
Gesundheits-, Körperpflege, Chemie, Reinigung	7 743	5 937	1 889	2 972	- 3,0	2 325	2 601	2 374	948	2 176	1 719
davon											
Augenoptiker/in	894	652	77	290	- 17,8	271	316	307	73	280	199
Friseur/in	4 738	4 322	1 572	2 157	+ 5,9	1 578	1 699	1 461	721	1 342	1 250
Gebäudereiniger/in	124	11	41	64	+ 12,3	60	46	18	27	28	5
Hörgeräteakustiker/in	166	86	4	56	- 16,4	54	55	57	19	39	18
Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in	266	77	6	78	- 8,2	64	85	77	6	73	28
Orthopädienschuhmacher/in	133	39	12	49	+ 32,4	44	34	35	14	34	13
Textilreiniger/in	38	18	8	17	()	16	13	9	7	3	3
Zahntechniker/in	1 384	732	169	261	- 37,1	238	353	410	81	377	203
Glas, Papier, Keramik, Sonstige darunter	1 257	363	94	488	- 5,6	385	449	412	103	400	104
Drucker/in	51	12	3	18	- 28,0	16	19	16	6	13	3
Fotograf/in	338	222	11	137	- 6,8	111	127	100	32	106	56
Glaser/in	503	3	64	212	+ 1,0	149	180	174	36	152	1
Orgel- und Harmoniumbauer/in	70	10	1	21	- 12,5	18	25	20	1	15	2
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	118	39	5	48	+ 11,6	45	37	36	15	52	22
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	54 031	9 155	8 340	20 664	+ 1,0	13 306	17 166	16 949	4 900	16 712	2 733
- kaufmännische Ausbildungsberufe -											
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen darunter	5 538	4 878	878	2 273	+ 7,3	2 069	1 890	1 579	664	1 306	1 124
Automobilkaufmann/-kauffrau	80	36	8	80	-	67	13	0	9	0	0
Bürokaufmann/Bürokauffrau	1 631	1 145	199	587	- 10,7	502	556	573	159	548	377
Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk	3 824	3 695	671	1 604	+ 9,8	1 498	1 321	1 005	495	757	746
- sonstige Ausbildungsberufe -											
Sonstige Ausbildungsberufe zusammen darunter	571	142	80	257	+ 40,4	231	200	113	51	115	41
Baugerätetührer/in	34	-	6	16	-	16	7	11	-	7	-
Energieelektroniker/in - Anlagentechnik	50	-	4	17	()	9	18	22	2	11	-
Hochbaufacharbeiter/in	42	-	8	17	()	17	25	-	8	12	-
Konstruktionsmechaniker/in - Feinblechbautechnik	40	-	12	18	()	18	12	8	2	4	-
Mechatroniker/in	17	1	2	17	-	16	1	-	-	-	-
Technische(r) Zeichner/in	146	63	11	51	+ 15,9	43	49	33	7	34	14
Trockenbaumonteur/in	28	1	8	18	()	17	5	6	1	4	-
Zerspanungsmechaniker/in - Drehtechnik	53	1	10	29	()	25	17	9	4	2	-
Ausbildungsberufe gemäß § 41, 42 HwO zusammen darunter	1 667	101	414	653	+ 6,7	622	560	485	188	400	15
Autofachwerker/in	32	-	10	15	()	15	7	10	3	6	-
Bau- und Metallmaler/in	347	41	117	139	+ 17,8	138	105	104	39	31	3

Noch: 65. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereichen, Berufsgruppen und Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			1998 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Von den Auszubildenden standen im			Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung ²⁾	
	insgesamt	und zwar		insgesamt	Veränderung ¹⁾	1.	2.	3.		insgesamt	darunter weiblich
		weiblich	Ausländer						Ausbildungsjahr		
	Anzahl				%		Anzahl				
Fachwerker/in im Maler- und Lackiererhandwerk	217	12	50	92	+ 5,7	79	75	63	25	89	4
Holzbearbeiter/in	293	28	21	107	- 0,9	107	108	78	26	64	3
Holzfachwerker/in	194	3	22	84	+ 20,0	77	64	53	24	47	2
Metallbearbeiter/in	68	-	28	20	()	20	23	25	1	14	-
Metallfachwerker/in	91	7	34	17	- 62,2	17	36	38	8	36	-
Metallfeinbearbeiter/in	100	1	33	36	- 44,6	35	40	25	15	32	2
Schlosser-Fachwerker/in	278	1	95	133	+ 66,3	124	75	79	43	65	1
Handwerk insgesamt	61 807	14 276	9 712	23 847	+ 2,0	16 228	19 816	19 126	5 803	18 533	3 913
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft											
Landwirtschaft insgesamt	4 046	1 188	86	1 605	-	1 107	1 541	1 398	299	1 484	445
darunter											
Forstwirt/in	455	12	6	164	- 6,3	152	162	141	12	151	2
Gärtner/in	2 043	634	57	790	+ 1,8	663	760	620	190	600	191
Hauswirtschaftler/in	136	136	1	54	- 20,6	18	57	61	15	117	117
Landwirt/in	509	75	10	249	- 2,7	5	239	265	45	343	32
Milchwirtschaftliche(r) Laborant/in	45	40	1	16	()	16	12	17	-	13	12
Molkereifachmann/-fachfrau	59	9	2	18	- 10,0	17	22	20	1	15	1
Pferdewirt/in	180	138	5	84	+ 13,5	55	60	65	26	54	48
Winzer/in	136	27	3	60	- 4,8	15	63	58	2	67	8
Ausbildungsberufe gemäß § 48 BBiG	452	109	1	158	+ 9,0	158	147	147	7	117	32
darunter											
Gartenbaufachwerker/in	435	102	1	154	+ 9,2	154	142	139	7	112	32
4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst											
Öffentlicher Dienst insgesamt³⁾	6 144	4 181	300	2 252	+ 2,4	2 259	2 053	1 832	123	1 898	1 341
Fachangestellte/r											
- für Arbeitsförderung	347	247	22	117	- 10,0	117	131	99	1	181	142
- für Bäderbetriebe	133	59	3	66	- 10,8	66	67	-	16	-	-
- für Bürokommunikation	463	443	37	162	+ 4,5	162	149	152	7	121	110
- für Medien und Informationsdienste	99	89	-	77	-	77	22	-	-	-	-
Justizfachangestellte(r)	184	174	10	181	-	184	-	-	6	-	-
Sozialversicherungsfachangestellte/r	1 280	776	59	497	+ 22,7	497	396	387	26	443	268
Straßenwärter/in	227	6	9	64	- 3,0	65	74	88	14	54	2
Ver- und Entsorger/in	150	16	4	52	- 21,2	52	61	37	4	30	4
Vermessungstechniker/in	493	177	13	176	- 6,4	176	184	133	6	152	55
Verwaltungsfachangestellte/r	2 410	1 909	111	851	+ 4,2	854	815	741	31	600	496
5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe											
Freie Berufe insgesamt	18 479	17 976	2 058	6 139	- 2,0	6 096	6 114	6 269	1 722	5 894	5 684
darunter											
Arzthelfer/in	6 471	6 462	821	2 250	+ 12,1	2 250	1 982	2 239	685	2 166	2 164
Pharmazeutisch-kaufmännische(r) Angestellte(r)	1 328	1 324	-	396	+ 0,5	396	407	525	51	363	363
Rechtsanwaltsfachangestellte(r)	2 631	2 610	54	853	- 15,4	810	1 016	805	162	775	763
Steuerfachangestellter/in	2 015	1 553	90	657	- 7,2	647	627	741	143	367	285
Tierarzthelfer/in	382	379	6	157	+ 6,1	168	131	83	42	87	85
Zahnarzthelfer/in	5 585	5 581	1 084	1 796	- 9,4	1 796	1 932	1 857	631	1 686	1 686
6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft (städt. Bereich)											
Hauswirtschaft (städt. Bereich) insgesamt	1 551	1 518	156	622	+ 8,0	480	543	528	118	854	841
davon											
Hauswirtschaftler/in (städt. Bereich)	719	712	38	307	+ 10,0	182	268	269	68	634	632
Hauswirtschaftstechnische(r)											
Betriebsshelfer/in (§ 48 BBiG)	832	806	118	315	+ 6,1	298	275	259	50	220	209
Auszubildende insgesamt⁴⁾	192 240	78 973	23 946	73 542	+ 5,2	58 894	63 179	57 574	13 670	58 024	24 949

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird nur ausgewiesen, wenn 1997 mindestens 20 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen wurden. - 2) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen. - 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen registriert werden. - 4) Einschließlich Ausbildungsberufe gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

66. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1998 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Berufsgruppen sowie ausgewählten Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich Staatsangehörigkeit	Ausländische Auszubildende				Davon in ... Berufen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	männlich	weiblich	gewerblichen	kaufmännischen	sonstigen
	Anzahl	%	Anzahl				
Ausbildungsbereiche zusammen¹⁾	23 946	- 4,2	14 903	9 043	.	.	.
davon							
Griechenland	1 505	+ 0,2	968	537	.	.	.
Italien	4 146	+ 2,0	2 446	1 700	.	.	.
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	4 858	- 6,1	2 952	1 906	.	.	.
Portugal	395	- 1,0	229	166	.	.	.
Spanien	408	- 10,3	248	160	.	.	.
Türkei	8 585	- 2,6	5 663	2 922	.	.	.
sonstige Staatsangehörigkeit	4 049	- 11,6	2 397	1 652	.	.	.
Industrie und Handel	11 634	+ 0,4	7 628	4 006	5 598	6 036	-
davon							
Griechenland	780	+ 1,4	518	262	344	436	-
Italien	1 933	+ 9,8	1 207	726	766	1 167	-
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	2 759	- 7,3	1 757	1 002	1 290	1 469	-
Portugal	198	+ 7,0	118	80	68	130	-
Spanien	247	- 10,8	144	103	78	169	-
Türkei	4 314	+ 1,2	3 062	1 252	2 512	1 802	-
sonstige Staatsangehörigkeit	1 403	+ 3,2	822	581	540	863	-
Handwerk	9 712	- 7,5	7 136	2 576	8 340	878	494
davon							
Griechenland	590	+ 0,9	440	150	537	38	15
Italien	1 800	- 3,4	1 213	587	1 553	143	104
Jugoslawien (ehem.) ²⁾	1 552	- 2,2	1 179	373	1 338	158	56
Portugal	148	- 11,4	110	38	131	9	8
Spanien	129	- 5,1	102	27	114	11	4
Türkei	3 382	- 5,2	2 554	828	2 786	360	236
sonstige Staatsangehörigkeit	2 111	- 18,7	1 538	573	1 881	159	71

1) Einschließlich Sonderberufe gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO. – 2) Alle Teilgebiete, einschließlich der selbständigen Republiken Bosnien–Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien.

67. Hauptberufliche Ausbildungsberater in Baden-Württemberg 1998 nach Ausbildungsbereich, Vorbildung und Geschlecht

Berufliche Vorbildung	Geschlecht	Ausbildungsbereiche insgesamt	Davon					
			Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft (städt. Bereich)
Abgeschlossene Berufsausbildung	männlich	14	10	1	-	-	3	-
	weiblich	8	3	-	1	2	2	-
	Zusammen	22	13	1	1	2	5	-
Meisterprüfung	männlich	39	20	11	1	7	-	-
	weiblich	1	-	-	-	-	1	-
	Zusammen	40	20	11	1	7	1	-
Technikerausbildung	männlich	9	7	2	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	9	7	2	-	-	-	-
Sonstiger Abschluß einer Fachschule	männlich	7	6	-	-	-	1	-
	weiblich	5	1	-	3	-	-	1
	Zusammen	12	7	-	3	-	1	1
Fachhochschulabschluß	männlich	30	12	1	7	9	1	-
	weiblich	13	3	3	6	1	-	-
	Zusammen	43	15	4	13	10	1	-
Hochschulabschluß	männlich	67	2	3	22	1	39	-
	weiblich	60	1	-	22	-	12	25
	Zusammen	127	3	3	44	1	51	25
Sonstige berufliche Vorbildung	männlich	6	6	-	-	-	-	-
	weiblich	2	1	-	1	-	-	-
	Zusammen	8	7	-	1	-	-	-
Insgesamt	männlich	172	63	18	30	17	44	-
	weiblich	89	9	3	33	3	15	26
	Insgesamt	261	72	21	63	20	59	26

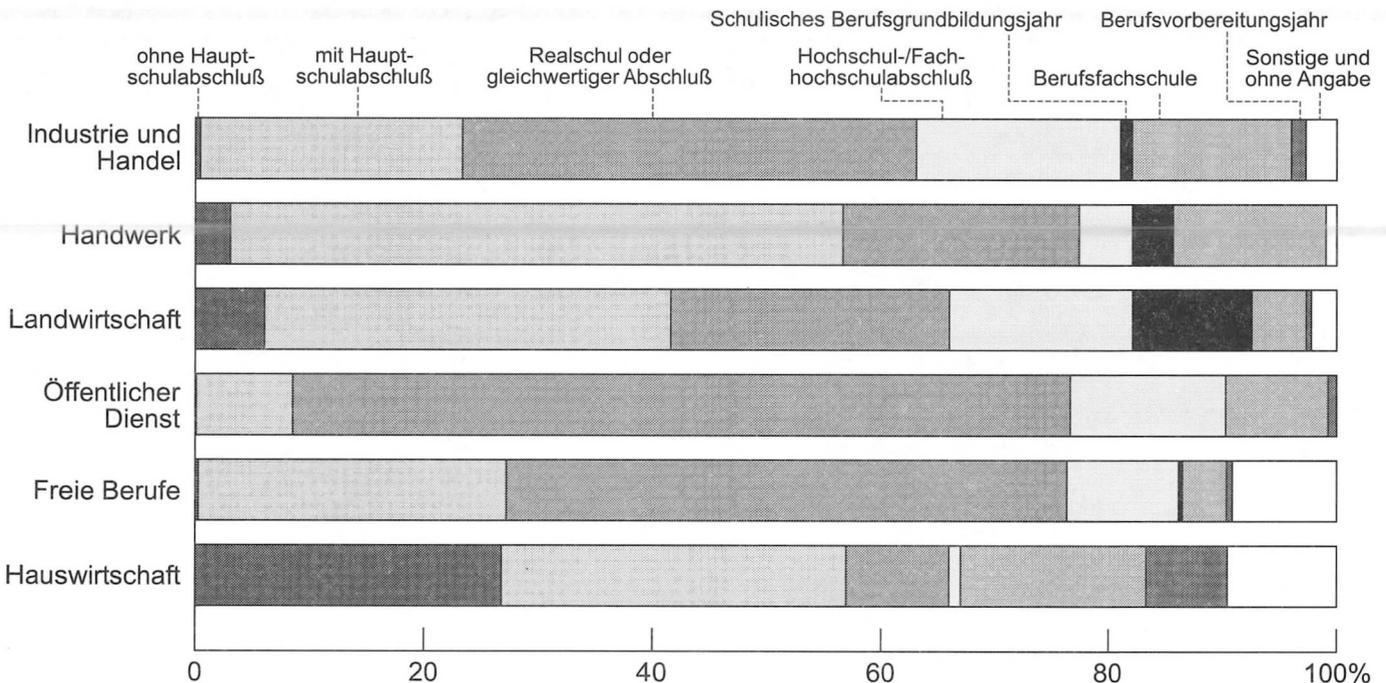
68. Zahl der Ausbildungsstätten und bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Baden-Württemberg 1998 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	1998				Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
	Ausbildungsstätten insgesamt	Meisterprüfungen insgesamt ¹⁾	davon		Ausbildungsstätten insgesamt	Meisterprüfungen insgesamt ¹⁾	davon	
			männlich	weiblich			männlich	weiblich
	Anzahl				%			
Handwerke insgesamt	33 998	5 551	4 821	730	- 1100	- 12,3	- 13,2	- 5,2
Bau- und Ausbauhandwerke	6 961	1 044	1 005	39	- 407	- 4,5	- 5,4	+ 25,8
Elektro- und Metallhandwerke	11 390	2 640	2 597	43	- 486	- 17,1	- 17,1	- 17,3
Holzhandwerke	2 531	571	553	18	- 189	- 2,1	- 1,6	- 14,3
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	656	119	70	49	- 13	- 3,3	+ 7,7	- 15,5
Nahrungsmittelhandwerke	3 082	346	286	60	+ 27	- 23,1	- 24,3	- 16,7
Gesundheits- und Körperpflege-, Chemische- und Reinigungshandwerke	4 395	704	222	482	- 239	- 1,9	+ 0,5	- 3,0
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	846	127	88	39	- 3	- 27,8	- 35,8	-
kaufmännische Ausbildungsberufe	3 507	.	.	.	+ 101	.	.	.
sonstige Ausbildungsberufe	343	.	.	.	+ 89	.	.	.
Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO	287	.	.	.	+ 20	.	.	.

1) Bestandene Meisterprüfungen. Quelle: Baden-Württembergischer Handwerkstag.

Schaubild 11

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Baden-Württemberg 1998 nach schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluß



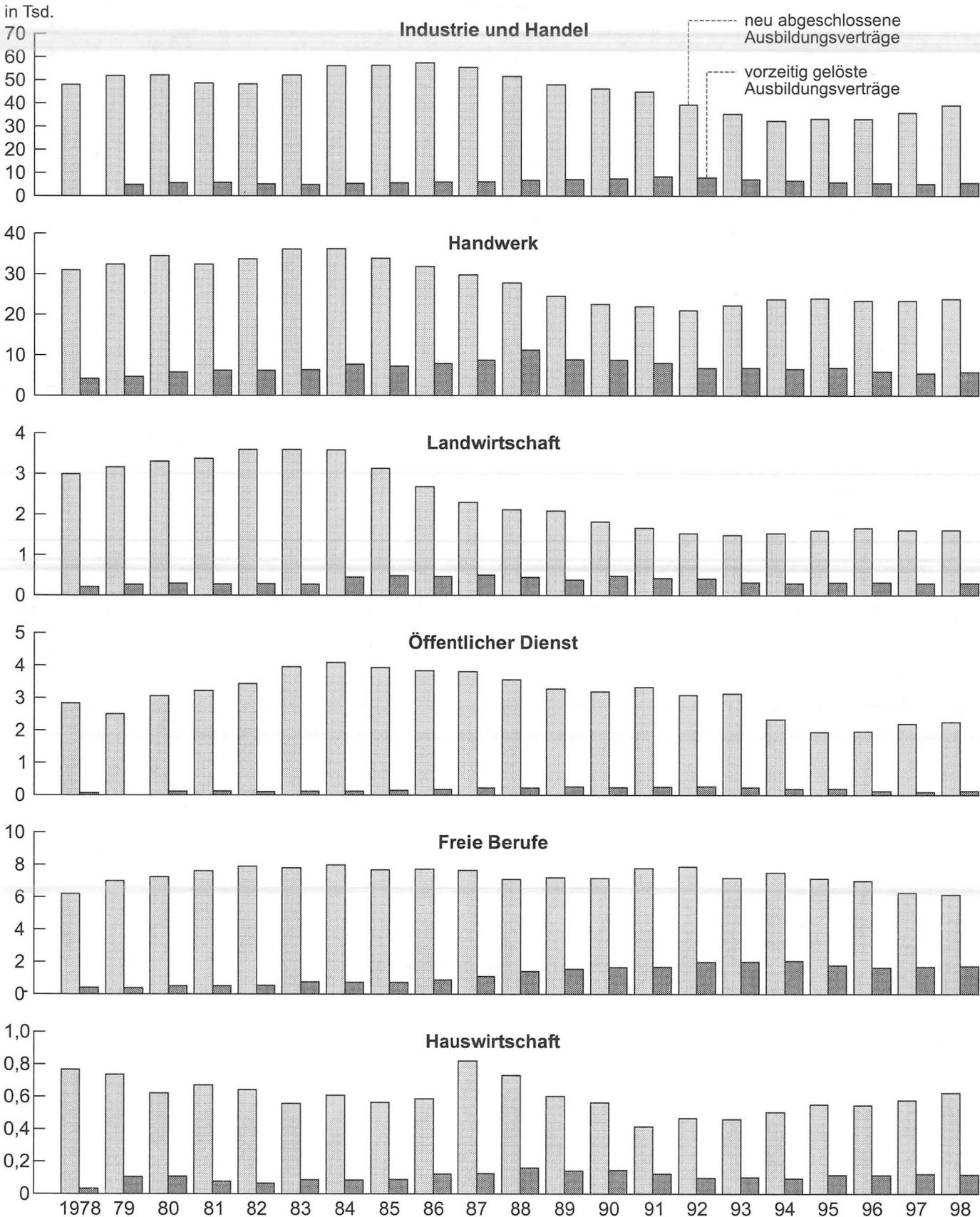
69. Bestandene Fortbildungs- und Meisterprüfungen in Baden-Württemberg 1998 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsgruppe	Ausbildungsbereiche		Davon					
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Industrie- und Handel ¹⁾	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
	Anzahl	%	Anzahl					
Insgesamt								
Fachkaufmann/-kauffrau	1 326	+ 6,0	1 326	–	–	–	–	–
Fachwirt/-wirtin	2 166	+ 7,9	2 121	–	45	–	–	–
Fachkraft für Datenverarbeitung	781	+ 25,4	132	649	–	–	–	–
Fremdsprachliche Fachkraft	353	+ 4,1	353	–	–	–	–	–
Fachkraft für Schreibtechnik	551	– 24,6	551	–	–	–	–	–
Betriebswirt/-wirtin	854	– 11,0	854	–	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	1 628	+ 14,9	260	1 118	–	–	250	–
Meisterprüfungen	7 694	– 8,3	1 696	5 551	322	67	–	58
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen ²⁾	1 451	– 18,0	249	1 172	–	30	–	–
Fachhelfer im Gesundheitswesen	734	– 17,7	–	–	–	–	734	–
Prüfungsgruppen insgesamt	17 538	– 4,6	7 542	8 490	367	97	984	58
darunter weiblich								
Fachkaufmann/-kauffrau	796	+ 10,7	796	–	–	–	–	–
Fachwirt/-wirtin	939	+ 6,5	936	–	3	–	–	–
Fachkraft für Datenverarbeitung	329	+ 26,1	58	271	–	–	–	–
Fremdsprachliche Fachkraft	340	+ 4,9	340	–	–	–	–	–
Fachkraft für Schreibtechnik	523	– 26,8	523	–	–	–	–	–
Betriebswirt/-wirtin	72	+ 56,5	72	–	–	–	–	–
Sonstige kaufmännische Fortbildungsprüfungen	695	+ 24,6	159	337	–	–	199	–
Meisterprüfungen	912	– 8,2	59	730	61	4	–	58
Sonstige gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen ²⁾	130	– 48,0	15	114	–	1	–	–
Fachhelfer im Gesundheitswesen	734	– 17,5	–	–	–	–	734	–
Prüfungsgruppen zusammen	5 470	– 3,0	2 958	1 452	64	5	933	58

1) Industriemeister/in und Fachmeister/in. – 2) Einschließlich "Sonstige Fortbildungsprüfungen" im Handwerk.

Schaubild 12

Neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge in Baden-Württemberg nach Ausbildungsbereichen seit 1978



Kapitel 5: Hochschulen

Im Wintersemester 1998/99 waren an den Hochschulen in Baden-Württemberg 186 674 Personen eingeschrieben. Die Studierendenzahl ging damit im Vergleich zum vorangegangenen Wintersemester um fast 20 000 (– 9,6 %) zurück. Eine Bestandsverringerung, die im Zusammenhang mit der Einführung von Studiengebühren für Langzeitstudierende zu sehen ist, ergab sich wie auch im vorangegangenen Wintersemester vor allem an den Universitäten (– 15 850 bzw. – 12,4 %), doch nahm hier ebenso wie an den staatlichen Fachhochschulen die Zahl der Ersteinschreibungen bereits wieder zu. An den Verwaltungsfachhochschulen bewirken die verringerten Einstellungszahlen in den Vorbereitungsdienst weiterhin eine Abnahme des Studierendenbestands.

Ein längerfristiger Vergleich (vgl. Tab. 73) der Studierendenzahlen an Universitäten nach Studienbereichen zeigt, daß in den letzten Jahren vor allem verschiedene natur- und ingenieurwissenschaftliche Fächer einen erheblichen Rückgang verzeichnen. Dies trifft insbesondere auf den Maschinenbau und die Elektrotechnik sowie die Chemie zu. Im letztgenannten Studienbereich liegt die Zahl der Studierenden niedriger als zu Beginn der 80er Jahre; im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften ist dies auch bei der Evangelischen und Katholischen Theologie gegeben. Das studentische Interesse am gymnasialen Lehramt hat zwar etwas nachgelassen, ist aber immer noch vergleichsweise groß: Die Zahl der Erstimmatrikulierten liegt hier im Wintersemester 1998/99 bei rund 1 300 und ist damit fast so hoch wie die Zahl derjenigen, die sich im gleichen Semester zum Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen eingeschrieben haben, obwohl gegenwärtig die Zahl der hauptberuflichen Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen etwa doppelt so hoch ist wie an Gymnasien.

Erläuterungen

Universitäten

Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist. Ihr Besuch setzt i. d. R. die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus; seit 1995 können auch besonders qualifizierte Berufstätige die Qualifikation für das Studium in einem bestimmten Studiengang erwerben.

Theologische Hochschulen

Kirchliche oder staatliche Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten oder Fachbereiche der Universitäten.

Pädagogische Hochschulen

Wissenschaftliche Hochschulen, die in erster Linie zum Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule ausbilden. Ihr Besuch ist i. d. R. nur mit der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife möglich.

Kunsthochschulen

Sie dienen der Kunst auf den Gebieten der Musik, der darstellenden Kunst und der bildenden Kunst durch Lehre, durch die Entwicklung künstlerischer Formen und Ausdrucksmittel und durch freie Kunstausbildung. Im Rahmen ihrer Aufgaben bereiten sie insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

Fachhochschulen

Sie bereiten in einem in der Regel aus sechs Studiensemestern und zwei Praxissemestern bestehenden Studium auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Fachhochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen

An diesen Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst werden Bundes- oder Landesbeamte des gehobenen Dienstes ausgebildet. Das Studium ist Bestandteil des Vorbereitungsdienstes der Beamtenanwärter.

Berufsakademien

Sie gehören wie die Hochschulen dem tertiären Bildungsbereich an. Sie vermitteln in zwei- oder dreijährigen Ausbildungsgängen im Zusammenwirken von Studienakademien und Ausbildungsstätten eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife sowie ein mit einer geeigneten Ausbildungsstätte abgeschlossener Ausbildungsvertrag.

Studenten

In einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) männliche und weibliche Studierende (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer).

Studienanfänger

Studenten im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Hochschulsemester

Semester, die insgesamt im Hochschulbereich an einer deutschen Hochschule verbracht worden sind. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester

Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlußprüfung im Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn diese angerechnet worden sind.

Studienfach

Die in Prüfungsordnungen festgelegte oder sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluß möglich ist.

Abschlußprüfung

Die abgelegten Abschlußprüfungen werden ohne Vor- und Zwischenprüfungen erfaßt, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluß erfragt, nicht aber etwa die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Gasthörer

Personen, die eine hinreichende Bildung nachweisen, können zur Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen – jedoch nicht zu Prüfungen – zugelassen werden.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 7 des

Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Hochschulrahmengesetz (HRG) in der Fassung vom 9. April 1987 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.1998 (BGBl. I S. 2190)

Universitäten: Gesetz über die Universitäten im Lande Baden-Württemberg (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung vom 10. Januar 1995 (GBl. S. 1, 310), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. November 1997 (GBl. S. 474).

Pädagogische Hochschulen: Gesetz über die Pädagogischen Hochschulen im Lande Baden-Württemberg (PHG) in der Fassung vom 10. Januar 1995 (GBl. S. 157, 311), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 5. Mai 1997 (GBl. S. 173).

Kunsthochschulen: Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg (Kunsthochschulgesetz – KHG) in der Fassung vom 10. Januar 1995 (GBl. S. 197, 311), zuletzt geändert durch Art. 15 der Verordnung vom 17. Juni 1997 (GBl. S. 278).

Fachhochschulen: Gesetz über die Fachhochschulen im Lande Baden-Württemberg (Fachhochschulgesetz – FHG) in der Fassung vom 10. Januar 1995 (GBl. S. 73, 311), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 5. Mai 1997 (GBl. S. 173).

Gesetz über die Berufsakademien im Lande Baden-Württemberg (Berufsakademiegesetz – BAG) in der Fassung vom 10. Januar 1995 (GBl. S. 115, 311), geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 16. Dezember 1996 (GBl. S. 776).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Hochschulen“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

- Zur Entwicklung der Studierenden im Hochschulbereich, Heft 4, 1984
- Herkunft und Studiengang ausländischer Studenten, Heft 3, 1985
- Studiendauer und Prüfungserfolg ausländischer Studenten, Heft 8, 1985
- Berufsakademien in Baden-Württemberg 1988, Heft 5, 1989
- Die Berufsakademien zu Beginn der 90er Jahre, Heft 3, 1990
- Die Universitäten Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 4, 1990
- Die Fachhochschulen Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 10, 1990
- Ausländische Studenten in Baden-Württemberg, Heft 1, 1991
- Personal an den Hochschulen Baden-Württembergs, Heft 8, 1991
- Die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 11, 1991
- Hochschulfinanzen 1990, Heft 4, 1992
- Die Verwaltungsfachhochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 5, 1992
- Einzugsbereiche der Hochschulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1993
- Neuere Entwicklungen an Berufsakademien, Heft 11, 1995
- Studiendauer und Alter der Hochschulabsolventen 1996 und 1997, Heft 7, 1998

Studienorte in Baden-Württemberg

(Stand: Wintersemester 1998/99)



1) Theologische Hochschule für jüdische Studien. – 2) Private wissenschaftliche Hochschule. – 3) Außenstelle der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. – 4) Die Musikhochschulen in Heidelberg und Mannheim wurden 1970 zusammengelegt und tragen seitdem den Namen "Musikhochschule Heidelberg-Mannheim". – 5) Außenstelle der Fachhochschule Heilbronn. – 6) Außenstelle der Fachhochschule Esslingen. – 7) Außenstelle der Fachhochschulen Nürtingen und Ulm. – 8) Außenstelle der Fachhochschule Furtwangen. – 9) Nach der Erweiterung um den Standort Albstadt trägt die ehemalige "Fachhochschule für Technik Sigmaringen" ab Wintersemester 1989/90 den Namen "Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen". – 10) Außenstelle der Berufsakademie Stuttgart. – 11) Außenstelle der Berufsakademie Ravensburg. – 12) Fernfachhochschule Lahr. – 13) Deutsch-Ordens Fachhochschule Riedlingen. – 14) International University in Germany, Bruchsal.

70. Studierende und Studienanfänger (jeweils Hauptörer) sowie Nebenhörer an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Hochschularten und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Studierende insgesamt	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Hoch- schul- semester	Und zwar			Studien- anfänger im 1. Fach- semester	Nach- richtlich: Neben- hörer
		Aus- länder	weib- lich		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutsche	weib- lich		
Universitäten zusammen	111 470	15 489	46 661	17 061	+ 0,5	12 944	7 889	20 711	1 788
Freiburg	17 804	2 300	8 417	2 804	+ 0,4	2 047	1 469	3 558	125
Heidelberg	21 072	3 389	10 943	2 547	- 8,4	1 795	1 485	2 888	1 198
Hohenheim	4 331	444	1 982	772	+ 3,2	651	408	901	70
Karlsruhe	13 850	1 866	3 059	2 161	- 3,1	1 660	546	2 337	44
Konstanz	7 009	840	3 217	1 160	- 3,8	877	623	1 516	1
Mannheim	9 306	1 131	4 055	1 673	+ 5,5	1 373	812	2 078	1
Stuttgart	14 944	2 769	4 142	2 622	+ 8,2	1 964	824	3 203	150
Tübingen	18 402	2 353	9 059	2 541	- 0,3	1 891	1 418	3 288	199
Ulm	4 693	373	1 777	763	+ 15,3	679	301	920	-
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	44	12	6	6	+ 20,0	6	-	7	-
Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochschule)	15	12	4	12	()	1	3	15	-
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	64	9	43	8	-	7	7	12	50
Pädagogische Hochschulen zusammen	15 557	433	11 689	1 734	- 17,0	1 581	1 446	2 849	-
Freiburg	3 600	110	2 599	349	- 23,3	305	283	615	-
Heidelberg	3 616	100	2 786	401	- 10,7	374	334	709	-
Karlsruhe	2 060	41	1 676	265	- 13,4	254	238	415	-
Ludwigsburg	3 398	137	2 494	335	- 29,5	274	279	536	-
Schwäbisch Gmünd	1 136	14	864	131	- 9,0	129	106	212	-
Weingarten	1 747	31	1 270	253	- 2,7	245	206	362	-
Kunsthochschulen zusammen	3 967	1 034	2 244	560	+ 5,9	342	325	840	-
Freiburg (Musik)	525	175	309	64	+ 1,6	33	39	78	-
Heidelberg-Mannheim (Musik)	537	130	289	83	+ 29,7	50	47	125	-
Karlsruhe (Bildende Künste)	262	22	142	38	- 13,6	31	21	64	-
Karlsruhe (Gestaltung)	293	42	160	39	- 9,3	25	21	81	-
Karlsruhe (Musik)	520	224	284	70	- 5,4	28	36	112	-
Stuttgart (Bildende Künste)	774	97	470	104	- 11,1	87	64	168	-
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	646	205	362	104	+ 33,3	60	63	135	-
Trossingen (Musik)	410	139	228	58	+ 26,1	28	34	77	-
Fachhochschulen zusammen	55 616	4 445	17 533	9 159	+ 5,3	8 198	3 344	10 192	-
Staatliche Fachhochschulen zusammen	42 759	4 157	11 419	6 925	+ 9,2	6 008	1 965	7 725	-
Aalen (Technik und Wirtschaft)	1 807	127	366	355	+ 30,0	325	82	314	-
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 377	137	572	256	+ 24,9	222	104	292	-
Biberach (Technik)	1 223	54	277	149	+ 10,4	140	31	182	-
Esslingen (Sozialwesen)	705	22	559	133	+ 9,9	126	108	160	-
Esslingen (Technik)	3 351	408	236	585	+ 11,6	471	69	336	-
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	2 262	197	366	448	+ 23,8	402	95	521	-
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 231	300	957	524	- 1,9	454	167	665	-
Karlsruhe (Technik)	4 362	412	668	624	+ 17,7	554	81	774	-
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	2 644	302	519	435	+ 3,1	374	94	497	-
Mannheim (Sozialwesen)	477	26	326	39	- 11,4	34	28	61	-
Mannheim (Technik und Gestaltung)	2 866	397	490	422	- 6,2	337	63	586	-
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 812	208	1 063	377	+ 17,1	348	152	485	-
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 419	76	214	293	- 1,3	266	56	336	-
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	3 639	343	1 465	529	+ 26,9	482	202	432	-
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 057	61	213	237	+ 61,2	221	52	279	-
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 661	617	1 016	489	- 17,4	317	223	537	-
Rottenburg (Forstwirtschaft)	434	4	77	74	+ 12,1	74	19	91	-
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	370	31	169	45	+ 25,0	39	20	68	-
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	609	32	447	133	- 0,7	124	101	188	-
Stuttgart (Druck und Medien)	1 491	120	495	190	+ 19,5	172	74	241	-
Stuttgart (Technik)	2 098	141	730	239	- 5,5	214	80	307	-
Ulm (Technik)	1 864	142	194	349	+ 9,7	312	64	373	-
Nichtstaatliche Fachhochschulen zusammen	7 042	281	3 103	943	+ 3,6	905	545	1 057	-
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	985	15	683	198	+ 2,6	193	144	225	-
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	512	8	349	98	+ 8,9	96	74	118	-
Heidelberg (Rehabilitation)	636	-	231	201	+ 3,6	201	97	23	-
Isny (Technik)	303	13	119	78	+ 16,4	70	37	87	-
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	3 387	200	937	217	+ 7,4	206	85	376	-
Ludwigsburg (Diakonie)	187	1	116	33	- 29,8	33	23	55	-
Nürtingen (Kunsttherapie)	223	12	194	38	+ 15,2	33	33	48	-
Reutlingen (Sozialwesen)	427	13	293	29	- 29,3	28	25	44	-
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	167	7	69	26	+ 4,0	23	12	51	-
Stuttgart (Gestaltung)	215	12	112	25	+ 38,9	22	15	30	-
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	3 517	3	1 743	781	- 15,2	778	505	836	-
Kehl (Verwaltung)	827	1	518	270	- 8,8	269	176	286	-
Ludwigsburg (Finanzen)	593	-	294	151	- 15,6	151	80	165	-
Ludwigsburg (Verwaltung)	1 054	2	721	315	- 22,2	313	217	334	-
Schwetzingen (Rechtspflege)	167	-	112	45	+ 9,8	45	32	51	-
Villingen-Schwenningen (Polizei)	876	-	98	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 298	4	1 268	510	- 2,5	507	329	574	-
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 365	4	842	366	- 5,9	363	244	402	-
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	933	-	426	144	+ 7,5	144	85	172	-
Insgesamt	186 674	21 410	78 170	28 522	+ 0,8	23 072	13 011	34 604	1 838

71. Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschule Hochschulart	Studierende im Wintersemester ...							
	1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Universitäten zusammen	111 470	127 320	137 658	142 904	148 709	132 181	102 101	86 388
Freiburg	17 804	20 182	22 073	22 688	22 732	22 129	19 127	16 941
Heidelberg	21 072	24 767	26 587	27 013	27 065	26 599	21 563	17 275
Hohenheim	4 331	4 745	5 088	5 057	5 730	5 079	3 846	2 425
Karlsruhe	13 850	15 868	17 312	18 695	20 638	17 315	11 405	11 138
Konstanz	7 009	7 993	8 659	9 027	8 977	5 967	3 631	2 660
Mannheim	9 306	10 728	11 498	11 724	12 652	10 314	6 505	6 508
Stuttgart	14 944	16 770	18 134	19 214	20 402	17 532	13 014	11 000
Tübingen	18 402	21 432	23 076	24 004	24 667	22 735	19 904	17 041
Ulm	4 693	4 802	5 201	5 454	5 841	4 511	3 106	1 400
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronnen	44	33	30	28	5	-	-	-
Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochschule)	15	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	64	92	113	56	71	43	23	-
Pädagogische Hochschulen zusammen	15 557	17 739	18 657	19 038	11 851	9 785 ¹⁾	13 127 ¹⁾	22 248 ¹⁾
Freiburg	3 600	4 201	4 450	4 619	2 788	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	3 616	3 964	4 008	3 967	2 580	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	2 060	2 315	2 358	2 342	1 429	979	1 274	2 370
Ludwigsburg	3 398	3 930	4 149	4 283	2 834	1 683	1 567	2 673
Schwäbisch Gmünd	1 136	1 380	1 593	1 687	931	702	910	1 594
Weingarten	1 747	1 949	2 099	2 140	1 289	864	1 018	1 725
Kunsthochschulen zusammen	3 967	3 995	4 060	4 105	4 028	3 848	3 332	2 960
Freiburg (Musik)	525	519	562	533	580	596	563	494
Heidelberg-Mannheim (Musik)	537	514	581	592	562	541	434	357
Karlsruhe (Bildende Künste)	262	259	231	262	244	263	189	273
Karlsruhe (Gestaltung)	293	260	220	182	-	-	-	-
Karlsruhe (Musik)	520	501	536	511	509	436	383	266
Stuttgart (Bildende Künste)	774	796	763	762	821	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	646	738	744	815	898	805	741	631
Trossingen (Musik)	410	408	423	448	414	428	297	214
Fachhochschulen zusammen	55 616	57 404	58 865	60 409	50 583	44 444	29 185	20 497
Staatliche Fachhochschulen zusammen ²⁾³⁾	42 759	43 300	44 036 ^r	44 854 ^r	40 563 ^r	33 962 ^r	23 055 ^r	16 694 ^r
Aalen (Technik und Wirtschaft)	1 807	1 846	1 984	2 181	2 286	2 030	1 180	958
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 377	1 314	1 477	1 528	1 172	619	362	284
Biberach (Technik)	1 223	1 279	1 327	1 341	935	842	452	363
Esslingen (Sozialwesen)	705	696	689	697	625	675	706	453
Esslingen (Technik)	3 351	3 416	3 568	3 605	3 398	2 672	1 945	1 312
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	2 262	2 161	2 207	2 166	1 728	1 498	992	883
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 231	3 290	3 117	3 381	3 496	2 732	1 870	1 104
Karlsruhe (Technik)	4 362	4 420	4 646	4 691	4 134	3 759	2 861	1 935
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung) ²⁾	2 644	2 696	2 731	2 816	2 402	2 108	1 467	1 362
Mannheim (Sozialwesen)	477	477	466	455	344	489	458	610
Mannheim (Technik und Gestaltung) ²⁾	2 866	3 100	3 134	3 090	2 679	2 215	1 555	1 180
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 812	2 735	2 768	2 702	2 148	1 620	1 202	566
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 419	1 607	1 703	1 657	1 671	1 194	605	367
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft) ²⁾	3 639	3 518	3 390	3 208	3 095	2 983	1 883	1 459
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 057	1 087	1 173	1 239	1 379	1 137	559	278
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 661	2 745	2 698	2 849	2 982	1 923	1 127	748
Rottenburg (Forstwirtschaft)	434	356	416	450	390	440	170	-
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	370	369	374	373	310	260	193	161
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	609	496	507	582	604	583	393	407
Stuttgart (Druck und Medien)	1 491	1 439	1 347	1 427	1 141	1 074	808	436
Stuttgart (Technik)	2 098	2 297	2 250	2 262	2 113	1 976	1 373	1 152
Ulm (Technik)	1 864	1 956	2 064	2 154	2 192	1 785	1 243	827
Nichtstaatliche Fachhochschulen zusammen ²⁾	7 042	7 270	7 114 ^r	6 584 ^r	3 250 ^r	2 745 ^r	2 647 ^r	2 242 ^r
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	985	983	948	848	882	882	835	751
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	512	534	544	549	633	644	600	459
Heidelberg (Rehabilitation)	636	580	620	685	427	260	456	358
Isny (Technik)	303	288	344	394	455	280	140	131
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	3 387	3 729	3 610	3 134	-	-	-	-
Ludwigsburg (Diakonie)	187	155	65	69	-	-	-	-
Nürtingen (Kunsttherapie)	223	224	234	207	132	-	-	-
Reutlingen (Sozialwesen)	427	457	467	397	353	452	437	392
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	167	104	37	-	-	-	-	-
Stuttgart (Gestaltung)	215	216	210	203	131	15	-	-
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen ⁴⁾	3 517	4 390	5 015	6 160 ^r	4 415 ^r	4 053 ^r	3 483 ^r	1 561
Kehl (Verwaltung)	827	852	1 079	1 336	907	936	641	643
Ludwigsburg (Finanzen)	593	664	810	969	1 004	842	897	-
Ludwigsburg (Verwaltung)	1 054	1 803	2 052	2 304	1 184	1 211	1 029	918
Schwetzingen (Rechtspflege)	167	192	227	277	391	313	377	-
Villingen-Schwenningen (Polizei)	876	879	847	1 274	539	311	369	-
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 298	2 444	2 700	2 811	2 355	3 684	-	-
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 365	1 535	1 843	2 112	1 558	1 590	-	-
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	933	909	857	699	459	895	-	-
Sigmaringen (Finanzen) ⁵⁾	-	-	-	-	338	1 199	-	-
Insgesamt	186 674	206 650	219 363	226 512	215 242	190 301	147 768	132 093

1) Einschließlich der Pädagogischen Hochschulen, die den Lehrbetrieb eingestellt haben. – 2) Die nichtstaatlichen Fachhochschulen für Gestaltung Konstanz und Mannheim sind mit den dortigen Staatlichen Fachhochschulen ab dem Wintersemester 1995/96 und die beiden staatlichen Fachhochschulen in Pforzheim ab dem Wintersemester 1992/93 zusammengelegt worden. – 3) Bis 1994/95 ohne Fachhochschule Rottenburg – 4) Bis 1994/95 einschließlich (Verwaltungs-) Fachhochschule Rottenburg – 5) Die Ausbildung wurde nach Münster NRW verlagert.

72. Deutsche, ausländische und weibliche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Hoch- schulen insgesamt	Und zwar			Studien- anfänger im 1. Hoch- schul- semester	Veränder- ung gegen- über dem Vorjahr	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester
		Deutsche	Ausländer	weiblich			Deutsche	weiblich	
		Anzahl					%	Anzahl	
Sprach- und Kulturwissenschaften	35 362	29 813	5 549	23 819	5 596	- 3,2	3 795	4 124	7 870
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	148	136	12	95	32	+146,2	29	21	61
Evangelische Theologie	1 692	1 574	118	929	142	- 19,3	115	89	185
Katholische Theologie	1 224	1 139	85	658	124	- 23,5	112	68	187
Philosophie	1 163	890	273	406	207	- 5,5	126	94	323
Geschichte	3 366	2 967	399	1 484	423	- 4,7	320	220	593
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	993	919	74	638	164	- 1,2	151	123	300
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	850	628	222	558	138	- 12,1	80	104	206
Altphilologie, Neugriechisch	393	341	52	227	44	- 18,5	31	32	60
Germanistik	10 079	7 557	2 522	7 545	2 343	- 2,2	1 181	1 846	2 684
Anglistik, Amerikanistik	4 511	4 044	467	3 188	677	- 10,4	583	497	876
Romanistik	2 658	2 164	494	2 187	407	- 2,6	304	344	525
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	423	265	158	328	57	+ 14,0	30	45	84
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	786	634	152	455	140	+ 10,2	115	84	193
Kulturwissenschaften i. e. S.	734	664	70	473	85	- 11,5	75	62	128
Psychologie	2 724	2 538	186	1 971	363	+ 24,3	329	285	481
Erziehungswissenschaften	3 159	2 901	258	2 335	250	- 2,0	214	210	860
Sonderpädagogik	459	452	7	342	-	()	-	-	124
Sport	2 958	2 857	101	1 359	223	- 37,7	209	84	291
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften¹⁾	56 451	50 751	5 700	22 547	8 971	- 1,1	7 578	4 198	10 333
davon									
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	745	729	16	586	4	- 95,7	4	2	11
Politikwissenschaften	2 209	1 801	408	794	310	- 6,3	200	117	370
Sozialwissenschaften	1 592	1 394	198	801	308	+ 4,1	266	182	466
Sozialwesen	3 881	3 770	111	2 768	619	- 0,2	592	475	772
Rechtswissenschaft	10 970	9 893	1 077	4 704	1 527	+ 2,3	1 246	715	1 736
Verwaltungswissenschaft	6 691	6 613	78	3 316	1 417	- 9,2	1 392	885	1 575
Wirtschaftswissenschaften	23 695	20 473	3 222	8 580	3 814	+ 2,4	3 017	1 646	4 250
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	15 538	13 411	2 127	5 503	2 236	- 2,2	1 708	960	2 312
Management im Gesundheits- und Sozialbereich	91	88	3	43	11	-	10	6	25
Touristik	386	341	45	310	47	+ 11,9	34	36	62
Verkehrsbetriebswirtschaft	356	324	32	104	44	()	39	11	55
Volkswirtschaftslehre	3 618	2 987	631	1 145	727	+ 4,5	591	276	948
Wirtschaftspädagogik	999	953	46	457	200	+ 6,4	192	103	233
Wirtschaftswissenschaften	2 135	1 889	246	716	386	+ 3,2	307	154	437
Wirtschaftsingenieurwesen	6 668	6 078	590	998	972	+ 1,7	861	176	1 153
Mathematik, Naturwissenschaften	32 392	29 464	2 928	11 071	5 337	+ 5,8	4 577	1 990	6 529
davon									
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	938	927	11	824	61	- 11,6	60	46	71
Mathematik	4 866	4 563	303	2 358	818	- 9,2	743	493	1 023
Informatik	9 608	8 418	1 190	1 132	2 041	+ 33,4	1 715	321	2 427
Physik, Astronomie	3 534	3 261	273	415	397	- 15,5	346	76	526
Chemie	3 408	3 054	354	1 123	579	+ 3,0	467	272	710
Pharmazie	1 303	1 197	106	918	165	+ 1,2	147	114	181
Biologie	5 777	5 310	467	3 263	937	- 2,0	810	523	1 099
Geowissenschaften	1 139	1 018	121	333	123	- 33,9	103	45	179
Geographie	1 819	1 716	103	705	216	+ 3,8	186	100	313
Humanmedizin	12 431	11 181	1 250	6 132	1 084	- 2,0	892	579	1 210
davon									
Allgemeinmedizin	10 836	9 761	1 075	5 373	952	- 4,0	768	512	1 055
Zahnmedizin	1 595	1 420	175	759	132	+ 15,8	124	67	155
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 945	3 665	280	2 026	561	- 3,4	505	284	687
davon									
Landespflege, Umweltgestaltung	572	562	10	311	32	- 40,7	32	15	40
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 544	1 355	189	745	285	+ 16,3	245	165	350
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	980	928	52	224	179	+ 15,5	165	53	224
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	849	820	29	746	65	- 48,8	63	51	73
Ingenieurwissenschaften²⁾	34 686	30 443	4 243	5 781	5 618	+ 6,2	4 656	983	6 088
davon									
Ingenieurwissenschaften allgemein	997	919	78	141	146	- 5,2	112	32	179
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	13 298	11 680	1 618	1 688	2 381	+ 12,2	2 014	380	2 487
Elektrotechnik	6 768	5 774	994	327	1 234	+ 4,4	997	89	1 338
Verkehrstechnik, Nautik	1 822	1 590	232	105	460	+ 36,5	396	40	432
Architektur, Innenarchitektur	5 441	4 918	523	2 368	634	- 0,5	529	284	737
Raumplanung	82	47	35	33	35	+288,9	26	15	53
Bauingenieurwesen	5 341	4 634	707	860	634	- 15,1	494	117	743
Vermessungswesen	937	881	56	259	94	- 7,8	88	26	119
Kunst, Kunstwissenschaft	8 449	7 090	1 359	5 435	1 132	+ 5,9	860	769	1 596
Insgesamt	186 674	165 264	21 410	78 170	28 522	+ 0,8	23 072	13 011	34 604
darunter									
Studenten nach angestrebtem Lehramt:									
an Gymnasien ³⁾	10 292	9 969	323	5 923	1 129	- 18,5	1 070	693	1 361
an beruflichen Schulen	3	2	1	-	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. - 2) Einschließlich Diplom- Gewerbelehrer. - 3) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

73. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Universitäten 1998/99		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1997/98	1996/97	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81
Sprach- und Kulturwissenschaften	27 092	17 377	33 213	35 834	35 936	33 659	32 757	26 702
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	46	33	37	57	63	-	-	-
Evangelische Theologie	1 150	519	1 516	1 784	1 927	2 798	3 797	2 427
Katholische Theologie	728	260	899	1 026	1 023	1 121	1 566	1 250
Philosophie	1 163	406	1 729	2 040	2 078	2 022	1 969	1 511
Geschichte	2 970	1 301	3 564	4 062	4 101	3 993	3 374	2 024
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	354	175	467	465	468	146	134	70
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	850	558	1 080	1 152	1 118	1 328	653	139
Altphilologie, Neugriechisch	393	227	486	551	552	481	520	407
Germanistik ¹⁾	7 000	4 857	8 249	8 635	8 476	7 557	7 554	7 000
Anglistik, Amerikanistik	3 633	2 599	4 222	4 347	4 239	3 178	2 880	3 319
Romanistik	2 461	2 010	3 208	3 526	3 549	3 453	3 466	2 898
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	423	328	488	552	581	722	561	566
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	722	412	962	1 124	1 163	1 886	1 683	1 003
Kulturwissenschaften i. e. S.	734	473	1 021	1 062	1 093	-	-	-
Psychologie	2 724	1 971	3 016	3 082	3 074	3 031	2 888	2 538
Erziehungswissenschaften	1 739	1 248	2 269	2 366	2 384	1 943	1 712	1 550
Sonderpädagogik	2	-	-	3	47	-	-	-
Sport	1 641	626	1 867	1 935	1 948	1 674	1 727	2 026
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften²⁾	29 418	10 610	32 674	34 760	35 655	36 303	31 223	21 795
davon								
Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften	3 801	1 595	4 323	4 573	4 568	5 063	3 916	2 720
Sozialwesen	55	43	100	88	87	33	-	-
Rechtswissenschaft	10 903	4 678	11 921	12 587	12 640	11 124	11 617	9 448
Verwaltungswissenschaft	876	305	1 115	1 323	1 431	905	345	248
Wirtschaftswissenschaften	11 282	3 667	12 580	13 533	14 255	16 461	12 565	7 775
davon								
Betriebswirtschaftslehre	4 775	1 423	5 340	5 926	6 166	8 143	6 057	3 272
Volkswirtschaftslehre	3 510	1 114	4 037	4 388	4 740	4 660	3 996	1 578
Wirtschaftspädagogik	999	457	1 101	1 116	1 145	720	321	512
Wirtschaftswissenschaften	1 998	673	2 102	2 103	2 204	2 938	2 150	2 405
Wirtschaftsingenieurwesen	2 501	322	2 635	2 656	2 674	2 717	2 780	1 604
Mathematik, Naturwissenschaften	22 775	7 275	26 378	29 543	31 743	35 548	28 608	21 554
davon								
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	-	-	1	-	-	-	-	-
Mathematik	2 914	959	3 782	4 408	4 837	4 544	3 382	3 064
Informatik	4 571	447	4 574	4 725	4 858	4 892	3 114	1 400
Physik, Astronomie	3 479	401	4 297	5 202	5 917	7 598	5 421	3 759
Chemie	2 809	859	3 333	3 983	4 562	6 293	5 620	4 938
Pharmazie	1 303	918	1 408	1 499	1 523	1 523	1 594	1 349
Biologie	4 989	2 757	5 468	5 827	5 991	6 586	6 083	4 528
Geowissenschaften	1 139	333	1 594	1 793	1 915	1 921	1 936	1 410
Geographie	1 571	601	1 921	2 106	2 140	2 191	1 458	1 106
Humanmedizin	12 431	6 132	12 658	12 920	13 261	14 883	14 486	12 247
davon								
Allgemeinmedizin	10 836	5 373	11 031	11 218	11 515	13 033	12 835	10 868
Zahnmedizin	1 595	759	1 627	1 702	1 746	1 850	1 651	1 379
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 891	912	2 110	2 416	2 416	3 222	3 272	2 757
davon								
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	1 174	623	1 288	1 453	1 423	2 119	2 145	1 783
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	546	147	597	636	635	632	596	509
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	171	142	225	327	358	471	531	465
Ingenieurwissenschaften⁴⁾	14 707	2 652	16 523	18 152	19 752	20 970	17 776	13 426
davon								
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	4 518	447	5 173	5 949	6 886	10 292	8 375	5 795
Elektrotechnik	2 761	178	2 970	3 339	3 740	4 469	3 639	2 908
Verkehrstechnik, Nautik	1 027	81	1 011	1 082	1 146	-	-	-
Architektur, Innenarchitektur	3 141	1 325	3 491	3 543	3 612	3 489	3 101	2 317
Raumplanung	42	18	62	58	54	-	-	-
Bauingenieurwesen	2 956	537	3 490	3 795	3 899	2 418	2 375	2 108
Vermessungswesen	262	66	326	386	415	302	286	298
Kunst, Kunstwissenschaft	1 515	1 077	1 897	2 098	2 193	2 450	2 332	1 594
Insgesamt	111 470	46 661	127 320	137 658	142 904	148 709	132 181	102 101
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ⁵⁾	9 504	5 438	11 429	12 394	12 508	8 298	8 743	14 167
an beruflichen Schulen	3	-	6	7	15	263	229	734

1) Einschließlich Vorsemerkurs Deutsch. – 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften. – 4) Einschließlich Diplom-Gewerbelehrer. – 5) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

74. Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen, Studienbereichen,

Lfd. Nr.	Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studierende an Universitäten insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
			Freiburg	Heidel- berg	Hohen- heim	Karlsruhe	Konstanz	Mann- heim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
1	Sprach- und Kulturwissenschaften	27 055	5 706	7 286	179	636	2 086	2 510	2 160	6 492	-
2	davon Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	46	46	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Evangelische Theologie	1 150	-	612	-	-	-	-	-	538	-
4	Katholische Theologie	728	441	-	-	-	-	-	-	287	-
5	Philosophie	1 126	217	221	-	75	100	53	81	379	-
6	Geschichte	2 970	843	603	-	78	227	197	262	760	-
7	Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	354	-	-	179	-	117	8	-	50	-
8	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	850	11	63	-	261	178	-	258	79	-
9	Altphilologie, Neugriechisch	393	103	119	-	-	28	28	-	115	-
10	Germanistik	7 000	1 828	1 726	-	129	531	697	619	1 470	-
11	Anglistik, Amerikanistik	3 633	576	1 063	-	-	247	533	560	654	-
12	Romanistik	2 461	522	962	-	-	98	309	199	371	-
13	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	423	50	173	-	-	22	87	-	91	-
14	Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	722	156	348	-	-	-	-	-	218	-
15	Kulturwissenschaften i. e. S.	734	194	288	-	-	-	-	-	252	-
16	Psychologie	2 724	568	617	-	-	538	464	-	537	-
17	Erziehungswissenschaften	1 741	151	491	-	93	-	134	181	691	-
18	Sport	1 641	265	443	-	179	130	-	287	337	-
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	29 411	4 221	4 418	2 301	2 649	3 541	5 749	1 469	5 063	-
20	davon Politikwissenschaften	2 209	366	524	-	-	181	350	338	450	-
21	Sozialwissenschaften	1 585	281	344	-	1	244	465	34	216	-
22	Sozialwesen	55	-	55	-	-	-	-	-	-	-
23	Rechtswissenschaft	10 903	2 516	2 471	-	-	1 783	1 454	-	2 679	-
24	Verwaltungswissenschaft	876	-	-	-	-	876	-	-	-	-
25	Wirtschaftswissenschaften	11 282	1 058	1 024	2 301	147	457	3 480	1 097	1 718	-
26	davon Betriebswirtschaftslehre	4 775	-	-	-	-	-	2 537	1 093	1 145	-
27	Volkswirtschaftslehre	3 510	1 058	1 024	-	147	331	373	4	573	-
28	Wirtschaftspädagogik	999	-	-	344	-	96	559	-	-	-
29	Wirtschaftswissenschaften	1 998	-	-	1 957	-	30	11	-	-	-
30	Wirtschaftsingenieurwesen	2 501	-	-	-	2 501	-	-	-	-	-
31	Mathematik, Naturwissenschaften	22 760	3 458	4 087	506	3 894	1 246	1 047	3 054	3 557	1 911
32	davon Mathematik	2 914	409	527	-	437	174	148	363	317	539
33	Informatik	4 556	305	1	-	1 464	-	728	1 063	417	578
34	Physik, Astronomie	3 479	347	1 098	4	622	294	-	486	394	234
35	Chemie	2 809	385	514	61	448	192	-	414	602	193
36	Pharmazie	1 303	477	454	-	-	-	-	-	372	-
37	Biologie	4 989	986	995	441	401	586	-	301	912	367
38	Geowissenschaften	1 139	197	156	-	355	-	-	151	280	-
39	Geographie	1 571	352	342	-	167	-	171	276	263	-
40	Humanmedizin	12 431	3 012	4 316	-	-	-	-	-	2 689	2 414
41	davon Allgemeinmedizin	10 836	2 541	3 870	-	-	-	-	-	2 235	2 190
42	Zahnmedizin	1 595	471	446	-	-	-	-	-	454	224
43	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 891	546	-	1 345	-	-	-	-	-	-
44	davon Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1 174	-	-	1 174	-	-	-	-	-	-
45	Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	546	546	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	171	-	-	171	-	-	-	-	-	-
47	Ingenieurwissenschaften	14 707	208	-	-	6 300	-	-	7 831	-	368
48	davon Maschinenbau, Verfahrenstechnik	4 518	-	-	-	2 007	-	-	2 511	-	-
49	Elektrotechnik	2 761	208	-	-	1 266	-	-	919	-	368
50	Verkehrstechnik, Nautik	1 027	-	-	-	-	-	-	1 027	-	-
51	Architektur, Innenarchitektur	3 141	-	-	-	1 171	-	-	1 970	-	-
52	Raumplanung	42	-	-	-	42	-	-	-	-	-
53	Bauingenieurwesen	2 956	-	-	-	1 683	-	-	1 273	-	-
54	Vermessungswesen	262	-	-	-	131	-	-	131	-	-
55	Kunst, Kunstwissenschaft	1 515	388	522	-	192	6	-	143	264	-
56	Insgesamt	111 411	17 804	21 072	4 331	13 850	7 009	9 306	14 944	18 402	4 693
57	darunter Studenten nach angestrebtem Lehramt: an Gymnasien	9 504	2 257	2 213	70	506	805	570	901	2 026	156
58	an beruflichen Schulen ²⁾	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn und ohne International University Bruchsal. – 2) Ohne Diplom Gewerbe- und Handelslehrer.

Studienfächern und Fachsemestern

Von den Studenten waren im ... Fachsemester														Lfd. Nr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14. und höheren	
5 695	1 475	3 344	1 043	2 631	1 050	2 029	993	1 816	953	1 633	776	1 076	2 541	1
-	24	1	20	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
105	38	84	16	88	33	152	49	125	43	120	44	62	191	3
131	39	103	33	104	39	57	30	52	18	51	13	26	32	4
318	94	143	57	108	41	54	34	32	19	42	14	30	140	5
550	193	329	139	249	158	197	136	183	113	154	80	125	364	6
101	2	110	1	82	7	30	-	4	-	7	-	3	7	7
206	64	130	48	71	36	59	19	35	23	19	22	20	98	8
60	13	47	20	31	13	30	13	31	11	31	8	29	56	9
1 826	420	745	277	611	272	458	238	459	225	380	202	300	587	10
693	207	471	163	350	169	280	145	229	158	240	148	126	254	11
487	172	314	96	195	101	153	121	174	109	160	96	83	200	12
84	32	66	20	42	17	23	7	24	13	28	6	17	44	13
181	44	86	36	68	15	44	19	34	19	21	18	30	107	14
128	46	88	36	76	27	60	30	56	29	39	13	28	78	15
481	35	399	20	383	46	267	114	243	122	208	79	122	205	16
344	52	228	61	173	76	164	38	135	51	133	33	75	178	17
234	11	232	12	236	18	187	23	173	33	195	20	130	137	18
5 628	1 082	4 383	863	3 518	967	2 950	1 011	2 929	935	1 888	615	913	1 729	19
370	90	306	74	244	73	195	69	173	58	155	60	108	234	20
464	23	278	23	184	33	116	30	96	23	100	19	83	113	21
18	1	18	1	8	-	5	1	2	-	1	-	-	-	22
1 704	500	1 414	368	1 323	388	1 247	427	1 421	360	679	187	281	604	23
165	-	115	8	66	68	51	57	42	55	41	51	35	122	24
2 460	462	1 831	385	1 327	393	991	380	886	374	729	258	313	493	25
903	241	772	191	579	219	436	163	395	174	314	105	95	188	26
900	187	523	133	318	110	234	117	248	102	197	98	112	231	27
233	25	176	52	112	35	94	26	67	37	58	31	31	22	28
424	9	360	9	318	29	227	74	176	61	160	24	75	52	29
447	6	421	4	366	12	345	47	309	65	183	40	93	163	30
4 620	543	3 185	402	2 670	383	2 218	415	2 164	449	1 904	355	1 358	2 094	31
571	81	374	49	316	40	281	43	307	66	270	43	177	296	32
1 301	32	737	29	529	40	332	36	319	44	321	46	266	524	33
521	70	429	49	319	52	327	72	350	86	380	58	285	481	34
587	149	354	93	299	73	251	53	243	63	199	54	137	254	35
181	93	172	82	169	70	154	83	149	38	44	20	14	34	36
1 015	61	760	56	732	62	594	62	527	76	441	52	291	260	37
179	35	154	21	99	17	110	24	123	24	117	26	99	111	38
265	22	205	23	207	29	169	42	146	52	132	56	89	134	39
1 210	553	1 147	498	1 188	526	1 158	529	1 065	556	1 044	544	921	1 492	40
1 055	429	1 015	376	1 062	404	1 026	411	948	442	929	460	879	1 400	41
155	124	132	122	126	122	132	118	117	114	115	84	42	92	42
431	37	291	18	246	53	228	54	185	47	144	40	58	59	43
270	27	182	10	159	49	127	38	99	38	70	36	34	35	44
133	9	84	6	64	3	79	16	65	8	61	2	7	9	45
28	1	25	2	23	1	22	-	21	1	13	2	17	15	46
2 589	102	2 038	93	1 809	230	1 460	253	1 552	404	1 295	331	938	1 613	47
782	38	630	42	506	81	429	94	375	157	304	138	245	697	48
565	41	424	13	368	21	262	19	290	73	213	52	153	267	49
343	4	162	13	81	46	51	39	61	38	73	13	43	60	50
474	7	387	7	417	39	361	42	409	62	359	61	234	282	51
13	-	12	-	11	3	3	-	-	-	-	-	-	-	52
376	12	394	17	400	36	320	56	373	70	314	66	240	282	53
36	-	29	1	26	4	34	3	44	4	32	1	23	25	54
282	90	179	63	125	44	96	49	90	42	94	33	65	263	55
20 689	3 893	14 799	2 992	12 423	3 271	10 326	3 327	9 974	3 419	8 197	2 714	5 459	9 928	56
1 227	249	1 131	218	1 077	277	967	316	1 014	343	958	323	660	744	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	58

75. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach ausgewählten angestrebten Abschlüssen und Fachsemestern

Fachsemester	Studierende		Davon an der Pädagogischen Hochschule					
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Ludwigsburg	Schwäbisch Gmünd	Weingarten
Studenten insgesamt	15 557	-12,3	3 600	3 616	2 060	3 398	1 136	1 747
darunter weiblich	11 689	-10,2	2 599	2 786	1 676	2 494	864	1 270
			darunter					
			Lehramt an Grund- und Hauptschulen					
1. Semester	1 252	-346	207	278	292	184	125	166
2. "	337	-237	74	94	66	49	29	25
3. "	1 347	-224	250	259	287	251	139	161
4. "	530	- 43	102	109	122	93	54	50
5. "	1 403	-163	281	267	286	257	151	161
6. "	542	- 75	104	98	110	105	72	53
7. "	1 465	- 39	284	248	286	273	197	177
8. "	500	- 44	125	68	95	105	59	48
9. "	784	+ 38	161	130	176	148	105	64
10. "	190	- 3	45	34	34	40	21	16
11. "	162	- 6	38	28	30	37	16	13
12. " und höher	167	- 82	40	33	40	29	13	12
Zusammen	8 679	-12,4	1 711	1 646	1 824	1 571	981	946
darunter weiblich	7 002	-10,9	1 361	1 372	1 475	1 303	737	754
			Lehramt an Realschulen					
1. Semester	440	-124	109	144	-	93	-	94
2. "	160	- 29	47	36	-	31	-	46
3. "	476	- 53	111	143	-	125	-	97
4. "	186	+ 3	55	43	-	45	-	43
5. "	456	- 14	127	143	-	112	-	74
6. "	191	- 42	57	42	-	65	-	27
7. "	435	+ 11	122	131	-	105	-	77
8. "	234	- 18	78	54	-	61	-	41
9. "	333	- 48	119	91	-	77	-	46
10. "	144	+ 16	49	38	-	33	-	24
11. "	102	- 54	24	27	-	37	-	14
12. " und höher	140	- 70	37	29	-	57	-	17
Zusammen	3 297	-11,3	935	921	-	841	-	600
darunter weiblich	1 938	- 8,5	553	554	-	463	-	368
			Lehramt an Sonderschulen (grundständig)					
1. Semester	205	+ 68	17	73	12	55	22	26
2. "	50	+ 2	4	21	-	21	1	3
3. "	141	+ 14	9	66	-	61	4	1
4. "	46	+ 8	-	26	-	20	-	-
5. "	150	- 16	-	86	-	64	-	-
6. "	46	- 7	-	27	-	19	-	-
7. " und höher	448	-117	-	271	-	177	-	-
Zusammen	1 086	- 4,2	30	570	12	417	27	30
darunter weiblich	852	+ 0,1	22	472	11	304	18	25
			Lehramt an Sonderschulen (Aufbaustudium)					
1. Semester	100	+ 20	-	46	-	54	-	-
2. "	30	+ 6	-	14	-	16	-	-
3. "	55	- 8	-	29	-	26	-	-
4. "	22	+ 4	-	9	-	13	-	-
5. "	35	- 16	-	20	-	15	-	-
6. " und höher	17	- 20	-	11	-	6	-	-
Zusammen	259	- 5,1	-	129	-	130	-	-
darunter weiblich	188	- 1,6	-	93	-	95	-	-
			Diplom-Pädagoge²⁾					
1. Semester	217	- 3	101	51	23	14	22	6
2. "	114	+ 23	56	30	11	5	9	3
3. "	105	- 35	68	17	6	4	4	6
4. "	69	-	38	12	2	9	5	3
5. "	141	- 33	72	8	3	44	11	3
6. "	75	- 12	34	5	5	31	-	-
7. "	97	- 43	48	5	3	41	-	-
8. "	51	- 25	28	3	1	17	1	1
9. "	81	- 5	46	4	1	26	4	-
10. "	34	- 35	28	1	1	3	1	-
11. "	35	- 19	31	-	1	2	-	1
12. " und höher	91	- 70	75	3	-	9	2	2
Zusammen	1 110	-18,8	625	139	57	205	59	25
darunter weiblich	804	-17,9	432	112	44	151	45	20

1) Veränderungen werden bei Summen in Prozent ausgewiesen, jedoch bei den einzelnen Semestern in Absolutwerten. – 2) Einschließlich Aufbaustudium.

76. Studierende an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76

Pädagogische Hochschule	Merkmal	Studierende an Pädagogischen Hochschulen insgesamt							
		1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Esslingen	Zusammen	–	–	–	–	–	–	1 078	1 903
	und zwar weiblich	–	–	–	–	–	–	802	1 325
	Ausländer	–	–	–	–	–	–	16	25
Freiburg	Zusammen	3 600	4 201	4 450	4 619	2 788	2 106	2 302	4 223
	und zwar weiblich	2 599	3 001	3 101	3 198	2 046	1 447	1 531	2 763
	Ausländer	110	133	126	120	31	10	23	29
Heidelberg	Zusammen	3 616	3 964	4 008	3 967	2 580	1 876	2 120	3 156
	und zwar weiblich	2 786	2 956	3 004	2 951	2 018	1 376	1 418	1 950
	Ausländer	100	87	61	68	17	13	18	5
Karlsruhe	Zusammen	2 060	2 315	2 358	2 342	1 429	979	1 274	2 370
	und zwar weiblich	1 676	1 850	1 862	1 843	1 148	785	929	1 531
	Ausländer	41	49	31	25	18	21	12	24
Lörrach	Zusammen	–	–	–	–	–	–	409	672
	und zwar weiblich	–	–	–	–	–	–	255	354
	Ausländer	–	–	–	–	–	–	2	2
Ludwigsburg	Zusammen	3 398	3 930	4 149	4 283	2 834	1 683	1 567	2 673
	und zwar weiblich	2 494	2 844	2 948	3 101	2 122	1 183	1 000	1 679
	Ausländer	137	128	113	113	25	23	18	7
Reutlingen	Zusammen	–	–	–	–	–	1 205	1 787	3 003
	und zwar weiblich	–	–	–	–	–	805	1 077	1 770
	Ausländer	–	–	–	–	–	5	13	22
Schwäbisch Gmünd	Zusammen	1 136	1 380	1 593	1 687	931	702	910	1 594
	und zwar weiblich	864	1 030	1 202	1 299	643	456	584	892
	Ausländer	14	21	21	15	13	7	4	7
Weingarten	Zusammen	1 747	1 949	2 099	2 140	1 289	864	1 018	1 725
	und zwar weiblich	1 270	1 329	1 420	1 448	873	583	660	929
	Ausländer	31	42	42	32	4	9	10	8
Berufspädagogische Hochschule Esslingen	Zusammen	–	–	–	–	–	370	662	929
	und zwar weiblich	–	–	–	–	–	294	485	481
	Ausländer	–	–	–	–	–	1	1	4
Insgesamt	Insgesamt	15 557	17 739	18 657	19 038	11 851	9 785	13 127	22 248
	und zwar weiblich	11 689	13 010	13 537	13 840	8 850	6 929	8 741	13 674
	Ausländer	433	460	394	373	108	89	117	133

77. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studierende an Kunsthochschulen		Davon im ... Fachsemester											
	ins- gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. und höheren
Ingenieurwissenschaften	160	80	29	–	30	–	30	1	23	3	28	2	12	2
Kunst, Kunstwissenschaft	3 807	2 164	811	346	712	253	477	171	379	178	266	114	70	30
davon														
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	398	285	78	5	83	5	81	1	49	12	52	8	13	11
davon														
Kunsterziehung	297	213	51	2	65	1	67	–	42	7	48	4	10	–
Kunstgeschichte	60	38	16	3	9	3	1	1	3	4	3	3	3	11
Restaurierungskunde	41	34	11	–	9	1	13	–	4	1	1	1	–	–
Bildende Kunst	299	154	77	12	81	3	42	2	44	8	24	2	4	–
davon														
Bildende Kunst, Graphik	10	7	3	–	4	–	1	–	1	–	1	–	–	–
Bildhauerei, Plastik	97	47	33	1	20	2	15	–	14	1	10	1	–	–
Malerei	192	100	41	11	57	1	26	2	29	7	13	1	4	–
Gestaltung	472	253	129	16	109	8	65	8	58	7	35	11	19	7
Fernsehen, Theaterwissenschaft	191	123	63	9	45	7	31	3	23	4	3	1	–	2
Musik, Musikwissenschaft	2 447	1 349	464	304	394	230	258	157	205	147	152	92	34	10
davon														
Dirigieren	24	6	1	7	6	4	4	–	2	–	–	–	–	–
Gesang	222	160	46	26	34	21	28	21	12	10	10	8	3	3
Instrumentalmusik	1 152	682	273	203	208	144	111	46	61	50	33	15	5	3
Jazz und Populärmusik	64	7	11	1	16	–	12	2	13	3	4	1	1	–
Kirchenmusik	48	12	3	4	6	10	3	5	8	2	5	2	–	–
Komposition	34	8	7	8	4	7	3	2	2	–	–	1	–	–
Musikerziehung	462	255	73	32	66	20	45	50	56	44	37	25	10	4
Orchestermusik	410	189	45	23	50	23	46	31	43	36	58	40	15	–
Rhythmik	31	30	5	–	4	1	6	–	8	2	5	–	–	–
Insgesamt	3 967	2 244	840	346	742	253	507	172	402	181	294	116	82	32

78. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht

Wintersemester	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester		Davon an ...							
	insgesamt	darunter weiblich	Universitäten ¹⁾		Pädagogischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1998/99	28 522	13 011	17 069	7 896	1 734	1 446	560	325	9 159	3 344
1997/98	28 305	12 977	16 992	7 729	2 089	1 733	529	288	8 695	3 227
1996/97	27 823	12 653	16 522	7 578	2 270	1 849	484	274	8 547	2 952
1995/96	28 743	13 033	16 324	7 401	2 356	1 947	470	274	9 593	3 411
1994/95	30 312	13 198	18 131	7 999	2 285	1 815	454	237	9 442	3 147
1993/94	31 782	13 734	18 895	8 174	2 322	1 871	419	233	10 146	3 456
1992/93	31 912	13 262	19 534	7 829	2 158	1 745	428	236	9 792	3 452
1991/92	31 728	12 864	20 526	7 923	1 874	1 500	383	212	8 945	3 229
1990/91	32 576	13 122	21 001	7 698	2 688	2 196	432	237	8 455	2 991
1989/90	29 581	11 901	19 321	7 376	1 774	1 472	474	263	8 012	2 790
1988/89	28 674	11 461	19 184	7 472	1 269	1 074	412	223	7 809	2 692
1987/88	26 895	10 693	18 203	7 198	783	644	357	191	7 552	2 660
1986/87	25 376	9 782	16 900	6 576	533	448	386	188	7 557	2 570
1985/86	25 808	10 195	17 221	6 795	827	693	415	216	7 345	2 491
1984/85	26 980	10 677	17 830	6 892	1 068	877	436	228	7 646	2 680
1983/84	28 585	10 922	19 072	7 122	1 199	954	454	238	7 860	2 608
1982/83	27 915	11 180	18 150	6 964	1 485	1 219	455	258	7 825	2 739
1981/82	28 167	11 387	18 136	7 183	1 625	1 332	484	248	7 922	2 624
1980/81	23 697	9 339	15 476	5 949	1 578	1 211	456	221	6 187	1 958
1979/80	21 388	8 012	13 879	4 878	1 742	1 284	389	202	5 378	1 648
1978/79 ³⁾	21 101	8 223	14 136	5 126	1 999	1 501	421	207	4 545	1 389
1977/78 ³⁾	20 039	8 043	13 006	4 957	2 049	1 552	388	205	4 596	1 329
1976/77 ³⁾	22 027	8 140	14 151	4 849	2 634	1 851	326	177	4 916	1 263
1975/76 ³⁾	21 654	8 020	13 176	4 536	3 328	2 256	343	173	4 807	1 055

1) Einschließlich Theologische Hochschule, ab Wintersemester 1990/91 einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule und ab Wintersemester 1998/99 einschließlich International University in Germany. – 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen. – 3) Haupt- und Nebenhörer.

79. Studierende an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76

Kunsthochschule	Merkmal	Studierende an Kunsthochschulen							
		1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1990/91	1985/86	1980/81	1975/76
Freiburg (Musik)	Zusammen	525	519	562	533	580	596	563	494
	und zwar								
	weiblich	309	305	332	309	299	296	250	236
	Ausländer	175	165	181	172	117	102	141	127
Heidelberg-Mannheim (Musik)	Zusammen	537	514	581	592	562	541	434	357
	und zwar								
	weiblich	289	276	317	323	307	291	223	166
	Ausländer	130	114	129	135	84	68	44	37
Karlsruhe (Bildende Künste)	Zusammen	262	259	231	262	244	263	189	273
	und zwar								
	weiblich	142	139	120	130	118	98	79	97
	Ausländer	22	16	13	16	18	10	13	11
Karlsruhe (Gestaltung)	Zusammen	293	260	220	182	–	–	–	–
	und zwar								
	weiblich	160	136	107	92	–	–	–	–
	Ausländer	42	27	24	15	–	–	–	–
Karlsruhe (Musik)	Zusammen	520	501	536	511	509	436	383	266
	und zwar								
	weiblich	284	266	286	279	250	195	154	108
	Ausländer	224	196	200	174	88	61	40	20
Stuttgart (Bildende Künste)	Zusammen	774	796	763	762	821	779	725	725
	und zwar								
	weiblich	470	475	465	457	420	407	368	314
	Ausländer	97	87	71	70	56	44	51	80
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	Zusammen	646	738	744	815	898	805	741	631
	und zwar								
	weiblich	362	384	405	430	480	421	382	328
	Ausländer	205	223	240	228	122	92	95	90
Trossingen (Musik)	Zusammen	410	408	423	448	414	428	297	214
	und zwar								
	weiblich	228	229	244	242	209	229	142	107
	Ausländer	139	126	144	135	49	37	19	19
Insgesamt	Insgesamt	3 967	3 995	4 060	4 105	4 028	3 848	3 332	2 960
	und zwar								
	weiblich	2 244	2 210	2 276	2 262	2 083	1 937	1 598	1 356
	Ausländer	1 034	954	1 002	945	534	414	403	384

80. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach	Studierende an Fachhoch- schulen zusammen ¹⁾	Davon im ... Fachsemester								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. und höheren
Sprach- und Kulturwissenschaften	960	308	8	255	3	188	-	173	1	24
davon										
Interdisziplinäre Studien	48	42	-	6	-	-	-	-	-	-
Evangelische Theologie	185	47	-	55	-	31	-	36	-	16
Katholische Theologie	88	20	-	22	-	21	-	18	1	6
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	639	199	8	172	3	136	-	119	-	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	20 351	3 249	1 922	2 734	1 874	2 371	1 677	2 010	1 320	3 194
davon										
Interdisziplinäre Studien	67	32	1	17	-	17	-	-	-	-
Sozialwesen	3 704	721	149	595	155	625	196	600	145	518
davon										
Krankenpflege - Ausbildung	135	37	-	29	-	27	2	27	1	12
Sozialarbeit, -hilfe	1 614	262	59	276	83	256	91	274	65	248
Sozialpädagogik	1 955	422	90	290	72	342	103	299	79	258
Wirtschaftswissenschaften	12 413	1 790	1 368	1 618	1 288	1 291	1 104	1 018	851	2 085
Wirtschaftsingenieurwesen	4 167	706	404	504	431	438	377	392	324	591
Mathematik, Naturwissenschaften	6 002	1 305	592	864	482	621	445	453	371	869
davon										
Mathematik	214	57	16	38	7	17	6	23	8	42
Informatik	4 935	1 057	522	694	421	506	397	329	314	695
darunter										
Wirtschaftsinformatik	1 561	283	179	192	158	132	153	117	102	245
Chemie	498	114	24	82	26	71	21	80	16	64
Biologie	313	55	24	39	25	27	21	21	33	68
Geographie	42	22	6	11	3	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 609	245	103	226	134	193	150	199	136	223
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung	572	40	68	61	62	58	53	55	75	100
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	370	80	20	57	16	44	19	53	25	56
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	434	91	2	84	47	66	59	68	17	-
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	233	34	13	24	9	25	19	23	19	67
Ingenieurwissenschaften	19 461	3 451	1 576	2 101	1 808	1 851	1 817	1 603	1 788	3 466
davon										
Ingenieurwesen allgemein	639	160	33	78	47	62	53	49	57	100
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	8 780	1 705	676	974	774	847	759	722	783	1 540
davon										
Augenoptik	255	-	40	21	37	39	36	34	2	46
Chemie-Ingenieurwesen, Chemietechnik	412	96	27	53	33	32	36	24	40	71
Druck- und Reproduktionstechnik	402	72	31	35	58	30	36	32	31	77
Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	17	-	-	-	-	-	-	-	-	17
Feinwerktechnik	1 187	209	79	152	111	106	108	94	121	207
Fertigungs-, Produktionstechnik	922	145	73	88	79	74	96	96	78	193
Gesundheitstechnik	193	51	14	18	11	31	15	16	29	8
Kunststofftechnik	93	10	4	8	10	4	4	7	14	32
Maschinenbau, -wesen	2 875	617	241	344	264	288	246	205	259	411
Physikalische Technik	271	32	12	17	20	34	12	32	35	77
Textil- und Bekleidungstechnik	374	96	28	39	21	34	25	35	21	75
Transport-/Fördertechnik	110	35	9	20	2	22	-	4	1	17
Umwelttechnik	121	38	7	31	9	13	9	14	-	-
Verfahrenstechnik	1 051	221	59	103	79	95	94	87	93	220
Versorgungstechnik	370	34	43	40	33	37	36	38	51	58
Werkstoffwissenschaften	127	49	9	5	7	8	6	4	8	31
Elektrotechnik	4 007	773	273	418	357	371	380	321	353	761
davon										
Elektrische Energietechnik	834	123	46	82	99	68	98	61	81	176
Elektrotechnik, Elektronik	1 449	334	98	131	122	138	137	125	122	242
Mikrosystemtechnik	61	15	3	11	1	6	1	8	3	13
Nachrichten-, Informationstechnik	1 545	292	114	186	119	145	130	122	133	304
Optoelektronik	118	9	12	8	16	14	14	5	14	26
Verkehrstechnik, Nautik	795	89	111	87	103	64	96	61	99	85
Architektur, Innenarchitektur	2 140	234	251	206	246	183	223	170	214	413
darunter										
Innenarchitektur	112	-	29	1	27	-	25	4	22	4
Raumplanung	40	40	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	2 385	367	200	256	238	248	235	215	206	420
Vermessungswesen	675	83	32	82	43	76	71	65	76	147
Kunst, Kunstwissenschaft	1 418	224	164	171	157	170	149	178	132	73
davon										
Gestaltung	1 418	224	164	171	157	170	149	178	132	73
darunter										
Graphikdesign, Kommunikationsgestaltung	913	144	105	116	102	114	98	113	85	36
Insgesamt	49 801	8 782	4 365	6 351	4 458	5 394	4 238	4 616	3 748	7 849

1) Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

81. Studierende an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht

Fächergruppe Studienbereich	Studierende an Fachhochschulen ¹⁾									
	1998/99	1997/98	1996/97	1995/96	1994/95	1993/94	1992/93	1990/91	1985/86	1980/81
	Insgesamt									
Sprach- und Kulturwissenschaften	960	804	749	827	814	717	827	853	839	724
davon										
Interdisziplinäre Studien	48	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelische Theologie	185	180	142	152	133	4	113	135	136	121
Katholische Theologie	88	95	99	93	95	105	125	114	120	120
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	639	518	508	582	586	608	589	604	583	483
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	20 351	20 167	18 932	17 778	16 491	15 487	13 865	12 519	10 716	8 020
davon										
Interdisziplinäre Studien	67	46	33	—	—	—	—	—	—	—
Sozialwesen	3 704	3 704	3 638	3 517	3 388	3 456	3 044	3 092	3 224	3 131
Wirtschaftswissenschaften	12 413	12 157	11 401	10 675	9 804	8 894	7 892	7 059	5 656	3 507
Wirtschaftsingenieurwesen	4 167	4 260	3 860	3 586	3 299	3 137	2 929	2 368	1 836	1 382
Mathematik, Naturwissenschaften	6 002	5 931	5 997	6 088	6 358	6 356	6 129	5 802	4 245	2 626
davon										
Mathematik	214	240	246	271	301	294	304	314	188	130
Informatik	4 935	4 730	4 672	4 647	4 763	4 697	4 495	4 278	3 112	1 751
Chemie	498	609	717	828	978	1 104	1 146	1 084	945	745
Biologie	313	308	302	281	250	192	121	74	—	—
Geographie	42	44	60	61	66	69	63	52	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 609	1 576	1 670	1 715	1 209	1 193	1 184	1 111	1 111	866
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	572	601	593	579	508	499	465	398	354	310
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	370	361	364	374	372	393	410	393	431	375
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	434	356	416	450	—	—	—	—	—	—
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	233	258	297	312	329	301	309	320	326	181
Ingenieurwissenschaften	19 461	20 671	22 412	23 677	24 464	24 482	24 177	22 045	18 690	12 791
davon										
Ingenieurwesen allgemein	639	660	646	582	508	432	378	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	8 780	9 239	10 401	11 288	12 063	12 320	12 038	12 324	10 086	6 610
Elektrotechnik	4 007	4 500	5 045	5 517	5 665	5 830	6 024	5 369	4 139	2 797
Verkehrstechnik, Nautik	795	784	763	739	725	667	648	—	—	—
Architektur, Innenarchitektur	2 140	2 218	2 157	2 143	2 123	2 032	2 042	1 898	1 839	1 305
Raumplanung	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauingenieurwesen	2 385	2 480	2 533	2 503	2 472	2 363	2 262	1 961	1 917	1 432
Vermessungswesen	675	790	867	905	908	838	785	493	709	647
Kunst, Kunstwissenschaft	1 418	1 421	1 390	1 353	1 307	1 301	1 215	1 483	1 106	675
Insgesamt	49 801	50 570	51 150	51 438	50 643	49 536	47 397	43 813	36 707	25 702
	darunter weiblich									
Sprach- und Kulturwissenschaften	681	559	547	612	606	572	647	668	674	496
davon										
Interdisziplinäre Studien	33	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelische Theologie	124	109	94	99	86	4	79	89	100	92
Katholische Theologie	61	68	76	70	69	81	92	82	84	82
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	463	375	377	443	451	487	476	497	490	322
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8 257	7 917	7 377	7 009	6 619	6 494	5 851	5 259	4 542	3 289
davon										
Interdisziplinäre Studien	26	21	11	—	—	—	—	—	—	—
Sozialwesen	2 642	2 618	2 531	2 436	2 374	2 469	2 163	2 174	2 097	1 952
Wirtschaftswissenschaften	4 913	4 620	4 236	3 996	3 679	3 466	3 159	2 711	2 149	1 131
Wirtschaftsingenieurwesen	676	658	599	577	566	559	529	374	296	206
Mathematik, Naturwissenschaften	1 101	1 043	1 103	1 163	1 269	1 341	1 358	1 269	962	639
davon										
Mathematik	91	85	93	104	113	109	122	117	65	35
Informatik	629	556	547	549	581	623	637	619	536	347
Chemie	216	241	284	336	412	484	513	488	361	257
Biologie	149	149	152	151	139	113	66	29	—	—
Geographie	16	12	27	23	24	12	20	16	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	679	679	689	701	593	570	547	518	540	324
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ²⁾	311	332	322	317	273	251	223	182	162	110
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ³⁾	122	109	105	108	99	108	113	97	107	62
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	77	58	62	65	—	—	—	—	—	—
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	169	180	200	211	221	211	211	239	271	152
Ingenieurwissenschaften	2 997	3 006	3 089	3 151	3 158	3 100	3 115	2 634	1 958	1 076
davon										
Ingenieurwesen allgemein	89	91	65	50	44	41	41	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 241	1 182	1 246	1 356	1 432	1 525	1 573	1 493	874	441
Elektrotechnik	149	144	159	189	168	156	168	141	67	54
Verkehrstechnik, Nautik	24	20	15	15	17	13	11	—	—	—
Architektur, Innenarchitektur	963	1 002	989	938	894	814	796	684	667	405
Raumplanung	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauingenieurwesen	323	341	360	336	319	297	274	173	158	76
Vermessungswesen	193	226	255	267	284	254	252	143	192	100
Kunst, Kunstwissenschaft	807	812	782	757	736	729	707	785	548	359
Zusammen	14 522	14 016	13 587	13 393	12 981	12 806	12 225	11 133	9 224	6 183

1) Ohne Verwaltungsfachhochschulen. – 2) Bis 1991/92 Gartenbau, Landespflege. – 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften.

82. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	Studienanfänger im 1. Hochschulsemester insgesamt	Davon Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an bzw. durch ...									
		Gymnasien	Gesamtschulen	Abendgymnasien, Kollegs	Fachgymnasien	Fachoberschulen	Fachschulen, Berufsfachschulen, Fachakademien	Begabtenprüfung	sonstige Studienberechtigung	Erwerb im Ausland	ohne Angabe
a) Insgesamt											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1998	8 407	6 192	90	192	1 378	—	2	24	168	355	6
1997	9 120	6 989	115	63	1 641	—	—	4	22	281	5
1996	2 243	1 124	30	15	322	—	—	—	5	744	3
1995	1 615	700	11	8	198	—	—	—	7	689	1
1994 und früher	3 617	1 057	13	17	265	—	—	5	1	11	2 246
Zusammen	25 002	16 062	259	295	3 804	—	8	29	213	4 315	17
Fachhochschulreife											
1998	1 910	58	—	999	6	218	243	202	154	27	3
1997	773	31	3	369	9	153	168	6	28	4	2
1996	271	6	3	96	6	44	74	1	21	19	1
1995	157	8	6	62	6	29	29	1	5	10	1
1994 und früher	409	11	6	116	14	78	83	3	29	66	3
Zusammen	3 520	114	18	1 642	41	522	597	213	237	126	10
Insgesamt											
1998	10 317	6 250	90	1 191	1 384	218	245	226	322	382	9
1997	9 893	7 020	118	432	1 650	153	168	10	50	285	7
1996	2 514	1 130	33	111	328	44	74	1	26	763	4
1995	1 772	708	17	70	204	29	30	1	12	699	2
1994 und früher	4 026	1 068	19	133	279	78	88	4	40	2 312	5
Insgesamt	28 522	16 176	277	1 937	3 845	522	605	242	450	4 441	27
b) darunter weiblich											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1998	6 314	4 980	74	106	877	—	1	17	86	169	4
1997	2 162	1 552	42	30	355	—	—	1	7	174	1
1996	941	382	10	8	93	—	—	—	3	445	—
1995	790	282	5	6	56	—	—	—	3	437	—
1994 und früher	1 810	457	8	12	97	—	—	5	1	6	1 222
Zusammen	12 017	7 653	139	162	1 478	—	7	19	105	2 447	7
Fachhochschulreife											
1998	559	9	—	201	6	88	88	98	58	9	2
1997	148	5	3	38	4	31	54	3	6	3	1
1996	74	1	—	17	—	15	23	1	10	7	—
1995	60	2	1	20	2	15	13	—	2	5	—
1994 und früher	153	2	2	42	7	22	42	1	12	22	1
Zusammen	994	19	6	318	19	171	220	103	88	46	4
Zusammen											
1998	6 873	4 989	74	307	883	88	89	115	144	178	6
1997	2 310	1 557	45	68	359	31	54	4	13	177	2
1996	1 015	383	10	25	93	15	23	1	13	452	—
1995	850	284	6	26	58	15	14	—	5	442	—
1994 und früher	1 963	459	10	54	104	22	47	2	18	1 244	3
Zusammen	13 011	7 672	145	480	1 497	171	227	122	193	2 493	11

83. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998

Hochschulart Hochschule	Sommersemester 1998			Wintersemester 1998/99			Studienjahr 1998		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	insgesamt
Universitäten zusammen	1 617	1 612	3 229	9 172	7 889	17 061	10 789	9 501	20 290
Freiburg	221	321	542	1 335	1 469	2 804	1 556	1 790	3 346
Heidelberg	459	477	936	1 062	1 485	2 547	1 521	1 962	3 483
Hohenheim	18	22	40	364	408	772	382	430	812
Karlsruhe	141	63	204	1 615	546	2 161	1 756	609	2 365
Konstanz	98	116	214	537	623	1 160	635	739	1 374
Mannheim	223	151	374	861	812	1 673	1 084	963	2 047
Stuttgart	96	82	178	1 798	824	2 622	1 894	906	2 800
Tübingen	307	363	670	1 123	1 418	2 541	1 430	1 781	3 211
Ulm	53	17	70	462	301	763	515	318	833
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronnen	1	-	1	6	-	6	7	-	7
Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochschule)	-	-	-	9	3	12	9	3	12
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	-	1	1	1	7	8	1	8	9
Pädagogische Hochschulen zusammen	102	324	426	288	1 446	1 734	390	1 770	2 160
Freiburg	36	101	137	66	283	349	102	384	486
Heidelberg	18	75	93	67	334	401	85	409	494
Karlsruhe	13	36	49	27	238	265	40	274	314
Ludwigsburg	15	59	74	56	279	335	71	338	409
Schwäbisch Gmünd	9	14	23	25	106	131	34	120	154
Weingarten	11	39	50	47	206	253	58	245	303
Kunsthochschulen zusammen	65	86	151	235	325	560	300	411	711
Freiburg (Musik)	14	20	34	25	39	64	39	59	98
Heidelberg-Mannheim (Musik)	6	15	21	36	47	83	42	62	104
Karlsruhe (Bildende Künste)	-	-	-	17	21	38	17	21	38
Karlsruhe (Gestaltung)	-	-	-	18	21	39	18	21	39
Karlsruhe (Musik)	11	13	24	34	36	70	45	49	94
Stuttgart (Bildende Künste)	1	3	4	40	64	104	41	67	108
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	18	22	40	41	63	104	59	85	144
Trossingen (Musik)	15	13	28	24	34	58	39	47	86
Fachhochschulen zusammen	2 352	1 065	3 417	5 815	3 344	9 159	8 167	4 409	12 576
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 813	874	2 687	4 960	1 965	6 925	6 773	2 839	9 612
Aalen (Technik und Wirtschaft)	65	30	95	273	82	355	338	112	450
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	56	49	105	152	104	256	208	153	361
Biberach (Technik)	54	22	76	118	31	149	172	53	225
Esslingen (Sozialwesen)	-	-	-	25	108	133	25	108	133
Esslingen (Technik)	239	19	258	516	69	585	755	88	843
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	102	39	141	353	95	448	455	134	589
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	133	82	215	357	167	524	490	249	739
Karlsruhe (Technik)	176	51	227	543	81	624	719	132	851
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	127	59	186	341	94	435	468	153	621
Mannheim (Sozialwesen)	11	27	38	11	28	39	22	55	77
Mannheim (Technik und Gestaltung)	116	38	154	359	63	422	475	101	576
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	102	93	195	225	152	377	327	245	572
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	61	23	84	237	56	293	298	79	377
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	152	124	276	327	202	529	479	326	805
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	31	1	32	185	52	237	216	53	269
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	120	86	206	266	223	489	386	309	695
Rottenburg (Forstwirtschaft)	-	-	-	55	19	74	55	19	74
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	16	19	35	25	20	45	41	39	80
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	-	-	-	32	101	133	32	101	133
Stuttgart (Druck und Medien)	85	41	126	116	74	190	201	115	316
Stuttgart (Technik)	82	67	149	159	80	239	241	147	388
Ulm (Technik)	85	4	89	285	64	349	370	68	438
Nichtstaatliche Fachhochschulen zusammen	135	102	237	398	545	943	533	647	1 180
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	-	-	-	54	144	198	54	144	198
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	-	-	-	24	74	98	24	74	98
Heidelberg (Rehabilitation)	-	-	-	104	97	201	104	97	201
Isny (Technik)	-	-	-	41	37	78	41	37	78
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	102	66	168	132	85	217	234	151	385
Ludwigsburg (Diakonie)	-	-	-	10	23	33	10	23	33
Nürtingen (Kunsttherapie)	-	-	-	5	33	38	5	33	38
Reutlingen (Sozialwesen)	13	20	33	4	25	29	17	45	62
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	10	5	15	14	12	26	24	17	41
Stuttgart (Gestaltung)	10	11	21	10	15	25	20	26	46
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	359	45	404	276	505	781	635	550	1 185
Kehl (Verwaltung)	-	-	-	94	176	270	94	176	270
Ludwigsburg (Finanzen)	-	-	-	71	80	151	71	80	151
Ludwigsburg (Verwaltung)	-	-	-	98	217	315	98	217	315
Schwetzingen (Rechtspflege)	-	-	-	13	32	45	13	32	45
Villingen-Schwenningen (Polizei)	359	45	404	-	-	-	359	45	404
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	45	44	89	181	329	510	226	373	599
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	-	-	-	122	244	366	122	244	366
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	45	44	89	59	85	144	104	129	233
Insgesamt	4 136	3 088	7 224	15 511	13 011	28 522	19 647	16 099	35 746

84. Studienanfänger an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	Studienanfänger im Jahre*)									
	1980		1990		1995		1997		1998	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 941	3 059	6 137	3 816	6 280	4 203	5 978	4 097	5 727	3 955
davon										
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	7	3	-	-	-	-	-	-	1	-
Evangelische Theologie	328	127	221	99	153	77	114	61	99	47
Katholische Theologie	202	62	148	47	125	55	112	49	96	41
Philosophie	286	104	329	114	308	126	293	112	273	118
Geschichte	378	181	647	286	592	278	538	268	538	269
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	4	3	1	-	36	24	36	22	31	22
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	26	24	357	250	175	123	225	171	185	139
Altphilologie, Neugriechisch	68	42	92	34	83	51	75	46	54	38
Germanistik ¹⁾	1 821	1 178	2 098	1 377	2 521	1 752	2 443	1 756	2 315	1 668
Anglistik, Amerikanistik	513	388	731	502	781	571	755	562	706	510
Romanistik	531	465	668	543	521	425	491	417	474	391
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	94	73	129	78	67	60	67	51	71	57
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	83	45	146	92	128	82	155	91	170	97
Kulturwissenschaften i. e. S.	170	104	97	66	119	79	116	82	101	69
Psychologie	304	172	277	186	316	237	299	222	373	291
Erziehungswissenschaften	126	88	196	142	355	263	259	187	240	198
Sonderpädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sport	420	167	261	105	202	89	190	71	184	68
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften²⁾	4 177	1 363	6 178	2 133	5 590	2 168	5 487	2 123	5 619	2 299
davon										
Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften	521	213	910	390	711	363	682	329	696	332
Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1
Rechtswissenschaft	1 760	677	2 221	901	1 985	853	1 791	829	1 812	838
Verwaltungswissenschaft	1	-	9	5	157	64	128	57	137	60
Wirtschaftswissenschaften	1 636	451	2 690	794	2 337	843	2 398	853	2 544	999
Wirtschaftsingenieurwesen	259	22	348	43	400	45	487	54	429	69
Mathematik, Naturwissenschaften	3 733	1 213	6 085	1 712	3 893	1 532	3 889	1 472	4 093	1 503
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik	439	135	940	286	634	266	536	237	496	202
Informatik	394	65	1 009	102	583	55	804	107	1 121	165
Physik, Astronomie	628	47	1 301	123	553	96	506	78	445	86
Chemie	855	274	1 110	359	564	225	524	194	552	240
Pharmazie	238	164	216	156	233	173	221	168	230	165
Biologie	750	371	840	458	884	541	882	526	897	501
Geowissenschaften	249	74	305	89	221	77	208	77	144	50
Geographie	180	83	364	139	221	99	208	85	208	94
Humanmedizin	1 459	561	1 450	550	1 447	740	1 507	788	1 478	764
davon										
Allgemeinmedizin	1 285	519	1 236	470	1 236	646	1 304	674	1 249	652
Zahnmedizin	174	42	214	80	211	94	203	114	229	112
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	517	197	440	197	351	169	326	165	371	206
davon										
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränke- technologie ³⁾	341	103	274	114	217	111	207	117	231	145
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	88	17	98	24	88	22	93	25	113	37
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	88	77	68	59	46	36	26	23	27	24
Ingenieurwissenschaften⁴⁾	2 200	183	3 698	427	2 619	475	2 403	454	2 559	513
davon										
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 057	33	1 730	127	760	96	751	96	826	118
Elektrotechnik	471	13	839	33	479	37	522	48	591	60
Verkehrstechnik, Nautik	-	-	-	-	191	14	213	22	329	37
Architektur, Innenarchitektur	292	91	396	144	440	191	418	190	420	195
Raumplanung	-	-	-	-	11	3	9	2	9	4
Bauingenieurwesen	316	33	661	107	667	118	457	87	352	88
Vermessungswesen	64	13	72	16	71	16	33	9	32	11
Kunst, Kunstwissenschaft	260	160	321	222	274	194	264	195	259	193
Insgesamt	17 707	6 903	24 570	9 162	20 656	9 570	20 044	9 365	20 290	9 501
Nachrichtlich:										
darunter										
Studienanfänger nach angestrebtem Lehramt an Gymnasien ⁵⁾	1 342	694	1 969	1 098	1 695	976	1 485	904	1 222	745
an beruflichen Schulen	65	19	77	9	-	-	-	-	-	-

*) Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester zusammen gefaßt. - 1) Einschließlich Vorsemersterkurs Deutsch. - 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer. - 3) Bis 1991/92 nur Agrarwissenschaften. - 4) Einschließlich Diplom-Gewerbelehrer. - 5) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe.

85. Studienanfänger an Fachhochschulen in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächerguppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich	Studienanfänger im Jahre*)									
	1980		1990		1995		1997		1998	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	194	147	192	160	191	151	216	156	226	165
darunter										
Evangelische Theologie	27	24	22	17	36	24	49	29	42	30
Katholische Theologie	29	22	23	19	22	16	22	12	18	11
Bibliothekswesen, Dokumen- tation, Publizistik	137	100	147	124	133	111	134	108	135	103
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 408	1 479	2 681	1 169	3 540	1 485	4 108	1 864	4 241	1 984
darunter										
Sozialwesen	669	452	600	439	694	487	701	522	689	521
Wirtschaftswissenschaften	956	347	1 640	653	2 213	920	2 699	1 196	2 741	1 297
Wirtschaftsingenieurwesen	327	80	441	77	633	78	684	133	788	154
Mathematik, Naturwissenschaften	743	201	1 392	329	1 033	189	1 280	259	1 514	340
davon										
Mathematik	30	12	86	27	46	16	42	17	55	33
Informatik	488	99	1 022	141	807	84	1 056	151	1 253	204
Chemie	225	90	283	160	128	62	121	60	134	71
Biologie	–	–	1	1	52	27	60	31	71	32
Geographie	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	262	115	258	115	344	156	301	141	277	123
davon										
Landespflege, Umweltgestaltung ¹⁾	98	37	77	30	113	64	112	65	77	38
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie ²⁾	97	20	109	28	73	24	75	27	84	36
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	–	–	–	–	92	18	66	12	74	19
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	67	58	72	57	66	50	48	37	42	30
Ingenieurwissenschaften	3 325	321	5 392	639	4 404	606	4 153	724	4 263	713
davon										
Ingenieurwesen allgemein	–	–	–	–	172	29	205	52	184	38
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 742	121	2 934	378	2 001	227	1 928	353	2 085	349
Elektrotechnik	717	13	1 489	39	964	38	854	43	844	52
Verkehrstechnik, Nautik	–	–	–	–	181	1	196	9	215	7
Architektur, Innenarchitektur	378	133	340	124	414	195	388	164	403	187
Raumplanung	–	–	–	–	–	–	–	–	26	11
Bauingenieurwesen	322	21	455	42	491	68	468	70	424	50
Vermessungswesen	166	33	174	56	181	48	114	33	82	19
Kunst, Kunstwissenschaft	160	100	336	169	273	151	273	157	271	161
Insgesamt	8 092	2 363	10 251	2 581	9 785	2 738	10 331	3 301	10 792	3 486

*) Jeweils Sommersemester und drauffolgendes Wintersemester zusammengefaßt. – 1) Bis 1991/92 Gartenbau, Landespflege. – 2) Bis 1991/92 nur Agrarwissen-
schaften.

Schaubild 14

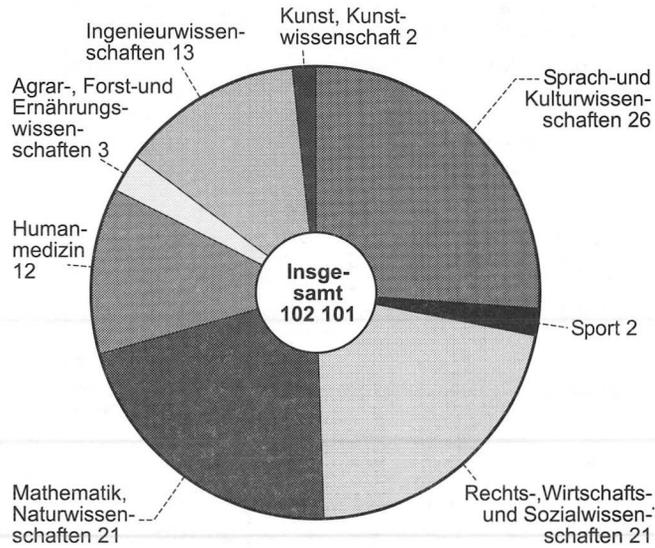
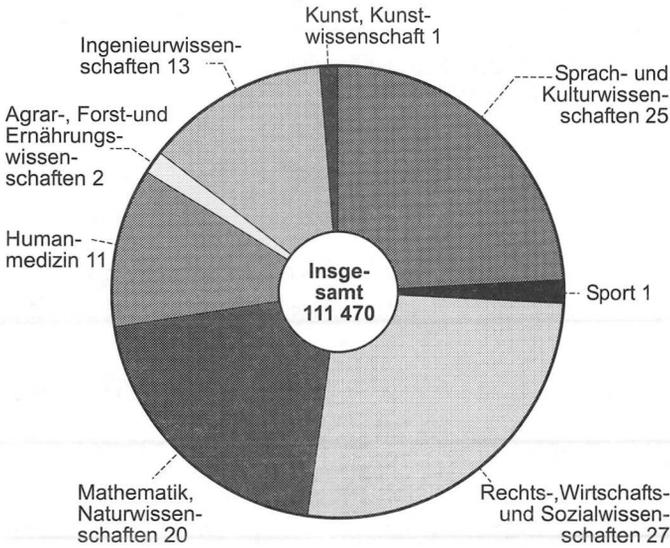
Studierende im Wintersemester 1998/99 nach Fächergruppen im Vergleich zu 1980/81

Anteile in %

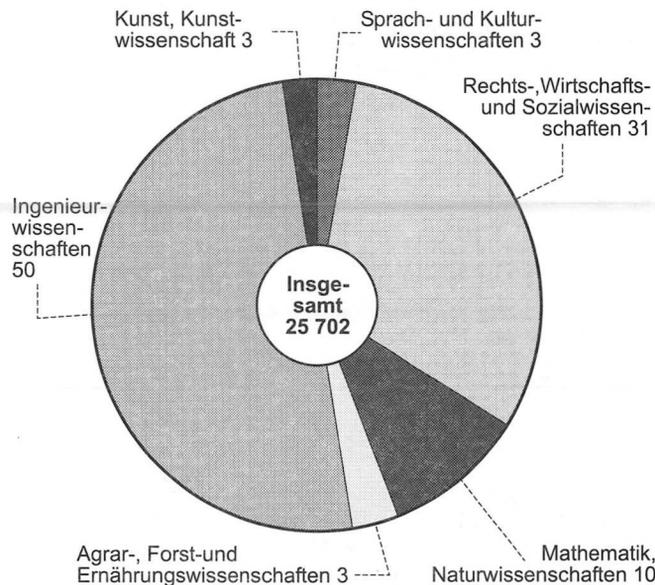
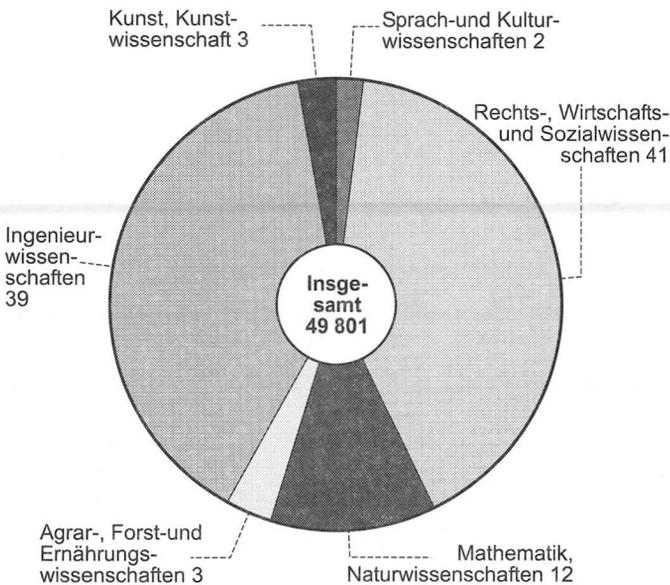
1998/99

1980/81

Universitäten



Fachhochschulen



86. Deutsche Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburtsjahr	Deutsche Studierende insgesamt	Davon an ...					Deutsche Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	Davon an ...				
			Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen	Verwal-tungs-fachhoch-schulen		Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen	Verwal-tungs-fachhoch-schulen
Insgesamt													
18 Jahre und jünger	1980 und später	154	66	–	17	37	34	146	65	–	11	37	33
19	1979	2 954	1 997	322	47	387	201	2 830	1 936	320	40	356	178
20	1978	9 892	6 481	1 084	160	1 597	570	6 573	4 395	636	89	1 126	327
21	1977	15 867	9 907	1 621	284	3 126	929	5 912	3 776	349	92	1 375	320
22	1976	17 881	10 416	2 081	311	4 216	857	2 623	1 251	124	29	1 069	150
23	1975	18 194	10 117	2 082	361	5 068	566	1 624	583	45	20	916	60
24	1974	18 557	10 388	1 862	356	5 612	339	1 035	309	37	28	630	31
25	1973	16 720	9 636	1 423	287	5 122	252	612	185	9	3	387	28
26	1972	15 304	9 056	1 075	267	4 712	194	386	108	9	12	237	20
27	1971	12 035	7 081	748	238	3 771	197	290	75	12	6	180	17
28	1970	8 831	5 055	512	196	2 864	204	191	54	7	4	103	23
29	1969	6 719	3 821	469	120	2 134	175	179	54	5	1	106	13
30	1968	4 968	2 736	378	96	1 591	167	136	38	5	1	74	18
31	1967	3 670	2 023	279	50	1 157	161	86	19	6	–	48	13
32	1966	2 789	1 465	234	35	885	170	76	11	4	1	45	15
33	1965	2 054	1 089	175	31	613	146	84	15	3	4	51	11
34	1964	1 670	877	133	16	507	137	55	11	2	1	31	10
35	1963	1 274	667	104	19	367	117	37	9	3	–	20	5
36	1962	1 041	517	90	10	309	115	39	11	2	–	21	5
37	1961	877	446	74	7	280	70	40	7	1	–	29	3
38	1960	674	350	59	6	202	57	22	3	–	–	19	–
39 Jahre und älter	1959 und früher	3 139	1 845	319	19	806	150	96	36	2	–	53	5
Insgesamt		165 264	96 036	15 124	2 933	45 363	5 808	23 072	12 951	1 581	342	6 913	1 285
darunter weiblich													
18 Jahre und jünger	1980 und später	115	42	–	11	29	33	108	42	–	5	29	32
19	1979	2 488	1 670	321	36	282	179	2 399	1 626	319	33	262	159
20	1978	6 200	3 791	1 014	121	801	473	3 479	2 116	574	60	472	257
21	1977	7 715	4 244	1 431	193	1 149	698	1 712	907	252	47	309	197
22	1976	8 012	4 169	1 762	167	1 367	547	725	331	71	11	240	72
23	1975	7 704	4 049	1 702	204	1 446	303	432	197	23	7	175	30
24	1974	7 388	4 240	1 432	193	1 360	163	286	128	24	9	111	14
25	1973	6 058	3 695	969	150	1 131	113	185	70	5	1	97	12
26	1972	5 264	3 326	660	145	1 056	77	141	43	6	7	75	10
27	1971	3 799	2 394	403	106	812	84	124	30	8	5	69	12
28	1970	2 748	1 629	294	91	667	67	75	28	3	3	32	9
29	1969	2 149	1 220	258	54	555	62	91	33	4	–	49	5
30	1968	1 717	953	200	36	478	50	61	21	4	–	31	5
31	1967	1 304	718	145	28	369	44	43	14	2	–	23	4
32	1966	1 085	576	135	18	327	29	38	4	4	–	26	4
33	1965	793	434	100	16	224	19	53	12	2	2	35	2
34	1964	680	371	81	10	199	19	38	10	2	1	23	2
35	1963	503	270	62	9	153	9	24	7	3	–	14	–
36	1962	437	235	57	6	128	11	25	8	2	–	14	1
37	1961	383	198	51	1	128	5	26	7	1	–	16	2
38	1960	289	162	39	2	82	4	13	3	–	–	10	–
39 Jahre und älter	1959 und früher	1 514	858	226	10	403	17	60	26	2	–	32	–
Zusammen		68 345	39 244	11 342	1 607	13 146	3 006	10 138	5 663	1 311	191	2 144	829

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. – 2) Einschließlich Theologische Hochschule, Private Wissenschaftliche Hochschule und International University in Germany.

87. Deutsche Studierende an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in den einzelnen Bundesländern und den Kreisen Baden-Württembergs

Land Kreis	Deutsche Studierende insgesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Insgesamt	95 946	15 504	17 683	3 887	11 984	6 169	8 175	12 175	16 049	4 320
davon Bayern	4 935	698	722	135	578	403	174	569	568	1 088
Berlin	420	117	98	9	20	39	26	28	66	17
Brandenburg	175	32	45	7	13	19	13	15	21	10
Bremen	324	94	77	8	29	21	19	26	40	10
Hamburg	662	205	165	8	53	77	30	20	90	14
Hessen	4 863	707	1 886	68	451	225	881	198	376	71
Mecklenburg-Vorpommern	170	42	55	2	10	20	11	13	13	4
Niedersachsen	2 669	681	628	66	327	186	184	149	365	83
Nordrhein-Westfalen	5 437	1 470	1 208	131	744	369	388	332	670	125
Rheinland-Pfalz	5 871	624	1 664	82	1 026	144	1 889	163	240	39
Saarland	669	152	202	14	119	19	64	33	56	10
Sachsen	479	76	134	17	47	35	35	53	65	17
Sachsen-Anhalt	223	27	47	8	19	17	24	31	45	5
Schleswig-Holstein	960	266	229	30	100	73	55	48	142	17
Thüringen	303	34	81	17	26	15	38	28	52	12
Ausland und ohne Angabe	1 261	242	289	25	177	78	109	104	205	32
Baden-Württemberg	66 525	10 037	10 153	3 260	8 245	4 429	4 235	10 365	13 035	2 766
davon										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 822	253	310	664	169	202	117	2 393	1 606	108
Landkreise										
Böblingen	2 740	120	92	189	118	108	31	807	1 239	36
Esslingen	3 607	156	124	407	127	140	55	1 075	1 398	125
Göppingen	1 455	71	59	111	52	98	28	326	455	255
Ludwigsburg	3 021	143	208	295	148	132	80	1 274	670	71
Rems-Murr-Kreis	2 377	109	123	228	72	99	44	1 090	528	84
Stadtkreis										
Heilbronn	1 200	98	288	85	172	84	115	224	115	19
Landkreise										
Heilbronn	733	16	292	18	82	32	57	143	80	13
Hohenlohekreis	423	37	86	48	60	19	35	79	52	7
Schwäbisch Hall	729	55	125	59	69	37	41	139	160	44
Main-Tauber-Kreis	411	43	110	12	79	14	48	59	38	8
Landkreise										
Heidenheim	634	63	44	30	57	33	10	97	141	159
Ostalbkreis	1 551	131	116	112	96	88	44	364	355	245
Stadtkreise										
Baden-Baden	397	95	81	7	137	19	33	5	19	1
Karlsruhe	3 457	317	674	61	1 869	81	334	45	62	14
Landkreise										
Karlsruhe	1 962	71	831	13	727	16	223	25	50	6
Rastatt	1 095	181	208	17	500	40	93	25	27	4
Stadtkreise										
Heidelberg	2 407	142	1 398	25	364	40	361	37	31	9
Mannheim	2 467	63	995	13	183	12	1 149	19	29	4
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	710	52	336	17	135	16	100	27	22	5
Rhein-Neckar-Kreis	2 909	42	2 039	3	282	11	472	31	25	4
Stadtkreis										
Pforzheim	1 224	104	152	53	462	74	81	109	168	21
Landkreise										
Calw	604	47	52	28	66	29	14	124	232	12
Enzkreis	467	23	123	5	122	17	38	66	65	8
Freudenstadt	502	64	31	26	55	32	20	51	220	3
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	3 226	2 625	111	28	217	58	36	71	71	9
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	707	454	57	6	74	8	46	37	23	2
Emmendingen	788	584	40	7	89	11	20	16	19	2
Ortenaukreis	2 126	1 073	183	43	475	78	143	57	64	10
Landkreise										
Rottweil	771	131	39	37	78	96	31	82	265	12
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 186	448	85	44	126	200	47	77	135	24
Tuttlingen	459	69	29	24	37	124	14	41	99	22
Landkreise										
Konstanz	1 637	239	90	37	111	840	33	123	123	41
Lörrach	944	579	71	12	119	65	35	26	34	3
Waldshut	715	356	54	14	99	73	29	44	34	12
Landkreise										
Reutlingen	2 098	66	47	111	65	62	22	263	1 424	38
Tübingen	1 859	151	62	37	45	54	9	148	1 330	23
Zollernalbkreis	931	58	23	46	51	79	16	112	519	27
Stadtkreis										
Ulm	1 465	120	69	56	93	137	31	167	220	572
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	441	14	42	8	18	23	13	46	124	153
Biberach	857	94	40	57	55	119	22	86	177	207
Landkreise										
Bodenseekreis	1 279	199	97	37	116	436	23	126	147	98
Ravensburg	1 374	192	81	67	124	358	22	112	220	198
Sigmaringen	758	89	36	63	50	135	20	97	220	48

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn und ohne International University in Germany Bruchsal.

88. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1998/99 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Studienortes Hochschulart	Deutsche Studierende insgesamt	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Baden-Württemberg	165 264	120 298	8 873	732	453	447	852	6 879	398
darunter Universitäten	95 981	66 538	4 941	420	176	324	662	4 865	171
Bayern	214 834	17 631	165 350	781	491	393	798	5 390	281
Berlin	111 638	6 210	4 033	58 066	8 121	946	1 628	3 538	2 789
Brandenburg	25 103	687	439	3 795	12 719	69	182	392	798
Bremen	23 665	560	332	159	81	11 367	379	524	188
Hamburg	58 403	1 901	1 063	387	247	835	28 973	1 356	1 000
Hessen	131 395	7 864	4 599	425	324	485	608	85 488	217
Mecklenburg-Vorpommern	22 801	619	319	484	1 382	104	254	244	15 062
Niedersachsen	142 891	2 791	1 709	684	632	3 046	3 634	5 464	996
Nordrhein-Westfalen	452 741	13 559	9 020	2 208	959	1 951	2 532	10 617	864
Rheinland-Pfalz	72 745	6 869	1 982	223	152	188	327	12 094	135
Saarland	18 483	1 356	331	50	18	53	65	414	21
Sachsen	72 294	1 767	2 011	863	3 177	130	223	814	1 110
Sachsen-Anhalt	31 415	463	443	382	1 140	76	108	287	404
Schleswig-Holstein	39 602	984	636	259	266	599	2 260	879	954
Thüringen	31 956	928	1 124	345	625	66	84	805	403
Bundesgebiet	1 615 230	184 487	202 264	69 843	30 787	20 755	42 907	135 185	25 620

Noch: 88. Deutsche Studierende im Bundesgebiet im Wintersemester 1998/99 nach dem Land des Studienortes und dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Land des Studienortes Hochschulart	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung								
	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland und ohne Angabe
Baden-Württemberg	3 859	7 644	8 310	1 089	961	466	1 372	602	2 029
darunter Universitäten	2 670	5 444	5 873	669	479	223	960	304	1 262
Bayern	4 163	8 701	2 607	498	2 031	555	1 295	1 894	1 975
Berlin	6 419	9 085	1 535	379	2 476	2 178	2 360	1 199	676
Brandenburg	744	1 116	252	54	1 664	1 328	234	493	137
Bremen	7 278	1 697	196	27	63	101	456	46	211
Hamburg	7 987	3 685	447	99	248	277	9 226	173	499
Hessen	6 392	12 438	6 474	811	750	547	1 215	1 588	1 170
Mecklenburg-Vorpommern	942	989	171	23	560	652	659	271	66
Niedersachsen	97 488	14 753	1 029	183	557	2 044	4 693	1 340	1 848
Nordrhein-Westfalen	24 269	358 174	12 928	1 766	1 497	1 128	3 657	932	6 680
Rheinland-Pfalz	2 098	6 916	35 462	4 244	311	203	549	308	684
Saarland	455	1 190	2 571	11 447	46	25	142	29	270
Sachsen	1 285	2 031	457	79	47 478	5 240	435	4 938	256
Sachsen-Anhalt	1 072	1 118	170	29	2 380	21 405	176	1 667	95
Schleswig-Holstein	5 295	2 786	357	67	186	182	23 516	144	232
Thüringen	669	977	243	45	2 435	2 221	149	20 741	96
Bundesgebiet	170 415	433 300	73 209	20 840	63 643	38 552	50 134	36 365	16 924

89. Ausländische Studierende an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1998/99 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen

Geschlecht — Erdteil — Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende		Davon in der Fächergruppe							
	an Hochschulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft
Insgesamt	21 410	- 66	5 549	101	5 700	2 928	1 250	280	4 243	1 359
männlich	11 585	-127	1 710	72	3 142	1 914	653	164	3 435	495
weiblich	9 825	+ 61	3 839	29	2 558	1 014	597	116	808	864
darunter aus										
Europa zusammen	14 333	+136	3 766	73	4 450	1 740	770	148	2 608	778
davon aus										
EU-Ländern zusammen	6 345	-322	1 984	33	1 823	725	301	74	1 091	314
davon aus										
Belgien	87	- 10	29	-	28	8	5	3	5	9
Dänemark	87	+ 4	34	1	27	7	2	2	11	3
Finnland	138	- 2	43	-	42	15	6	3	19	10
Frankreich	1 157	- 2	380	3	334	112	24	8	246	50
Griechenland	1 252	-134	307	7	413	160	128	3	191	43
Großbritannien und Nordirland	330	- 30	149	2	78	35	13	1	34	18
Irland	83	- 35	42	-	29	6	3	-	3	-
Italien	1 155	- 18	477	7	299	108	31	13	161	59
Luxemburg	209	+ 8	60	-	14	29	5	13	71	17
Niederlande	135	+ 1	31	-	47	23	7	4	11	12
Österreich	591	- 87	100	3	182	96	39	11	127	33
Portugal	171	- 20	57	3	48	16	3	-	37	7
Schweden	191	-	43	2	69	28	12	3	27	7
Spanien	759	+ 3	232	5	213	82	23	10	148	46
anderen europäischen Ländern zusammen	7 988	+458	1 782	40	2 627	1 015	469	74	1 517	464
darunter aus										
Bosnien-Herzegowina	252	+ 46	42	1	61	37	18	3	83	7
Bulgarien	330	+ 82	78	-	143	33	4	1	56	15
Jugoslawien ¹⁾	679	- 40	130	4	197	103	56	5	148	36
Kroatien	977	+ 48	170	12	368	122	28	10	234	33
Norwegen	156	- 29	24	-	58	9	44	1	11	9
Polen	556	+ 77	239	5	154	44	13	2	34	65
Rumänien	269	+ 37	76	-	52	56	25	2	30	28
Russische Föderation	552	+ 88	166	-	139	84	26	9	59	69
Schweiz	358	- 35	98	3	116	31	5	1	45	59
Türkei	2 512	+ 12	297	4	1 003	334	179	20	656	19
Ukraine	254	+ 39	92	1	54	44	15	3	21	24
Ungarn	368	+ 55	135	1	86	36	19	7	57	27
Afrika zusammen	1 400	+ 19	204	8	223	308	97	50	503	7
darunter aus										
Ägypten	172	- 3	36	6	17	42	5	7	56	3
Äthiopien	59	- 4	1	-	12	14	3	4	25	-
Ghana	34	- 6	8	-	5	7	3	2	8	1
Kamerun	298	+ 67	26	-	27	81	44	6	114	-
Marokko	244	+ 9	25	1	31	62	5	7	113	-
Nigeria	71	- 4	22	1	15	9	8	5	11	-
Togo	50	+ 1	10	-	18	8	2	2	10	-
Tunesien	131	- 13	19	-	15	29	1	-	67	-
Amerika zusammen	1 672	-190	739	9	347	204	68	22	197	86
darunter aus										
Argentinien	71	+ 1	20	-	18	17	-	1	7	8
Bolivien	24	- 7	4	-	3	3	3	-	10	1
Brasilien	241	- 20	81	4	33	34	10	4	50	25
Chile	62	- 8	23	-	18	7	6	1	2	5
Kanada	119	- 15	68	1	19	17	2	-	8	4
Kolumbien	60	- 6	13	1	21	11	3	1	7	3
Mexiko	71	+ 5	17	-	26	8	7	1	10	2
Peru	101	- 20	24	-	36	14	4	4	15	4
Venezuela	47	- 1	10	1	10	7	3	-	13	3
Vereinigte Staaten	771	-110	470	2	134	65	24	1	49	26
Asien zusammen	3 876	- 24	808	11	649	661	298	59	912	478
darunter aus										
China	896	+ 61	132	6	207	236	43	14	233	25
Indien	156	+ 29	19	-	26	41	11	2	53	4
Indonesien	169	- 10	11	-	24	23	2	6	100	3
Iran	410	-129	58	3	48	89	96	3	105	8
Israel	109	- 19	16	1	7	21	22	-	28	14
Japan	373	+ 15	142	-	49	7	3	5	11	156
Jordanien	112	- 10	10	-	13	18	18	7	46	-
Korea, Republik	517	- 64	178	1	71	41	17	4	34	171
Taiwan	251	- 31	95	-	59	31	8	-	30	28
Vietnam	159	- 9	6	-	41	37	12	4	51	8
Australien und Ozeanien zusammen	52	+ 10	23	-	6	5	2	-	6	10
Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe zusammen	77	- 17	9	-	25	10	15	1	17	-

1) Föderative Republik Jugoslawien (Serbien, Montenegro).

90. Ausländische Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Ausländische Studierende 1998/99		Dagegen									
			1997/98		1995/96		1990/91		1985/86		1980/81	
	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester	insgesamt	darunter 1. Hochschulsemester

Hochschulen insgesamt

Sprach- und Kulturwissenschaften	5 549	25,9	1 801	6 096	1 833	5 969	1 812	4 395	1 460	3 413	1 135	3 062	911
Sport	101	0,5	14	113	9	117	19	85	4	50	6	48	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 700	26,6	1 393	5 437	1 349	4 608	1 191	3 115	736	1 933	339	1 327	272
Mathematik, Naturwissenschaften	2 928	13,7	760	2 896	593	2 938	514	2 338	444	1 586	286	1 317	223
Humanmedizin	1 250	5,8	192	1 185	160	1 087	162	806	63	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	280	1,3	56	279	57	275	56	277	39	260	37	237	34
Ingenieurwissenschaften	4 243	19,8	962	4 179	925	4 169	853	2 944	565	2 158	344	1 917	271
Kunst, Kunstwissenschaft	1 359	6,3	272	1 291	235	1 264	203	810	174	614	109	557	100
Insgesamt	21 410	100	5 450	21 476	5 161	20 427	4 810	14 770	3 485	10 740	2 321	9 170	1 883

darunter Universitäten

Sprach- und Kulturwissenschaften	5 210	33,6	1 650	5 759	1 692	5 685	1 688	4 302	1 434	3 328	1 124	2 970	890
Sport	87	0,6	12	96	6	107	17	83	4	50	6	37	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 768	24,3	973	3 670	954	3 293	888	2 353	569	1 504	259	1 058	211
Mathematik, Naturwissenschaften	2 234	14,4	613	2 233	459	2 398	428	1 939	357	1 372	241	1 176	200
Humanmedizin	1 250	8,1	192	1 185	160	1 087	162	806	63	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	229	1,5	51	235	49	245	51	249	35	242	34	218	30
Ingenieurwissenschaften	2 512	16,2	587	2 520	578	2 626	573	1 989	371	1 502	258	1 275	194
Kunst, Kunstwissenschaft	199	1,3	39	225	27	229	26	168	35	149	18	135	18
Zusammen	15 489	100	4 117	15 923	3 925	15 670	3 833	11 889	2 868	8 873	2 005	7 574	1 615

91. Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 1998*) nach ausgewählten Prüfungsgruppen, Prüfungen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Alter bei Studienabschluß		Dauer vom Erwerb der HZB ¹⁾ bis zum Abschluß		Durchschnittliche Studiendauer			
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Hochschulsemester		Fachsemester	
							insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Anzahl		Durchschnitt in Jahren				Semester			
Abschlüsse von Erststudien										
Diplome (U) und entsprechende Hochschulprüfungen zusammen	12 158	4 337	.	.	.	.	.	.	.	.
darunter										
Magister zusammen	1 441	897	30,0	29,8	10,6	10,5	15,9	16,1	14,1	14,2
darunter										
Sprach- und Kulturwissenschaften	926	630	29,9	29,6	10,4	10,2	15,7	15,7	14,1	14,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	289	125	29,4	29,1	9,8	9,5	15,2	14,9	13,4	13,4
Diplome an Universitäten zusammen²⁾	7 174	1 808	28,2	28,4	9,0	9,4	13,7	13,8	12,6	12,5
darunter										
Agrarwissenschaften	175	88	28,5	28,4	9,4	9,1	13,4	13,0	11,7	11,5
Architektur, Innenarchitektur	408	174	29,5	28,9	10,2	9,7	15,1	14,6	13,5	13,2
Bauingenieurwesen	372	57	27,7	27,2	8,6	8,5	13,4	13,1	12,6	12,6
Biologie	403	219	28,0	27,7	8,7	8,5	13,1	13,0	12,3	12,3
Chemie	299	53	27,4	27,2	8,3	7,8	13,4	13,1	13,0	12,6
Elektrotechnik	477	15	27,6	26,9	8,4	6,8	12,9	11,2	12,6	13,1
Informatik	510	53	27,9	27,5	8,7	8,6	13,9	13,2	13,5	12,7
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	839	60	28,1	27,1	8,9	7,8	13,7	11,9	13,0	12,6
Mathematik	235	63	27,7	27,6	9,1	9,4	14,9	15,6	13,3	13,6
Physik, Astronomie	568	50	27,6	26,8	8,4	8,0	13,2	12,6	12,8	12,8
Psychologie	330	224	31,0	31,0	11,6	11,8	16,0	16,1	13,6	13,8
Wirtschaftsingenieurwesen	322	46	27,4	26,7	8,3	7,4	12,6	12,2	11,7	11,6
Wirtschaftswissenschaften	1 153	333	27,9	27,5	8,7	8,8	12,8	13,0	11,6	11,7
Verwaltungswissenschaft	199	68	28,7	28,3	9,5	9,1	14,5	14,4	12,2	12,1
Diplome (U) Lehrer zusammen	126	59	28,6	27,8	9,2	8,8	11,9	11,1	10,9	10,4
darunter										
Wirtschaftswissenschaften	100	57	28,4	27,7	9,3	8,6	11,8	11,1	10,9	10,4
Kirchliche Prüfungen zusammen	109	46	29,0	28,9	9,8	9,6	14,7	14,9	13,2	14,3
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	3 228	1 454	27,5	27,0	8,2	7,8	12,4	12,1	11,8	11,7
darunter										
Humanmedizin	1 355	591	28,9	28,4	9,8	9,5	14,9	15,0	14,3	14,2
Pharmazie	170	124	26,9	26,6	7,8	7,5	10,3	10,0	9,4	9,4
Rechtswissenschaft	1 514	665	26,2	25,7	6,9	6,4	10,5	10,2	10,0	9,9
Zahnmedizin	166	64	27,9	27,2	8,1	7,7	12,2	12,2	11,6	11,5
Prüfungen für das Lehramt zusammen	4 262	2 964	.	.	.	.	.	.	.	.
davon										
Grund- und Hauptschulen	1 813	1 509	26,5	26,2	6,7	6,4	9,3	9,1	8,3	8,2
Realschulen	633	365	27,0	26,0	7,4	6,7	10,9	10,4	9,4	9,2
Gymnasien	1 552	901	28,1	27,6	8,9	8,6	14,2	14,1	12,8	12,6
Sonderschulen	264	189	27,0	26,6	7,6	7,3	10,5	10,4	9,7	9,7
Diplome an Kunsthochschulen zusammen	320	167	27,3	26,7	8,3	8,1	10,2	10,2	8,8	8,7
darunter										
Gestaltung	44	25	29,1	28,3	10,1	9,2	11,5	11,6	10,2	10,0
Musik Musikwissenschaft	193	92	26,5	25,9	7,4	7,3	9,7	9,4	8,8	8,7
Diplome an Fachhochschulen zusammen	7 854	2 169	28,3	28,7	7,7	8,1	9,0	8,8	9,3	9,1
darunter										
Architektur, Innenarchitektur	417	197	29,5	28,6	8,5	8,7	9,6	10,2	9,6	9,7
Bauingenieurwesen	529	74	28,0	27,5	7,3	7,2	9,8	9,6	9,7	9,6
Chemie	120	54	26,2	25,8	6,8	6,7	8,7	8,4	8,6	8,7
Elektrotechnik	861	10	27,5	26,8	6,8	7,3	9,1	10,5	9,5	10,0
Gestaltung	220	137	27,4	26,9	7,4	7,3	8,0	8,2	8,1	8,2
Informatik	573	61	28,1	29,1	7,3	8,2	9,3	9,5	9,4	9,3
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 605	166	27,7	27,3	7,0	7,6	9,0	9,0	9,5	9,6
Sozialwesen	726	517	32,5	32,6	9,4	9,4	8,5	8,4	8,8	8,8
Wirtschaftsingenieurwesen	510	89	28,3	28,2	7,6	8,2	8,9	9,2	9,6	10,0
Wirtschaftswissenschaften	1 648	663	28,0	27,2	8,0	7,7	8,9	8,7	9,0	9,0
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	2 245	1 232	26,4	24,9	5,5	5,0	4,7	4,5	4,6	4,5
Prüfungen Erststudien insgesamt	26 839	10 869	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotionen										
Promotionen zusammen	4 214	1 341	32,0	31,4	(11,9)	(11,4)	(16,4)	(16,1)	(12,2)	(12,6)
darunter										
Biologie	402	169	31,8	31,3	(13,3)	(13,7)	(17,4)	(18,0)	(12,3)	(12,1)
Chemie	440	96	31,1	30,7	(12,2)	(11,4)	(18,2)	(16,8)	(12,9)	(12,9)
Humanmedizin	1 292	583	31,2	30,7	(10,7)	(10,6)	(14,4)	(14,3)	(13,5)	(13,7)
Ingenieurwissenschaften	356	32	33,5	33,0	-	-	-	-	(11,7)	(11,1)
Physik, Astronomie	337	40	31,2	31,5	(12,3)	(11,3)	(19,2)	(19,5)	(12,3)	(13,5)
Rechtswissenschaft	262	66	31,2	30,5	(11,0)	(8,4)	(13,0)	(12,7)	(8,8)	(9,0)
Wirtschaftswissenschaften	156	28	32,1	30,2	(12,2)	(10,0)	(17,3)	(17,6)	(9,7)	(9,3)
Zahnmedizin	176	56	30,9	29,9	(11,1)	(9,4)	(13,6)	(13,3)	(11,6)	(11,5)

*) Wintersemester 1997/98 und darauffolgendes Sommersemester 1998 - 1) Hochschulzugangsberechtigung. - 2) Einschließlich 26 Diplome in Erziehungswissenschaften und 4 Diplome in Sonderpädagogik an Pädagogischen Hochschulen. U = Universität.

92. Habilitierte an Universitäten in Baden-Württemberg seit 1980 nach Fächergruppen und Altersgruppen

Merkmal	Habilitierte 1998		Dagegen									
			1997		1995		1990		1985		1980	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Insgesamt	321	49	304	49	274	47	206	21	189	16	223	8
Universitäten												
Freiburg	60	8	61	7	56	14	39	6	38	3	50	1
Heidelberg	87	16	94	16	79	12	57	8	48	3	60	4
Hohenheim	5	–	7	1	5	1	9	1	2	1	5	–
Karlsruhe	26	2	21	–	12	–	18	–	15	–	26	1
Konstanz	25	4	23	5	16	2	8	1	10	–	16	1
Mannheim	7	1	12	3	15	2	9	2	8	1	2	–
Stuttgart	20	1	14	3	11	1	11	–	12	–	15	–
Tübingen	61	12	45	13	54	11	36	3	42	7	34	1
Ulm	30	5	27	1	26	4	19	–	14	1	15	–
Fächergruppen												
Sprach- und Kulturwissenschaften/Sport	62	20	63	19	54	18	29	7	31	5	36	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30	5	27	5	23	1	21	3	13	2	15	–
Mathematik, Naturwissenschaften	99	9	82	6	81	10	63	5	52	3	70	1
Humanmedizin	114	14	118	18	107	15	73	6	83	6	83	4
Veterinärmedizin	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5	–	8	1	4	2	8	–	–	–	5	–
Ingenieurwissenschaften	8	–	6	–	4	–	9	–	10	–	13	–
Kunst, Kunstwissenschaft	2	1	–	–	1	1	3	–	–	–	1	–
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 30	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	2	–
30 – 35	31	2	45	9	44	7	26	3	27	1	42	–
35 – 40	163	19	162	21	135	21	93	11	93	9	116	6
40 – 45	91	19	71	14	64	8	55	4	55	5	53	1
45 – 50	32	8	16	4	20	9	25	2	11	1	9	1
50 – 55	3	1	7	1	8	2	6	1	2	–	1	–
55 und älter	1	–	3	–	3	–	–	–	–	–	–	–

93. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1990, 1996 und 1998 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Personal 1998			Dagegen					
	insgesamt	davon		Personal 1997 insgesamt	davon		Personal 1990 insgesamt	davon	
		wissenschaftliches und künstlerisches	verwaltungs-, technisches und sonstiges		wissenschaftliches und künstlerisches	verwaltungs-, technisches und sonstiges		wissenschaftliches und künstlerisches	verwaltungs-, technisches und sonstiges
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt	69 091	31 505	37 586	69 332	31 666	37 666	66 283	30 117	36 166
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 650	3 901	749	4 619	3 890	729	4 415	3 673	742
Sport	309	210	99	311	214	97	302	205	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 147	4 346	801	5 183	4 440	743	5 282	4 442	840
Mathematik, Naturwissenschaften	10 344	7 019	3 325	10 223	6 898	3 325	10 178	6 900	3 278
Humanmedizin	23 260	6 506	16 754	23 365	6 789	16 576	20 928	5 387	15 541
Veterinärmedizin	–	–	–	35	3	32	115	54	61
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 658	954	704	1 618	915	703	1 488	860	628
Ingenieurwissenschaften	7 916	5 410	2 506	7 683	5 249	2 434	7 850	5 486	2 364
Kunst, Kunstwissenschaft	1 648	1 597	51	1 697	1 639	58	1 677	1 586	91
Zentrale Einrichtungen	14 159	1 562	12 597	14 598	1 629	12 969	14 048	1 524	12 524
darunter Universitäten									
Zusammen	56 833	22 952	33 881	57 136	23 138	33 998	54 619	21 835	32 784
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 470	2 738	732	3 400	2 689	711	3 445	2 706	739
Sport	233	134	99	235	138	97	241	144	97
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 713	2 063	650	2 823	2 220	603	2 847	2 237	610
Mathematik, Naturwissenschaften	9 563	6 362	3 201	9 416	6 225	3 191	9 328	6 155	3 173
Humanmedizin	23 260	6 506	16 754	23 365	6 789	16 576	20 918	5 377	15 541
Veterinärmedizin	–	–	–	35	3	32	115	54	61
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 363	699	664	1 312	654	658	1 185	599	586
Ingenieurwissenschaften	4 697	3 023	1 674	4 507	2 879	1 628	4 802	3 102	1 700
Kunst, Kunstwissenschaft	101	73	28	123	89	34	115	80	35
Zentrale Einrichtungen	11 433	1 354	10 079	11 920	1 452	10 468	11 623	1 381	10 242

94. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal				Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	teil- zeitbe- schäftigt	Personen, die aus dem Stellenplan finanziert werden
Universitäten zusammen	19 016	+ 681	5 547	12 528	33 651	- 336	10 273	25 300
Freiburg	2 975	- 1	892	2 122	7 106	+ 12	2 364	6 691
darunter Klinikum Freiburg	1 271	- 19	213	1 054	5 475	- 42	1 808	5 339
Heidelberg	3 704	- 32	1 025	2 620	7 684	- 559	2 387	7 176
darunter Klinikum Heidelberg	1 501	+ 34	258	1 185	5 824	- 446	1 692	5 556
Klinikum Mannheim	256	- 2	35	198	46	+ 10	9	24
Hohenheim	798	+ 38	397	487	1 190	+ 13	437	944
Karlsruhe	2 106	- 2	520	1 156	1 899	- 28	369	1 546
Konstanz	872	+ 24	404	564	1 015	+ 126	358	903
Mannheim	619	+ 17	167	506	548	-	265	539
Stuttgart	2 773	+ 390	650	1 298	1 971	+ 84	374	1 493
Tübingen	3 282	+ 176	963	2 412	7 385	- 13	2 439	1 668
darunter Klinikum Tübingen	1 423	+ 105	301	1 156	5 636	- 13	1 802	-
Ulm	1 882	+ 66	528	1 359	4 843	+ 22	1 278	4 331
darunter Klinikum Ulm	1 032	-	149	880	3 906	-	1 005	3 519
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronnen	-	-	-	-	1	- 2	-	-
Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochschule)	5	+ 5	1	4	9	+ 9	2	9
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüd. Studien)	15	+ 2	4	13	9	- 1	3	9
Pädagogische Hochschulen zusammen	831	- 28	65	786	530	+ 2	201	468
Freiburg	170	- 20	20	156	99	+ 3	31	78
Heidelberg	176	+ 4	23	156	111	+ 2	41	99
Karlsruhe	108	- 5	7	108	76	+ 4	28	73
Ludwigsburg	191	- 5	15	182	121	- 4	51	100
Schwäbisch Gmünd	83	- 2	-	83	65	- 2	36	60
Weingarten	103	-	-	101	58	- 1	14	58
Kunsthochschulen zusammen	503	+ 7	38	478	229	+ 6	65	199
Freiburg (Musik)	75	- 2	1	75	30	- 1	5	30
Heidelberg-Mannheim (Musik)	66	- 1	4	65	32	-	7	28
Karlsruhe (Bildende Künste)	34	-	2	34	28	- 1	9	28
Karlsruhe (Gestaltung)	34	+ 2	10	26	14	+ 1	4	11
Karlsruhe (Musik)	66	+ 1	14	53	25	-	4	18
Stuttgart (Bildende Künste)	93	+ 6	7	90	32	-	8	32
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	90	- 2	-	90	35	- 2	12	35
Trossingen (Musik)	45	+ 3	-	45	33	+ 9	16	17
Fachhochschulen zusammen	2 370	+ 31	74	2 258	2 882	+ 80	744	2 342
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 861	+ 40	47	1 770	2 498	+ 87	628	2 001
Aalen (Technik und Wirtschaft)	101	-	-	101	141	+ 16	18	105
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	56	- 2	-	56	87	- 1	15	79
Biberach (Technik)	47	-	1	47	62	+ 4	16	56
Esslingen (Sozialwesen)	24	- 1	5	24	20	+ 1	3	17
Esslingen (Technik)	132	+ 8	2	132	212	+ 6	39	166
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	122	+ 3	-	117	191	+ 13	49	140
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	133	+ 7	1	133	153	+ 5	20	142
Karlsruhe (Technik)	169	+ 4	4	151	220	+ 8	61	170
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	135	+ 8	9	119	150	+ 3	35	103
Mannheim (Sozialwesen)	14	-	-	14	14	- 1	5	13
Mannheim (Technik und Gestaltung)	130	+ 3	5	130	225	+ 9	78	148
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	71	- 1	3	70	120	+ 8	59	81
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	80	+ 2	-	76	108	+ 1	18	79
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	119	+ 2	3	111	145	+ 2	44	115
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	53	+ 6	2	53	81	+ 7	23	66
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	171	- 11	5	146	157	+ 5	40	148
Rotenburg (Forstwirtschaft)	13	+ 1	-	13	21	+ 1	6	17
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	17	-	2	17	33	-	12	31
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	27	+ 3	-	27	25	- 2	5	25
Stuttgart (Druck und Medien)	45	+ 3	-	45	66	- 1	8	59
Stuttgart (Technik)	88	- 1	1	87	119	+ 8	30	100
Ulm (Technik)	114	+ 6	4	101	148	- 5	44	141
Nichtstaatliche Fachhochschulen zus.	174	+ 3	19	158	117	+ 1	49	93
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	37	+ 5	-	37	32	- 1	15	32
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	17	- 3	1	17	16	- 1	3	16
Heidelberg (Rehabilitation)	49	-	2	49	19	+ 1	4	19
Isny (Technik)	33	- 2	3	33	4	-	-	-
Lahr (Fern-FH, Berufstätige)	-	-	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg (Diakonie)	-	-	-	-	-	-	-	-
Nürtingen (Kunsttherapie)	6	-	6	6	7	+ 1	4	7
Reutlingen (Sozialwesen)	16	-	-	16	20	-	13	19
Riedlingen (Kolping-Fern-FH, Wirtschaft)	7	+ 3	3	-	3	+ 1	1	-
Stuttgart (Gestaltung)	9	-	4	-	16	-	9	-
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zus.	205	- 8	2	200	162	- 4	50	143
Kehl (Verwaltung)	49	-	-	49	25	-	6	25
Ludwigsburg (Finanzen)	37	- 9	-	37	17	- 1	4	17
Ludwigsburg (Verwaltung)	57	-	1	57	31	-	11	31
Schwetzingen (Rechtspflege)	9	-	-	4	17	-	11	8
Villingen-Schwenningen (Polizei)	53	+ 1	1	53	72	- 3	18	62
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zus.	130	- 4	6	130	105	- 4	17	105
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	86	- 2	5	86	88	- 2	16	88
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	44	- 2	1	44	17	- 2	1	17
Insgesamt	22 735	+ 693	5 728	16 063	37 301	- 249	11 286	28 318

95. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Dienstbezeichnung und

Lfd. Nr.	Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal	
		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1	Universitäten zusammen	22 952	- 186	5 505	19 016	4 440
2	Freiburg	4 006	- 29	870	2 975	712
3	darunter Klinikum Freiburg	1 283	- 25	379	1 271	371
4	Heidelberg	4 234	- 116	1 357	3 704	1 118
5	darunter Klinikum Heidelberg	1 590	+ 44	590	1 501	537
6	Klinikum Mannheim	264	+ 1	93	256	88
7	Hohenheim	1 040	+ 62	306	798	208
8	Karlsruhe	2 569	- 208	337	2 106	274
9	Konstanz	1 320	+ 20	314	872	200
10	Mannheim	861	+ 41	249	619	154
11	Stuttgart	3 045	+ 299	433	2 773	374
12	Tübingen	3 748	+ 79	1 119	3 282	922
13	darunter Klinikum Tübingen	1 423	+ 56	487	1 423	487
14	Ulm	2 065	- 354	514	1 882	478
15	darunter Klinikum Ulm	1 040	-	348	1 032	343
16	Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	56	+ 12	5	-	-
17	Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochschule)	8	+ 8	1	5	-
18	Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	17	+ 4	7	15	5
19	Pädagogische Hochschulen zusammen	1 682	- 81	633	831	227
20	Freiburg	536	- 35	250	170	48
21	Heidelberg	311	- 6	117	176	56
22	Karlsruhe	213	- 2	78	108	33
23	Ludwigsburg	343	- 13	114	191	53
24	Schwäbisch Gmünd	118	- 23	30	83	16
25	Weingarten	161	- 2	44	103	21
26	Kunsthochschulen zusammen	1 113	- 12	317	503	118
27	Freiburg (Musik)	146	- 4	39	75	16
28	Heidelberg-Mannheim (Musik)	184	- 9	63	66	18
29	Karlsruhe (Bildende Künste)	38	+ 1	3	34	2
30	Karlsruhe (Gestaltung)	34	+ 2	7	34	7
31	Karlsruhe (Musik)	195	+ 9	65	66	22
32	Stuttgart (Bildende Künste)	151	- 4	34	93	16
33	Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	219	- 4	66	90	24
34	Trossingen (Musik)	146	- 3	40	45	13
35	Fachhochschulen zusammen	5 741	+ 114	1 109	2 370	225
36	Staatliche Fachhochschulen zusammen	4 492	+ 123	818	1 861	156
37	Aalen (Technik und Wirtschaft)	217	- 1	35	101	4
38	Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	164	+ 25	34	56	7
39	Biberach (Technik)	127	+ 4	19	47	3
40	Esslingen (Sozialwesen)	104	- 4	65	24	10
41	Esslingen (Technik)	385	+ 18	36	132	4
42	Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	240	- 12	39	122	11
43	Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	302	+ 18	43	133	6
44	Karlsruhe (Technik)	439	- 1	55	169	9
45	Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	256	+ 4	40	135	13
46	Mannheim (Sozialwesen)	55	- 2	22	14	4
47	Mannheim (Technik und Gestaltung)	230	+ 11	26	130	9
48	Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	317	+ 22	77	71	5
49	Offenburg (Technik und Wirtschaft)	145	+ 2	19	80	5
50	Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	287	+ 26	52	119	12
51	Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	124	+ 9	21	53	4
52	Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	356	- 16	88	171	24
53	Rottenburg (Forstwirtschaft)	27	+ 1	3	13	-
54	Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	50	-	8	17	2
55	Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	96	- 1	47	27	7
56	Stuttgart (Druck und Medien)	104	+ 16	13	45	3
57	Stuttgart (Technik)	243	+ 6	31	88	7
58	Ulm (Technik)	224	- 2	45	114	7
59	Nichtstaatliche Fachhochschulen zusammen	698	+ 74	220	174	36
60	Freiburg (Sozialwesen, kath.)	173	+ 5	68	37	10
61	Freiburg (Sozialwesen, ev.)	136	+ 4	57	17	6
62	Heidelberg (Rehabilitation)	98	-	18	49	8
63	Isny (Technik)	34	- 1	1	33	1
64	Lahr (Fern-FH, Berufstätige)	55	+ 45	2	-	-
65	Ludwigsburg (Diakonie)	23	+ 6	8	-	-
66	Nürtingen (Kunsttherapie)	25	+ 2	11	6	2
67	Reutlingen (Sozialwesen)	86	-	42	16	5
68	Riedlingen (Kolping-Fern-FH, Wirtschaft)	38	+ 13	7	7	1
69	Stuttgart (Gestaltung)	30	-	6	9	3
70	Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	387	- 99	54	205	20
71	Kehl (Verwaltung)	73	- 11	14	49	6
72	Ludwigsburg (Finanzen)	56	- 27	3	37	1
73	Ludwigsburg (Verwaltung)	184	- 61	29	57	7
74	Schwetzingen (Rechtspflege)	21	- 1	4	9	2
75	Villingen-Schwenningen (Polizei)	53	+ 1	4	53	4
76	Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	164	+ 16	17	130	13
77	Mannheim (Arbeitsverwaltung)	120	+ 18	16	86	12
78	Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	44	- 2	1	44	1
79	Insgesamt	31 505	- 161	7 671	22 735	5 015

Geschlecht

Professoren		Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben		Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Lfd. Nr.
zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	Veränderung gegen-über dem Vorjahr	darunter weiblich	
2 455	156	1 310	273	14 974	3 846	277	165	3 936	- 867	1 065	1
394	22	255	51	2 292	616	34	23	1 031	- 28	158	2
89	4	41	11	1 141	356	-	-	12	- 6	8	3
487	41	208	50	2 865	941	144	86	530	- 84	239	4
78	6	24	11	1 399	520	-	-	89	+ 10	53	5
39	1	16	3	201	84	-	-	8	+ 3	5	6
125	9	51	8	622	191	-	-	242	+ 24	98	7
269	8	110	12	1 717	251	10	3	463	- 206	63	8
168	16	71	16	627	165	6	3	448	- 4	114	9
131	14	87	16	380	109	21	15	242	+ 24	95	10
266	7	112	22	2 382	338	13	7	272	- 91	59	11
424	30	227	61	2 602	819	29	12	466	- 97	197	12
80	4	2	1	1 341	482	-	-	-	- 49	-	13
188	9	189	37	1 485	416	20	16	183	- 420	36	14
68	3	146	29	800	296	18	15	8	-	5	15
-	-	-	-	-	-	-	-	56	+ 12	5	16
3	-	-	-	2	-	-	-	3	+ 3	1	17
6	1	5	1	3	2	1	1	2	+ 2	2	18
434	57	9	4	158	67	230	99	851	- 53	406	19
79	10	3	2	46	19	42	17	366	- 15	202	20
84	14	1	1	42	22	49	19	135	- 10	61	21
64	8	2	1	16	7	26	17	105	+ 3	45	22
100	16	1	-	30	15	60	22	152	- 8	61	23
50	5	1	-	8	2	24	9	35	- 21	14	24
57	4	1	-	16	2	29	15	58	- 2	23	25
374	80	18	6	26	10	85	22	610	- 19	199	26
64	13	-	-	7	2	4	1	71	- 2	23	27
52	13	-	-	-	-	14	5	118	- 8	45	28
19	1	1	1	-	-	14	-	4	+ 1	1	29
19	2	3	1	9	3	3	1	-	-	-	30
46	13	-	-	4	2	16	7	129	+ 8	43	31
45	3	14	4	6	3	28	6	58	- 10	18	32
90	24	-	-	-	-	-	-	129	- 2	42	33
39	11	-	-	-	-	6	2	101	- 6	27	34
2 084	151	22	7	14	8	250	59	3 371	+ 83	884	35
1 748	113	3	-	9	5	101	38	2 631	+ 83	662	36
100	4	-	-	-	-	1	-	116	- 1	31	37
56	7	-	-	-	-	-	-	108	+ 27	27	38
47	3	-	-	-	-	-	-	80	+ 4	16	39
24	10	-	-	-	-	-	-	80	- 3	55	40
132	4	-	-	-	-	-	-	253	+ 10	32	41
122	11	-	-	-	-	-	-	118	- 15	28	42
129	5	-	-	-	-	4	1	169	+ 11	37	43
165	7	-	-	-	-	4	2	270	- 5	46	44
121	5	-	-	-	-	14	8	121	- 4	27	45
14	4	-	-	-	-	-	-	41	- 2	18	46
125	5	-	-	5	4	-	-	100	+ 8	17	47
69	5	-	-	-	-	2	-	246	+ 23	72	48
75	3	2	-	-	-	3	2	65	-	14	49
116	10	-	-	-	-	3	2	168	+ 24	40	50
52	4	-	-	-	-	1	-	71	+ 3	17	51
112	4	-	-	-	-	59	20	185	- 5	64	52
12	-	1	-	-	-	-	-	14	-	3	53
17	2	-	-	-	-	-	-	33	-	6	54
27	7	-	-	-	-	-	-	69	- 4	40	55
45	3	-	-	-	-	-	-	59	+ 13	10	56
88	7	-	-	-	-	-	-	155	+ 7	24	57
100	3	-	-	4	1	10	3	110	- 8	38	58
120	20	18	7	2	1	34	8	524	+ 71	184	59
29	6	-	-	-	-	8	4	136	-	58	60
17	6	-	-	-	-	-	-	119	+ 7	51	61
31	1	17	7	1	-	-	-	49	-	10	62
16	-	-	-	-	-	17	1	1	+ 1	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	55	+ 45	2	64
-	-	-	-	-	-	-	-	23	+ 6	8	65
-	-	-	-	-	-	6	2	19	+ 2	9	66
13	4	-	-	1	1	2	-	70	-	37	67
6	-	-	-	-	-	1	1	31	+ 10	6	68
8	3	1	-	-	-	-	-	21	-	3	69
167	15	1	-	3	2	34	3	182	- 91	34	70
46	4	-	-	3	2	-	-	24	- 11	8	71
37	1	-	-	-	-	-	-	19	- 18	2	72
57	7	-	-	-	-	-	-	127	- 61	22	73
-	-	-	-	-	-	9	2	12	- 1	2	74
27	3	1	-	-	-	25	1	-	-	-	75
49	3	-	-	-	-	81	10	34	+ 20	4	76
33	2	-	-	-	-	53	10	34	+ 20	4	77
16	1	-	-	-	-	28	-	-	-	-	78
5 353	445	1 364	291	16 175	3 933	843	346	8 770	- 854	2 556	78

96. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen

Hochschulart Hochschule	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal									Stellen für Verwaltungs-, techn. und sonst. Personal insgesamt
	ins- gesamt	darunter								
		C 4	C 3	C 2	C 1	A 14	A 13	BAT I - Ib, AT	BAT II a, b	
Universitäten zusammen	11 871	1 577	1 056	565	2 219	777	471	2 050	2 456	21 698
Freiburg	2 110	238	181	114	427	135	79	292	608	5 876
darunter Klinikum Freiburg	1 019	36	55	42	48	60	18	276	472	4 565
Heidelberg	2 435	302	228	138	446	172	83	1 006	14	5 897
darunter Klinikum Heidelberg	1 088	49	54	47	55	88	30	750	-	4 681
Klinikum Mannheim	192	28	27	15	52	3	2	63	-	4
Hohenheim	468	78	53	17	86	53	42	22	104	834
Karlsruhe	1 171	177	108	49	202	71	53	78	404	1 283
Konstanz	554	106	74	31	121	32	23	19	141	731
Mannheim	512	107	27	28	126	26	19	16	156	371
Stuttgart	1 300	201	100	36	243	109	74	131	366	1 392
Tübingen	2 161	264	165	110	453	130	62	261	207	1 332
darunter Klinikum Tübingen	994	47	39	40	94	44	-	72	176	-
Ulm	1 156	104	120	42	115	49	36	223	456	3 974
darunter Klinikum Ulm ¹⁾	665	36	50	28	34	35	11	198	266	3 234
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Int. University in Germany, Bruchsal (Priv. Hochsch.)	4	-	-	-	-	-	-	2	-	8
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg	14	-	-	-	-	-	-	9	4	8
Pädagogische Hochschulen zusammen	832	127	284	97	11	105	84	12	58	444
Freiburg	167	25	53	19	3	25	19	5	6	85
Heidelberg	162	20	54	16	1	18	25	3	13	85
Karlsruhe	116	19	42	15	2	13	11	1	10	65
Ludwigsburg	192	33	67	22	2	22	15	-	16	105
Schwäbisch Gmünd	90	14	31	9	2	14	7	-	5	49
Weingarten	105	16	37	16	1	13	7	3	8	55
Kunsthochschulen zusammen	518	149	79	76	13	-	-	145	11	195
Freiburg (Musik)	75	20	12	18	-	-	-	25	-	30
Heidelberg-Mannheim (Musik)	72	13	15	8	-	-	-	35	-	27
Karlsruhe (Bildende Künste)	36	12	9	-	-	-	-	-	1	28
Karlsruhe (Gestaltung)	29	17	-	1	2	-	-	1	6	12
Karlsruhe (Musik)	61	17	10	10	-	-	-	24	-	19
Stuttgart (Bildende Künste)	96	30	13	7	11	-	-	3	4	28
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	93	23	10	20	-	-	-	40	-	35
Trossingen (Musik)	56	17	10	12	-	-	-	17	-	16
Fachhochschulen zusammen	2 361	-	1 235	886	-	37	11	67	23	2 477
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 935	-	1 087	777	-	6	3	16	20	1 951
Aalen (Technik und Wirtschaft)	112	-	64	47	-	-	-	-	1	106
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	63	-	38	25	-	-	-	-	-	83
Biberach (Technik)	49	-	30	19	-	-	-	-	-	54
Esslingen (Sozialwesen)	24	-	14	10	-	-	-	-	-	17
Esslingen (Technik)	157	-	93	64	-	-	-	-	-	166
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	118	-	70	47	-	-	-	-	-	131
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	142	-	85	54	-	-	1	2	-	134
Karlsruhe (Technik)	157	-	85	72	-	-	-	-	-	164
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	131	-	69	45	-	-	-	10	6	114
Mannheim (Sozialwesen)	16	-	9	6	-	-	-	-	-	12
Mannheim (Technik und Gestaltung)	143	-	81	60	-	-	-	-	2	144
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	72	-	37	33	-	2	-	-	-	83
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	87	-	48	37	-	-	-	-	2	70
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	135	-	80	55	-	-	-	-	-	113
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialw.)	53	-	31	21	-	-	-	-	1	58
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	164	-	75	52	-	4	2	1	8	142
Rottenburg (Forstwirtschaft)	13	-	5	7	-	-	-	1	-	15
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	18	-	11	6	-	-	-	-	-	27
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	27	-	11	16	-	-	-	-	-	26
Stuttgart (Druck und Medien) *	45	-	25	20	-	-	-	-	-	62
Stuttgart (Technik)	95	-	59	36	-	-	-	-	-	97
Ulm (Technik)	114	-	67	45	-	-	-	2	-	133
Nichtstaatliche Fachhochschulen zusammen	81	-	19	16	-	-	-	42	3	66
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	37	-	-	-	-	-	-	34	3	32
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	17	-	9	7	-	-	-	1	-	15
Heidelberg (Rehabilitation)	5	-	-	-	-	-	-	5	-	2
Isny (Technik)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lahr (Fern-FH für Berufstätige)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ludwigsburg (Diakonie)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nürtingen (Kunsttherapie)	6	-	1	5	-	-	-	-	-	7
Reutlingen (Sozialwesen)	16	-	9	4	-	-	-	2	-	10
Riedlingen (Deutsch-Ordens-FH, Wirtschaft)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stuttgart (Gestaltung)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zus.	206	-	98	71	-	14	8	1	-	137
Kehl (Verwaltung)	48	-	28	18	-	-	-	1	-	23
Ludwigsburg (Finanzen)	39	-	21	17	-	-	-	-	-	16
Ludwigsburg (Verwaltung)	57	-	33	23	-	-	-	-	-	26
Schwetzingen (Rechtspflege)	4	-	-	-	-	1	1	-	-	7
Villingen-Schwenningen (Polizei)	58	-	16	13	-	13	7	-	-	65
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zus.	139	-	31	22	-	17	-	8	-	323
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	88	-	20	15	-	11	-	8	-	83
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	51	-	11	7	-	6	-	-	-	240
Insgesamt	15 596	1 853	2 654	1 624	2 243	919	566	2 283	2 552	24 822
darunter nicht besetzt	1 298	176	224	133	221	35	59	133	249	1 617

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt. - 1) Für das Klinikum Ulm wurden die Zahlen vom Vorjahr übernommen.

97. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen *) in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1998 nach Fächergruppen

Hochschule	Hauptnutzfläche an Hochschulen insgesamt	Davon in der Fächergruppe							
		Sprach- und Kulturwissenschaften/ Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft	Zentrale Einrichtungen
m ²									
Universitäten									
Freiburg	345 111	32 795	10 674	72 063	112 602	11 156	-	-	105 821
Heidelberg	411 445	48 578	19 894	80 708	134 514	-	-	-	127 751
Hohenheim	158 608	241	6 541	19 769	-	91 091	-	-	40 966
Karlsruhe	237 212	9 665	10 238	69 113	-	-	120 297	-	27 899
Konstanz	93 708	14 722	7 804	34 465	-	-	-	-	36 717
Mannheim	69 158	14 760	22 702	7 247	-	-	-	-	24 449
Stuttgart	339 680	13 540	4 629	66 670	-	-	187 330	-	67 511
Tübingen	360 056	52 963	15 331	89 919	89 120	-	-	-	112 723
Ulm	175 112	-	1 172	35 274	69 490	-	14 584	-	54 592
Pädagogische Hochschulen									
Freiburg	23 148	4 734	348	3 841	-	928	-	2 813	10 484
Heidelberg	21 782	6 525	269	3 430	-	484	-	2 248	8 826
Karlsruhe	18 346	4 255	288	3 409	-	659	-	2 227	7 508
Ludwigsburg	32 680	7 979	204	3 777	-	422	-	3 103	17 195
Schwäbisch Gmünd	14 335	3 439	164	1 985	-	735	-	1 929	6 083
Weingarten	16 302	3 570	151	2 482	-	602	-	2 484	7 013
Kunsthochschulen									
Freiburg (Musik)	6 104	-	-	-	-	-	-	5 276	828
Heidelberg-Mannheim (Musik)	6 131	-	-	-	-	-	-	5 333	798
Karlsruhe (Bildende Künste)	10 566	-	-	-	-	-	-	9 711	855
Karlsruhe (Gestaltung)	7 240	-	-	-	-	-	-	7 240	-
Karlsruhe (Musik)	6 953	-	-	-	-	-	-	5 211	1 742
Stuttgart (Bildende Künste)	20 870	-	-	-	-	-	-	18 618	2 252
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst	13 698	-	-	-	-	-	-	9 501	4 197
Trossingen (Musik)	5 061	-	-	-	-	-	-	4 091	970
Fachhochschulen									
Aalen (Technik und Wirtschaft)	23 217	-	351	-	-	-	17 015	-	5 851
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	15 797	-	1 546	-	-	1 626	8 892	-	3 733
Biberach (Technik)	8 687	-	702	-	-	-	5 800	-	2 185
Esslingen (Sozialwesen)	2 948	-	2 948	-	-	-	-	-	-
Esslingen (Technik)	40 455	-	2 727	-	-	-	25 812	-	11 916
Furtwangen (Technik und Wirtschaft)	26 579	-	1 614	4 193	-	-	13 353	-	7 419
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	29 384	-	2 715	-	-	-	17 086	-	9 583
Karlsruhe (Technik)	41 245	-	428	-	-	-	32 619	-	8 198
Konstanz (Technik, Wirtschaft und Gestaltung)	21 436	-	1 195	-	-	-	14 881	458	4 902
Mannheim (Sozialwesen)	1 606	-	1 062	-	-	-	-	-	544
Mannheim (Technik und Gestaltung)	33 463	-	-	-	-	-	25 907	1 789	5 767
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	12 218	-	3 725	-	-	3 951	-	-	4 542
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	16 875	686	849	-	-	-	11 410	-	3 930
Pforzheim (Gestaltung, Technik und Wirtschaft)	24 159	-	5 271	-	-	-	6 627	6 530	5 731
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	10 738	-	629	-	-	-	7 375	-	2 734
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	38 624	-	6 273	-	-	-	21 042	-	11 309
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	6 189	-	-	-	-	-	-	4 202	1 987
Stuttgart (Bibliotheks- und Informationswesen)	3 752	2 541	-	-	-	-	-	-	1 211
Stuttgart (Druck und Medien)	16 725	-	93	-	-	-	6 017	6 222	4 393
Stuttgart (Technik)	20 628	-	-	1 423	-	-	15 354	-	3 851
Ulm (Technik)	29 073	-	239	-	-	-	20 364	-	8 470
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	5 620	836	3 514	-	-	-	-	-	1 270
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	3 665	-	2 353	-	-	-	-	-	1 312

*) Aus dem "Verzeichnis der in die Gemeinschaftsaufgaben Hochschulbau aufgenommenen Hochschulen". - 1) Bereinigte Hauptnutzfläche nach Anmeldung zum 29. Rahmenplan HBF. G.

98. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1997 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Ausgaben insgesamt 1997	Ver- änderung 1997 gegenüber 1996	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
			zu- sammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zu- sammen	Baumaß- nahmen und Er- werb von Grund- stücken	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen
			1 000 DM		%	1 000 DM				
Sprach- und Kultur- wissenschaften	219 343	+ 2,4	211 983	189 955	19 307	2 721	7 360	3 335	588	3 437
davon										
Sprach- und Kulturwissen- schaften allgemein	8 148	- 7,4	7 778	7 036	742	-	370	245	30	95
Evangelische Theologie	12 975	- 4,9	12 950	11 810	1 125	15	25	-	-	25
Katholische Theologie	9 207	+ 4,7	9 199	8 311	699	189	8	-	8	-
Philosophie	11 531	+ 8,0	11 410	10 240	1 165	5	121	83	10	28
Geschichte	31 492	+ 7,9	30 812	27 006	3 699	107	680	464	-	216
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	3 081	- 2,0	3 022	2 049	973	-	59	-	-	59
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprach- wissenschaft	20 803	+ 19,9	20 364	19 017	1 135	212	439	59	99	281
Altphilologie, Neugriechisch	7 196	- 11,2	6 654	6 103	551	-	542	513	-	29
Germanistik	23 617	- 1,9	23 573	22 334	1 239	-	44	2	-	42
Anglistik, Amerikanistik	15 469	- 5,7	15 173	13 933	844	396	296	136	-	160
Romanistik	14 785	+ 0,5	14 772	13 358	904	510	13	-	-	13
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	4 970	+ 9,9	4 947	4 372	261	314	23	-	-	23
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	11 491	- 1,4	11 456	9 647	1 372	437	35	-	52	- 17
Kulturwissenschaften i. e. S.	3 869	+ 47,3	2 804	2 360	409	35	1 065	696	369	-
Psychologie	29 819	+ 2,3	26 326	22 618	3 207	501	3 493	1 054	10	2 429
Erziehungswissenschaften	10 254	- 3,4	10 107	9 151	956	-	147	83	10	54
Sonderpädagogik	636	- 10,2	636	610	26	-	-	-	-	-
Sport	16 578	+ 5,2	15 892	13 235	2 657	-	686	540	-	146
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	204 353	+ 12,0	199 347	178 110	20 249	988	5 006	2 497	488	2 021
davon										
Wirtschafts- und Gesellschafts- lehre allgemein	1 064	+ 300,0	1 064	890	174	-	-	-	-	-
Regionalwissenschaften ¹⁾	6 552	+ 660,1	6 490	5 805	670	15	62	1	-	61
Politikwissenschaften	12 444	- 3,0	12 337	11 307	1 030	-	107	-	-	107
Sozialwissenschaften	21 933	- 6,5	21 330	18 170	3 154	6	603	366	30	207
Sozialwesen	317	- 78,0	317	274	43	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaft	47 617	- 2,7	47 433	42 109	4 882	442	184	32	-	152
Verwaltungswissenschaft	3 418	- 4,4	3 316	2 966	350	-	102	-	-	102
Wirtschaftswissenschaften	90 886	+ 25,0	89 700	81 521	7 654	525	1 186	72	154	960
Wirtschaftsingenieurwesen	20 122	+ 9,9	17 360	15 068	2 292	-	2 762	2 026	304	432
Mathematik, Naturwissenschaften	775 879	+ 4,9	649 147	539 167	104 209	5 771	126 732	66 171	15 909	44 652
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	2 158	- 43,2	1 920	1 802	118	-	238	-	-	238
Mathematik	56 065	- 3,4	54 535	50 378	3 918	239	1 530	84	-	1 446
Informatik	81 657	- 11,9	69 915	60 682	8 779	454	11 742	1 200	4 208	6 334
Physik, Astronomie	159 680	+ 9,5	136 196	109 975	25 153	1 068	23 484	10 956	1 139	11 389
Chemie	201 061	+ 14,0	151 394	126 060	23 619	1 715	49 667	34 720	6 055	8 892
Pharmazie	18 629	+ 5,8	17 427	14 760	2 653	14	1 202	644	-	558
Biologie	193 493	+ 7,0	160 437	127 500	30 909	2 028	33 056	15 911	4 300	12 845
Geowissenschaften	47 721	- 3,0	42 371	35 452	6 666	253	5 350	2 443	207	2 700
Geographie	15 415	+ 0,2	14 952	12 558	2 394	-	463	213	-	250
Humanmedizin	166 586	+ 51,5	159 701	81 334	18 435	59 932	6 885	1 226	1 735	3 924
davon										
Humanmedizin allgemein ²⁾	1 138	- 95,0	641	395	246	-	497	497	-	-
Vorklinische Humanmedizin ³⁾	61 280	+ 5,6	59 231	47 813	10 934	484	2 049	84	56	1 909
Klinisch-theoretische Humanmedizin ³⁾	31 345	+ 221,6	27 672	23 056	4 318	298	3 673	463	1 679	1 531
Klinisch-praktische Humanmedizin ⁴⁾	72 823	+ 272,0	72 157	10 070	2 937	59 150	666	182	-	484
Zahnmedizin (klinisch-praktisch)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veterinärmedizin	101	- 83,8	101	-	101	-	-	-	-	-
Vorklinische Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Soweit nicht einzelnen Lehr- und Forschungsbereichen oder anderen Fächergruppen zuzuordnen. - 2) Ohne Ausgaben der kaufmännisch buchenden Universitätskliniken. - 3) Einschließlich Zahnmedizin. - 4) Ohne Zahnmedizin.

Noch: 98. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1997 nach Arten, Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Ausgaben insgesamt 1997	Ver- änderung 1997 gegenüber 1996	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben			
			zu- sammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zu- sammen	Baumaß- nahmen und Er- werb von Grund- stücken	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen
			1 000 DM		%		1 000 DM			
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	98 011	- 12,3	90 608	70 621	19 267	720	7 403	2 523	1 599	3 281
davon										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften allgemein	-	()	-	-	-	-	-	-	-	-
Landespflege, Umweltgestaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrarwissenschaften, Lebens- mittel- und Getränketechnologie	78 094	- 13,1	71 785	55 690	15 666	429	6 309	2 194	1 364	2 751
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	15 982	- 12,6	15 255	12 093	2 872	290	727	329	65	333
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	3 935	+ 13,2	3 568	2 838	729	1	367	-	170	197
Ingenieurwissenschaften	551 986	+ 28,7	468 626	383 205	82 447	2 974	83 360	44 567	11 596	27 197
davon										
Ingenieurwissenschaften allgemein	4 173	- 11,1	1 549	1 383	166	-	2 624	2 587	-	37
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	286 271	+ 22,9	257 338	209 333	46 392	1 613	28 933	9 071	4 309	15 553
Elektrotechnik	120 968	+ 31,4	80 279	65 659	13 694	926	40 689	28 368	6 531	5 790
Verkehrstechnik, Nautik	4 196	+ 11,6	3 980	3 515	465	-	216	-	-	216
Architektur, Innenarchitektur	23 845	+ 60,3	23 481	21 023	2 458	-	364	26	-	338
Raumplanung	9 812	+ 69,2	9 595	7 572	2 023	-	217	-	-	217
Bauingenieurwesen	89 489	+ 35,6	80 021	63 940	15 646	435	9 468	4 508	546	4 414
Vermessungswesen	13 232	+ 47,5	12 383	10 780	1 603	-	849	7	210	632
Kunst, Kunstwissenschaft	9 052	+ 0,7	9 045	8 033	1 012	-	7	2	-	5
davon										
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	5 779	+ 43,1	5 778	5 129	649	-	1	1	-	-
Bildende Kunst	526	- 76,7	525	506	19	-	1	1	-	-
Gestaltung	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	120	- 71,8	120	92	28	-	-	-	-	-
Musik, Musikwissenschaft	2 624	+ 15,9	2 619	2 306	313	-	5	-	-	5
Hochschulen insgesamt (ohne Hochschulkliniken)	126 719	+ 24,6	94 928	31 016	48 094	15 818	31 791	13 713	1 592	16 486
Zentrale Einrichtungen (ohne Hochschulkliniken)	927 956	- 22,9	795 029	519 116	247 493	28 420	132 927	56 233	27 625	49 069
davon										
Zentrale Hochschulverwaltung	499 244	- 27,5	473 299	297 260	153 822	22 217	25 945	2 822	3 177	19 946
Zentral verwaltete Hörsäle und Lehrräume	15 212	- 18,3	1 841	1 700	140	1	13 371	11 366	2 005	-
Zentralbibliothek	103 842	+ 2,6	100 156	58 496	41 660	-	3 686	1 203	182	2 301
Hochschulrechenzentrum	83 972	- 21,4	53 308	34 235	19 073	-	30 664	4 267	12 739	13 658
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	123 473	- 16,0	111 997	90 995	19 578	1 424	11 476	4 805	1 437	5 234
Zentrale Betriebs- und Versor- gungseinrichtungen	71 368	- 32,6	31 019	24 336	6 683	-	40 349	29 958	5 864	4 527
Soziale Einrichtungen	2 011	- 33,3	1 646	1 058	588	-	365	283	30	52
Übrige Ausbildungs- einrichtungen	8 650	- 13,2	8 314	5 277	2 026	1 011	336	81	-	255
Mit der Hochschule verbundene sowie hochschulfremde Einrichtungen	20 184	- 12,8	13 449	5 759	3 923	3 767	6 735	1 448	2 191	3 096
Insgesamt	3 096 564	- 0,7	2 694 407	2 013 792	563 271	117 344	402 157	190 807	61 132	150 218

99. Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93 nach Hochschularten

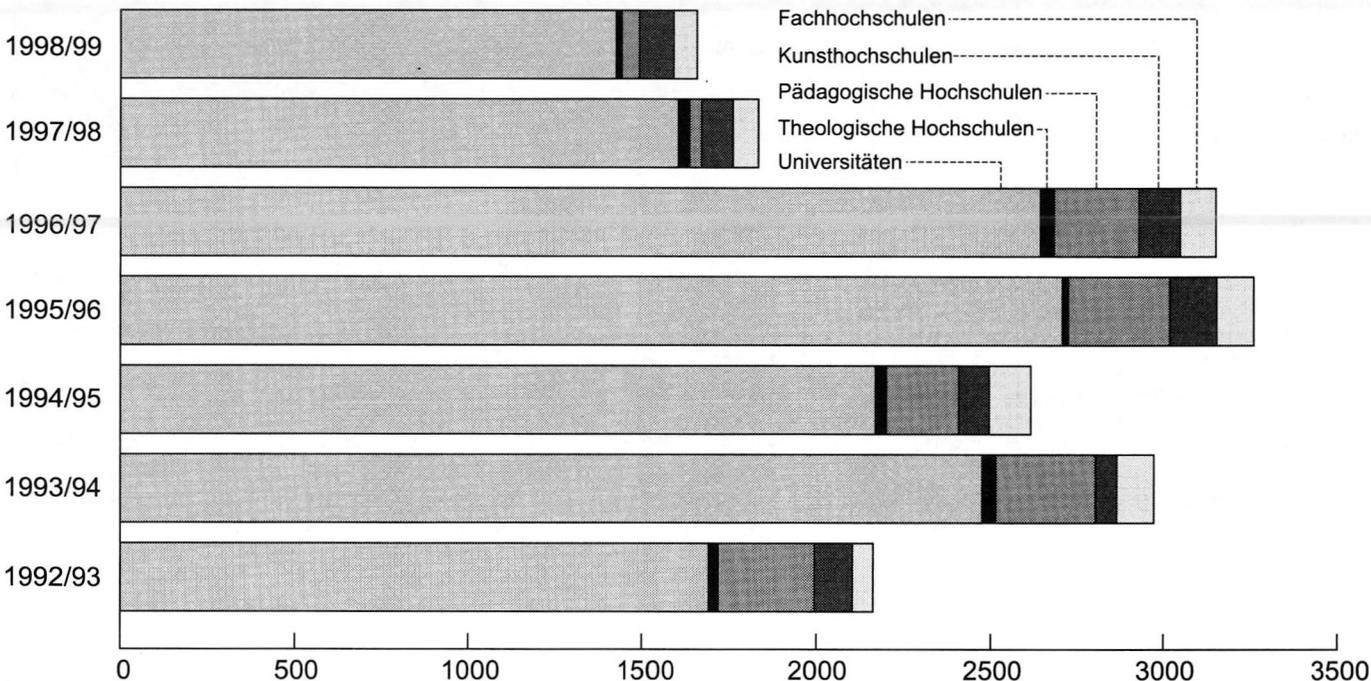
Hochschularten	Zahl der Gasthörer im Wintersemester						
	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
Universitäten	1 690	2 476	2 169	2 707	2 644	1 604	1 421
Theologische Hochschulen	28	39	31	17	39	32	18
Pädagogische Hochschulen	277	288	208	295	248	34	54
Kunsthochschulen	109	62	88	135	118	91	97
Fachhochschulen	59	108	120	105	102	73	67
Insgesamt	2 163	2 973	2 616	3 259	3 151	1 834	1 657

100. Gasthörer an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1996/97 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wintersemester					
	1996/97		1997/98		1998/99	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
bis 20	28	20	7	5	3	2
20 – 25	105	76	27	19	20	14
25 – 30	105	63	15	6	29	23
30 – 35	109	53	30	15	26	11
35 – 40	72	44	34	22	25	11
40 – 45	81	49	27	19	28	20
45 – 50	89	49	40	25	37	23
50 – 55	128	87	69	49	55	42
55 – 60	323	173	216	110	168	93
60 – 65	571	253	400	169	417	159
65 – 70	573	189	392	120	313	100
70 – 75	308	139	222	85	197	78
75 – 80	110	58	91	52	70	37
80 und älter	42	25	34	12	33	16
Insgesamt	2 644	1 278	1 604	708	1 421	629

Schaubild 15

Gasthörer an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1992/93



101. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen

Ausbildungsbereich Fachrichtung	Studierende 1998		Dagegen							
	insgesamt	darunter weiblich	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985	1983
Sozialwesen zusammen	1 064	774	1 100	1 067	1 075	1 060	1 082	801	846	836
davon										
Arbeit mit alten Menschen	32	20	49	49	57	52	51	--	12	20
Arbeit mit behinderten Menschen	112	84	116	105	105	115	135	76	87	100
Arbeit mit psychisch- und Suchtkranken	51	34	56	62	64	70	69	67	50	66
Arbeit mit Straffälligen	33	21	34	38	43	40	38	31	28	28
Heimerziehung	323	229	334	335	342	367	378	276	243	236
Kinder- und Jugendarbeit	82	53	89	90	79	81	88	64	119	105
Soziale Arbeit in der Verwaltung/ Soziale Dienste	364	284	373	335	334	295	286	255	307	281
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	40	35	49	53	51	40	37	32	--	--
Sozialmanagement	27	14	--	--	--	--	--	--	--	--
Technik zusammen	2 435	299	1 807	1 583	1 534	1 888	2 443	2 972	1 288	967
darunter										
Bauwirtschaft	63	12	36	19	--	--	--	--	--	--
Elektrotechnik	425	45	359	363	368	472	617	810	507	390
Holztechnik ¹⁾	103	13	93	99	98	90	92	124	66	25
Maschinenbau ²⁾	896	94	754	695	638	747	997	1 267	662	512
Informationstechnik	658	66	476	363	377	512	662	706	--	--
Umwelt- und Strahlenschutz	51	25	45	44	53	67	75	65	53	40
Wirtschaft zusammen	8 834	4 085	7 830	7 200	7 155	7 407	7 826	7 344	4 382	2 601
darunter										
Bank	1 006	473	924	924	904	950	1 000	608	351	248
Datenverarbeitung	--	--	--	--	20	35	54	306	471	219
Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	--	--	68	15	--	--	--	--	--	--
Handel	1 345	661	1 317	1 192	1 316	1 335	1 425	1 438	737	365
Handwerk	69	10	71	70	66	64	62	68	--	--
Industrie	2 347	1 180	2 126	1 998	2 020	2 095	2 191	2 355	1 671	985
Internationales Marketing	227	142	172	159	145	160	164	96	--	--
Medien- und Kommunikationswirtschaft	131	86	131	121	108	107	105	--	--	--
Öffentliche Wirtschaft/ Gesundheitswesen ³⁾	234	135	222	202	119	95	99	103	95	59
Spedition	308	123	243	209	205	221	251	279	141	86
Steuern/Prüfungswesen	663	365	677	642	588	582	565	427	322	165
Tourismusbetriebswirtschaft	344	261	336	347	333	323	297	210	321	228
Versicherung	462	172	402	397	446	472	496	448	273	246
Wirtschaftsinformatik	1 366	316	1 088	924	885	968	1 117	1 006	--	--
Insgesamt	12 333	5 158	10 737	9 860	9 764	10 365	11 361	11 117	6 616	4 404

1) Bis 1993 einschließlich Kunststofftechnik. – 2) Ab 1994 einschließlich Kunststofftechnik. – 3) Einschließlich Soziale Einrichtungen.

Datenquelle ab 1996 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

102. Studierende an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen

Berufsakademie Ausbildungsbereich	Studierende 1998		Dagegen							
	insgesamt	darunter weiblich	1997	1996	1995	1994	1993	1990	1985	1983
Heidenheim zusammen	835	367	834	783	828	826	887	830	480	306
davon										
Wirtschaft	556	249	531	503	517	518	538	518	272	129
Technik	116	11	110	90	91	95	141	169	81	56
Sozialwesen	163	107	193	190	220	213	208	143	127	121
Karlsruhe zusammen	1 163	438	1 004	894	888	1 004	1 119	1 091	620	389
davon										
Wirtschaft	913	399	811	734	722	799	861	797	436	255
Technik	250	39	193	160	166	205	258	294	184	134
Lörrach zusammen	586	184	464	400	381	429	497	529	248	145
davon										
Wirtschaft	440	173	372	330	312	343	396	376	175	83
Technik	146	11	92	70	69	86	101	153	73	62
Mannheim zusammen	3 133	1 227	2 608	2 273	2 223	2 402	2 642	2 566	1 424	957
davon										
Wirtschaft	2 584	1 150	2 241	1 981	1 924	1 947	2 058	1 869	1 028	587
Technik	549	77	367	292	299	455	584	697	286	247
Sozialwesen	--	--	--	--	--	--	--	--	110	123
Mosbach zusammen	822	239	730	694	668	647	697	810	410	210
davon										
Wirtschaft	477	196	444	419	414	406	420	436	275	135
Technik	345	43	286	275	254	241	277	374	135	75
Ravensburg¹⁾ zusammen	1 290	655	1 079	995	928	964	1 027	950	693	408
davon										
Wirtschaft	1 046	628	903	861	811	815	810	655	541	333
Technik	244	27	176	134	117	149	217	295	152	75
Stuttgart²⁾ zusammen	3 336	1 396	2 974	2 769	2 782	2 993	3 362	3 401	2 004	1 524
davon										
Wirtschaft	1 961	876	1 786	1 629	1 694	1 795	1 937	2 008	1 249	851
Technik	785	91	583	562	538	657	865	990	377	318
Sozialwesen	590	429	605	578	550	541	560	403	378	355
Villingen-Schwenningen zusammen	1 168	652	1 044	1 042	1 066	1 090	1 120	940	637	465
davon										
Wirtschaft	857	414	742	743	761	784	806	685	406	228
Sozialwesen	311	238	302	299	305	306	314	255	231	237
Insgesamt	12 333	5 158	10 737	9 860	9 764	10 365	11 361	11 117	6 616	4 404

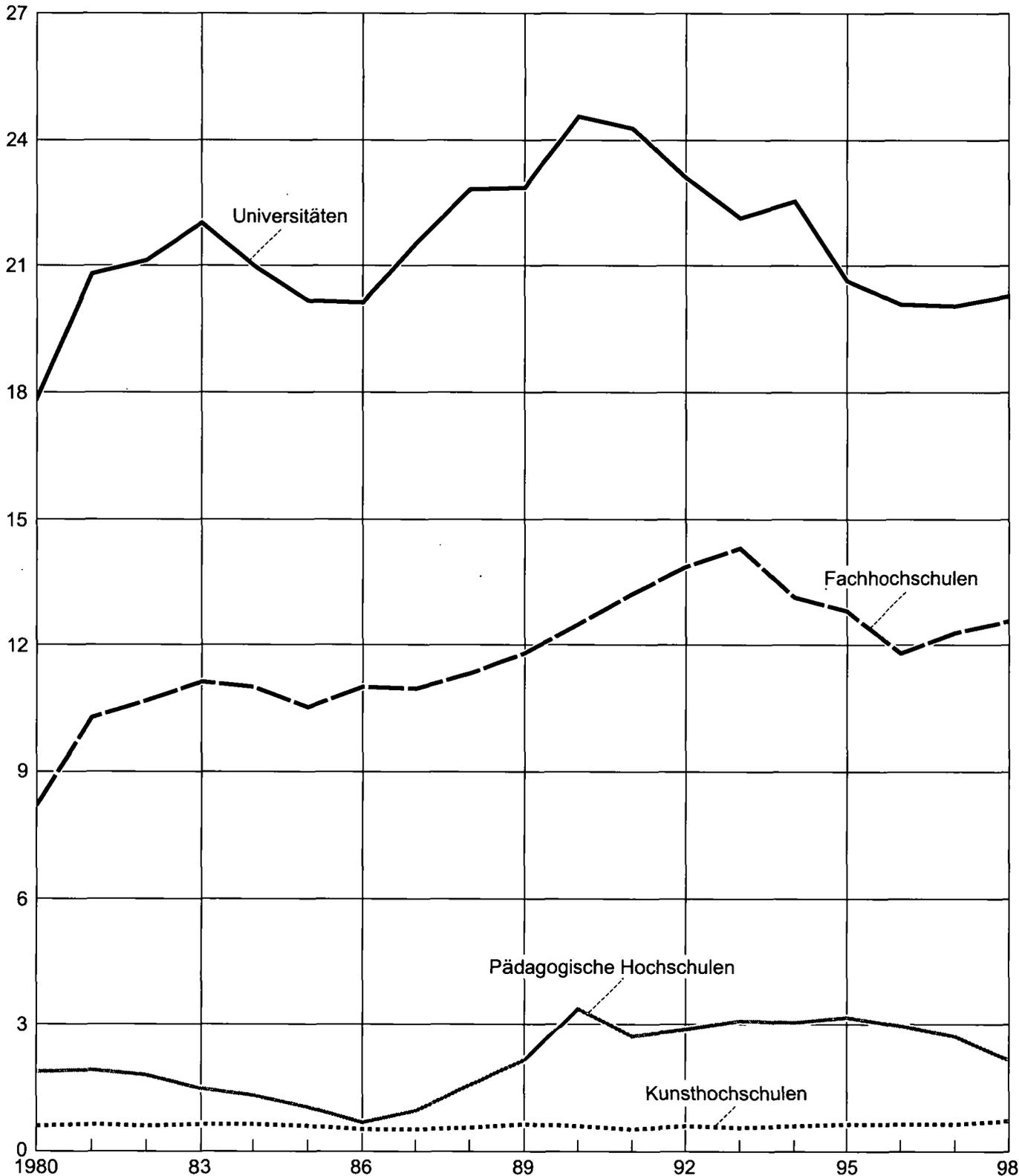
1) Einschließlich 244 Studierende der Außenstelle Tettnang im Jahre 1998. – 2) Einschließlich 220 Studierende der Außenstelle Horb im Jahr 1998.

Datenquelle ab 1996 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Schaubild 16

Studienanfänger*) im Studienjahr**) in Baden-Württemberg 1980 bis 1998 nach Hochschularten

in Tsd.



*) 1. Hochschulsemester. - **) Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester..

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Im Rahmen dieses Kapitels wird auch die Ausbildung der Lehrer nach Ablegung der 1. Lehramtsprüfung dargestellt. An den Staatlichen Seminaren bereiten sich gegenwärtig (Erhebungsstichtag: 1. März 1999) 8 304 Lehramtskandidaten auf die Zweite Dienstprüfung vor. Diese Zahl liegt um über 450 über dem Stand des Vorjahres. Quantitativ am meisten hat die Zahl der Studienreferendare, die sich im Ausbildungsgang für das Lehramt an Gymnasien befinden, von 1 989 auf 2 319 und damit um fast 17 % zugenommen. Nicht ganz so stark haben sich die Zahlen der in Ausbildung befindlichen Grund- und Hauptschullehrer (+ 0,6 %) und Realschullehrer (+ 8,1 %) entwickelt. Tabelle 103 auf Seite 143 weist außerdem nach, daß der Frauenanteil je nach Ausbildungsgang sehr unterschiedlich ist: Unter den Aspiranten für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen beträgt er beispielsweise fast 83 %; nur halb so hoch ist die weibliche Beteiligung dagegen beim Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen (41 %).

An den Volkshochschulen war 1998 die Zahl der belegten Kurse und Lehrgänge im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht rückläufig (- 0,9 %). Dennoch belegt die Zahl von über 1,15 Millionen Teilnehmern der 101 210 Kurse die Bedeutung der Volkshochschulen. Besonders Nachfrage erfreuen sich dabei die Programmbereiche „Gesundheit“ und „Sprachen“, auf die rund ein Drittel bzw. über ein Viertel aller Kursbelegungen entfiel. Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen verzeichneten mit gut 550 000 Besuchern einen Rückgang um 4,7 %, obwohl die Zahl der Veranstaltungen sich sogar leicht auf 16 865 erhöht hat. Die Masse der Besucher nahm dabei an Veranstaltungen in den Bereichen „Kultur – Gestalten“ und „Politik – Gesellschaft – Umwelt teil (jeweils über 40 %).

Im Gegensatz zum rückläufigen Trend an Volkshochschulen steht die Entwicklung des Kursangebots der Kirchen: Sowohl die evangelische als auch die katholische Erwachsenenbildung konnten 1998 die Kursteilnehmerzahlen noch steigern; bei den Einzelveranstaltungen verlief die Entwicklung allerdings uneinheitlich (vgl. Tab. 107). Im Zentrum des kirchlichen Bildungsangebots für Erwachsene stehen nach wie vor pädagogische und psychologische Fragestellungen sowie philosophische und theologische Themen.

Erläuterungen

Staatliche Seminare für schulpraktische Ausbildung

Die Seminare sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

Die Seminare haben die Aufgabe, die Lehreranwärter nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport über den Vorbereitungsdienst und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen bzw. für das Lehramt an Realschulen auszubilden sowie bei der Fortbildung der Lehrer mitzuwirken.

Staatliche Seminare für Schulpädagogik

Die Staatlichen Seminare für Schulpädagogik sind nichtrechtsfähige Anstalten des Landes. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Den Seminaren obliegt es, die Beamten in den Vorbereitungsdiensten für Lehrämter (Lehramtsanwärter) auszubilden, soweit ihnen diese Ausbildung nach den geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen übertragen ist; die Einbeziehung weiterer Vorbereitungsdienste bedarf der Zustimmung der Landesregierung. Diese Ausbildung soll die Lehramtsanwärter zur Unterrichtung und Erziehung der Schüler befähigen.

Mikrozensus

Bei dieser Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik wird jährlich 1 % der Bevölkerung einbezogen. Der seit 1978 alle 2 Jahre aufgenommene Bereich der Weiterbildung erfragt die Teilnahme an Veranstaltungen der beruflichen Fortbildung, Umschulung sowie an einer sonstigen zusätzlichen praktischen Berufsausbildung.

Volkshochschulen (VHS)

Als öffentliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung wenden sich die Volkshochschulen an alle Bürger und sind weder weltanschaulich noch politisch an bestimmte Gruppen oder Institutionen gebunden. Entsprechend ihrem eigenen Verständnis lassen sich die Grundaufgaben der Volkshochschule wie folgt skizzieren:

- Information und Orientierung
- Wissensvermittlung sowie Erlernen und Üben von Fertigkeiten und Techniken
- Entwicklung der kreativen und sozialen Fähigkeiten
- Hilfe zu sinnvoller Freizeitbewältigung und Freizeitnutzung
- Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven.

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen an Volkshochschulen unterliegen keiner „Schulpflicht“. Dem einzelnen steht es frei, sich an den Lehr- und Lernangeboten zu beteiligen. Die Ergebnisse der VHS-Statistik beruhen auf Auswertungen der Berichtsbogen der baden-württembergischen Volkshochschulen.

Rechtsgrundlagen

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Familie, Frauen, Weiterbildung und Kunst über die statistische Erfassung der Weiterbildung in Baden-Württemberg für den

Bereich der Volkshochschulen und der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung (VwV-Weiterbildungstatistik) vom 20. Januar 1995 – Az. 11 - 9500/5 (GABl. S. 162).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich „Weiterbildung und Kultur“ in der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“

Weiterbildung

- Die Weiterbildungsarbeit der Volkshochschulen, Heft 1, 1981
- Weiterbildungsangebot und Hörer der Volkshochschulen 1980, Heft 3, 1982
- Zur Bedeutung und Situation der Weiterbildung, Heft 10, 1984
- Volkshochschulen 1984 – Zur qualitativen und quantitativen Struktur der Weiterbildungsarbeit, Heft 11, 1985
- Berufliche Weiterbildung auf betrieblicher und außerbetrieblicher Ebene, Heft 6, 1988
- Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 7, 1989
- Aktivitäten im Bereich der beruflichen Weiterbildung, Heft 11, 1989
- Berufliche Weiterbildung im Aufwind, Heft 7, 1990
- Der Beitrag der Volkshochschulen zur Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1992
- Fachschulen in Baden-Württemberg, Heft 6, 1994

Weitere Veröffentlichungen zum Bildungs- und Kulturbereich:

- Zur Entwicklung der Sportvereine, Heft 11, 1981
- Die staatliche Ausbildungsförderung, Heft 8, 1982
- Theater und Kulturorchester im Spieljahr 1980/81, Heft 9, 1982
- Zehn Jahre Ausbildungsförderung im Hochschulbereich, Heft 1, 1984
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, Heft 11, 1992
- Ausgaben der Kirchen für soziale Zwecke, Heft 5, 1995
- Förderungsleistungen nach BAföG und AFBG im Jahr 1996, Heft 2, 1998
- Die staatlich geförderten Theater in Baden-Württemberg, Heft 7, 1999

103. Zweite Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg seit 1990

Seminare bzw. Institute	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 1999								Dagegen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾	darunter weiblich	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. und mehr Halbjahre	1998	1995	1990
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen											
Bad Mergentheim	184	- 11	151	96	-	88	-	-	195	211	57
Heilbronn	236	+ 4	202	139	-	97	-	-	232	226	83
Nürtingen	253	+ 7	197	142	-	109	2	-	246	280	60
Schwäbisch Gmünd	237	+ 5	184	132	-	105	-	-	232	245	79
Sindelfingen	219	- 7	183	121	-	98	-	-	226	238	81
Freudenstadt	205	+ 6	175	111	-	93	1	-	199	229	53
Mannheim	214	- 25	188	115	-	99	-	-	239	252	89
Pforzheim	275	+ 13	228	141	-	126	1	7	262	279	91
Offenburg	235	+ 1	188	130	-	105	-	-	234	250	76
Rottweil	203	+ 6	165	117	-	86	-	-	197	204	52
Lörrach	223	- 1	189	117	-	106	-	-	224	248	77
Meckenbeuren	222	- 1	184	122	-	100	-	-	223	248	61
Albstadt-Ebingen	196	- 4	163	102	-	94	-	-	200	207	45
Laupheim	220	+ 27	194	129	-	91	-	-	193	236	56
Zusammen	3 122	+ 0,6	2 591	1 714	-	1 397	4	7	3 102	3 353	960
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Sonderschulen											
Stuttgart II	245	- 8	166	123	-	122	-	-	253	77	81
Heidelberg	212	+ 15	160	114	-	98	-	-	197	64	57
Freiburg	139	+ 10	110	74	2	63	-	-	129	27	-
Zusammen	596	+ 2,9	436	311	2	283	-	-	579	168	138
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen (pädagogischer Vorbereitungsdienst)											
Ludwigsburg	231	+ 15	133	142	-	89	-	-	216	171	90
Karlsruhe	230	+ 12	128	142	-	87	1	-	218	174	67
Freiburg	222	+ 15	135	133	-	89	-	-	207	182	96
Reutlingen	211	+ 18	132	127	-	84	-	-	193	171	70
Schwäbisch Gmünd	216	+ 23	142	130	-	86	-	-	193	163	60
Zusammen	1 110	+ 8,1	670	674	-	435	1	-	1 027	861	383
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien											
Stuttgart I	175	- 5	102	-	-	21	154	-	180	54	74
Stuttgart II	231	+ 75	158	-	231	-	-	-	156	95	76
Esslingen	211	+ 35	142	-	131	6	74	-	176	92	77
Heilbronn	213	+ 20	137	-	124	9	80	-	193	70	65
Karlsruhe	276	+ 47	160	-	167	-	109	-	229	149	113
Heidelberg	286	+ 40	165	-	172	14	89	11	246	142	127
Freiburg	281	+ 21	161	-	165	19	97	-	260	144	129
Rottweil	199	+ 36	105	-	124	8	67	-	163	107	68
Tübingen	258	+ 25	149	-	153	11	93	1	233	146	103
Weingarten	189	+ 36	94	-	105	8	76	-	153	77	71
Zusammen	2 319	+ 16,6	1 373	-	1 372	96	839	12	1 989	1 076	903
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen ²⁾											
Stuttgart	234	+ 32	112	-	128	2	104	-	202	191	175
Karlsruhe	189	- 2	68	-	96	-	93	-	191	176	112
Freiburg	119	- 6	42	-	61	-	58	-	125	126	62
Weingarten	111	+ 6	47	-	62	-	49	-	105	84	58
Zusammen	653	+ 4,8	269	-	347	2	304	-	623	577	407
Ausbildungsgang zum Fachlehrer für musisch-technische Fächer											
Schwäbisch Gmünd	54	- 2	10	-	26	-	28	-	56	66	40
Kirchheim unter Teck	121	- 22	62	-	60	-	61	-	143	84	85
Karlsruhe	76	- 10	45	-	34	-	42	-	86	49	31
Zusammen	251	- 11,9	117	-	120	-	131	-	285	199	156
Ausbildungsgang zum technischen Lehrer und zum Fachlehrer an Sonderschulen											
Reutlingen	134	- 3	118	69	-	65	-	-	137	110	105
Karlsruhe	81	+ 6	73	41	-	40	-	-	75	-	-
Zusammen	215	+ 1,4	191	110	-	105	-	-	212	110	105
Technische Lehrer an beruflichen Schulen der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fachrichtung											
Zusammen	38	+ 11,8	36	-	36	-	2	-	34	34	64
Insgesamt	8 304	+ 5,8	5 683	2 809	1 877	2 318	1 281	19	7 851	6 378	3 116

1) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden bei Summen in Prozent ausgewiesen, jedoch bei den einzelnen Seminaren in Absolutwerten. – 2) Ohne den Ausbildungsgang Berufliche Schulen-Sonderkurse für Diplom-Ingenieure.

104. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1990

Fach	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 1999						Erfolgreich abgelegte 2. Lehramtsprüfungen 1998/99		Anteil der Lehrbefähigungen je Fach in Prozent ¹⁾			
	ins- gesamt	davon im ... Halbjahr					Teil- nehmer insgesamt	darunter weiblich	1999	dagegen		
		1.	2.	3.	4.	5. und mehr				1998	1995	1990
Angestrebte Lehr- befähigungen davon	4 980	–	2 956	210	1 788	26	2 131	1 224	4 980 (100)	4 238 (100)	2 245 (100)	1 856 (100)
Evangelische Religionslehre	107	–	60	3	42	2	30	22	2,1	1,7	2,3	2,0
Katholische Religionslehre	109	–	57	3	49	–	49	23	2,2	2,5	3,4	5,4
Deutsch	781	–	514	31	234	2	343	244	15,7	14,6	17,5	17,3
Geschichte	347	–	209	26	111	1	153	82	7,0	7,0	8,3	7,2
Gemeinschaftskunde	180	–	110	14	55	1	86	43	3,6	3,8	3,4	2,5
Erdkunde	317	–	204	18	93	2	138	54	6,4	6,2	4,1	5,1
Englisch	532	–	319	15	194	4	208	161	10,7	10,0	8,5	10,1
Französisch	382	–	230	16	133	3	157	130	7,7	7,5	8,1	11,4
Latein	136	–	73	2	60	1	44	30	2,7	2,7	4,0	5,3
Griechisch	21	–	14	–	7	–	10	5	0,4	0,4	0,9	1,1
Russisch	7	–	6	–	1	–	7	5	0,1	0,2	0,2	0,5
Mathematik	533	–	287	21	224	1	265	128	10,7	12,3	9,7	3,5
Physik	247	–	119	14	113	1	138	32	5,0	6,3	5,7	2,2
Chemie	213	–	135	9	68	1	102	51	4,3	4,3	4,6	1,9
Biologie	289	–	176	12	100	1	114	67	5,8	5,5	5,3	6,0
Bildende Kunst und Kunstwissenschaft	79	–	44	1	34	–	27	16	1,6	1,5	1,6	4,4
Musik und Musikwissenschaft	140	–	76	5	59	–	53	27	2,8	2,8	3,3	3,6
Sport	408	–	239	17	148	4	167	85	8,2	8,1	7,3	8,9
Italienisch	39	–	21	1	16	1	5	3	0,8	0,5	0,2	0,2
Spanisch	50	–	30	2	18	–	11	8	1,0	0,7	0,3	0,3
Philosophie	26	–	10	–	15	1	5	–	0,5	0,5	0,6	0,6
Informatik	12	–	10	–	2	–	6	2	0,2	0,2	0,3	–
Verbreiterungsfach												
– Werken	23	–	13	–	10	–	11	6	0,5	0,5	0,4	–
– Musik	2	–	–	–	2	–	2	–	0,0	0,1	–	–
Nachrichtlich :												
Studienreferendare und Lehramtsanwärter	2 319	–	1 372	96	839	12	1 011	597	2 319	1 989	1 076	903

1) Jeder Teilnehmer erwirbt in der Regel für zwei Fächer die Lehrbefähigung.

105. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Volks- hoch- schulen	Arbeits- stellen (Außen- stellen)	Leiter/-innen von Kursen/Lehrgängen		Kurse/Lehrgänge			Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen ¹⁾	
			ins- gesamt	darunter Lehrer/ -innen	Anzahl	Unterrichts- stunden	Belegungen	Anzahl	Besucher/ -innen
	Anzahl								
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	7	1 259	258	3 853	130 948	45 749	518	13 031
Landkreise									
Böblingen	3	21	1 639	224	5 442	109 994	64 792	946	31 173
Esslingen	6	37	2 269	491	6 674	141 842	77 934	691	20 800
Göppingen	14	19	1 110	75	2 675	65 719	28 730	509	19 859
Ludwigsburg	4	34	1 643	201	4 771	98 515	58 425	559	16 619
Rems-Murr-Kreis	5	34	1 091	159	3 334	73 481	39 516	491	14 257
Stadtkreis Heilbronn	1	11	678	146	1 858	36 225	22 317	356	8 666
Landkreise									
Heilbronn	4	37	1 550	323	3 252	52 612	36 907	344	7 601
Hohenlohekreis	2	8	352	46	1 054	21 521	12 783	234	9 597
Schwäbisch Hall	3	20	640	67	1 831	35 494	21 009	410	11 970
Main-Tauber-Kreis	3	19	478	88	941	17 720	10 272	213	9 865
Landkreise									
Heidenheim	3	10	441	114	1 247	21 744	12 642	222	9 813
Ostalbkreis	5	55	687	162	2 802	52 222	31 136	533	15 884
Regierungsbezirk Stuttgart	54	312	13 837	2 354	39 734	858 037	462 212	6 026	189 135
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	-	147	25	467	9 936	4 875	257	8 252
Karlsruhe	1	-	690	109	2 203	62 049	27 739	201	6 788
Landkreise									
Karlsruhe	6	55	1 007	299	3 602	61 844	35 548	315	8 103
Rastatt	1	23	316	-	999	19 901	9 826	63	2 119
Stadtkreise									
Heidelberg	2	-	709	72	2 043	61 525	28 961	269	13 798
Mannheim	1	2	1 089	206	3 062	88 406	40 218	2 055	46 932
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	2	25	298	69	1 018	17 744	12 511	42	3 390
Rhein-Neckar-Kreis	12	53	1 669	294	5 594	111 433	55 287	853	27 159
Stadtkreis Pforzheim	1	30	652	85	2 137	58 181	26 324	213	5 036
Landkreise									
Calw	3	28	886	210	1 931	38 051	22 745	496	17 278
Enzkreis	1	6	104	33	317	5 687	3 689	84	14 926
Freudenstadt	1	11	320	-	997	16 680	12 460	123	2 763
Regierungsbezirk Karlsruhe	32	233	7 887	1 402	24 370	551 437	280 183	4 971	156 544
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1	-	517	-	1 718	52 598	19 402	144	3 265
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	10	34	1 318	175	3 753	67 378	35 550	585	14 366
Emmendingen	2	10	332	46	1 315	31 672	13 228	101	3 292
Ortenaukreis	5	32	1 131	353	2 378	58 570	29 382	744	17 257
Landkreise									
Rottweil	4	2	408	82	1 148	21 996	13 017	150	3 668
Schwarzwald-Baar-Kreis	5	11	638	114	1 521	42 380	18 431	419	9 049
Tuttlingen	1	17	305	81	1 143	24 404	12 384	150	4 962
Landkreise									
Konstanz	2	30	542	118	2 038	50 257	21 404	192	4 527
Lörrach	8	9	837	163	2 583	51 459	28 020	293	19 077
Waldshut	4	13	216	93	1 058	23 638	12 354	100	4 115
Regierungsbezirk Freiburg	42	158	6 244	1 225	18 655	424 352	203 172	2 878	83 578
Landkreise									
Reutlingen	5	24	1 437	116	3 771	101 804	43 365	675	30 355
Tübingen	2	17	714	109	2 324	52 235	27 465	628	22 599
Zollernalbkreis	7	7	643	75	1 961	35 514	21 835	273	9 583
Stadtkreis Ulm	1	16	420	110	1 783	49 493	18 030	394	15 128
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4	5	345	130	924	16 723	10 786	193	8 500
Biberach	4	8	625	210	1 370	24 870	16 308	185	5 655
Landkreise									
Bodenseekreis	2	21	694	196	2 431	48 296	26 706	160	4 870
Ravensburg	9	18	1 223	320	3 407	56 535	38 932	438	23 608
Sigmaringen	4	1	205	43	480	8 228	5 304	44	1 619
Regierungsbezirk Tübingen	38	117	6 306	1 309	18 451	393 698	208 731	2 990	121 917
Baden-Württemberg	166	820	34 274	6 290	101 210	2 227 524	1 154 298	16 865	551 174

1) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen.

Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

106. Kurse/Lehrgänge und Einzelveranstaltungen an den Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1998 nach Programmbereichen

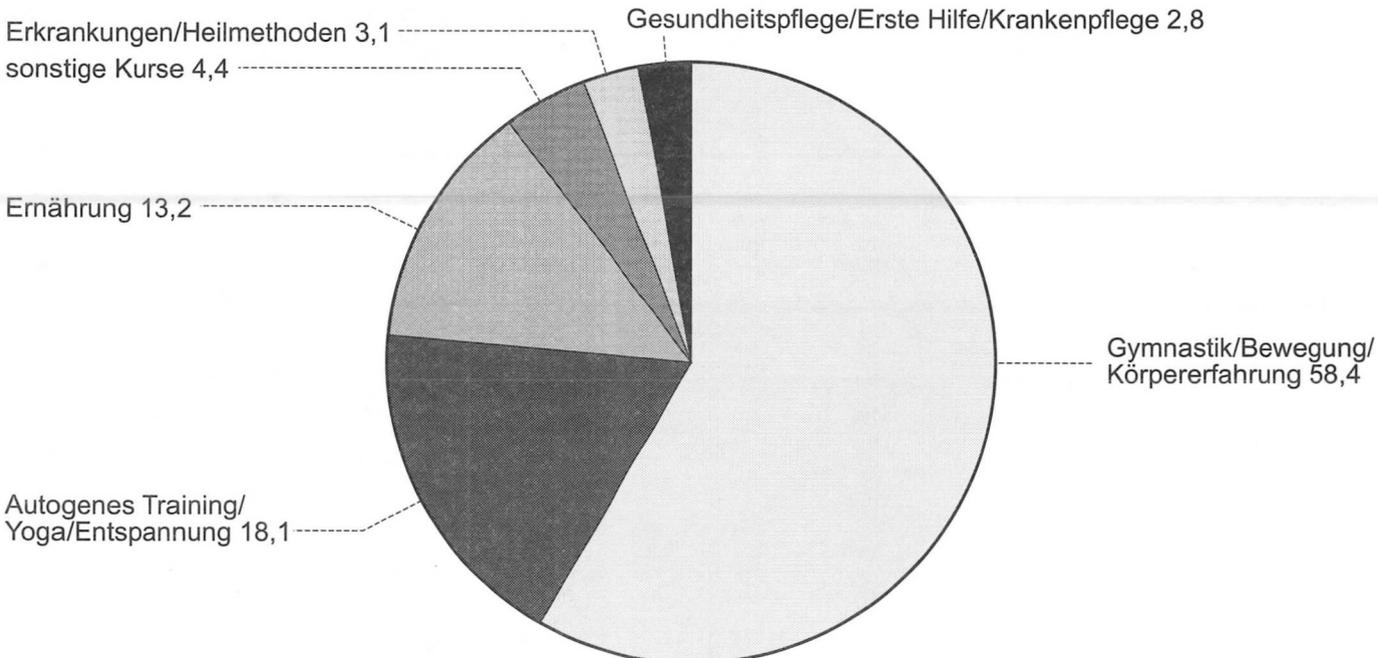
Programmbereich ausgewähltes Fachgebiet	Kurse/Lehrgänge				Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen ¹⁾			
	Kurse		Belegungen		Unterrichtsstunden		Einzelveranstaltungen	Besucher/-innen
	Anzahl		%		Anzahl		Anzahl	
							%	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	6 965	96 214	8,3	107 315	4,8	7 319	222 714	40,4
Erziehungsfragen/Pädagogik	1 625	19 291	1,7	40 657	1,8	-	-	-
Kultur - Gestalten	21 664	226 502	19,6	352 154	15,8	5 336	231 049	41,9
Bildende Kunst	124	1 803	0,2	1 681	0,1	-	-	-
Gesundheit	30 337	385 102	33,4	456 827	20,5	2 372	65 935	12,0
Autogenes Training/Yoga/Entspannung	6 151	69 700	6,0	108 742	4,9	-	-	-
Sprachen	29 148	308 919	26,8	864 702	38,8	1 296	21 962	4,0
Englisch	11 294	124 627	10,8	303 563	13,6	-	-	-
Französisch	5 378	51 162	4,4	139 047	6,2	-	-	-
Italienisch	3 993	41 789	3,6	107 092	4,8	-	-	-
Spanisch	3 371	36 038	3,1	90 801	4,1	-	-	-
Arbeit - Beruf	12 512	129 833	11,2	317 236	14,2	486	8 444	1,5
Büropraxis	1 645	17 426	1,5	41 431	1,9	-	-	-
Grundbildung - Schulabschlüsse	584	7 728	0,7	129 290	5,8	56	1 070	0,2
Hauptschulabschluß	53	1 110	0,1	11 897	0,5	-	-	-
Abitur/allgemeine Hochschulreife	102	1 792	0,2	74 641	3,4	-	-	-
Insgesamt	101 210	1 154 298	100	2 227 524	100	16 865	551 174	100

1) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen.

Schaubild 17

Teilnehmer an der Kursveranstaltung Gesundheit der Volkshochschule in Baden-Württemberg 1998

Anteile in %



107. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1998 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen			Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen		
	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Veranstaltungen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Veranstaltungen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
	1998						Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
evangelische Erwachsenenbildung¹⁾												
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	560	14 753	5 336	2 970	94 228	6 385	- 9,5	+ 1,1	- 4,3	+ 17,7	+ 20,1	+ 10,3
Soziologie, Wirtschaft, Recht, Diakonie	174	4 849	1 581	1 174	35 734	2 630	- 5,9	+ 29,6	- 32,4	+ 3,7	+ 2,1	- 3,8
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse, Gerontologie	6 559	137 749	137 323	5 753	157 546	15 319	+ 14,4	+ 8,9	+ 8,7	+ 3,9	- 2,4	+ 9,7
Philosophie, Theologie, Religion	4 553	110 452	56 165	9 615	274 372	21 947	- 4,3	- 4,5	- 2,4	- 0,0	+ 3,0	+ 1,6
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	1 464	43 401	17 213	8 042	265 230	17 134	- 4,4	+ 9,4	- 5,7	+ 0,3	- 2,5	- 1,6
Sprachen	21	284	430	10	287	22	- 25,0	- 42,6	- 47,2	+ 25,0	+ 75,0	+ 29,4
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	56	539	893	66	1 955	137	+ 30,2	+ 23,9	+ 12,5	+ 88,6	+ 49,8	+ 80,3
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Biologie, Ökologie	63	1 240	827	391	10 781	887	+ 34,0	+ 32,8	()	+ 63,6	+ 71,2	+ 69,0
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen	2 715	40 097	52 395	3 278	64 213	8 355	- 7,3	- 42,6	- 7,6	- 9,2	- 8,3	- 12,0
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	4 350	90 085	81 143	2 890	69 355	7 545	+ 2,5	+ 54,3	+ 3,5	+ 17,9	+ 22,7	+ 19,0
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	-	-	-	30	338	64	-	-	-	()	()	()
Insgesamt (ohne Studienfahrten/-reisen)	20 515	443 449	353 306	34 219	974 039	80 425	+ 2,0	+ 3,1	+ 1,8	+ 3,2	+ 2,8	+ 3,2
Studienfahrten/Studienreisen	241	7 653	3 527	107	3 690	271	+ 4,3	+ 1,6	- 25,7	- 18,9	- 20,1	- 68,8
katholische Erwachsenenbildung												
Zeitgeschehen, Politik, Geschichte	244	5 112	3 825	2 123	68 411	4 505	- 7,2	+ 0,2	+ 1,5	- 5,5	- 1,2	- 6,6
Soziologie, Wirtschaft, Recht	146	2 998	3 583	988	29 880	2 113	+ 25,9	+ 27,0	+ 34,0	- 3,5	- 1,6	- 7,8
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung, Kinderkurse	3 846	65 301	84 467	4 379	110 983	10 196	+ 4,4	+ 4,7	+ 13,6	- 10,5	- 7,1	- 8,1
Philosophie, Theologie, Religion	2 255	46 177	31 294	8 169	226 131	17 500	- 1,9	- 0,5	+ 2,3	- 2,2	- 3,5	- 3,0
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde, Dritte Welt	782	24 049	17 654	7 023	245 309	13 650	+ 1,7	+ 15,3	+ 3,6	- 9,0	- 12,1	- 5,4
Sprachen	877	9 698	31 632	3	60	6	+ 1,3	- 1,4	+ 8,2	- 66,7	- 71,2	- 76,0
Wirtschaft und kaufmännische Praxis	475	6 307	15 205	141	4 993	293	+ 19,9	+ 21,7	+ 4,8	+ 34,3	+ 32,1	+ 36,9
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Biologie, Ökologie	285	4 038	8 088	471	13 687	1 022	+ 21,3	+ 29,5	+ 27,1	+ 5,8	+ 6,4	+ 7,1
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen	1 873	27 080	42 130	3 441	65 296	8 285	+ 4,6	+ 9,8	+ 9,4	- 6,0	- 2,4	- 4,1
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	3 161	51 382	73 429	2 571	75 035	5 324	- 2,7	- 2,7	- 6,6	- 13,7	- 5,9	- 9,4
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	93	2 095	96 179	1	20	2	- 1,1	+ 18,0	+ 6,6	-	+ 42,9	-
Insgesamt (ohne Studienfahrten/-reisen)	14 037	244 237	407 486	29 310	839 805	62 896	+ 2,0	+ 4,1	+ 5,6	- 6,8	- 6,3	- 5,3
Studienfahrten/Studienreisen	76	2 196	1 378	113	3 860	565	- 26,9	+ 11,8	- 6,9	- 6,6	- 7,5	- 18,0

1) Einschließlich Evangelisch-methodistische Kirche Baden-Württembergs.

Quelle: Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaften für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg.

108. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1998

Kreis Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Ent- leihungen	Verände- rungen gegenüber dem Vorjahr	Personal laut Stellenplan		Aufwendungen für		Bände/ Medien- einheit	Ent- leihungen	
					ins- gesamt	Biblio- theken	Bücher/ Medien	Personal			
											Anzahl	in DM
Anzahl				%	Anzahl		in DM		je 100 Einwohner ¹⁾		
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	22	1 053 618	3 682 727	+ 1,6	165,0	50,0	2 320 200	12 527 700	180,0	629,2	
Landkreise											
Böblingen	34	644 287	1 984 509	+ 6,0	58,0	21,6	953 699	4 750 225	180,9	557,2	
Esslingen	50	850 029	2 743 635	+ 2,1	94,5	41,6	1 581 131	7 404 649	172,4	556,4	
Göppingen	19	267 558	1 148 853	+ 4,4	33,9	13,8	693 188	2 647 569	105,0	450,7	
Ludwigsburg	64	966 519	3 241 466	+ 5,3	100,7	40,3	2 046 832	8 129 776	197,6	662,9	
Rems-Murr-Kreis	40	560 518	1 878 055	+ 10,2	54,2	22,7	1 009 468	4 162 275	139,0	465,9	
Stadtkreis											
Heilbronn	5	293 581	755 502	- 2,8	30,0	10,5	419 700	2 191 400	242,7	624,4	
Landkreise											
Heilbronn	31	332 823	1 094 943	+ 13,7	27,6	9,8	773 534	2 155 537	107,1	352,5	
Hohenlohekreis	9	74 068	230 642	+ 5,3	4,0	1,0	155 399	332 394	70,2	218,6	
Schwäbisch Hall	11	162 799	567 001	+ 4,1	18,5	6,7	353 969	1 333 913	88,8	309,3	
Main-Tauber-Kreis	9	112 486	428 996	+ 9,5	10,8	3,0	192 358	703 938	82,1	313,0	
Landkreise											
Heidenheim	12	180 571	438 327	+ 1,9	16,8	5,8	240 797	1 872 285	131,2	318,6	
Ostalbkreis	17	340 291	1 331 191	+ 5,0	44,5	16,5	732 798	3 196 722	109,1	426,7	
Regierungsbezirk Stuttgart	323	5 839 148	19 525 847	+ 4,6	658,6	243,3	11 473 073	51 408 383	150,2	502,1	
Stadtkreise											
Baden-Baden	2	90 732	243 623	+ 13,2	15,0	6,0	186 000	1 150 200	172,3	462,5	
Karlsruhe	9	360 957	1 296 045	+ 5,0	63,0	22,0	406 000	4 984 500	130,5	468,6	
Landkreise											
Karlsruhe	38	428 563	1 221 537	+ 4,1	38,4	12,0	666 033	2 813 028	104,4	297,6	
Rastatt	5	177 755	583 471	- 0,2	18,7	6,0	257 292	1 365 399	80,4	263,8	
Stadtkreise											
Heidelberg	4	242 564	1 146 448	- 2,0	50,0	15,0	586 250	3 833 076	173,3	819,2	
Mannheim	16	532 460	1 229 660	- 4,7	78,5	22,3	703 315	6 120 000	171,5	396,1	
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	16	137 823	225 690	+ 1,8	5,4	1,0	81 391	420 473	92,9	152,1	
Rhein-Neckar-Kreis	54	803 681	2 112 172	+ 10,4	79,9	22,1	1 256 262	5 862 672	155,3	408,1	
Stadtkreis											
Pforzheim	6	168 236	760 793	+ 4,2	21,7	8,2	490 765	1 688 554	142,5	644,3	
Landkreise											
Calw	20	173 902	424 830	+ 6,2	13,9	3,4	256 341	1 053 788	110,6	270,1	
Enzkreis	28	198 677	444 095	- 0,1	6,7	1,0	221 107	575 550	105,3	235,5	
Freudenstadt	20	114 968	293 382	+ 37,8	2,6	0,8	126 043	296 117	96,2	245,5	
Regierungsbezirk Karlsruhe	218	3 430 318	9 981 746	+ 4,1	393,8	119,8	5 236 799	30 163 357	128,9	375,2	
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	4	233 066	1 146 969	+ 1,9	35,8	14,0	615 000	2 988 180	116,2	572,0	
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	24	271 471	553 004	+ 0,8	12,1	3,0	328 451	993 653	115,3	235,0	
Emmendingen	9	121 365	321 331	+ 0,2	9,3	3,0	255 725	747 466	81,8	216,7	
Ortenaukreis	20	278 278	1 042 048	+ 23,4	26,1	8,6	761 611	2 102 881	69,2	259,1	
Landkreise											
Rottweil	6	125 130	331 719	+ 15,1	9,0	5,0	157 989	747 284	89,4	237,0	
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	235 179	716 255	- 14,8	28,4	9,0	416 672	2 063 423	112,5	342,5	
Tuttlingen	7	97 456	311 936	+ 18,1	7,2	2,8	191 000	613 217	74,5	238,5	
Landkreise											
Konstanz	20	275 590	913 029	- 1,4	29,9	9,0	420 479	2 135 824	105,2	348,6	
Lörrach	16	225 285	875 373	+ 4,1	19,1	6,9	648 642	1 550 027	105,2	408,7	
Waldshut	17	118 902	177 909	+ 9,4	0,8	-	147 512	163 162	72,4	108,3	
Regierungsbezirk Freiburg	133	1 981 722	6 389 573	+ 3,7	177,6	61,2	3 943 081	14 105 117	94,1	303,3	
Landkreise											
Reutlingen	35	502 782	1 841 759	+ 3,1	63,7	23,8	1 130 218	5 092 555	183,0	670,5	
Tübingen	20	316 333	818 228	+ 8,7	28,0	11,3	531 310	1 985 960	154,2	398,9	
Zollernalbkreis	15	211 496	602 000	+ 1,7	20,7	4,8	301 074	1 627 391	109,8	312,7	
Stadtkreis											
Ulm	6	464 620	634 594	- 0,5	41,2	16,0	535 372	3 270 066	401,8	548,8	
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	15	159 593	569 455	+ 20,0	16,4	5,2	324 001	1 084 359	87,5	312,3	
Biberach	8	179 016	583 749	+ 6,4	18,5	6,5	355 076	1 337 366	100,1	326,3	
Landkreise											
Bodenseekreis	14	262 427	896 267	+ 8,1	27,0	7,5	529 059	2 026 640	134,3	458,6	
Ravensburg	16	232 901	848 153	+ 4,7	28,2	10,3	456 213	1 975 875	88,1	321,0	
Sigmaringen	6	84 413	234 503	+ 13,9	8,2	2,5	153 259	553 745	64,1	177,9	
Regierungsbezirk Tübingen	135	2 413 581	7 028 708	+ 5,9	251,9	87,8	4 315 582	18 953 957	138,7	403,8	
Baden-Württemberg	809	13 664 769	42 925 874	+ 4,6	1 481,8	512,1	24 968 535	114 630 814	131,4	412,9	

1) Stand: Einwohner 1. Januar 1998.

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidenten.

109. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997

Kreis Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Ent- leihungen	Verände- rungen gegenüber dem Vorjahr	Personal (Stellen) haupt- amtlich	Beschäftigte Personen		Ausgaben für		Bände/ Medien	Ent- leihungen
						neben- amtlich	ehren- amtlich	Erwer- bungen	Personal		
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	9	38 679	31 502	- 3,0	-	-	59	23 708	-	6,6	5,4
Landkreise											
Böblingen	3	15 130	12 493	+ 15,5	-	-	17	10 169	-	4,3	3,5
Esslingen	5	29 373	70 368	- 6,5	1,2	-	62	44 539	88 948	6,0	14,3
Göppingen	5	13 179	17 409	- 21,9	-	2	18	16 145	21 905	5,2	6,8
Ludwigsburg	4	12 502	21 256	()	-	-	25	13 501	160	2,6	4,4
Rems-Murr-Kreis	12	41 135	48 168	+ 46,6	-	-	32	32 802	20 430	10,2	12,0
Stadtkreis											
Heilbronn	3	4 883	1 864	+ 0,4	-	-	6	2 336	-	4,0	1,5
Landkreise											
Heilbronn	14	45 467	77 640	+ 78,2	1,4	-	69	51 525	113 607	14,8	25,3
Hohenlohekreis	9	20 490	20 982	+ 27,4	-	3	29	11 511	8 938	19,5	19,9
Schwäbisch Hall	5	9 812	10 247	+ 8,8	-	-	15	10 128	39 599	5,4	5,6
Main-Tauber-Kreis	25	57 279	59 119	+ 24,0	-	1	122	56 072	26 522	41,7	43,1
Landkreise											
Heidenheim	3	9 308	8 327	- 11,3	-	-	7	5 444	250	6,8	6,0
Ostalbkreis	33	100 569	114 812	+ 6,2	-	2	147	87 519	23 314	32,2	36,8
Regierungsbezirk Stuttgart	130	397 806	494 187	+ 19,3	2,6	8	608	365 399	343 673	10,2	12,7
Stadtkreise											
Baden-Baden	1	921	10	()	-	-	2	330	-	1,7	0,0
Karlsruhe	28	71 018	68 601	+ 1,2	-	-	146	59 679	805	25,6	24,7
Landkreise											
Karlsruhe	18	62 762	111 465	+ 12,2	-	1	96	67 398	12 124	15,4	27,3
Rastatt	11	45 961	76 385	+ 12,1	-	1	84	48 044	16 458	20,9	34,7
Stadtkreise											
Heidelberg	8	15 996	21 914	- 1,3	-	1	28	5 451	-	11,5	15,8
Mannheim	5	14 331	7 633	+ 3,9	-	-	21	11 414	140	4,6	2,4
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	10	25 222	12 195	- 3,3	-	-	69	16 178	220	17,1	8,3
Rhein-Neckar-Kreis	25	64 278	70 505	- 2,0	-	1	135	66 133	570	12,5	13,7
Stadtkreis											
Pforzheim	4	22 306	14 677	- 5,0	0,5	5	21	20 469	33 918	18,8	12,4
Landkreise											
Calw	9	21 983	26 841	+ 73,4	-	-	28	10 040	522	14,0	17,1
Enzkreis	9	36 643	77 591	+ 10,2	-	-	41	37 041	4 231	19,5	41,3
Freudenstadt	5	9 955	3 947	- 2,0	-	2	14	6 031	6 700	8,4	3,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	133	391 376	491 764	+ 8,1	0,5	11	685	348 208	75 688	14,7	18,5
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	7	22 992	24 843	+ 4,9	-	-	36	19 960	-	11,5	12,4
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	29	68 505	59 383	+ 3,9	-	2	140	63 680	4 961	29,3	25,4
Emmendingen	15	35 690	59 675	- 6,5	-	-	73	37 322	800	24,2	40,5
Ortenaukreis	36	89 480	74 939	+ 5,7	-	2	185	67 746	4 550	22,3	18,7
Landkreise											
Rottweil	9	33 157	28 563	+ 3,5	-	2	56	23 832	22 328	23,7	20,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	13	35 713	34 204	+ 0,4	-	1	88	34 762	770	17,1	16,4
Tuttlingen	18	41 788	55 289	+ 1,1	-	3	64	45 897	5 560	32,0	42,4
Landkreise											
Konstanz	11	30 891	42 412	+ 4,9	-	-	43	24 613	350	11,9	16,3
Lörrach	10	26 286	13 652	- 28,7	-	-	33	13 892	-	12,3	6,4
Waldshut	13	42 373	33 768	+ 9,8	-	-	74	51 670	250	25,8	20,6
Regierungsbezirk Freiburg	161	426 875	426 728	+ 1,1	-	10	792	383 374	39 569	20,3	20,3
Landkreise											
Reutlingen	12	53 271	54 259	- 2,3	-	-	57	40 480	28 740	19,5	19,8
Tübingen	21	72 903	121 989	+ 6,7	-	2	118	88 795	33 400	35,6	59,5
Zollernalbkreis	9	28 711	38 578	+ 8,3	-	-	45	41 049	1 495	14,9	20,0
Stadtkreis											
Ulm	7	38 511	38 218	- 36,3	1,3	5	65	29 403	102 304	33,2	32,9
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	19	55 768	61 282	+ 7,0	-	2	77	40 677	4 334	30,7	33,7
Biberach	20	51 411	63 347	+ 5,6	-	-	89	51 530	2 370	28,9	35,7
Landkreise											
Bodenseekreis	13	31 786	32 225	+ 4,7	-	-	75	30 194	1 780	16,3	16,6
Ravensburg	26	95 092	126 578	+ 10,4	-	10	159	91 925	90 437	36,1	48,0
Sigmaringen	15	41 572	48 347	+ 7,7	-	-	83	86 463	130	31,7	36,8
Regierungsbezirk Tübingen	142	469 025	584 823	+ 2,0	1,3	19	768	500 516	264 990	27,0	33,7
Baden-Württemberg	566	1 685 082	1 997 502	+ 7,1	4,5	48	2 853	1 597 497	723 920	16,2	19,3

1) Stand: Einwohner am 1. Januar 1997.

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

110. Staatlich bezuschußte Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1997/98 nach Vorstellungen, Besuchern und Personal

Lfd. Nr.	Theaterunternehmen	Besucher der Vorstellungen am Ort		Davon			Personal insgesamt	Veränderung ¹⁾	Vorstellungen am Ort insgesamt	Davon Oper/Ballett
		insgesamt	Veränderung ¹⁾	Oper/Ballett	Operette/Musical	Schauspiel/Studio ²⁾				
1	Staatstheater zusammen	777 137	- 1,7	469 745	33 181	274 211	1 710	+ 17	1 385	513
2	Stuttgart									
3	Württembergisches Staatstheater Karlsruhe	502 973	+ 0,8	317 772	-	185 201	1 123	+ 17	785	299
4	Badisches Staatstheater	274 164	- 5,9	151 973	33 181	89 010	587	-	600	214
5	Landesbühnen zusammen	108 582	- 9,3	-	21 363	87 219	336	- 1	735	-
6	Esslingen									
7	Württembergische Landesbühne Bruchsal	33 650	- 3,9	-	11 380	22 270	134	-	237	-
8	Badische Landesbühne Tübingen	20 778	- 9,2	-	3 367	17 411	83	-	96	-
9	Landestheater Tübingen	54 154	- 12,3	-	6 616	47 538	119	- 1	402	-
10	Theater zusammen	1 953 501	- 2,9	575 627	110 375	1 267 499	2 247	- 95	10 182	1 294
11	Stuttgart									
12	Theater Rampe	10 227	- 27,4	-	-	10 227	16	-	222	-
13	Eurythmeum	16 001	+ 0,3	14 218	-	1 783	19	+ 3	69	54
14	Makal-City-Theater	21 782	+ 2,2	21 782	-	-	2	-	206	206
15	Renitenztheater	38 450	+ 3,6	-	-	38 450	7	+ 1	326	-
16	Telos Tanztheater	780	- 48,8	180	-	600	1	- 6	8	2
17	Theater "tri-bühne"	23 081	+ 10,3	-	-	23 081	18	+ 1	202	-
18	Theater der Altstadt im Westen Esslingen	34 417	+ 26,0	-	-	34 417	12	- 2	357	-
19	Kabarett "Galgenstricke" Heilbronn	8 740	+ 1,6	-	-	8 740	2	- 1	116	-
20	Radelrtsch Theater	6 074	- 30,2	-	-	6 074	7	- 6	73	-
21	Stadttheater Heilbronn	204 424	+ 0,4	31 090	38 087	135 247	156	-	454	52
22	Aalen									
23	Stadttheater Aalen	21 042	+ 12,1	-	-	21 042	21	-	225	-
24	Baden-Baden									
25	Theater der Stadt Baden-Baden	70 850	+ 11,0	8 634	3 912	58 304	76	- 1	338	27
26	Karlsruhe									
27	Kammertheater Karlsruhe	28 474	- 21,4	-	-	28 474	9	- 1	230	-
28	Sandkorntheater Karlsruhe	33 917	- 9,6	-	-	33 917	9	- 1	499	-
29	Theater "Die Insel"	33 867	- 4,0	-	-	33 867	14	-	354	-
30	Heidelberg									
31	Städtische Bühnen Heidelberg	133 369	+ 16,2	45 266	1 864	86 239	239	+ 12	583	116
32	Unterwegstheater Heidelberg ³⁾	2 710	-	2 710	-	-	3	-	21	21
33	Zimmertheater Heidelberg	27 666	- 2,6	-	-	27 666	2	-	324	21
34	Mannheim									
35	Kabarett "Dusche"	20 287	- 7,4	-	-	20 287	9	-	227	-
36	Nationaltheater Mannheim	338 634	- 19,6	197 944	-	140 690	604	- 57	963	340
37	Pforzheim									
38	Stadttheater Pforzheim	133 155	+ 3,9	32 153	32 166	68 836	207	- 4	407	76
39	Freiburg									
40	Freiburger Kinder- und Jugendtheater	15 597	- 3,3	-	-	15 597	12	-	173	-
41	Städtische Bühnen Freiburg	203 996	- 2,9	125 510	-	78 486	349	- 26	714	209
42	Wallgraben Theater Freiburg	28 417	- 11,2	-	-	28 417	3	+ 1	292	-
43	Ermendingen									
44	Deutsche Kammerschauspiele Rottweil	-	-	-	-	-	6	-	-	-
45	Zimmertheater Rottweil	11 632	+ 3,6	-	-	11 632	7	+ 1	141	-
46	Konstanz									
47	Stadttheater Konstanz	84 558	- 8,1	-	-	84 558	94	+ 2	545	-
48	Singen									
49	Theater "Die Farbe"	6 389	- 30,8	-	-	6 389	11	+ 3	102	-
50	Ravensburg									
51	Theater	28 570	+ 17,1	-	-	28 570	12	-	229	-
52	Reutlingen									
53	Reutlinger Theater "DieTonne"	6 247	- 19,3	-	-	6 247	13	-	200	-
54	Tübingen									
55	Tübinger Zimmertheater	18 458	+ 78,4	-	-	18 458	13	+ 1	216	-
56	Burladingen									
57	Theater Lindenhof Melchingen	26 341	+ 71,0	-	-	26 341	16	-	244	-
58	Ulm									
59	Theater in der Westentasche Ulm	11 309	- 11,7	-	-	11 309	7	-	191	-
60	Ulmer Spielschachtel	50 983	+ 4,0	-	-	50 983	6	+ 1	180	-
61	Ulmer Theater	213 916	+ 4,8	88 975	34 346	90 595	253	- 4	413	114
62	Blaustein									
63	Theaterei Herrlingen	26 241	+ 56,5	7 165	-	19 076	6	-	246	56
64	Rastatt									
65	Schloßtheater Rastatt	12 900	- 19,4	-	-	12 900	6	- 1	92	-
66	Theaterunternehmen insgesamt	2 839 220	- 2,8	1 045 372	164 919	1 628 929	4 293	- 79	12 302	1 807

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr. - 2) Einschließlich Kinder- und Jugendtheater. - 3) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. -
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Davon		Gastspiele nach außerhalb insgesamt	Davon			Eigene Einnahmen insgesamt ⁴⁾	Gesamt- ausgaben ⁴⁾	Zuschüsse ⁴⁾		Davon			Lfd. Nr.
Operette/ Musical	Schau- spiel ²⁾		Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schau- spiel ³⁾			insgesamt	auf einen Besucher	Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß	sonstiger Zuschuß	
Anzahl						1 000 DM		DM	1 000 DM				
37	835	48	22	3	23	27 750	220 160	185 038	226,49	92 519	92 519	-	1
-	486	39	18	-	21	19 731	148 846	121 744	227,19	60 872	60 872	-	2
37	349	9	4	3	2	8 020	71 314	63 294	225,17	31 647	31 647	-	3
60	675	577	-	52	525	4 415	28 318	24 214	115,95	20 331	3 775	107	4
36	201	83	-	18	65	1 399	10 653	9 565	178,93	7 943	1 622	-	5
6	90	241	-	27	214	1 070	7 015	5 945	95,61	4 871	1 074	-	6
18	384	253	-	7	246	1 946	10 650	8 704	93,39	7 517	1 079	107	7
190	8 719	966	145	16	805	50 493	285 419	234 833	98,85	79 527	151 367	3 940	8
-	222	-	-	-	-	340	1 745	1 395	136,44	414	945	37	9
-	15	119	86	-	33	807	983	174	3,37	84	90	-	10
-	-	17	17	-	-	289	686	384	12,29	112	270	2	11
-	326	24	-	-	24	1 256	2 219	974	22,21	294	680	-	12
-	6	5	5	-	-	112	229	103	56,12	33	70	-	13
-	202	3	-	-	3	552	2 048	1 484	62,63	472	910	102	14
-	357	5	-	-	5	455	1 921	1 322	37,30	327	830	165	15
-	116	4	-	-	4	168	377	209	20,60	64	145	-	16
-	73	158	-	-	158	203	472	252	11,46	80	172	-	17
61	341	2	-	-	2	4 123	22 670	18 494	90,32	5 956	12 538	-	18
-	225	7	-	7	-	377	2 451	2 074	48,35	607	1 462	5	19
10	301	11	-	-	11	1 326	12 373	11 047	148,88	5 319	4 960	768	20
-	230	25	-	-	25	460	1 223	770	25,80	225	545	-	21
-	499	5	-	-	5	522	1 190	557	16,15	163	379	15	22
-	354	13	-	-	13	472	1 431	968	26,03	303	666	-	23
5	462	3	-	-	3	2 876	30 930	27 683	206,97	10 156	17 527	-	24
-	-	2	2	-	-	51	143	92	32,60	27	58	7	25
-	324	-	-	-	-	583	1 111	526	18,93	171	355	-	26
-	227	12	-	-	12	603	760	155	6,56	42	90	23	27
-	623	27	10	-	17	12 910	82 506	71 153	210,12	21 853	47 884	1 416	28
69	262	20	15	5	-	3 259	21 901	18 606	129,81	6 238	12 090	278	29
-	173	12	-	-	12	431	1 896	1 464	85,63	395	1 041	28	30
-	505	2	2	-	-	6 712	44 808	38 092	93,36	13 907	24 115	70	31
-	292	1	-	-	1	604	1 068	390	13,56	132	258	-	32
-	-	89	-	-	89	815	877	78	2,91	61	18	-	33
-	141	2	-	-	2	198	510	249	21,03	135	114	-	34
-	545	66	-	-	66	1 517	10 810	9 293	100,36	2 892	5 947	454	35
-	102	-	-	-	-	230	822	627	98,20	179	383	65	36
-	229	89	-	-	89	500	869	220	4,93	58	159	3	37
-	200	6	-	-	6	198	1 144	873	133,40	263	603	7	38
-	216	3	-	-	3	461	1 303	743	39,61	210	449	84	39
-	244	126	-	-	126	736	1 743	887	16,67	462	358	68	40
-	191	18	-	-	18	208	554	315	21,16	145	130	39	41
-	180	37	-	-	37	337	594	196	3,51	55	118	23	42
45	254	7	3	4	-	5 116	27 596	22 429	102,23	7 556	14 773	100	43
-	190	15	5	-	10	410	882	329	11,71	63	86	180	44
-	92	31	-	-	31	279	577	225	11,54	75	150	-	45
287	10 229	1 591	167	71	1 353	82 657	533 897	444 085	130,55	192 377	247 660	4 047	46

4) Rechnungsjahr 1997. - 5) Theater wurde 1997/98 neu in die Statistik aufgenommen.

111. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1997/98

Festspielort Festspiele	Plätze ¹⁾	Vor- stellungen am Ort	Besucher am Ort		Bedien- stete	Eigene Einnahmen ²⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ²⁾	Zuschüsse insgesamt ²⁾	Darunter	
			zu- sammen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr					Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß
			Anzahl	%					Anzahl	1 000 DM
Burgfestspiele Jagsthausen	1 525	81	59 385	- 7,5	2	2 365	2 799	434	362	72
Freilichtspiele Schwäbisch Hall	2 199	109	61 324	+ 10,6	3	2 028	3 376	1 349	323	1 026
Volksschauspiele Ötigheim	3 926	53	61 883	- 24,6	9	1 590	2 165	548	384	46
Schloßfestspiele Ettlingen	1 583	174	52 029	- 9,1	13	1 852	3 556	1 659	278	1 381
Opernfestspiele Heidenheim	953	13	7 039	- 27,9	3	532	1 256	647	187	460
Schloßfestspiele Zwingenberg	1 095	16	7 829	- 9,8	3	427	683	262	70	183
Rossini-Festspiele Wildbad	568	9	2 643	+ 6,2	1	238	679	442	119	315
Bodenseefestival Internationales	1 460	18	6 657	- 6,5	-	523	1 189	680	397	283
Kammeroper Konstanz	400	5	2 000	+ 4,7	2	52	101	46	12	34
Festspiele insgesamt	13 709	478	260 789	- 9,7	36	9 605	15 803	6 066	2 132	3 799

1) Podium, Studio und Freilichtbühne. – 2) Rechnungsjahr 1997.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1998.

112. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1997/98

Kulturorchester	Besucher der Konzerte		Konzerte		Musiker	Eigene Einnahmen ¹⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Zuschüsse insgesamt ¹⁾	Darunter	
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	am Ort	auswärts					Staats- zuschuß	kommunaler Zuschuß
	Anzahl	%	Anzahl						1 000 DM	
Stuttgart Stuttgarter Philharmoniker Stuttgarter Kammerorchester	107 430 26 240	+ 37,7 - 62,5	45 16	56 25	86 17	1 804 953	14 123 3 596	12 298 2 640	5 864 1 320	6 434 1 320
Heilbronn Württembergisches Kammerorchester	64 177	- 5,9	15	44	20	1 997	3 953	1 864	932	932
Freiburg Freiburger Barockorchester	55 800	- 0,5	10	62	17	2 322	2 601	279	145	134
Pforzheim Südwestdeutsches Kammerorchester	35 750	- 31,9	15	44	15	1 136	2 802	1 811	865	936
Konstanz Südwestdeutsche Philharmonie	69 347	+ 8,1	29	61	57	1 361	7 255	5 417	3 339	2 005
Reutlingen Württembergische Philharmonie	117 946	+ 19,2	27	46	66	1 277	8 126	6 888	4 013	2 673
Mannheim Kurpfälzer Kammerorchester	27 100	+ 16,8	24	34	15	493	1 960	1 467	516	515
Kulturorchester insgesamt	503 790	- 1,4	181	372	293	11 344	44 416	32 665	16 994	14 949

1) Rechnungsergebnis 1997.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst 1998.

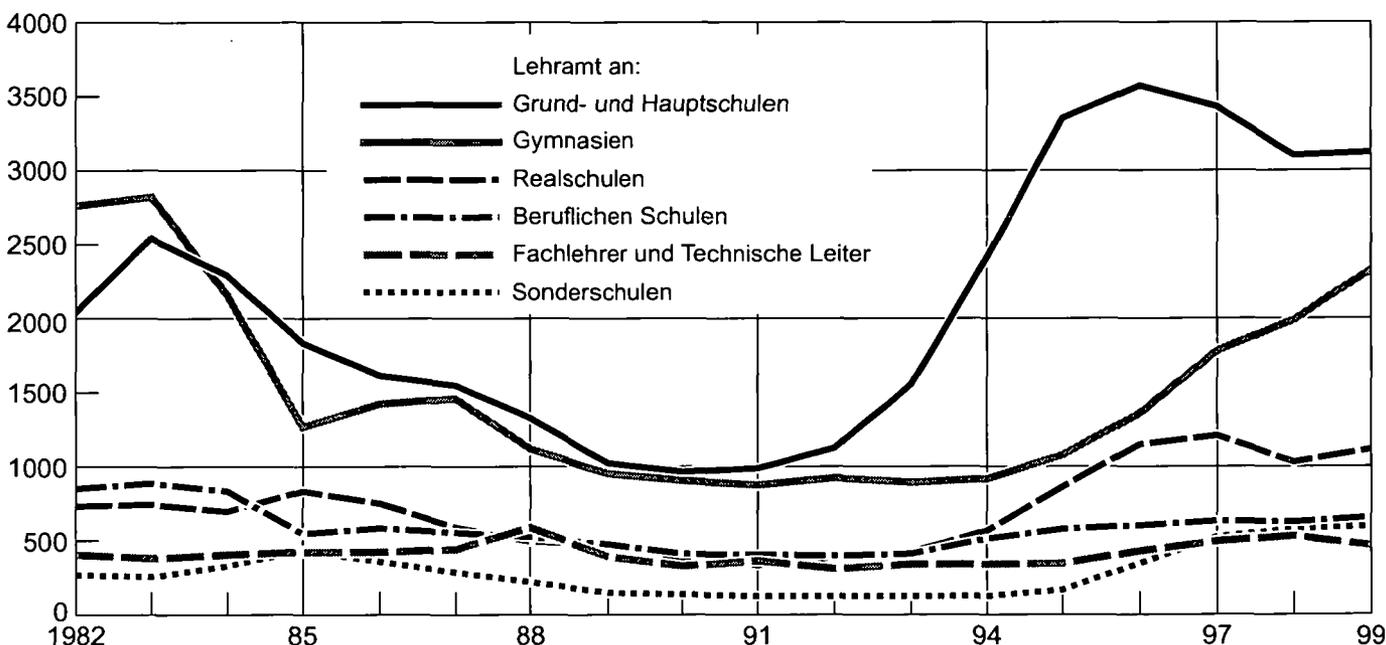
113. Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Baden-Württemberg im April 1998 nach Erwerbsstatus, Zweck und Ort der Aus- und Weiterbildung

Teilnahme am Erwerbsleben	Geschlecht	Teilnehmer zusammen	Darunter				Von den Teilnehmern (Spalte 1) wurden aus- oder weitergebildet			
			erste berufliche Ausbildung	berufliche Fortbildung ¹⁾	Ausbildung in einem anderen Beruf	Aus-, Fortbildung oder Umschulung für einen anderen Zweck	am Arbeitsplatz im Betrieb	in einer Fortbildungs-/Umschulungsstätte	an einer beruflichen Schule/Hochschule	auf andere Art ²⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbstätige	männlich	400 400	136 900	200 700	24 100	33 900	177 800	95 700	64 400	62 500
	weiblich	288 700	116 400	125 900	18 300	25 700	140 500	69 800	36 500	41 900
	zusammen	689 100	253 300	326 600	42 400	59 600	318 300	165 500	100 900	104 400
Erwerbslose	männlich	24 500	(.)	(5 500)	(6 000)	(8 200)	(.)	11 500	(5 900)	(5 100)
	weiblich	19 000	(5 400)	(.)	(.)	(5 900)	(.)	(9 100)	(6 300)	(.)
	zusammen	43 500	(9 700)	(9 900)	9 300	14 100	(.)	20 600	12 200	(7 600)
Nichterwerbspersonen	männlich	135 500	92 600	11 000	12 000	13 700	(.)	13 200	110 700	(8 900)
	weiblich	113 500	79 700	(.)	11 000	13 800	(.)	10 300	90 500	(9 300)
	zusammen	249 000	172 300	15 000	23 000	27 500	(6 000)	23 500	201 200	18 200
Erwerbs- und Nichterwerbs-Personen	männlich	560 300	233 800	217 200	42 100	55 800	182 400	120 500	181 000	76 400
	weiblich	421 200	201 400	134 300	32 700	45 300	145 000	89 200	133 300	53 600
	insgesamt	981 500	435 200	351 600	74 800	101 100	327 400	209 700	314 300	130 200

1) Im gegenwärtigen oder zuletzt ausgeübten Beruf. – 2) Einschließlich Fernunterricht und Aus- und Weiterbildung in Kammern sowie ohne Ortsangabe.
 Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg 1997. Wie bei jeder Stichprobenstatistik tritt auch beim Mikrozensus ein zufallsbedingter Stichprobenfehler auf. Dieser ist um so größer, je schwächer eine Merkmalsausprägung besetzt ist. Daten aus Tabellenfeldern mit Besetzungszahlen unter 5 000 wurden daher nicht ausgewiesen und mit (.) gekennzeichnet (Standardfehler über 15%), Tabellenfelder mit Werten zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen ihrer eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt (Standardfehler bei über 10%).

Schaubild 18

Teilnehmer in der Zweiten Phase der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg 1982 bis 1999 nach angestrebtem Lehramt



Anhang

Bundesländervergleich

114. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Wohnbevölkerung, Schülern, Studenten und Lehrkräften

Merkmal	Deutschland	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1997 in 1000									
Insgesamt	82 057	10 397	12 066	3 426	2 573	674	1 705	6 032	1 808
darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 6	4 807	696	790	170	90	38	94	373	64
6 – 10	3 723	492	562	141	119	26	64	261	87
10 – 15	4 568	569	645	183	188	30	72	304	139
15 – 18	2 788	343	391	112	116	20	46	187	87
18 – 21	2 663	328	375	108	106	20	48	184	81

**Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
im Schuljahr 1998/99¹⁾
in 1 000**

Schulkindergärten und Vorklassen	69	8	–	11	–	1	6	7	1
Grundschulen	3 604	487	542	129	95	26	55	259	79
Hauptschulen ²⁾	1 509	208	320	84	62	17	14	81	15
Sonderschulen	411	51	62	14	17	3	8	22	15
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	386	–	–	–	–	–	3	–	9
Realschulen	1 248	216	171	31	23	7	9	86	76
Gymnasien	2 224	279	313	85	69	15	45	168	62
Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen	616	24	10	56	109	5	35	69	8
Abendschulen und Kollegs	46	4	2	4	1	1	1	4	0
Allgemeinbildende Schulen zusammen	10 112	1 277	1 420	414	377	75	176	697	265
Berufsschulen ³⁾	1 786	208	288	68	63	18	38	130	58
Berufsaufbauschulen	2	1	1	–	–	0	–	0	–
Berufsfachschulen	382	91	22	10	8	5	10	20	9
Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen	265	37	25	6	6	1	4	21	4
Berufs-/Technische Oberschulen	8	1	7	–	–	–	–	–	–
Fachschulen ⁵⁾	150	16	24	6	3	1	4	10	2
Berufliche Schulen zusammen	2 594	352	367	90	81	25	55	181	72
Schulen des Gesundheitswesens	121	16	19	7	4	1	2	–	0
Schüler insgesamt	12 827	1 645	1 806	511	461	101	233	878	337

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1998/99¹⁾

Universitäten und Gesamt- hochschulen	1 325 504	120 061	173 996	102 369	18 263	17 338	48 314	107 678	16 350
Pädagogische Hochschulen	17 739	17 739	–	–	–	–	–	–	–
Kunsthochschulen	30 276	4 024	2 638	5 954	584	665	2 120	1 319	461
Fachhochschulen ⁶⁾	437 319	56 165	55 880	22 603	8 728	7 748	15 507	40 262	7 417
Theologische Hochschulen	2 510	143	636	–	–	–	–	340	–
Studierende insgesamt	1 813 348	198 132	233 150	130 926	27 575	25 751	65 941	149 599	24 228

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – 3) Berufsschulen im dualen System (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in koopera-Fachakademien in Bayern. – 6) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	

Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1997 in 1000

7 845	17 974	4 018	1 081	4 522	2 702	2 756	2 478	Insgesamt
								darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren
515	1 150	255	62	154	94	175	87	unter 6
365	830	188	47	189	119	125	108	6 - 10
421	956	220	56	294	183	138	171	10 - 15
255	573	132	34	186	113	84	109	15 - 18
247	548	124	32	177	104	82	99	18 - 21

**Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
im Schuljahr 1998/99¹⁾
in 1 000**

14	15	1	1	1	1	2	0	Vorklassen
365	828	188	46	173	108	127	97	Grundschulen
244	273	72	3	-	76	41	-	Hauptschulen ²⁾
34	89	15	3	27	21	12	19	Sonderschulen
1	-	16	18	218	1	-	120	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
115	305	66	10	-	76	56	-	Realschulen
153	530	110	28	145	68	66	86	Gymnasien
30	221	14	12	1	2	17	3	Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen
1	21	1	0	2	1	1	0	Abendschulen und Kollegs
958	2 281	482	122	568	354	322	326	Allgemeinbildende Schulen zusammen
176	310	86	24	124	69	61	66	Berufsschulen ³⁾
0	-	0	0	-	-	-	-	Berufsaufbauschulen
42	73	17	5	26	16	11	19	Berufsfachschulen
21	103	7	4	12	4	7	5	Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen
0	-	-	-	-	-	-	-	Berufs-/Technische Oberschulen
15	37	11	2	7	4	4	4	Fachschulen ⁵⁾
254	524	121	35	168	93	83	93	Berufliche Schulen zusammen
13	44	6	2	-	3	4	-	Schulen des Gesundheitswesens
1 225	2 849	609	159	737	450	409	419	Schüler insgesamt

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1998/99¹⁾

115 467	412 448	56 258	17 444	51 873	18 942	25 016	23 687	Universitäten und Gesamt-hochschulen
-	-	-	-	-	-	-	-	Pädagogische Hochschulen
2 091	5 445	-	567	2 289	903	440	776	Kunsthochschulen
38 235	98 570	23 949	3 057	21 088	12 729	16 744	8 637	Fachhochschulen ⁵⁾
-	720	376	-	-	202	-	93	Theologische Hochschulen
155 793	517 183	80 583	21 068	75 250	32 776	42 200	33 193	Studierende insgesamt

tiver Form. – Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und Berufgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form. – 4) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. – 5) Einschl.

Noch: 114. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Wohnbevölkerung, Schülern, Studenten und

Merkmal	Deutschland	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern

Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Schuljahr 1996/97 mit Hauptschulabschluß

Insgesamt¹⁾	245 885	36 833	56 282	7 931	6 561	1 577	3 752	16 098	5 837
darunter:									
Hauptschulen ²⁾	174 691	34 009	45 964	3 145	–	1 305	1 626	10 941	4 604
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	15 742	–	–	–	–	–	231	–	167
Realschulen ³⁾	11 314	809	2 718	418	220	52	207	735	664
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾	26 620	890	1 128	3 362	6 036	165	1 305	3 267	237
Sonderschulen	8 739	1 125	640	218	305	55	139	218	165

ohne Hauptschulabschluß

Insgesamt	80 486	8 875	11 574	4 455	3 104	578	1 767	5 620	2 697
davon:									
Hauptschulen ²⁾	30 395	3 661	6 443	1 682	–	268	429	2 431	788
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5 651	–	–	–	–	–	92	–	110
Realschulen ³⁾	4 127	824	421	220	212	28	70	274	371
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁵⁾	6 644	409	220	1 300	1 293	53	411	855	104
Sonderschulen	33 669	3 981	4 490	1 253	1 599	229	765	2 060	1 324

Schulentlassene mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1996/97 nach Schularten in Prozent

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:									
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾	67,6	57,7	65,3	81,1	77,3	72,3	60,6	66,2	83,0
Abendgymnasien und Kollegs ³⁾	2,2	1,1	0,8	5,4	2,3	4,2	2,2	2,8	1,2
Berufliche Schulen	30,1	41,2	33,7	13,1	20,3	23,5	37,0	30,4	15,8

Schulentlassene 1996/97 je 10 000 der Wohnbevölkerung⁵⁾ im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

Mit Hochschul- und Fachhochschulreife	593	557	461	595	588	698	891	642	501
Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	771	793	615	639	864	625	625	794	819
Nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluß	599	681	885	563	436	545	586	585	507

Studierende je 1 000 der Wohnbevölkerung im Wintersemester 1998/99⁵⁾ der 20- bis unter 25jährigen

Universitäten und Gesamthochschulen	297	205	262	536	133	462	494	330	161
Fachhochschulen	98	96	84	118	64	207	159	123	73

1) Einschl. von Externen abgelegte Prüfungen sowie Prüfungen an Abendschulen. – 2) Einschl. Abendhauptschulen. – 3) Einschl. Abendrealschulen. – 4) Einschl. Quelle: Statistisches Bundesamt.

Lehrkräften

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	

Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Schuljahr 1996/97 mit Hauptschulabschluß

18 410	44 073	13 990	3 719	8 095	6 181	9 771	6 775	Insgesamt¹⁾
								darunter:
15 428	30 131	12 384	1 596	–	5 006	8 552	–	Hauptschulen ²⁾
69	–	213	737	7 709	194	–	6 422	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
1 399	2 750	331	158	–	540	313	–	Realschulen ³⁾
790	7 366	502	847	2	32	616	75	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
724	3 826	361	41	384	328	65	145	Sonderschulen

ohne Hauptschulabschluß

8 442	11 485	3 908	1 141	5 856	3 982	2 813	4 189	Insgesamt
								davon:
4 559	5 304	2 045	355	–	1 148	1 282	–	Hauptschulen ²⁾
30	–	106	153	3 018	106	–	2 036	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
310	387	119	102	–	615	174	–	Realschulen ³⁾
134	925	144	172	182	11	67	364	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁵⁾
3 409	4 869	1 494	359	2 656	2 102	1 290	1 789	Sonderschulen

Schulentlassene mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1996/97 nach Schularten in Prozent

100	100	100	100	100	100	100	100	Insgesamt
								darunter:
69,8	62,4	64,8	58,4	77,7	84,4	65,8	80	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁴⁾
1,4	3,8	0,8	1,1	1,9	2,1	0,8	1	Abendgymnasien und Kollegs ³⁾
28,6	33,7	34,4	40,4	20,4	13,5	33,1	19	Berufliche Schulen

Schulentlassene 1996/97 je 10 000 der Wohnbevölkerung⁵⁾ im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

551	734	555	610	581	528	563	536	Mit Hochschul- und Fachhochschulreife
845	795	722	699	882	959	704	765	Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß
535	496	698	734	385	467	759	529	Nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluß

Studierende je 1 000 der Wohnbevölkerung im Wintersemester 1998/99⁵⁾ der 20- bis unter 25jährigen

270	430	268	324	211	135	171	174	Universitäten und Gesamthochschulen
89	103	114	57	86	91	114	63	Fachhochschulen

Freier Waldorfschulen sowie Abendgymnasien. – 5) Einschl. Freier Waldorfschulen. – 6) Wohnbevölkerung nach dem Stand vom 31. Dezember 1997.

Noch: 114. Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Wohnbevölkerung, Schülern, Studenten und

Merkmal	Deutschland	Land							
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Voll- und teilbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1997/98									
Schulkindergärten und Vorklassen	5 192	995	–	888	–	52	133	446	58
Grund- und Hauptschulen ¹⁾	296 582	39 111	47 368	13 826	8 985	2 779	4 553	18 451	6 306
Sonderschulen	64 077	10 384	7 401	2 589	2 982	611	1 267	3 202	1 748
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	25 689	–	–	–	–	–	235	–	611
Realschulen	73 862	12 639	10 696	2 085	1 382	435	617	5 387	4 664
Gymnasien	152 399	19 914	21 181	6 550	4 488	1 195	3 488	10 843	3 728
Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen	46 616	1 808	702	4 787	8 257	458	3 190	4 645	543
Abendschulen und Kollegs	3 354	73	167	367	66	137	83	368	25
Allgemeinbildende Schulen zusammen	667 771	84 924	87 515	31 092	26 160	5 667	13 566	43 342	17 683
Berufsschulen ²⁾	57 438	6 713	7 988	2 329	2 785	696	1 630	4 006	1 462
Berufsaufbauschulen	234	58	80	–	–	3	6	13	–
Berufsfachschulen	28 363	7 079	1 844	840	–	367	808	1 451	545
Fachgymnasien ³⁾ und Fachoberschulen	16 925	2 846	1 564	469	–	112	337	1 485	306
Berufs-/Technische Oberschulen	506	89	417	–	–	–	–	–	–
Fachschulen ⁴⁾	11 747	1 581	2 075	495	12	79	357	816	109
Berufliche Schulen zusammen	115 213	18 366	13 968	4 133	2 797	1 257	3 138	7 771	2 422
Schulen des Gesundheitswesens	6 970	1 180	1 434	517	224	–	–	–	12
Lehrkräfte insgesamt	789 954	104 470	102 917	35 742	29 181	6 924	16 704	51 113	20 117

Schulentlassene an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 1996/97 mit Allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife

Insgesamt⁵⁾	323 430	37 369	35 323	13 089	13 044	2 760	8 385	23 825	8 426
darunter:									
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁶⁾	218 511	21 565	23 070	10 614	10 085	1 995	5 084	15 781	6 993
Abendgymnasien und Kollegs	7 239	401	298	702	295	116	181	666	102
Berufliche Schulen ⁷⁾	97 226	15 388	11 889	1 715	2 645	649	3 101	7 239	1 331
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß									
Insgesamt⁵⁾	420 160	53 219	47 155	14 041	19 172	2 474	5 887	29 439	13 781
darunter:									
Hauptschulen	38 038	6 374	1 884	389	–	160	–	–	50
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	43 582	–	–	–	–	–	218	–	–
Realschulen ⁸⁾	212 870	31 426	34 652	6 275	5 085	1 368	2 398	15 822	12 347
Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁹⁾	67 317	4 454	4 736	6 060	11 370	669	2 105	8 557	1 197
Berufliche Schulen	56 582	10 892	5 558	1 155	2 701	272	1 035	4 718	149

1) Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – 2) Berufsschulen im dualen System (einschl. Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form). – Einschl. Bayern. – 5) Einschl. von Externen abgelegte Prüfungen. – 6) Einschl. Freier Waldorfschulen. – 7) Einschl. fachgebundener Hochschulreife. – 8) Einschl. Abend

Lehrkräften

Land								Merkmal
Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	
Voll- und teilbeschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1997/98								
948	1 107	143	45	–	117	260	–	Schulkindergärten und Vorklassen
35 396	61 701	15 278	2 529	11 748	12 043	9 480	7 028	Grund- und Hauptschulen ¹⁾
5 004	14 988	2 185	751	3 887	2 744	1 723	2 611	Sonderschulen
–	–	764	755	14 347	103	–	8 874	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
7 033	15 954	3 582	720	–	5 097	3 571	–	Realschulen
11 990	34 207	7 316	1 730	9 496	5 614	4 879	5 780	Gymnasien
2 376	16 311	915	793	83	145	1 408	195	Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen
191	1 511	56	14	115	74	81	26	Abendschulen und Kollegs
62 938	145 779	30 239	7 337	39 676	25 937	21 402	24 514	Allgemeinbildende Schulen zusammen
6 176	8 655	4 945	758	3 491	1 924	1 937	1 943	Berufsschulen ²⁾
5	–	65	4	–	–	–	–	Berufsaufbauschulen
3 114	5 606	2 622	376	1 275	584	730	1 122	Berufsfachschulen
1 602	4 405	1 560	190	859	309	528	353	Fachgymnasien ³⁾ und Fachoberschulen
–	–	–	–	–	–	–	–	Berufs-/Technische Oberschulen
1 131	2 214	1 640	104	450	175	292	217	Fachschulen ⁴⁾
12 028	20 880	10 832	1 432	6 075	2 992	3 487	3 635	Berufliche Schulen zusammen
–	2 585	613	141	–	264	–	–	Schulen des Gesundheitswesens
74 966	169 244	41 684	8 910	45 751	29 193	24 889	28 149	Lehrkräfte insgesamt

Schulentlassene an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 1996/97 mit Allgemeiner Hochschul- oder Fachhochschulreife

27 657	82 277	14 225	4 043	21 076	11 494	9 334	11 103	Insgesamt⁵⁾
19 305	51 359	9 213	2 361	16 373	9 698	6 145	8 870	darunter: Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁶⁾
386	3 138	113	46	400	237	76	82	Abendgymnasien und Kollegs
7 907	27 767	4 896	1 634	4 303	1 556	3 085	2 121	Berufliche Schulen ⁷⁾

mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß

42 391	89 086	18 517	4 629	31 988	20 866	11 674	15 841	Insgesamt⁵⁾
8 153	17 725	3 092	211	–	–	–	–	darunter: Hauptschulen
51	–	–	–	29 803	–	–	13 510	Schularten mit mehreren Bildungsgängen
24 066	41 835	8 850	2 549	65	18 856	7 276	–	Realschulen ⁸⁾
4 265	17 885	2 186	787	1 113	528	1 050	355	Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen ⁹⁾
5 812	11 481	4 374	1 082	923	1 420	3 286	1 724	Berufliche Schulen

Berufsvorbereitungsjahr und Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form. – 3) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschulen. – 4) Einschl. Fachakademien in Realschulen. – 5) Einschl. Freier Waldorfschulen, Abendgymnasien und Kollegs.